

STATISTIK VON BADEN-WÜRTTEMBERG

BAND 88

FO Gebäudezählung 1961

**Ergebnisse
der Gebäudezählung 1961**

— Methodische Grundlage der Zählung —

**Gebäude- und Wohnungsbestand in Baden-Württemberg
am 6. Juni 1961 in struktureller Gliederung**

HERAUSGEGEBEN VOM STATISTISCHEN LANDESAMT BADEN-WÜRTTEMBERG

STUTTGART 1964

V O R W O R T

Die vorliegende Veröffentlichung gibt zunächst einen Überblick über die methodischen Grundlagen sowie über die Organisation und die technische Aufbereitung der Gebäudezählung vom 6. Juni 1961. Anschließend folgt eine ausführliche Darstellung der im Rahmen des Gesetzes über eine Zählung der Bevölkerung und der nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten und Unternehmen im Jahr 1961 sowie eines Verkehrszensus im Jahre 1962 (Volkszählungsgesetz 1961) vom 13. April 1961 (BGBl I, S. 437) gemachten "Feststellungen über die bewohnten Gebäude".

Die Interpretierung des umfangreichen Zahlenmaterials, das sich aus der Erhebung über die bewohnten Gebäude und ihre Wohnungen nach Gebäudeart und Baualter, nach Gebäudetypen, Ausstattungsmerkmalen und nach Eigentumsverhältnissen ergeben hat, wurde durch entsprechende Schaubilder und durch Vergleichszahlen aus der Gebäude- und Wohnungszählung vom 13. September 1950 ergänzt.

Die Gebäudezählung wurde in der von Regierungsdirektor Dr. Oelrich geleiteten Abteilung durchgeführt und lag in Händen des Oberregierungsrats Dr. Fiedler sowie des Dipl. Volkswirts Maier, dem auch die textliche Bearbeitung oblag.

Stuttgart, im September 1963

Statistisches Landesamt Baden - Württemberg

Dr. Friedrich Werber

I n h a l t

A. Textteil

Seite

I. Aufbau und Durchführung der Gebäudezählung

Einführung	7
Die Durchführung der Erhebung	7
Begriffsbestimmungen	8
Die Aufbereitung	14

II. Feststellungen über die bewohnten Gebäude

1. Der Bestand an Gebäuden (Wohn- und bewohnte Nichtwohngebäude sowie Sonstige Unterkünfte)	14
2. Die Wohngebäude	
a) nach der Gebäudeart	16
b) nach dem Baualter	17
c) nach dem Eigentumsverhältnis	19
d) nach der Wasserversorgung	22
e) nach der Abwässer- und Fäkalienbeseitigung	23
f) nach der Ausstattung mit WC	26
g) nach der Ausstattung mit Bad	28
h) nach Gebäudetypen	30

III. Wohnungsstatistische Ermittlungen

1. Der Bestand an Wohnungen (Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden, Sonstige Wohngelegenheiten)	33
2. Die Wohnungen in Wohngebäuden	
a) nach der Gebäudeart	35
b) nach dem Baualter	36
c) nach dem Eigentumsverhältnis	37
3. Eigentümer- und Mietwohnungen	38
4. Die Belegung der Wohnungen	41
5. Die Sonstigen Wohngelegenheiten	43

B. Tabellenteil

	Seite
1. Gebäude mit Wohnungen nach ihrer Art	46
2. Wohngebäude nach Gebäudeart und Baualter	66
3. Wohngebäude nach Gebäudeart und Eigentumsverhältnis	80
4. Wohngebäude mit Personen nach Art der Wasserversorgung	90
5. Wohngebäude mit Personen nach Art der Abwasser- und Fäkalienbeseitigung	91
6. Sanitäre Ausstattung der Wohngebäude	92
7. Wohnungen nach ihrer Art und Sonstige Wohngelegenheiten nach Gebäudeart	93
8. Wohngebäude nach Gebäudetyp, Gebäudeart und Eigentumsverhältnis	94
9. Mehrfamilienhäuser nach der Geschoßzahl	110
10. Dauernd bewohnte Sonstige Unterkünfte nach Größe und Eigentumsverhältnis	112

Die Gebäudezählung vom 6. Juni 1961

I. Aufbau und Durchführung der Zählung

Einführung

Bei Zählungen, die das Wohnungswesen betreffen, ist zunächst zu unterscheiden zwischen Gebäudezählungen und Wohnungszählungen. Ermittlungen im vorigen Jahrhundert, wie etwa die Zählung in Württemberg 1862 oder die Zählungen 1864 und 1867 im Großherzogtum Baden, kannten noch keine ausdrückliche Unterscheidung. Die beiden Zählungen von 1918 und 1927 dagegen waren ausgesprochene Wohnungszählungen, das heißt, die Feststellungen erstreckten sich auf die Zahl der bewohnten und leeren Wohnungen, auf die vorhandenen Küchen und auf die Mietverhältnisse. Bei der Zählung im Jahr 1927 wurden noch zusätzliche Fragen über die Größe der Wohnungen und über die Untermietverhältnisse in die Ermittlungen einbezogen, um Erkenntnisse über die Wohndichte zu gewinnen. Beide Zählungen erstreckten sich jedoch nur auf Gemeinden mit 5000 und mehr Einwohnern, so daß eine Übersicht über die Wohnverhältnisse im ganzen Land nicht zustande kam. So wurden bei der Wohnungszählung 1927 in den Grenzen des heutigen Landes Baden-Württemberg nur 95 Gemeinden mit 5000 oder mehr Einwohnern erfaßt. Die Ermittlungen bei weiteren 117 Gemeinden mit weniger als 5000 Einwohnern erfolgten auf freiwilliger Basis; sie wurden nur in Baden und Hohenzollern durchgeführt. Bei der Volkszählung im Jahre 1939 wurden zwar alle Wohnungen ermittelt, aber nur in einer Gesamtzahl ohne jegliche Gliederung ausgewiesen. Die Bestandsaufnahme der Wohnungen anlässlich der Volkszählung 1946 erstreckte sich lediglich auf die amerikanisch besetzte Zone, das heißt nur auf die heutigen Regierungsbezirke Nordwürttemberg und Nordbaden.

Die erste einheitliche und umfassende Gebäude- und Wohnungszählung wurde am 13. September 1950 auf Grund des Gesetzes über eine Zählung der Bevölkerung, Gebäude, Wohnungen, nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten und landwirtschaftlichen Kleinbetriebe im Jahre 1950 (Volkszählungsgesetz 1950) vom 27. Juli 1950 durchgeführt. Die Bedeutung, die dabei der Gebäudezählung beigemessen wurde, ergibt sich schon daraus, daß nicht nur die bewohnten Gebäude, sondern alle Gebäude gezählt wurden. Wohngebäude und Wohnungen wurden sodann nach der Größe, nach dem Alter, nach den Eigentumsverhältnissen und nach der Ausstattung mit Elektrizität, Gas und Wasser unterschieden. Ferner wurden die Zahl der Wohnräume nach der Größe und die Höhe der vertraglich vereinbarten Wohnungsmieten ermittelt.

Die am 25. September 1956 auf Grund des Bundesgesetzes über eine Statistik der Wohn- und Mietverhältnisse (Wohnungsstatistik 1956/57) vom 17. Mai 1956 durchgeführte Erhebung war wieder eine reine Wohnungszählung. Obwohl bei dieser Erhebung auch Angaben über die Gebäude erfragt wurden, galt die Gebäudeliste primär lediglich als Leitliste; die darin enthaltenen Angaben wurden nur für die Auswertung der Wohnungsergebnisse und für die Aufstellung einer Gebäudekartei als Grundlage für künftige Stichprobenerhebungen und re-

präsentative Zusatzerhebungen verwendet. Zahlen über die Gebäude in irgendeiner Gliederung liegen daher aus der Wohnungsstatistik 1956/57 nicht vor.

Demgegenüber war die Zählung vom 6. Juni 1961 primär eine Gebäudezählung. Die rechtliche Grundlage bildete das "Gesetz über eine Zählung der Bevölkerung und der nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten und Unternehmen im Jahre 1961 sowie einen Verkehrszensus im Jahre 1962 (Volkszählungsgesetz 1961)" vom 13. April 1961 (BGBl. I, S. 437). Nach § 1 dieses Gesetzes waren "Feststellungen über die bewohnten Gebäude" zu treffen. In § 3, 2. a) war sodann der Umfang der Feststellungen nach den einzelnen Erhebungsmerkmalen näher umrissen, nämlich "Baujahr, Art und Ausstattung der Gebäude und ihre räumliche Einteilung". Damit war einmal der Umfang der Erhebung gegeben: Es sollten nur bewohnte Gebäude erfaßt werden. Zum anderen war der Schwerpunkt der Ermittlungen zu erkennen: In die Befragung sollten Merkmale aufgenommen werden, die Rückschlüsse auf den baulichen Zustand der Gebäude ermöglichen.

Im Mittelpunkt stand somit die Beschreibung des Gebäudes, wobei neben der Frage nach dem Baualter auch Fragen nach der Bauart, der Bedachung sowie der sanitären Ausstattung darauf abzielten, einen Überblick über den qualitativen Zustand des Gebäudes zu gewinnen. Die wohnungsstatistischen Ermittlungen erstreckten sich nur auf die Feststellung der Zahl der Wohnungen und "Sonstigen Wohngelegenheiten" ohne Untergliederung nach der Wohnungsgröße (Zahl der Räume). Gleichzeitig wurde die Zahl der Wohnparteien und Personen festgestellt.

Die Durchführung der Erhebung

Der technische Ablauf der Gebäudezählung war mit dem der Volks-, Berufs- und Arbeitsstättenzählung eng verknüpft, da das Erhebungspapier - die Gebäudeliste - zusammen mit den Erhebungspapieren der anderen Zählungsteile dem Auskunftspflichtigen übergeben und von diesem nach der Zählung wieder übernommen wurde. Der mit dieser Aufgabe betraute Zähler hatte den Zusammenhang zwischen Volkszählung und Gebäudezählung herzustellen, indem er die Nummer der Haushaltsliste der Volkszählung und die Zahl der darin aufgeführten Personen auf der Gebäudeliste hinter der entsprechenden Wohnungszeile eintrug. Damit war die Zahl der Wohnparteien und Personen auf der Gebäudeliste festgehalten. Die Gebäudeliste hatte der Gebäudeeigentümer oder dessen Vertreter auszufüllen. Im Gegensatz zu früheren Erhebungen war dem Ausfüllenden bei jeder Frage, abgesehen von Name und Anschrift des Auskunftspflichtigen sowie von der Erstellung des Wohnungsverzeichnisses, ein nahezu umfassender Katalog der möglichen Antworten vorgegeben, so daß nur der zutreffende Tatbestand angekreuzt werden mußte. Glaubte der Auskunftspflichtige in seinem Fall eine spezifische Besonderheit feststellen zu können, so stand bei den meisten Fragen eine Leerzeile für textliche Eintragungen zur Verfügung.

Die Gebäudeliste war in drei Abschnitte untergliedert. Diese enthielten folgende Fragen:

Abschnitt A. Angaben über den Gebäudeeigentümer

1. Name und Anschrift des Gebäudeeigentümers, gegebenenfalls des mit dem Ausfüllen der Gebäudeliste beauftragten Vertreters.
2. Die soziale Stellung des Gebäudeeigentümers bei natürlichen Personen oder die Bezeichnung der juristischen Personen bei solchen des privaten oder öffentlichen Rechts. Die private Personengemeinschaft, die im Fragenkatalog nicht aufgeführt war, wurde bei der Aufbereitung der Zählpapiere gebildet, wenn die Namen von zwei oder mehreren natürlichen Personen aufgeführt, und die vorgegebene Bezeichnung "Erbengemeinschaft" nicht angekreuzt war.

Abschnitt B. Gebäudebeschreibung

1. Die Lage des Gebäudes zur Straße. Diese Frage wurde bei der Aufbereitung gestrichen.
2. Art des Gebäudes. Bei dieser Frage wurden die Wohngebäude in sich weiter gegliedert und von den bewohnten Nichtwohngebäuden und den Sonstigen Unterkünften unterschieden. Die Fragen 3 bis 10 waren nur noch durch Eigentümer von Wohngebäuden zu beantworten.
3. Geschözzahl. Ein Merkblatt, das jedem Gebäudeeigentümer ausgehändigt wurde, gab Auskunft darüber, was als Geschöß zu zählen war.
4. Baujahr.
5. Bauart. Bei dieser Frage sollte über massive oder behelfsmäßige Bauweise, den Umfang der Unterkellerung sowie über die beim Rohbau verwendeten Materialien Auskunft gegeben werden.
6. Bedachung. Neben dem Material der Bedachung war das Alter der am Stichtag vorhandenen Bedachung erfragt.
7. Wasserversorgung.
8. Abwasser- und Fäkalienbeseitigung.
9. Toilette mit Wasserspülung (WC).
10. Bad oder Dusche.

Bei den Fragen 7 und 8 waren die technischen Möglichkeiten der Wasserversorgung und der Abwasser- und Fäkalienbeseitigung vorgegeben; bei den Fragen 9 und 10 wurde festgestellt, ob und in welchem Umfang die Gebäude mit WC oder Bad ausgestattet sind.

Abschnitt C. Verzeichnis der Wohnungen, Werkstätten, Läden, Büros usw.

Dieses Verzeichnis mußte vom Gebäudeeigentümer durch textliche Eintragungen erstellt werden. Für jede zusammengehörende Raumgruppe (Wohnung, Laden, Werkstätte) stand eine Zeile mit acht Fragen zur Verfügung. In Spalte 2 und 3 mußte die Lage der zusammengehörenden Räume im Gebäude und innerhalb des Geschosses angegeben, außerdem in Spalte 4 ihre Zweckbestimmung näher bezeichnet werden. Soweit es sich um Wohnraum handelte, waren darüber hinaus in Spalte 5 der Name des

Wohnungsinhabers und in den Spalten 6 - 9 die Wohnungsart (z. B. Mietwohnung) einzutragen und nähere Angaben über die Beschaffenheit der Wohnung zu machen.

Am Schluß der Gebäudeliste hatte der Eigentümer oder sein Vertreter durch Unterschrift zu bestätigen, daß die Angaben in der Gebäudeliste vollständig und richtig sind.

Der Zähler hatte sodann beim Einsammeln der Zählpapiere die Eintragungen auf Vollständigkeit und Richtigkeit zu prüfen. Die Gebäudelisten wurden zusammen mit den Zählpapieren der anderen Zählungsteile bei der Gemeindeverwaltung, die mit der Durchführung des Zählgeschäfts betraut war, gesammelt, nochmals geprüft und geschlossen an das Landratsamt abgegeben und von diesem dem Statistischen Landesamt zugestellt.

Da die Zählpapiere der verschiedenen Zählungsteile bei den jeweils zuständigen Abteilungen des Statistischen Landesamts aufbereitet wurden, mußten sie vor dem Beginn der Aufbereitung getrennt werden. Hierbei wurden die Eintragungen der Gebäudeeigentümer in den Gebäudelisten hinsichtlich des Wohnungsverzeichnisses mit den entsprechenden Angaben der Wohnungsinhaber in den Haushaltslisten verglichen und Abweichungen auf den Gebäudelisten so vermerkt, daß bei der Prüfung der Gebäudelisten im Rahmen der Aufbereitung eine sinnvolle Richtigstellung möglich war.

Begriffsbestimmungen

Jede Zählung ist auf die aktuellen Probleme in der Zeit der Erhebung ausgerichtet. Dies findet seinen Niederschlag im Aufbau des Erhebungspapiers hinsichtlich der erfragten Merkmale und Tatbestände und der Begriffsbestimmung hierfür. Vor dem Zweiten Weltkrieg richtete sich die Bestimmung einer Wohnung nach den mietrechtlichen Verhältnissen, das heißt, die Summe der Hauptmietverträge entsprach der Zahl der Wohnungen. Die Wohnungsnot nach dem Zweiten Weltkrieg hatte zur Folge, daß bei größeren Wohnungen die Mehrfachbelegung durch mietrechtlich gleichrangige Wohnparteien die Regel war. Daher wurde bei der Gebäude- und Wohnungszählung 1950 auf den bautechnischen Begriff der Wohnung abgehoben. Hierbei galt als Kriterium für die sogenannte Normalwohnung in erster Linie das Vorhandensein einer bauplanmäßig vorgesehenen Küche oder Kochnische.

Die Zerstörungen während des zweiten Weltkriegs und der Grad der Wiederherstellung in den Jahren danach mußten dem Umfang nach erfaßt werden. So stand diese Frage bei der Gebäude- und Wohnungszählung 1950 im Vordergrund des Interesses. Bei der Gebäudezählung 1961, nach einem Jahrzehnt beträchtlicher Leistungen auf dem Sektor des Bau- und Wohnungswesens, sollte außer diesem Erfolg auch der Zustand der vor 1948 erstellten Gebäude im Hinblick auf notwendig werdende Sanierungsmaßnahmen festgestellt werden.

Mit der Problematik des Tagesgeschehens ändert sich aber auch die Mentalität des Befragten. Trotz des Hinweises auf den bautechnischen Begriff der Wohnung wird immer auch der mietrechtliche in der Vorstellung des Ausfüllungspflichtigen eine Rolle spielen, und zwar je nachdem, ob infolge vorherrschender Wohnungsnot eine strenge Wohnraumbewirtschaftung oder aufgelockerte Wohnverhältnisse vorherrschen. Insofern sind Ergebnisse einer Zählung mit früher gewonnenen Ergebnissen meist nur bedingt vergleichbar. Im einzelnen wird bei der Interpretierung der Ergebnisse der Zählung darauf eingegangen werden.

VOLKS-, BERUFS- UND ARBEITSSTATENZÄHLUNG 1961

Baden-Württemberg

Regierungsbezirk: Nordwürttemberg

Landkreis: Heilbronn

Gemeinde:

Gemeindeteil: (Ort, Wohnplatz, Stadtteil)

Straße und Hausnummer:

Zählbezirk Nr.:	
Gebäudeliste Nr.:	

GEBÄUDELISTE

Die Liste ist vom Gebäudeeigentümer oder dessen Vertreter
(z. B. dem Verwalter oder Hausmeister) auszufüllen.

Beachten Sie bitte beim Ausfüllen die Erläuterungen im Merkblatt, auf die durch Ziffern im ☐ verwiesen wird!

Eine Gebäudeliste ist auszufüllen für jedes bewohnte Gebäude, gleich welcher Art, also für

- jedes Mehrfamilienhaus, Ein- und Zweifamilienhaus, Bauernhaus u. dgl. und zwar auch dann, wenn das Gebäude vorübergehend leersteht (z. B. ein Wochenendhaus)
- jede behelfsmäßige Wohngelegenheit (Behelfsheim, Baracke, Wohnlaube, Nissenhütte, Waggon, Wohnschiff u. ä.) soweit sie zum Zeitpunkt der Zählung benutzt wird
- jedes Nichtwohngebäude mit ständig benutzter Wohngelegenheit, wie Fabrik- oder Verwaltungsgebäude mit Pflörtnerwohnung, Hotel, Gasthof oder Fremdenheim mit Wohnung u. dgl.

Für von ausländischen Streitkräften voll in Anspruch genommene Gebäude ist keine Gebäudeliste auszufüllen, es sei denn, sie sind privatrechtlich vom Gebäudeeigentümer vermietet.

A. ANGABEN ÜBER DEN GEBÄUDEEIGENTÜMER

1) Name und Anschrift des Eigentümers:

(Name und Vorname, Firma oder Behörde)

(Wohnort, Straße, Hausnummer) (Telefon Nr.)

Falls der Eigentümer die Liste nicht selbst ausfüllt:

Mit dem Ausfüllen der Gebäudeliste beauftragter Vertreter:

(Name und Vorname, Firma oder Behörde)

(Wohnort, Straße, Hausnummer) (Telefon Nr.)

2) Eigentümer des Gebäudes ist (Zutreffendes ankreuzen!) ①

Arbeiter	<input type="checkbox"/>	ein freies Wohnungsunternehmen	<input type="checkbox"/>
Angestellter	<input type="checkbox"/>	eine sonst. Firma od. ein sonst. priv. Unternehmen	<input type="checkbox"/>
Beamter	<input type="checkbox"/>	der Bund	<input type="checkbox"/>
Selbständiger Gewerbetreibender	<input type="checkbox"/>	das Land	<input type="checkbox"/>
Freiberuflich Tätiger	<input type="checkbox"/>	die Gemeinde	<input type="checkbox"/>
Selbständiger Landwirt	<input type="checkbox"/>	eine sonst. Körperschaft des öffentl. Rechts	<input type="checkbox"/>
Sozialversicherungsrentner	<input type="checkbox"/>	ein gemeinnütziges Wohnungsunternehmen	<input type="checkbox"/>
Pensionär (nur öffentl. Dienst)	<input type="checkbox"/>	(oder eine Heimstätte)	<input type="checkbox"/>
sonstiger Nichterwerbstätiger	<input type="checkbox"/>		
eine Erbgemeinschaft	<input type="checkbox"/>		

oder (Bitte eintragen)

B. GEBÄUDEBESCHREIBUNG (Beachten Sie bitte die Erläuterungen zum Begriff des „Gebäudes“ im Merkblatt!)

Kreuzen Sie bei den Fragen, für die Antworten vorgedruckt sind, das zutreffende Kästchen ☒ an. Wenn für Ihre Antwort kein Kästchen vorgedruckt ist, schreiben Sie bitte die Antwort aus.

Lage des Gebäudes zur Straße	Art des Gebäudes		
1	2		
Freistehendes Haus ② <input type="checkbox"/>	Behelfsheim <input type="checkbox"/>	Einfamilienhaus <input type="checkbox"/>	Fabrikgebäude <input type="checkbox"/>
Reihenhaus <input type="checkbox"/>	Baracke <input type="checkbox"/>	Zweifamilienhaus <input type="checkbox"/>	Geschäftshaus <input type="checkbox"/>
Vordergebäude <input type="checkbox"/>	Nissenhütte <input type="checkbox"/>	Mehrfamilienhaus <input type="checkbox"/>	Verwaltungsgebäude <input type="checkbox"/>
Hintergebäude <input type="checkbox"/>	Wohnlaube <input type="checkbox"/>	Bauernhaus <input type="checkbox"/>	Hotel <input type="checkbox"/>
Seitengebäude <input type="checkbox"/>	Sonstige behelfsmäßige Wohngelegenheit: <input type="checkbox"/>	Kleinsiedlerstelle <input type="checkbox"/>	Sonstiges Nichtwohngebäude: <input type="checkbox"/>
Sonstige Lage zur Straße: (Bitte eintragen)	(Bitte eintragen)	Sonstiges Wohngebäude: ③ <input type="checkbox"/>	(Bitte eintragen)
		(Bitte eintragen)	Für hier angekreuzte bzw. eingetragene Gebäude entfällt die Beantwortung der weiteren Fragen auf der Vorderseite

→ Nur für Wohngebäude und behelfsmäßige Wohngelegenheiten ausfüllen! ←

Geschoßzahl (ohne Keller u. Dachgeschoß) ④	Baujahr ⑤	Bauart		Bedachung	
3	4	5a	5c	6a	6b
1 Geschoß <input type="checkbox"/>	vor 1870 <input type="checkbox"/>	massiv <input type="checkbox"/>	Stein <input type="checkbox"/>	Ziegel <input type="checkbox"/>	Neu gedeckt oder völlig erneuert ⑦ <input type="checkbox"/>
2 Geschoße <input type="checkbox"/>	1870 - 1900 <input type="checkbox"/>	behelfsmäßig <input type="checkbox"/>	Skelettbau <input type="checkbox"/>	Schiefer <input type="checkbox"/>	vor 1919 <input type="checkbox"/>
3 „ <input type="checkbox"/>	1901 - 1918 <input type="checkbox"/>		Fachwerk <input type="checkbox"/>	Pappe auf Holz <input type="checkbox"/>	1919 - 1932 <input type="checkbox"/>
4 „ <input type="checkbox"/>	1919 - 1932 <input type="checkbox"/>		Holz <input type="checkbox"/>	Pappe auf Beton <input type="checkbox"/>	1933 - 1948 <input type="checkbox"/>
5 „ <input type="checkbox"/>	1933 - 1948 <input type="checkbox"/>		Sonstige Bauart: <input type="checkbox"/>	Metall (auch Wellblech) <input type="checkbox"/>	nach 1948 <input type="checkbox"/>
mehr als 5 „ (Zahl eintragen)	nach 1948 <input type="checkbox"/>	voll unterkellert <input type="checkbox"/>		Asbestzement, Eternit u. ä. <input type="checkbox"/>	Seit Erstellung des Gebäudes weder neu gedeckt noch völlig erneuert <input type="checkbox"/>
	(Zahl eintragen)	teilweise unterkellert <input type="checkbox"/>	(Bitte eintragen)	Sonstiger Dachbelag: ⑧ <input type="checkbox"/>	
		nicht unterkellert <input type="checkbox"/>		(Bitte eintragen)	
Wasserversorgung		Abwasser- und Fäkalienbeseitigung ⑨		Toilette mit Wasserspülung (WC)	
7	8	9		10	
Anschluß an Wassernetz im Gebäude ⑥ <input type="checkbox"/>	Anschluß an Kanalisation für Abwasser und Fäkalien <input type="checkbox"/>	Für jede einzelne Wohnung des Gebäudes eigenes WC <input type="checkbox"/>		Für jede einzelne Wohnung des Gebäudes <input type="checkbox"/>	
Eigene Wasserversorgungsanlage mit Zapfstelle (Hahn) im Gebäude <input type="checkbox"/>	nur für Abwasser <input type="checkbox"/>	Für alle Wohnungen des Gebäudes nur gemeinsame WC's <input type="checkbox"/>		Nur für einen Teil der Wohnungen des Gebäudes <input type="checkbox"/>	
Sonstige Wasserversorgung (Pumpe oder Brunnen) im Gebäude <input type="checkbox"/>	nur für Fäkalien <input type="checkbox"/>	Nur für einen Teil der Wohnungen des Gebäudes eigenes oder gemeinsames WC <input type="checkbox"/>		Zahl der Wohnungen:	
Keine Wasserversorgung im Gebäude, dagegen aber auf dem Grundstück <input type="checkbox"/>	Hauskläranlage <input type="checkbox"/>	Kein WC im Gebäude <input type="checkbox"/>		Keine Wohnung mit Bad oder Dusche, aber Gemeinschaftsbad im Gebäude <input type="checkbox"/>	
Keine Wasserversorgung auf dem Grundstück <input type="checkbox"/>	Fäkalienabfuhr <input type="checkbox"/>			Kein Bad im Gebäude <input type="checkbox"/>	
	Ableitung ohne Kläranlage in Graben oder Bach <input type="checkbox"/>				
	Keine Fäkalienableitung oder -abfuhr <input type="checkbox"/>				

Bitte Rückseite noch ausfüllen

C. VERZEICHNIS DER WOHNUNGEN, WERKSTÄTTEN, LÄDEN, BÜROS USW. IM GEBÄUDE

Was gilt als Wohnung? Eine Wohnung liegt vor, wenn folgende Merkmale vorhanden sind: a) eine eigene Küche oder Kochnische, b) ein eigener Wohnungseingang unmittelbar vom Treppenhaus oder von einem Vorraum oder von außen. Hierbei ist es gleichgültig, ob in dieser Wohnungseinheit gegenwärtig ein oder mehrere Haushalte untergebracht sind, auch wenn für jeden dieser Haushalte eine eigene Kochgelegenheit eingerichtet wurde. Ein Einfamilienhaus gilt als eine Wohnung. In einem Zweifamilienhaus kann die zweite Wohnung eine Einliegerwohnung sein. Bei bäuerlichen Anwesen gilt in der Regel das ganze Bauernhaus als eine Wohnung. Beachten Sie bitte ergänzend die ausführlichen Erläuterungen zum Begriff der „Wohnung“ im Merkblatt!

Wohnungen des Gebäudeeigentümers sind vom Eigentümer in seinem Gebäude selbst bewohnte Wohnungen; Eigenheimwohnungen sind solche Wohnungen, die in Eigentumsrecht erworben (gekauft) und als solche in das Grundbuch eingetragen wurden. Keine Mietwohnungen sind alle Mietwohnungen, die nicht zu den „Sonstigen Mietwohnungen“ zählen. Sonstige Mietwohnungen sind Dienst-, Werks-, Stills-, Berufs-, Geschäftsmietwohnungen und Wohnungen im Dauerwohnrecht.

Lfd. Nr.	Lage		Zweckbestimmung z. B. Wohnung, Laden, Werkstätte, Fremdenheim, Wohnung mit Büro, Wohnung und Arztpraxis	Name des Wohnungsinhabers (Eigentümer im eigenen Haus, Wohnungseigentümer, Hauptmieter) oder Name der Firma usw. Jeweils in die mit „Wohnungsinhaber“ gekennzeichnete Zeile eintragen! (Gegebenenfalls „Leerstehend“ eintragen) In die folgenden schraffierten Zeilen werden die Namen evtl. Untermieterparteien vom Zähler nachgetragen!		Die Spalten 6 bis 9 sind nur für Wohnungen auszufüllen				Vom Zähler auszufüllen!		
	im Gebäude, Keller- geschoß = K Erd- geschoß = E 1. Stock = 1 2. Stock = 2 usw. Dach- geschoß = D Ganzes Haus = G	inner- halb des Ge- schosses links = l mitte = m rechts = r ganzes Geschoß = g		Wohnungsart Wohnung des Gebäude- eigen- tümers = 1 Eigenums- wohnung = 2 Reine Miet- wohnung = 3 Sonstige Miet- wohnung = 4	Besitz die Wohnung einen eigenen Wohn- ungs- ab- schluß?	eigene Küche oder Koch- nische?	Zahl der Räume mit 6 und mehr qm (einschl. der Küchen und gewerb- lichen Woh- nräume)	Num- mer der Haus- halts- liste	Zahl der Per- sonen in der Haus- halts- liste	Bemerkungen		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Beispiel	1	E	Wohnung	Wohnungsinhaber oder Name der Firma	Karl Winter	3	ja	ja	4			
				Untermieter- parteien	Eugen Bach							
1				Wohnungsinhaber oder Name der Firma								
				Untermieter- parteien								
2				Wohnungsinhaber oder Name der Firma								
				Untermieter- parteien								
3				Wohnungsinhaber oder Name der Firma								
				Untermieter- parteien								
4				Wohnungsinhaber oder Name der Firma								
				Untermieter- parteien								
5				Wohnungsinhaber oder Name der Firma								
				Untermieter- parteien								
6				Wohnungsinhaber oder Name der Firma								
				Untermieter- parteien								
7				Wohnungsinhaber oder Name der Firma								
				Untermieter- parteien								
8				Wohnungsinhaber oder Name der Firma								
				Untermieter- parteien								
9				Wohnungsinhaber oder Name der Firma								
				Untermieter- parteien								
10				Wohnungsinhaber oder Name der Firma								
				Untermieter- parteien								

Bei Gebäuden mit mehr als 10 Wohnungen sind die weiteren Wohnungen in eine zweite Gebäudeliste einzutragen.

Ich versichere, daß die Angaben in dieser Gebäudeliste
vollständig und richtig gemacht worden sind.

Datum

10

Unterschrift des Eigentümers oder seines Vertreters

Zahl
der

Haus-
halts-
listen
Per-
sonen

VOLKS-, BERUFS- UND ARBEITSSTÄTTENZÄHLUNG 1961

MERKBLATT zur Gebäudeliste

An den Gebäudeeigentümer oder dessen Vertreter!

Im Zusammenhang mit der bevorstehenden Volks-, Berufs- und Arbeitsstättenzählung sollen von Ihnen in der Gebäudeliste einige Feststellungen über die Gebäude und die darin liegenden Wohnungen, Werkstätten, Läden, Büros usw. getroffen werden.

Die dabei gewonnenen Unterlagen sind für die künftigen wohnungspolitischen Maßnahmen zur qualitativen Verbesserung des Gebäude- und Wohnungsbestandes früherer Bauperioden sowie für die Entscheidungen über den künftigen Wohnungsneubau unentbehrlich.

Durch Ihre verständnisvolle Mithilfe können Sie wesentlich zum Gelingen der Zählung beitragen.

Was gilt als Gebäude?

Als Gebäude gilt jedes freistehende oder durch Brandmauer von einem anderen getrennte Bauwerk. Bei Doppel-, Gruppen- oder Reihenhäusern zählt jedes einzelne, von dem anderen durch eine vom Dach bis zum Keller reichende Trennungswand geschiedene Bauwerk als selbständiges Gebäude.

Als „Wohngebäude“ gelten ausschließlich oder überwiegend zu Wohnzwecken benutzte Gebäude; „Nichtwohngebäude“ sind Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend zu anderen als Wohnzwecken verwendet werden.

Was gilt als Wohnung?

Als Wohnung gilt in der Regel die Gesamtheit der Räume, die der baulichen Anlage nach zur Unterbringung eines Haushalts bestimmt ist und folgende Merkmale aufweist:

- a) eine **eigene Küche oder Kochnische** (vergl. hierzu auch die Erläuterung zu (11)).
- b) einen **eigenen Wohnungseingang** unmittelbar vom Treppenhaus oder von einem Vorraum oder von außen. Hierbei ist es gleichgültig, ob in dieser Wohnungseinheit gegenwärtig ein oder mehrere Haushalte untergebracht sind, **auch wenn für jeden dieser Haushalte eine eigene Kochgelegenheit eingerichtet wurde.**

Bei einem **Mehrfamilien- bzw. Etagenmiethaus** ist jede abgeschlossene Etagenwohnung einschließlich der dazugehörigen, gegebenenfalls auch außerhalb des Abschlusses liegenden Einzelräume (z. B. Mansarden, separate Zimmer) als Ganzes eine Wohnung (vergl. hierzu auch die Erläuterung zu (12)). Liegen in einem Mehrfamilienhaus keine stockwerksweise abgeschlossenen Wohnungen vor, so gelten im Sinne der Zählung die Räume als Wohnung, die unter normalen (Vorkriegs-) Verhältnissen zusammen mit der dazugehörigen Küche von einem Haushalt bewohnt bzw. gemietet werden.

Einfamilienhäuser sollen nach ihrer Bestimmung und nach ihrer baulichen Gestaltung nur einem Haushalt als Wohnung dienen. Ein Einfamilienhaus gilt demnach als eine Wohnung.

In einem **Zweifamilienhaus** kann die zweite Wohnung auch eine Einliegerwohnung sein. Eine Einliegerwohnung ist eine abgeschlossene oder nicht abgeschlossene zweite Wohnung, die gegenüber der Hauptwohnung von untergeordneter Bedeutung ist, d. h. sowohl eine geringere Wohnfläche als auch eine geringere Ausstattung hat. Eine zweite Wohnung (auch Einliegerwohnung) liegt jedoch nur dann vor, wenn die dazugehörigen Räume im Geschoß zusammenliegen, eine **eigene, vollausgebaute Küche (Kochnische)** umfassen und nicht nur vorübergehend zur Unterbringung eines Haushalts vorgesehen sind.

Bei **bäuerlichen Anwesen** gilt in der Regel das ganze Bauernhaus als eine Wohnung, zu der gegebenenfalls auch Einzelräume in den dazugehörigen Wirtschaftsgebäuden (z. B. Knechtekammer im Stallgebäude, Altenteilerzimmer in einem Anbau) zu zählen sind.

Erläuterungen zu einzelnen Fragen der Gebäudeliste

Die Erläuterungen beziehen sich auf die durch Kreise eingefassten Hinweisnummern in der Gebäudeliste.

- ① Handelt es sich um ein Gebäude, in dem sich **nur Eigentumswohnungen** befinden, so ist die Gebäudeliste von dem nach den Bestimmungen des Wohnungseigentumsgesetzes bestellten Verwalter auszufüllen. In diesen Fällen darf keines der hier vorgesehenen Kästchen angekreuzt werden; es ist vielmehr in Klartext auf der Leerzeile „Eigentumswohnungen“ zu vermerken.
Von z. Z. arbeitslosen Gebäudeeigentümern ist das für ihre frühere berufliche Tätigkeit zutreffende Kästchen anzukreuzen.
- ② Hierzu zählen auch Doppelhäuser.
- ③ Z. B. Wochendendhaus mit mindestens 50 qm Wohnfläche (oder 60 qm überbauter Fläche). Wochenendhäuser unter 50 qm sind als Behelfsheime, Baracken o. ä. nachzuweisen und zusätzlich in Klartext als „Wochenendhaus“ zu bezeichnen.
- ④ In die Geschößzahl sind Keller- und Dachgeschoß nicht miteinzubeziehen, selbst wenn diese ausgebaut und bewohnt sind. Dagegen ist das Erdgeschoß mitzuzählen.
Als Kellergeschoß gilt das unterhalb des Erdgeschosses (bzw. Hochparterre) gelegene Geschoß; bei Gebäuden am Hang gilt das talwärts in Höhe der Erdoberfläche (= Fußbodenhöhe) gelegene Geschoß als Erdgeschoß, sofern es eine Wohnung im oben beschriebenen Sinne enthält.
Als Dachgeschoß ist dasjenige Geschoß zu verstehen, das oberhalb des letzten Vollgeschosses liegt und nach außen ganz oder teilweise durch das Dach abgeschlossen wird, ein Kniestockwerk gilt als das letzte Vollgeschoß.
- ⑤ Bei einer Wiederherstellung des Gebäudes gilt das ursprüngliche, bei Wiederaufbau nach Totalschaden das Jahr des Wiederaufbaues als Baujahr.
- ⑥ Z. B. Schindel-, Stroh-, Schilf- oder Rohrdächer. Bei den sogenannten „Notdächern“ ist hier in Klartext auf der Leerzeile „Notdach“ zu vermerken.
- ⑦ Unter „neugedeckt“ ist die völlige Erneuerung oder Umdeckung des gesamten Dachbelages zu verstehen, unter „völlig erneuert“ die vollständige Erneuerung oder Umdeckung des gesamten Dachbelages und zugleich die Erneuerung der Dachkonstruktion.
- ⑧ Hierunter ist nur der Anschluß an das öffentliche oder an ein genossenschaftliches oder werkseigenes Wasserversorgungsnetz zu verstehen.
- ⑨ Fäkalien sind die menschlichen Abfallprodukte, die in der Regel über die Toilette (Abort) abgeleitet werden.
- ⑩ Ist eine Wohnung an mehrere Hauptmietparteien vermietet, so ist in die mit „Wohnungsinhaber“ gekennzeichnete Zeile der Name des am längsten in der Wohnung wohnenden Haushalts einzutragen.
- ⑪ Zu den Küchen gehören auch Wohnküchen. Nicht als Küchen gelten nur behelfsmäßig zum Kochen eingerichtete Nebenräume oder Zimmer mit Kochgelegenheit oder behelfsmäßige Kochecken. Bei der Wohnung des Inhabers eines Hotels, Gasthofs u. dgl., zu der keine besondere Küche gehört, zählt die Küche des Hotels, Gasthofs usw. als Küche der Wohnung. Als Kochnische gilt nur eine zu einem Wohnraum gehörende Nische, die zum Kochen vorgesehen und eingerichtet ist.
- ⑫ Als Räume gelten außer der Küche (ohne Rücksicht auf ihre Größe) nur Zimmer sowie Wohn- und Schlafkammern mit 6 und mehr qm Fläche, welche ein Fenster aufweisen und durch Wände vom Fußboden bis zur Decke abgeschlossen sind. Mitzuzählen sind die Zimmer, Wohn- und Schlafkammern außerhalb des Wohnungsabschlusses (z. B. Mansardenzimmer, Zimmer mit separatem Eingang), jedoch nur dann, wenn sie zu der betr. Wohnung gehören und nicht als eigene Wohnung vom Gebäudeeigentümer an einen Haushalt vermietet sind. Nicht als Zimmer, Wohn- und Schlafkammern gelten Nebenräume (z. B. Bad, Korridor, Speisekammer) und **bauplanmäßig** für gewerbliche oder landwirtschaftliche Zwecke vorgesehene Räume (wie z. B. Werkstättenräume, Verkaufsläden, Vorratsräume). Dagegen sind Zimmer, Wohn- und Schlafkammern mit 6 und mehr qm Fläche, die statt zu Wohnzwecken zu gewerblichen oder landwirtschaftlichen Zwecken benutzt werden, (wie z. B. als Praxis- oder Wartezimmer, Mehl- und Kornkammern) mitzuzählen.

Außerdem muß berücksichtigt werden, daß die Entwicklung im Wandel der Zeiten dazu führen kann, daß Begriffsbezeichnung und Begriffsinhalt von Zählung zu Zählung nicht immer die gleichen bleiben. Als Beispiel mögen die Begriffe der "Normalwohnung" und der "Notwohnung" dienen. Unter dem Oberbegriff der "Wohnung" wurde als "Normalwohnung" bei früheren Zählungen im Gegensatz zur "Notwohnung" die allgemein übliche Wohnung mit eigener Küche oder Kochnische (bautechnische Einheit) verstanden. Demnach war eine moderne Appartementwohnung, die keine eigene Küche oder Kochnische besitzt, weil etwa in einer Gemeinschaftsküche gekocht werden kann, keine Normalwohnung im erhebungstechnischen Sinn, während manche überalterten Wohnungen in älteren Häusern, die nicht mehr den heutigen Wohnansprüchen entsprechen, auf Grund des Vorhandenseins einer "Küche" als "Normalwohnung" zählten. Aus diesem Grunde wurden einige Begriffe in ihrer Bezeichnung neu formuliert. Die bei der Gebäudezählung 1961 verwendeten Begriffe umfassen folgende Tatbestände:

Gebäude: Als Gebäude galt jedes freistehende oder durch Brandmauer von einem anderen getrennte Bauwerk. Bei Doppel-, Gruppen- oder Reihenhäusern zählte jedes einzelne, von dem anderen durch eine vom Dach bis zum Keller reichende Trennungswand geschiedene Bauwerk als selbständiges Gebäude. Gezählt wurden nur bewohnte Gebäude.

Wohngebäude (1950 und 1956 als "Normalwohngebäude" bezeichnet): Als Wohngebäude zählten alle Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend Wohnzwecken dienen und auf Grund ihrer Bauart zum dauernden Wohngebrauch geeignet sind. Als Wohngebäude wurden gezählt: Einfamilienhäuser, Zweifamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser, Bauernhäuser, Kleinsiedlerstellen und Nebenerwerbsstellen.

Nichtwohngebäude: Als solche zählten alle in massiver Bauweise errichteten Gebäude, die überwiegend zu anderen als Wohnzwecken verwendet werden (zum Beispiel Schulen, Hotels, Krankenhäuser, Anstalten, Geschäfts- und Bürogebäude, Verwaltungsgebäude und so weiter). Nichtwohngebäude wurden im Rahmen dieser Zählung nur erfaßt, wenn sich in ihnen mindestens eine Wohnung oder eine "Sonstige Wohngelegenheit" befand.

Sonstige Unterkünfte (1950 und 1956 als "Notwohngebäude" bezeichnet): Hierzu zählten Appartementshäuser, in welchen die einzelnen Appartements keine bauplanmäßige Kochnische aufwiesen, alle Behelfsheime, Baracken, Wohnlauben, zum Wohnen eingerichtete Bunker, Wohnwagen, Gebäudereste und so weiter. Diese wurden nur erfaßt, wenn sie zum Zeitpunkt der Zählung bewohnt waren. Behelfsmäßig errichtete Nichtwohngebäude galten ebenfalls als Sonstige Unterkünfte, wenn sie zum Zeitpunkt der Zählung bewohnt waren.

Einfamilienhäuser sind Wohngebäude mit einer Wohnung.
Zweifamilienhäuser sind Wohngebäude mit zwei Wohnungen.

Mehrfamilienhäuser sind Wohngebäude mit drei oder mehr Wohnungen.

Bauernhäuser: Darunter waren alle Gebäude mit einer oder mehreren Wohnungen von landwirtschaftlichen Betrieben zu verstehen, in denen mindestens eine Wohnung zum ständigen Wohnen des Leiters des landwirtschaftlichen Betriebes diente.

Kleinsiedlerstellen sind Wohngebäude mit einer oder mehreren Wohnungen und angemessenem Wirtschaftsraum sowie angemessener Landzulage, die dem Siedler die

Möglichkeit bieten, sein in der Regel auf Arbeitnehmer-tätigkeit beruhendes Einkommen durch Selbstversorgung zu ergänzen.

Nebenerwerbsstellen sind kleinbäuerliche Anwesen mit einer oder mehreren Wohnungen, die dem Inhaber die Möglichkeit geben, sein in der Regel auf Arbeitnehmer-tätigkeit beruhendes Einkommen durch Selbstversorgung und eventuellen Verkauf von landwirtschaftlichen Erzeugnissen aufzubessern.

Wohnungen (1950 und 1956 als "Normalwohnungen" bezeichnet): Als Wohnung galt die Gesamtheit der Räume, die der baulichen Anlage nach zur Unterbringung eines Haushalts bestimmt ist und folgende Merkmale aufweist:

- a) eine eigene Küche oder Kochnische;
- b) einen eigenen Wohnungseingang unmittelbar vom Treppenhaus oder von einem Vorraum oder von außen her (Wohnungsabschluß).

Dabei war es gleichgültig, ob eine Wohnung zum Zeitpunkt der Zählung mit nur einem Haushalt belegt war, auch wenn für die weiteren Haushalte eine behelfsmäßige Kochgelegenheit eingerichtet war.

Bei einem Mehrfamilien- bzw. Etagen-Miethaus wurde jede abgeschlossene Etagenwohnung als eine Wohnung gezählt. Waren in einem Mehrfamilienhaus keine stockwerksweise abgeschlossenen Wohnungen vorhanden, so galten diejenigen Räume als eine Wohnung, die unter normalen (Vorkriegs-) Verhältnissen zusammen mit der dazugehörigen Küche von einem Haushalt bewohnt bzw. gemietet worden wären.

Der Begriff "Wohnung" gilt somit nicht mehr als Oberbegriff für alle "Normal-" und "Notwohnungen" zusammen, sondern ist identisch mit dem bisherigen Begriff "Normalwohnung".

Sonstige Wohngelegenheiten (1950 und 1956 als "Notwohnungen" bezeichnet): Sie umfassen alle Wohneinheiten ohne Küche oder Kochnische, alle Kellergeschoßwohnungen in Wohn- und bewohnten Nichtwohngebäuden sowie alle Wohneinheiten in Sonstigen Unterkünften.

Eigentümerwohnungen: Darunter sind alle von Gebäude-eigentümern und deren Angehörigen bewohnte Wohnungen zu verstehen.

Eigentumswohnungen: Das sind nach dem "Gesetz über das Wohnungseigentum und das Dauerwohnrecht" vom 15. März 1951 (BGBl. I, S. 175) im Eigentum des Wohnungsinhabers befindliche Wohnungen.

Mietwohnungen: Das sind Wohnungen, die sich nicht im Eigentum des Wohnungsinhabers befinden. Hierbei ist es gleichgültig, ob für solche Wohnungen im Zeitpunkt der Zählung tatsächlich eine Miete gezahlt wurde oder nicht. Als Mietwohnungen galten neben den reinen Mietwohnungen auch Dienst-, Werks-, Stifts-, Berufs-, Geschäftsmietwohnungen und Wohnungen im Dauerwohnrecht.

Baualter: Als Baujahr eines Gebäudes war das Jahr der Bezugsfertigstellung einzusetzen. Bei Gebäuden, die durch Kriegsschäden teilweise unbenutzbar geworden, aber wieder hergestellt worden sind, galt das Jahr der ursprünglichen Errichtung als Baujahr, bei total zerstörten und wiederaufgebauten Gebäuden dagegen das Jahr des Wiederaufbaues.

Vollgeschosse: Bei der Geschößzahl wurden Keller- und Dachgeschöß nicht mitgerechnet, auch wenn sie ausgebaut waren. Das Erdgeschöß wurde in jedem Falle gezählt. Befanden sich in einem Dachgeschöß jedoch zwei bewohnte oder bewohnbare Stockwerke, so wurde das untere (Knie-) Stockwerk bei der Ermittlung der Geschößzahl als Vollgeschöß gerechnet.

Gebäudetypen: Für eine qualitative Abstufung der Wohngebäude wurden im Rahmen der Aufbereitung nach objektiven Kriterien acht Gebäudetypen (A - H) unterschieden.

Die Gebäude der Typen A, C, E und G sind von behelfsmäßiger Bauart, das heißt entweder Fachwerkbauten aus der Zeit vor 1900 und nicht unterkellert, oder Holzbauten aus der Zeit vor 1933 und ebenfalls nicht unterkellert. Die Gebäude der Typen B, D, F und H sind dagegen von massiver Bauart. Unabhängig von der "Bauart" (behelfsmäßig oder massiv) wurden folgende vier Gebäudetypen gebildet:

- | | |
|----------------|--|
| Gebäudetyp A/B | Gebäude mit mangelhafter Wasserversorgung; |
| Gebäudetyp C/D | Gebäude mit normaler Wasserversorgung, aber mangelhafter Abwasser- und Fäkalienbeseitigung; |
| Gebäudetyp E/F | Gebäude mit normaler Wasserversorgung, normaler Abwasser- und Fäkalienbeseitigung, aber mit mangelhaftem Zustand des Daches; |
| Gebäudetyp G/H | Gebäude mit normaler Wasserversorgung, normaler Abwasser- und Fäkalienbeseitigung sowie mit normalem Zustand des Daches. |

Eine Übersicht über den Begriffsinhalt "normal" und "mangelhaft" vermittelt das Schema im betreffenden Abschnitt über die Darstellung der Ergebnisse der Zählung.

Die Aufbereitung

Die Aufbereitung der Gebäudezählung gliedert sich in einen manuellen und einen maschinellen Teil.

Zunächst wurde nach der bereits erwähnten Trennung der Zählpapiere jede Gebäudeliste einer Prüfung auf Vollständigkeit und Richtigkeit unterzogen. Hierbei wurde vor allem auf zwingende Zusammenhänge zwischen einzelnen Fragen geachtet, was über die Aufgabe der Kontrolle des Zählers bei der Erhebung hinausging. So mußte z.B. überprüft werden, ob die Zahl der Wohnungen im Abschnitt C der Gebäudeliste mit der Einstufung des Gebäudes im Abschnitt B als Ein-, Zwei- oder Mehrfamilienhaus übereinstimmte; oder die Frage nach der Einrichtung eines Wasserklosetts konnte nur bejaht sein, wenn das Gebäude an ein Wassernetz angeschlossen war oder eine eigene Wasserversorgungsanlage mit Zapfstelle im Gebäude selbst besaß. Im Anschluß an diese Überprüfung wurden sämtliche Angaben in der Gebäudeliste für die maschinelle Aufbereitung verschlüsselt.

Bei der maschinellen Aufbereitung wurde nach der Übertragung der Merkmale der Gebäudeliste auf eine Lochkarte diese einer Plausibilitätskontrolle unterzogen, das heißt, die manuelle Vorprüfung wurde durch eine maschinelle Nachprüfung ergänzt. Nach einem bundeseinheitlichen Prüfungsprogramm, das die Bereinigung von 15 möglichen Signierfehlern und 21 möglichen Kombinationsfehlern auf jeder Lochkarte erlaubte, wurden alle erkennbaren Fehler beseitigt. Erst nach Abschluß dieser Fehlerbereinigung wurden maschinell die Nachschlage- und Archivtabellen erstellt.

II. Die Ergebnisse

1. Die Gebäude

Der Bestand am Gebäuden

Am 6. Juni 1961 wurden in Baden-Württemberg 1 163 162 Gebäude ¹⁾ gezählt, die Wohnungen oder "Sonstige Wohngelegenheiten" enthielten. Nichterfaßt wurden Anstaltsgebäude (die wohl zum dauernden Aufenthalt von Menschen dienen), soweit sie keine Wohnungen oder Sonstige Wohngelegenheiten für Personen enthielten, die nicht zu den Anstaltsinsassen gehörten. Anstalten dagegen, in denen außer den Unterbringungsräumen für die Anstaltsinsassen zusätzlich eine oder mehrere Wohnungen bzw. Sonstige Wohngelegenheiten z.B. für den Anstaltsarzt, Verwalter oder Hausmeister aufwiesen, wurden als bewohnte Nichtwohngebäude gezählt. Andere Gebäude, die nicht hauptsächlich Wohnzwecken dienten, wie Fabrik-, Verwaltungs-, Schul-, Geschäfts- und sonstige Gebäude, wurden nur dann als bewohnte Nichtwohngebäude erfaßt, wenn sich in ihnen eine Wohnung oder Sonstige Wohngelegenheit zu dauerndem Wohngebrauch befand.

In den 1 163 162 bewohnten Gebäuden sind somit sämtliche Wohngebäude, bewohnte Nichtwohngebäude und dauernd bewohnte Sonstige Unterkünfte enthalten. Nur zeitweise, also zu bestimmten Jahreszeiten, über das Wochenende oder an bestimmten Wochentagen bewohnte Gebäude mit weniger als 50 qm Wohnfläche oder 60 qm überbauter Fläche wurden aus der Darstellung der Ergebnisse aus Vergleichsgründen ausgeklammert. Nahezu 97% des gesamten Bestandes an bewohnten Gebäuden waren Wohngebäude, 2,2% bewohnte Nichtwohngebäude und nur 0,8% Sonstige Unterkünfte.

Verglichen mit dem Ergebnis der Gebäude- und Wohnungszählung 1950 ergab sich ein Zugang an bewohnten Gebäuden von über 280 000 Gebäuden, das sind 32,4%. Bei Wohngebäuden lag das Ergebnis der Gebäudezählung 1961 mit 1 127 808 Gebäuden um 34,4% über dem von 1950. Der Zugang bei bewohnten Nichtwohngebäuden von 42,1% auf einen Bestand von 25 992 Gebäuden war anteilmäßig noch höher; doch ist der Aussagewert dieser Veränderungsziffer gering. Die Bestimmung der Gebäudeart war nämlich durch den Gebäudeeigentümer bei der Ausfüllung der Gebäudeliste vorzunehmen. Hierbei ergab sich die Möglichkeit, daß ein Gebäudeeigentümer, der im Erdgeschöß seines Gebäudes ein Ladengeschäft und im ersten Stock eine Wohnung nachwies, dieses Gebäude als bewohntes Nichtwohngebäude einstufte. Nach den Richtlinien im Merkblatt zur Gebäudeliste waren Nichtwohngebäude solche, "die ausschließlich oder überwiegend zu anderen als Wohnzwecken verwendet werden". Daraus ist abzuleiten, daß es sich dann um ein Wohngebäude handelt, wenn das Gebäude zu gleichen Teilen Wohnzwecken und anderen Zwecken dient. Nach dieser Regel wurde bei der Überprüfung der Gebäudelisten vorgegangen. Trotzdem kann die nachgewiesene Zahl der bewohnten Nichtwohngebäude gegenüber den tatsächlichen Verhältnissen höher oder niedriger liegen. Bei dem geringen Anteil dieser Gebäudeart am Bestand aller bewohnten Gebäude ist diese Frage jedoch von sekundärer Bedeutung.

1) Ohne die nicht ständig bewohnten Sonstigen Unterkünfte

Zahl der bewohnten Gebäude in Baden - Württemberg 1961¹⁾ und 1950
Land und Regierungsbezirke

Gebäudeart	Anzahl der bewohnten Gebäude		Veränderung 1961 gegenüber 1950 in %
	1961	1950	
Baden - Württemberg			
Wohngebäude ²⁾	1 127 808	838 869	+ 34,4
Bewohnte Nichtwohngebäude	25 992	18 294	+ 42,1
Sonstige Unterkünfte ³⁾	9 362	21 472	+ 56,4
Nordwürttemberg			
Wohngebäude ²⁾	420 673	295 374	+ 42,4
Bewohnte Nichtwohngebäude	10 297	5 952	+ 73,0
Sonstige Unterkünfte ³⁾	3 648	8 608	- 57,6
Nordbaden			
Wohngebäude ²⁾	222 841	162 930	+ 36,8
Bewohnte Nichtwohngebäude	4 424	3 256	+ 35,9
Sonstige Unterkünfte ³⁾	2 687	7 464	- 64,0
Südbaden			
Wohngebäude ²⁾	237 397	188 350	+ 26,0
Bewohnte Nichtwohngebäude	5 469	4 702	+ 16,3
Sonstige Unterkünfte ³⁾	1 815	3 592	- 49,5
Südwestfalen - Hohenzollern			
Wohngebäude ²⁾	246 897	192 215	+ 28,4
Bewohnte Nichtwohngebäude	5 802	4 384	+ 32,3
Sonstige Unterkünfte ³⁾	1 212	1 808	- 33,0

1) Jeweils am Stichtag der Volkszählung (13.9.1950 und 6.6.1961). - 2) Für 1959 ohne Behelfsheime mit 30 qm und mehr Wohnfläche. - 3) Für 1950 einschl. Behelfsheime mit 30 qm und mehr Wohnfläche.

Die Zahl der Sonstigen Unterkünfte verringerte sich gegenüber der Gebäude- und Wohnungszählung 1950 erheblich. Im Jahr 1950 waren 14 233 bewohnte Notwohngebäude und 7239 Behelfsheime mit 30 und mehr qm Wohnfläche - damals als Normalwohngebäude gezählt - festgestellt worden. Dies ergibt als Vergleichszahl entsprechend der Begriffsabgrenzung für die Gebäudezählung 1961, bei der alle Behelfsheime als Sonstige Unterkünfte gezählt wurden, 21 472 Sonstige Unterkünfte für das Jahr 1950. Der Rückgang auf 9362 Sonstige Unterkünfte²⁾ bei der Gebäudezählung 1961 bedeutet daher eine Verringerung um 56,4%. Diese Minderung der Zahl der Sonstigen Unterkünfte rührt her vom Abbruch baufälliger Gebäude und Gebäudereste, von Wohnbaracken, Wohnlauben und bewohnten Nissenhütten, Verschrottung von Wohnschiffen und Wohnwagen usw. Es kann angenommen werden, daß von den 21 472 Sonstigen Unterkünften des Jahres 1950 zwischen den beiden Gebäudezählungen mehr Wohnstätten dieser Art durch Abbruch und dergleichen verschwunden sind als zahlenmäßig durch Differenzbildung zwischen den beiden Ergebnissen in Erscheinung tritt. Dafür gibt es zwei Gründe. Einmal führt der natürliche Verschleiß dazu, daß, vor allem bei älteren Gebäuden, im Zeitraum von zehn Jahren aus einem Wohngebäude eine baufällige Sonstige Unterkunft wird. Zum anderen wirkt sich die Hebung des Lebensstandards auf allen Gebieten des Lebens während der Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg hier so aus, daß Gebäude, die im Jahr 1950 als Normalwohngebäude beurteilt wurden, bei gleich gutem baulichem Zustand im Jahr 1961 als Sonstige Unterkunft eingestuft wurden, weil der Anspruch auf einen bestimmten Wohnkomfort in der Zwischenzeit erheblich gestiegen ist.

2) Ohne die nicht ständig bewohnten Sonstigen Unterkünfte.

In den Regierungsbezirken lagen die Verhältnisse unterschiedlich. Bei den Wohngebäuden zeigte sich in den nördlichen Landesteilen zahlenmäßig eine nahezu doppelt so hohe Bautätigkeit als in den Regierungsbezirken Südbaden und Südwestfalen-Hohenzollern. Über zwei Fünftel des gesamten Zugangs an Wohngebäuden entfielen auf Nordwestfalen, ein weiteres Fünftel auf Nordbaden, so daß in diesen beiden Regierungsbezirken der Zuwachs an Wohngebäuden zusammen 64%, das heißt fast zwei Drittel aller seit 1950 errichteten Wohngebäude ausmachte. Für Südbaden wurden 17%, für Südwestfalen-Hohenzollern rd. 19% errechnet. Vom Bestand an Wohngebäuden bei der Gebäude- und Wohnungszählung 1950 aus gesehen, bedeutet dies für Nordwestfalen eine Zunahme an Wohngebäuden um rd. 42%, für Nordbaden um fast 37%, für Südwestfalen-Hohenzollern um 28% und für Südbaden um 26%. Diese überdurchschnittlich hohe Zunahme in den Regierungsbezirken Nordwestfalen und Nordbaden hängt einmal mit der im Vergleichszeitraum ständig zunehmenden Ballung in den Industriezentren zusammen, zum anderen damit, daß die Aufnahme von Vertriebenen und Flüchtlingen zunächst nur in den beiden nördlichen Regierungsbezirken erfolgte, während die südlichen Regierungsbezirke bis Mitte 1949 für die Massenzuführung von Vertriebenen gesperrt waren und auch danach von diesem Personenkreis nicht in dem Ausmaß als Wohnsitz gewählt wurden, weil in den Industriegebieten der nördlichen Landesteile günstigere Arbeitsmöglichkeiten vorhanden waren.

Bei den bewohnten Nichtwohngebäuden verhielt es sich ähnlich. Am Zugang bewohnter Nichtwohngebäude seit 1950 war Nordwestfalen mit 56,4%, also weit mehr als zur Hälfte beteiligt. Es folgten Südwestfalen-Hohenzollern mit 18,4% und Nordbaden mit 15,2%. Nur 10% der in der Zeit von 1950 bis 1961 in Baden-Württemberg errichteten bewohnten Nichtwohngebäude entfielen auf Südbaden. Von der Erhebung im Jahr 1950 aus gesehen, betrug der Zuwachs bis zur Gebäudezählung 1961 somit in Nordwestfalen 73%, in Nordbaden 36%, in Südwestfalen-Hohenzollern 32% und in Südbaden 16%. Damit hatte der Norden des Landes am gesamten Bestand von bewohnten Nichtwohngebäuden am 6.6.1961 einen Anteil von nahezu drei Fünfteln, während auf die südlichen Landesteile nur zwei Fünftel dieser Gebäudeart entfielen.

Die dauernd bewohnten Sonstigen Unterkünfte treten häufig am Rande größerer Wohngebiete auf, sofern es sich noch um Folgen des Krieges handelt, auch inmitten der sogenannten Ballungsgebiete. Nach den Ergebnissen der Gebäudezählung 1961 waren insbesondere die Kriegsschäden in großem Umfang beseitigt worden. So wiesen die Regierungsbezirke Nordwestfalen und Nordbaden die höchsten Veränderungsziffern mit -57,6% und -64% aus. Trotzdem verblieben mehr als zwei Drittel des Bestands an Sonstigen Unterkünften in diesen beiden Regierungsbezirken. Dies hängt damit zusammen, daß die Kriegsschäden an Gebäuden im Norden des Landes erheblich größer waren als in Südbaden und Südwestfalen-Hohenzollern. So betrug der Anteil Nordwestfalens und Nordbadens am Bestand der Sonstigen Unterkünfte bei der Gebäude- und Wohnungszählung 1950 knapp 75%. Durch die hohen Veränderungsziffern in diesen beiden Regierungsbezirken wurde die Bestandsquote auf 67,7% reduziert. Die Regierungsbezirke Südbaden und Südwestfalen-Hohenzollern waren dagegen am Ergebnis des Jahres 1950 mit 16,7% bzw. 8,4% beteiligt. Die geringeren Veränderungsziffern von -49,5% und -33,0% führten daher zu relativ höheren Bestandszahlen bei der Gebäudezählung 1961 mit Anteilen von 19% und 13%.

Bei der Gliederung der Ergebnisse nach Gemeindegrößenklassen ist der Vergleich im Sinne einer Veränderungsberechnung in den einzelnen Klassen über einen

Zahl der Wohngebäude in Baden-Württemberg 1961 und 1950 ¹⁾ nach Gemeindegrößenklassen

Gemeindegrößenklasse Land	Wohngebäude			
	1961		1950 ²⁾	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Gemeinden mit weniger als 2000 Einwohnern (1)	392 625	34,8	361 496	43,1
" " 2 000 bis unter 5 000 " (2)	235 779	20,9	170 153	20,3
" " 5 000 " " 20 000 " (3)	211 207	18,7	132 463	15,8
" " 20 000 " " 50 000 " (4)	109 930	9,8	59 216	7,0
" " 50 000 " " 100 000 " (5)	56 211	5,0	26 770	3,2
" " 100 000 Einwohnern und mehr (6)	122 056	10,8	88 771	10,6
Baden - Württemberg	1 127 808	100	838 869	100

1) Jeweils am Stichtag der Volkszählung (13.9.1950 und 6.6.1961). - 2) Ohne Behelfsheime mit 30 qm und mehr Wohnfläche.

größeren Zeitraum hinweg wenig sinnvoll, da der Bestand an Gemeinden in den einzelnen Größenklassen wechselt. Die Gegenüberstellung der Anteile der einzelnen Gemeindegrößenklassen am Gesamtergebnis zu verschiedenen Zeiten läßt jedoch erkennen, welche Tendenz während des Vergleichszeitraums vorherrscht. Aus der Gegenüberstellung der Ergebnisse von 1950 und 1961 ist zu ersehen, daß in Gemeinden mit weniger als 2000 Einwohnern bei der Gebäudezählung 1961 nur noch rund ein Drittel der Wohngebäude zu finden war, während dieser Anteil 1950 noch mehr als zwei Fünftel des damaligen Bestands betrug. In den Großstädten des Landes, deren Zahl sich während des Berichtszeitraumes nicht geändert hat, entsprach dagegen die Entwicklung etwa dem Durchschnitt. Der niedrigere Bestand in der untersten Größenklasse findet demnach seinen Ausgleich in Gemeinden mit mehr als 2000 Einwohnern, soweit sie nicht Großstädte sind. Mit großer Vorsicht kann demnach der Schluß gezogen werden, daß Gemeinden mit weniger als 2000 Einwohnern nicht in dem Maße an der Entwicklung der Bautätigkeit beteiligt waren wie größere Gemeinden, daß aber auch nicht die Großstädte, sondern vor allem die Städte mittlerer Größe überdurchschnittlich an der Entwicklung teilhatten.

Eine Überprüfung dieser Erkenntnis ist durch rechnerische Bereinigung des unterschiedlichen Umfangs der einzelnen Größenklassen möglich. Die Umrechnung auf die Zahl der Wohngebäude je Gemeinde einer Größenklasse für jeden Stichtag und die Gegenüberstellung der Ergebnisse ist aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlich:

Gemeindegrößenklasse	Wohngebäude je Gemeinde		Veränderung 1961 gegenüber 1950 in %
	1950	1961	
1	127,5	145,0	+ 13,7
2	443,1	514,8	+ 16,2
3	1 034,9	1 220,8	+ 18,0
4	2 819,8	3 664,3	+ 29,9
5	3 824,3	7 026,4	+ 83,7
6	17 754,2	24 411,2	+ 37,5

Die Übersicht zeigt, daß tatsächlich der Zuwachs in den Gemeinden mit weniger als 2000 Einwohnern am geringsten ist, daß er mit zunehmender Größe der Gemeinden anteilmäßig steigt, bei Städten mit Einwohnerzahlen zwischen 50 000 und 100 000 weit über dem Durchschnitt liegt, während bei den Großstädten der Landesdurchschnitt von 34,4% nur wenig überschritten wird.

Die Gliederung der Wohngebäude

nach der Gebäudeart

Bei der Zählung hatte der Auskunftspflichtige die Gebäudeart anzukreuzen, die seinem Gebäude entsprach.

Die Abgrenzung zwischen bewohnten Nichtwohngebäuden und Wohngebäuden wurde bereits im letzten Abschnitt behandelt. Bei den Wohngebäuden waren zwei Gruppen zu unterscheiden, nämlich Gebäudearten nach der Nutzung von Gebäudeteilen (Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen) und Gebäudearten nach der Zahl der darin enthaltenen Wohnungen, wie Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäuser. Hatte der Gebäudeeigentümer bei beiden Gruppen eine Gebäudeart angekreuzt, also zum Beispiel Einfamilienhaus und Bauernhaus, so galt bei der Prüfung der Gebäudelisten im wesentlichen die Regel: Nutzung vor Zahl der Wohnungen. Dies galt auch dann, wenn es sich nicht um einen selbständigen Landwirt handelte. Eine eingehende Untersuchung bei zwei typischen Gemeinden Baden-Württembergs zeigte, daß sogenannte Feierabend-Landwirte, die aber noch 4 bis 5 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche aufwiesen, als Hauptberuf zum Beispiel "Arbeiter" angegeben hatten, bei der Gebäudeart jedoch ein Bauernhaus nachwiesen. Bei der für Baden-Württembergs Landwirtschaft typisch kleinbäuerlichen Struktur wurde in solchen Fällen die Gebäudeart "Bauernhaus" anerkannt. Wie aus den Haushaltslisten der Volkszählung ersichtlich war, wurde in solchen Fällen häufig die Hausfrau als Leiterin des landwirtschaftlichen Betriebs bezeichnet. Auf Grund dieses Untersuchungsergebnisses wurde bei der Prüfung der Gebäudelisten unterstellt, daß in den Fällen, in denen von Nicht-Landwirten nach Abschnitt A 2 der Gebäudeliste die Gebäudeart Bauernhaus angekreuzt wurde, tatsächlich auch ein landwirtschaftlicher Betrieb vorhanden ist. Nach den Ergebnissen erscheint diese Handhabung unter Berücksichtigung der Strukturänderungen in der Landwirtschaft gerechtfertigt.

Sofern es sich nicht um Bauernhäuser, Kleinsiedler- oder Nebenerwerbsstellen handelte, wurde bei der Überprüfung der Gebäudelisten darauf geachtet, daß die Einstufung nach Ein-, Zwei- oder Mehrfamilienhäusern nach der Zahl der Wohnungen, die in Abschnitt C der Gebäudeliste einzutragen waren, erfolgte. Hierbei zählten nur Wohnungen mit Küche und Kochnische, auch solche in Keller- oder Dachgeschossen, nicht dagegen Sonstige Wohngelegenheiten. Diese manuell vorgenommene Prüfung wurde vor der Erstellung der Tabellen maschinell kontrolliert. Da eine solch strenge Bindung bei der Gebäude- und Wohnungszählung 1950 nicht bestand, ist ein Vergleich der beiden Zählungsergebnisse in der Gliederung nach Gebäudearten nicht möglich.

Am Zählungsstichtag der Gebäudezählung 1961 gab es in Baden-Württemberg 404 661 Einfamilienhäuser; das sind 36% aller Wohngebäude. Die Zahl der Zweifamilienhäuser entsprach mit 310 972 Gebäuden einem Anteil von rund 27%. Mehrfamilienhäuser und Bauernhäuser mit je rund 200 000 Gebäuden waren zu je 18% in der Zahl der Wohngebäude enthalten. Nur 1% der Wohngebäude entfiel auf Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen.

Die Ergebnisse für die Regierungsbezirke streuten bei den einzelnen Gebäudearten erheblich. In Nordwürttemberg, das durch seine Größe an den Landesergebnissen am stärksten beteiligt ist und damit auch die Verteilung der Gebäudearten am stärksten beeinflusst, betrug der Anteil der Wohngebäude, gemessen an der Zahl der Wohngebäude des Landes, 37%. Die Quoten der Einfamilienhäuser und Bauernhäuser, die auf diesen Regierungsbezirk entfielen, lagen demnach mit 36% bzw. 31% unter dem Durchschnitt, während Zweifamilienhäuser (40%), Mehrfamilienhäuser (42%) und Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen (40%) in Nordwürttemberg in überdurchschnittlichem Maße vorhanden waren. Ähnlich, nur mit stärkerer Streuung, lagen die Verhältnisse in Nordbaden. Bei einem Anteil der Wohngebäude insgesamt von 20% fällt hier besonders die hohe Quote der Mehrfamilienhäuser mit 25% gegenüber dem Extrem bei Bauernhäusern mit nur 11% auf. Dem Durchschnitt entspricht die Beteiligung der Einfamilienhäuser mit rd. 20%, während Zweifamilienhäuser und Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen mit 22% bzw. 26% stärker über dem Durchschnitt lagen. Bei Südbaden befanden sich die Anteile der Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäuser wie auch der Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen unter dem Durchschnitt zugunsten der Bauernhäuser, deren Prozentsatz von mehr als 28% erheblich über dem Satz von 21% bei den Wohngebäuden insgesamt lag. Der Regierungsbezirk Südwürttemberg-Hohenzollern, dessen Ergebnisse in vielen Beziehungen im Gegensatz zu Nordbaden stehen, wies nahezu ebensoviele Bauernhäuser auf wie Nordwürttemberg, obwohl hier nur 22% aller Wohngebäude festgestellt wurden. Dies ging in der Hauptsache auf Kosten der Mehrfamilienhäuser (13%), da die überdurchschnittliche Beteiligung bei Einfamilienhäusern (25%) ihren Ausgleich in etwa bei den Zweifamilienhäusern (18%) fand.

Die Verteilung der Gebäudearten auf die Gemeindegrößenklassen zeigt, daß über ein Drittel der Einfamilienhäuser, ein Viertel der Zweifamilienhäuser und drei

Viertel der Bauernhäuser in Gemeinden mit weniger als 2000 Einwohnern zu finden waren. Diese Größenklasse war allerdings auch an der Gesamtzahl der Wohngebäude mit fast 35% beteiligt. Die Quoten der Einfamilien- und der Bauernhäuser nahmen im wesentlichen mit aufsteigender Größenklasse ab. Mehr als drei Viertel der Zweifamilienhäuser befanden sich in Gemeinden mit weniger als 20 000 Einwohnern. Über drei Zehntel der Mehrfamilienhäuser standen in den fünf Großstädten des Landes. Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen, die eine bestimmte Größe bebaubaren Landes zur Voraussetzung haben, verteilten sich auf die Gemeindegrößenklassen mit annähernd gleichen Anteilen wie Zweifamilienhäuser.

Die Gliederung der Wohngebäude nach dem Baualter

Bei der Frage nach dem Baualter der Wohngebäude waren in der Gebäudeliste für die Zeit bis zum Jahr 1948 fünf Zeitabschnitte vorgegeben, von denen durch den Gebäudeeigentümer der für sein Gebäude zutreffende Zeitabschnitt anzukreuzen war. Für Wohngebäude, die nach 1948 errichtet worden waren, war das Jahr der Bezugsfertigstellung einzutragen. Die Spannen waren nach Zeitabschnitten gleichartiger Entwicklung bei der Bautätigkeit gebildet worden. Gebäude, die vor 1870 errichtet waren, wurden in einer Summe zusammengefaßt. Der zweite Zeitraum reichte bis zur Jahrhundertwende, der dritte bis zum Schluß des 1. Weltkrieges. Die Jahre nach dem 1. Weltkrieg bis zum Abschluß der Weltwirtschaftskrise, deren Ende mit dem Ablauf des Jahres 1932 angenommen werden kann, bildeten einen weiteren Zeitabschnitt. Der nächste reicht sodann bis zum Jahr 1948, da die Zeit zwischen dem Waffenstillstand 1945 und der Währungsreform 1948 in Bezug auf die Bautätigkeit mehr den Verhältnissen während der Kriegsjahre entsprach als dem Beginn einer neuen Entwicklung. Erst nach der Stabilisierung der Währung setzte eine neue Bautätigkeit ein. Die Zeit nach 1948 bis zum Zählungstichtag wurde wiederum zu einem Zeitabschnitt zusammengefaßt.

Die Wiedergabe dieser Gliederung der Wohngebäude nach dem Baualter stellt somit eine Momentaufnahme des Zustands am Zählungstichtag dar; sie gibt keineswegs ein Bild vom Umfang der Bautätigkeit während der jeweiligen Zeitabschnitte, noch gibt sie Aufschluß darüber, in welchem Zustand hinsichtlich vorgenommener Erneuerungs- und Modernisierungsarbeiten sich diese Gebäude

Wohngebäude nach der Gebäudeart

Regierungsbezirk Land Gemeindegrößenklasse	Wohnge- bäude insgesamt	Davon waren am 6. Juni 1961:											
		Einfamilienhäuser		Zweifamilienhäuser		Mehrfamilienhäuser		Bauernhäuser		Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen			
		Anzahl	in % Zahl- Gebäu- gebiet deart = 100 = 100	Anzahl	in % Zahl- Gebäu- gebiet deart = 100 = 100	Anzahl	in % Zahl- Gebäu- gebiet deart = 100 = 100	Anzahl	in % Zahl- Gebäu- gebiet deart = 100 = 100	Anzahl	in % Zahl- Gebäu- gebiet deart = 100 = 100		
Nordwürttemberg	420 673	143 740	34,2 35,5	125 735	29,9 40,5	84 757	20,1 42,3	61 513	14,6 30,8	4 928	1,2 40,4		
Nordbaden	222 841	79 185	35,6 19,6	68 455	30,7 22,0	50 592	22,7 25,3	21 428	9,6 10,7	3 181	1,4 26,1		
Südbaden	237 397	80 662	34,0 19,9	59 500	25,0 19,1	38 731	16,3 19,3	56 434	23,8 28,3	2 070	0,9 16,9		
Südwürttemberg - Hohenzollern	246 897	101 074	41,0 25,0	57 282	23,2 18,4	26 180	10,6 13,1	60 333	24,4 30,2	2 028	0,8 16,6		
Baden - Württemberg	1 127 808	404 661	35,9 100	310 972	27,6 100	200 260	17,7 100	199 708	17,7 100	12 207	1,1 100		

Nach Gemeindegrößenklassen

Gemeindegrößenklasse 1 1)	392 625	148 260	37,8 36,6	77 417	19,7 24,9	15 193	3,9 7,6	149 032	37,9 74,6	2 723	0,7 22,3
" " " 2	235 779	94 907	40,3 23,5	80 953	34,3 26,0	23 052	9,8 11,5	33 965	14,4 17,0	2 902	1,2 23,8
" " " 3	211 207	76 699	36,3 18,9	77 403	36,7 24,9	42 073	19,9 21,0	11 455	5,4 5,8	3 577	1,7 29,3
" " " 4	100 930	36 157	32,9 8,9	35 240	32,1 11,3	34 485	31,4 17,2	2 683	2,4 1,3	1 365	1,2 11,2
" " " 5	56 211	18 005	32,0 4,5	14 542	25,9 4,7	22 117	39,3 11,1	1 114	2,0 0,6	433	0,8 3,5
" " " 6	122 056	30 633	25,1 7,6	25 417	20,8 8,2	63 340	51,9 31,6	1 459	1,2 0,7	1 207	1,0 9,9

1) Abgrenzung siehe Tabelle 2.

befinden. Dies trifft nur für die Jahre von 1949 bis zum Zählungstichtag zu. Bei den weiter zurückliegenden Zeitabschnitten sind die Kriegszerstörungen zu berücksichtigen. Auf das Verhältnis der einzelnen Zeiträume zueinander wirkt sich dies so aus, daß in der Regel eine erhöhte Bautätigkeit in der Zeit von 1949 bis zum Zählungstichtag auf größere Kriegszerstörungen schließen läßt.

Für den Eigentümer eines im Krieg beschädigten oder zerstörten Gebäudes galt der Hinweis im Merkblatt zur Gebäudeliste, wonach bei einer Wiederherstellung des Gebäudes das ursprüngliche, bei Wiederaufbau nach Totalschaden das Jahr des Wiederaufbaues als Baujahr maßgebend war. Hieraus ist abzuleiten, daß für die Angabe des Baujahres im Sinne der Benennung des Jahres der Bezugsfertigstellung ein etwa vorgenommener Umbau zur Modernisierung des Gebäudes ohne Belang war.

Von den Wohngebäuden Baden-Württembergs waren am 6. Juni 1961 296 589 Gebäude mehr als 90 Jahre alt; das sind 26%. Knapp ein Achtel wurde in der Zeit von 1870 bis zur Jahrhundertwende errichtet, knapp ein Zehntel in den Jahren zwischen 1901 bis 1918. Etwas mehr als ein Fünftel der Wohngebäude wurde zwischen 1919 und 1948 gebaut. 345 695 Wohngebäude oder fast 31% aller Wohngebäude sind nach 1949 entstanden.

Die Kriegsschäden waren in den Regierungsbezirken unterschiedlich hoch, da vor allem die Großstädte in den nördlichen Landesteilen viel stärker in Mitleidenschaft gezogen worden waren als die vornehmlich landwirtschaftlichen Gebiete des südlichen Teils unseres Landes. In der Folge waren in der amerikanisch besetzten Zone, die auch bessere Arbeitsmöglichkeiten bot, mehr Flüchtlinge und Vertriebene aus den Ostgebieten unterzubringen als in der seinerzeit von Frankreich besetzten Zone. Infolgedessen sind in den Regierungsbezirken Nordwürttemberg und Nordbaden nur wenig mehr als ein Fünftel aller Wohngebäude über 90 Jahre alt, während in Südwürttemberg-Hohenzollern mehr als drei Zehntel, in Südbaden sogar knapp ein Drittel der Wohngebäude dieses hohe Baualter aufweisen. Das entgegengesetzte Verhältnis ergab sich hinsichtlich der Neubauten nach 1949.

In den beiden südlichen Regierungsbezirken wurden während dieser Zeit ungefähr ein Viertel aller gezählten Wohngebäude erstellt. Die Vergleichszahlen für Nordbaden und Nordwürttemberg betragen 34% bzw. 35%. In den dazwischenliegenden Zeitabschnitten überwiegen die Anteile der älteren Gebäude im Süden die nach 1919 erstellten Gebäude im Norden des Landes. In der Zeit zwischen der Jahrhundertwende und dem Ende des 1. Weltkriegs dagegen waren die Verhältnisse in allen vier Regierungsbezirken ausgeglichen.

Die Lage bei der Gliederung des Altersaufbaus der Wohngebäude nach Gemeindegrößenklassen ist dadurch gekennzeichnet, daß bei Gemeinden mit weniger als 2000 Einwohnern zwei Fünftel der Wohngebäude vor 1870, dagegen nur ein Fünftel nach 1949 errichtet wurden, wogegen bei den Großstädten nur 7% der Wohngebäude älter sind als 90 Jahre, dagegen 35% aus der Zeit zwischen 1919 und 1948 und 33% aus der Zeit nach 1949 stammen. Allgemein kann festgestellt werden, daß der Anteil der Gebäude, die vor 1870 gebaut wurden, mit aufsteigender Größenklasse abnimmt, daß bei der weiteren Entwicklung eine Verjüngung des Gebäudebestands mit aufsteigender Größenklasse wächst, wobei vor allem ab 1919 eine steigende Konzentration in Ballungsräumen auffällt.

Weitere interessante Erkenntnisse ergeben sich aus der Kombination der Gliederung der Gebäudearten mit der Gliederung der Baualterstufen (siehe Schaubild). Die Zahl der Bauernhäuser, die an der Baualterstufe vor 1870 noch mit 38,5% beteiligt sind, nimmt ständig ab und ist bei den Neubauten nach 1948 nur noch mit 5% vertreten. Dabei ist zu berücksichtigen, daß diese Gebäudeart von Kriegsschäden nicht in dem Maße betroffen

war wie andere Gebäudearten (die Zahlen der Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen sind in diesen Angaben mitenthalten). Auffallend hoch ist der Anteil der Mehrfamilienhäuser in der Zeit zwischen 1870 und 1918 und nach 1948. Dabei handelt es sich einmal um das Zeitalter der Industrialisierung und zum anderen um die raschestmögliche Unterbringung der Flüchtlinge in der Nähe der Arbeitsstätten. Bei Bauten, die nach 1918 errichtet wurden, ist außerdem das verstärkte Streben nach dem eigenen Heim zu erkennen, wobei dies aus finanziellen Gründen oft nur über die Kompromißlösung des Zweifamilienhauses zu erreichen war.

Wohngebäude nach dem Baualter

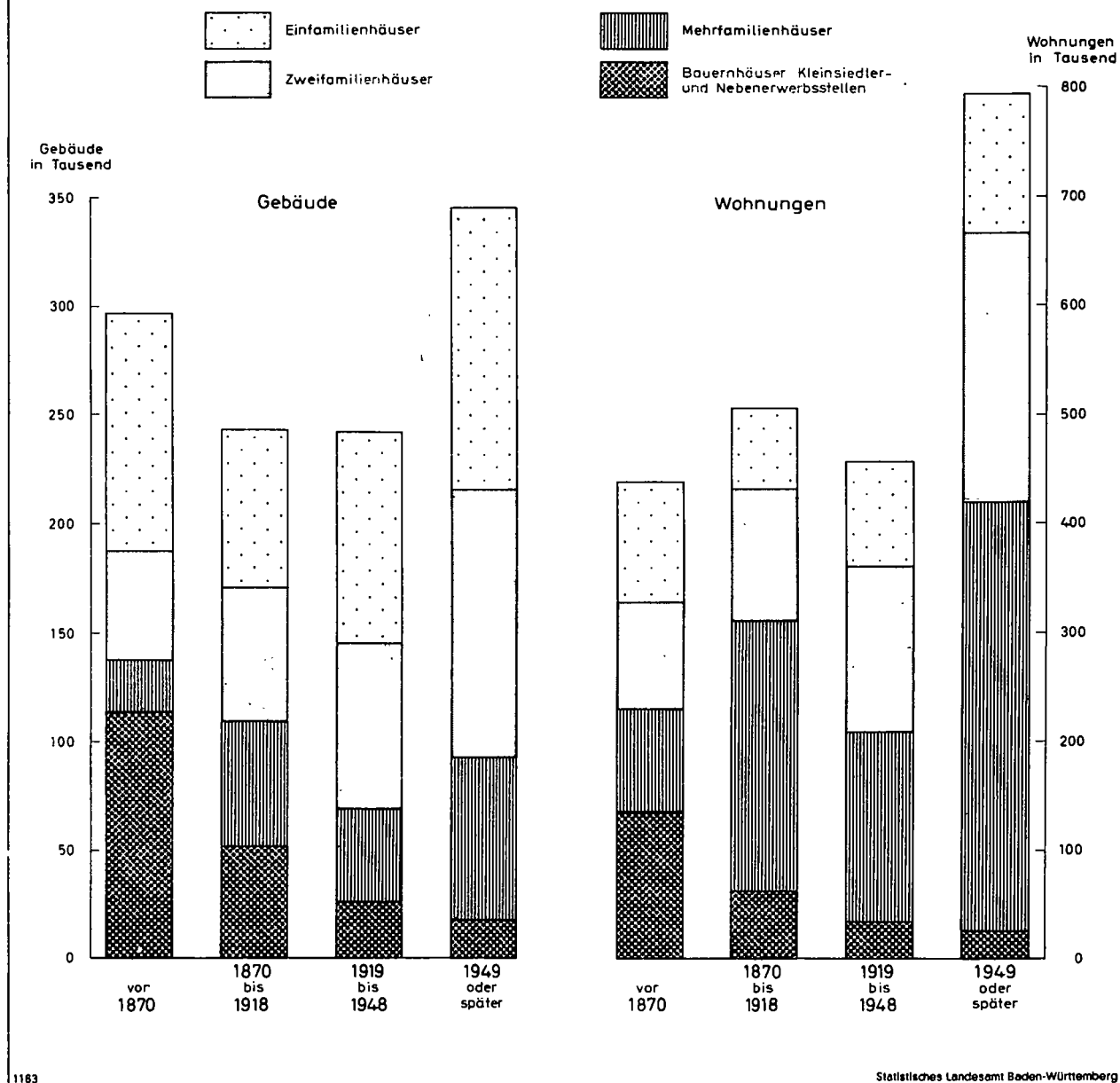
Regierungsbezirk Land Gemeindegrößenklasse	Wohnge- bäude insgesamt	Davon erbaut in den Jahren														
		vor 1870			1870 bis 1900			1901 bis 1918			1919 bis 1948			1949 oder später		
		Anzahl	in % Zahl- gebiet =100	Bau- gebiet =100	Anzahl	in % Zahl- gebiet =100	Bau- gebiet =100	Anzahl	in % Zahl- gebiet =100	Bau- gebiet =100	Anzahl	in % Zahl- gebiet =100	Bau- gebiet =100	Anzahl	in % Zahl- gebiet =100	Bau- gebiet =100
Nordwürttemberg	420 673	93 557	22,2	31,5	44 627	10,6	32,8	37 091	8,8	34,6	97 561	23,2	40,3	147 837	35,2	42,8
Nordbaden	222 841	47 667	21,4	16,1	26 878	12,0	19,7	23 572	10,6	22,0	49 674	22,3	20,5	75 050	33,7	21,7
Südbaden	237 397	78 219	33,0	26,4	31 359	13,2	23,0	23 098	9,7	21,6	46 515	19,6	19,2	58 206	24,5	16,8
Südwürttemberg - Hohenzollern	246 897	77 146	31,3	26,0	33 288	13,5	24,5	23 361	9,4	21,8	48 500	19,6	20,0	64 602	26,2	18,7
Baden - Württemberg	1 127 808	296 589	26,3	100	136 152	12,1	100	107 122	9,5	100	242 250	21,5	100	345 695	30,6	100

Nach Gemeindegrößenklassen

Gemeindegrößenklasse 1 ¹⁾	392 625	166 410	42,4	56,1	53 564	13,6	39,3	28 937	7,4	27,0	57 897	14,7	23,9	85 817	21,9	24,8
" 2	235 779	64 872	27,5	21,9	27 307	11,6	20,0	21 224	9,0	19,8	44 600	18,9	18,4	77 776	33,0	22,5
" 3	211 207	37 913	18,0	12,8	22 679	10,7	16,7	21 461	10,2	20,0	50 092	23,7	20,7	79 062	37,4	22,9
" 4	109 930	13 532	12,3	4,5	13 161	12,0	9,7	12 403	11,3	11,6	30 922	28,1	12,8	39 912	36,3	11,5
" 5	56 211	5 310	9,5	1,8	5 144	9,1	3,8	6 510	11,6	6,1	16 461	29,3	6,8	22 786	40,5	6,6
" 6	122 056	8 552	7,0	2,9	14 297	11,7	10,5	16 587	13,6	15,5	42 278	34,6	17,4	40 342	33,1	11,7

1) Abgrenzung siehe Tabelle 2.

Wohngebäude und Wohnungen nach Gebäudeart und Baualter in Baden-Württemberg am 6. Juni 1961



Die Eigentumsverhältnisse bei Wohngebäuden

Im Abschnitt A der Gebäudeliste waren Name und Anschrift des Gebäudeeigentümers einzutragen. Außerdem waren für natürliche Personen Berufsgruppen, für nicht oder nicht mehr Berufstätige die jeweilige soziale Stellung vorgegeben. Der Auskunftspflichtige hatte das für den Gebäudeeigentümer Zutreffende anzukreuzen. Für juristische Personen des privaten oder des öffentlichen Rechts war die Art des Unternehmens oder der Behörde zu kennzeichnen. Waren bei Name und Anschrift des Eigentümers zwei oder mehr Personen aufgeführt und nicht "Erbengemeinschaft" angekreuzt, so wurde bei der Prüfung der Gebäudeliste die jeweilige Berufsangabe gestrichen und diese Personengruppe als "private Personengemeinschaft" ausgezählt. Bei Wohngebäuden mit Woh-

nungen im Wohnungseigentum hatte der die Gebäudeliste ausfüllende Verwalter des Gebäudes auf der vorgesehenen Leerzeile "Eigentumswohnungen" einzutragen. Hierauf war im Merkblatt hingewiesen worden. Da im Durchschnitt nur bei jeder 1300. Gebäudeliste diese Frage nach dem Eigentümer des Gebäudes nicht beantwortet war, wurde auf eine Rückfrage in solchen Fällen verzichtet und diese kleine Zahl unter der Bezeichnung "Sonstige" ausgewiesen. Dabei handelte es sich in der Regel um natürliche Personen, da bei juristischen Personen meist auf Grund des Namens der Firma oder der Behörde die richtige Einordnung bei der Überprüfung der Gebäudeliste möglich war. Diese Angaben in der Gebäudeliste ermöglichten eine Gliederung der Gebäude nach den Eigentumsverhältnissen, die zusätzlich auch mit anderen Merkmalen kombiniert werden konnten.

Wohngebäude nach Eigentumsverhältnissen

Regierungsbezirk Land Gemeindegrößenklasse	Wohngebäude insgesamt	Davon waren am 6. 6. 1961 im Eigentum von												Gebäude nur mit Eigentums- wohnungen
		Arbeitern	Angestellten und Beamten	Selbstän- digen Berufen	Soz. Vers. Rentnern u. Pensionären	Sonstigen Nichter- werbstätigen	Erben- gemein- schaften	privaten Personen gemein- schaften	Gemeinn. Wohn- unter- nehm.	Freien Wohn- unter- nehm.	sonst. privaten Unter- nehm.	der öffent- lichen Hand	Son- stigen	
Nordwürttemberg	420 673	91 245	49 219	116 042	69 553	23 065	20 261	14 509	13 568	1 218	6 954	13 532	334	1 173
Nordbaden	222 841	48 856	27 598	53 449	39 873	13 803	10 429	4 491	13 476	617	3 203	6 680	134	232
Südbaden	237 397	45 233	22 673	80 292	34 451	13 694	10 838	3 521	9 159	699	5 484	10 888	231	234
Südwestfalen- Hohenzollern	246 897	53 251	23 398	83 185	40 949	11 582	9 999	6 351	5 119	343	4 195	8 218	158	149
Baden - Württemberg	1 127 808	238 585	122 888	332 968	184 826	62 144	51 527	28 872	41 322	2 877	19 836	39 318	857	1 788

Nach Gemeindegrößenklassen

Gemeindegrößenklasse	1)	392 625	93 896	25 043	169 432	57 047	14 651	10 612	6 406	1 399	268	2 750	10 778	307	36
"	2	235 779	66 333	25 336	60 774	43 561	10 858	8 657	6 298	3 272	392	3 421	6 679	143	55
"	3	211 207	46 006	30 223	44 402	38 258	12 187	10 206	6 219	8 702	872	5 448	8 355	130	199
"	4	109 930	16 177	16 782	22 044	17 887	7 557	7 326	3 724	8 705	530	3 463	5 307	116	312
"	5	56 211	6 764	8 723	11 583	9 057	4 201	4 314	1 878	4 908	179	1 612	2 553	36	403
"	6	122 056	9 409	16 781	24 733	19 016	12 690	10 412	4 347	14 336	636	3 142	5 646	125	783

1) Abgrenzung siehe Tabelle 2.

Nach den Ergebnissen der Gebäudezählung 1961 waren mehr als neun Zehntel aller Wohngebäude im Eigentum von Privatpersonen, zu denen auch Erben- und private Personengemeinschaften gerechnet wurden. Nur 3,5% der Wohngebäude befanden sich im Eigentum der öffentlichen Hand, worunter die Zusammenfassung der Gebäude im Eigentum des Bundes, des Landes, der Gemeinden und sonstiger Körperschaften des öffentlichen Rechts zu verstehen ist. Gemeinnützige Wohnungsunternehmen waren mit 3,7% etwas stärker beteiligt, während auf Freie Wohnungsunternehmen und sonstige private Unternehmen nur 1,9% entfielen. Schließlich wurden Gebäude, die nur Eigentumswohnungen enthielten, mit 0,2% aller Wohngebäude ausgewiesen.

Unter den natürlichen Personen als Eigentümer von Wohngebäuden stellten die Selbständigen Berufe - eine Zusammenfassung der selbständigen Gewerbetreibenden, der freiberuflichen Tätigen und der selbständigen Landwirte - die größte Gruppe mit einem Anteil von 29,5% an allen Wohngebäuden. An zweiter Stelle folgten die Arbeiter mit 21,2%; Sozialversicherungsrentner und Pensionäre waren mit einer Quote von 16,4% beteiligt. Angestellte und Beamte wurden bei der Aufbereitung zu einer Gruppe zusammengefaßt, die mit 10,9% an vierter Stelle lag. Das Eigentum an Wohngebäuden der sonstigen Nichterwerbstätigen bezifferte sich auf 5,5%. Erbgemeinschaften und private Personengemeinschaften beanspruchten 4,6% bzw. 1,6%. Der Anteil der "Sonstigen", fast ausschließlich natürliche Personen, betrug nur 0,1%.

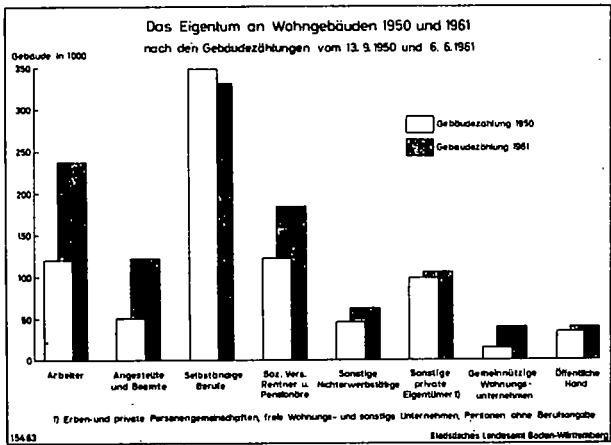
In den Regierungsbezirken waren bedeutendere Schwankungen gegenüber dem Landesdurchschnitt nur bei wenigen Eigentümergruppen festzustellen. Das Eigentum der öffentlichen Hand zeigte sich in Südbaden ausgeprägt als in den übrigen Regierungsbezirken. Bei den gemeinnützigen Wohnungsunternehmen fiel der hohe Anteil in Nordbaden besonders ins Gewicht. Freie Wohnungsunternehmen waren in Nordwürttemberg überdurchschnittlich tätig, während Gebäude für Werkwohnungen von sonstigen privaten Unternehmen vor allem in Südbaden gebaut wurden. Fast zwei Drittel aller Gebäude, die nur Eigentumswohnungen enthalten, entfallen auf Nordwürttemberg.

Bei den Privatpersonen als Eigentümer von Wohngebäuden waren die Verhältnisse in den Regierungsbezirken weitgehend ausgeglichen, obwohl auch hier eine gewisse Streuung vorlag. So überwogen prozentual Arbeiter, wie

auch Angestellte und Beamte in den nördlichen Landesteilen gegenüber Südbaden und Südwestfalen-Hohenzollern. Bei den Selbständigen Berufen war das Verhältnis umgekehrt. Dies ist auf die große Zahl der selbständigen Landwirte, die in dieser Gruppe enthalten sind, zurückzuführen. Auffallend war das unterschiedliche Verhältnis in den Regierungsbezirken bei den privaten Personengemeinschaften. Diese Form der Grundstücksgemeinschaft trat in den badischen Landesteilen wenig in Erscheinung, entsprach in Südwestfalen-Hohenzollern etwa dem durchschnittlichen Anteil an Wohngebäuden dieses Regierungsbezirks, während über 50% der Wohngebäude mit dieser Eigentumsform auf Nordwürttemberg entfielen.

Bei der Gliederung der Ergebnisse nach Gemeindegrößenklassen fällt die überdurchschnittliche Konzentration von 15% aller Wohngebäude im Eigentum von selbständigen Berufstätigen in Gemeinden mit weniger als 2000 Einwohnern auf. Hierbei dürfte es sich in erster Linie um selbständige Landwirte handeln. In dieser Gemeindegrößenklasse wurden aber auch knapp 40% aller Wohngebäude, die sich im Eigentum von Arbeitern befinden, gezählt. Ein großer Teil dieser Arbeiter wird zu den sogenannten Feierabend-Landwirten gerechnet werden müssen. Private Personengemeinschaften waren überwiegend in den unteren Größenklassen zu finden, während die Erbgemeinschaften mehr in den Großstädten vertreten waren. Gemeinnützige Wohnungsunternehmen bauten ausser in Großstädten vor allem in kleinen und mittleren Städten. Die Zahl der Gebäude, die nur Eigentumswohnungen enthalten, steigt dagegen mit zunehmender Größsenklasse. Knapp 44% dieser Gebäude wurden in den Großstädten des Landes ermittelt.

Bei der Gliederung der Wohngebäude nach den Eigentumsverhältnissen ist ein Vergleich zwischen der Gebäude- und Wohnungszählung 1950 und der Gebäudezählung 1961 durchaus möglich. Hierzu war allerdings die Zahl der Wohngebäude für 1950 durch Berichtigung um die Zahl der Behelfsheime mit 30 und mehr qm Wohnfläche mit der Zahl der Wohngebäude nach der Gebäudezählung 1961 vergleichbar zu machen. Da für die Ergebnisse der Zählung von 1961 eine tiefere Gliederung vorgenommen wurde, war eine Gruppierung nach der Gliederung von 1950 notwendig. Die Gegenüberstellung der Ergebnisse wurde in einem Schaubild dargestellt. Hier ist besonders auf den Rückgang der Zahl der Wohngebäude im Eigentum selbständiger Berufe zu verweisen.



Dies hängt mit der Strukturänderung in der Landwirtschaft zusammen. Wurden doch bei der Gebäudezählung 1961 über 65 000 Bauernhäuser weniger gezählt als bei der Zählung 1950. Daraus kann geschlossen werden, daß der Zugang bei anderen Eigentümergruppen der natürlichen Personen nur zum Teil durch Neubildung von Eigentum während des Vergleichszeitraums entstanden ist. Ein nicht unbeträchtlicher Teil ist dem Umbau der Berufsgruppenzusammensetzung als Folge der Entwicklung in der Landwirtschaft zuzuschreiben. Trotzdem überwog der Zugang durch Neubildung von Eigentum bei den natürlichen Personen, insbesondere bei Arbeitern, Angestellten und Beamten, doch ist eine genaue Abgrenzung nicht möglich. In der Zeit von 1950 bis 1961 hat sich insgesamt die Zahl der Arbeiter, die Eigentümer von Wohngebäuden sind, nahezu verdoppelt. Bei Angestellten und Beamten betrug die Zunahme 145%. Die Zahl der Sozialversicherungsrentner und Pensionäre stieg während des Vergleichszeitraums um 50%, die der sonstigen Nichterwerbstätigen um knapp 34%. Aus Vergleichsgründen mußten die Erben- und privaten Personengemeinschaften, freie Wohnungs- und sonstige private Unternehmen sowie Personen ohne Berufsangabe zur Gruppe der sonstigen privaten Eigentümer zusammengefaßt werden, bei denen sich gegenüber 1950 nur eine Veränderung von 6% ergab. Gemeinnützige Wohnungsunternehmen, die im Laufe der vergangenen zehn Jahre ihre größte Bedeutung seit ihrer Begründung erlangten, vermehrten die Zahl ihrer Gebäu-

de auf mehr als das Zweieinhalbfache des Bestandes von 1950. Die öffentliche Hand wies dagegen in dieser Zeit nur einen Zuwachs von knapp 16% auf. Die Veränderungszahlen streuen also zwischen den einzelnen Eigentümergruppen sehr und zeigen den stärksten Zuwachs bei Lohn- und Gehaltsempfängern, Rentnern und Pensionären. Dies zeigt sich auch bei der Höhe der Anteile, die auf die einzelnen Eigentümergruppen bei den beiden Zählungen entfielen. So waren Arbeiter 1950 an allen Wohngebäuden mit 14,4%, 1961 jedoch mit 21,1% beteiligt. Bei Angestellten und Beamten betrugen die Vergleichszahlen 6,0% und 10,9%. Demgegenüber lagen die Anteile der Sozialversicherungsrentner und Pensionäre mit 14,7% (1950) und 16,4% (1961) nicht so weit auseinander. Waren die Selbständigen Berufe 1950 noch mit 41,6% am Eigentum von Wohngebäuden beteiligt, so belief sich diese Quote 1961 nur noch auf 29,5%. Sonstige Nichterwerbstätige veränderten ihre Anteile von je 5,5% nicht; bei ihnen entsprach also die Entwicklung in etwa dem Zuwachs im Landesdurchschnitt. Der Anteil der sonstigen privaten Eigentümer lag 1961 mit 9,4% niedriger als 1950 mit 11,8%. Gemeinnützige Wohnungsunternehmen verdoppelten nahezu ihren Anteil von 1,9% auf 3,7%, wogegen die öffentliche Hand 1950 noch 4,1%, 1961 dagegen nur noch 3,5% aller Wohngebäude ihr eigen nannte.

Eine Gliederung der Wohngebäude nach Eigentumsverhältnissen und Gebäudearten zeigt, daß knapp vier Fünftel der Wohngebäude im Eigentum von Arbeitern Ein- und Zweifamilienhäuser waren. Nur ein Zwölftel entfiel auf Mehrfamilienhäuser, ein knappes Zehntel auf Bauernhäuser. Bei Angestellten und Beamten waren mehr als vier Fünftel der Wohngebäude Ein- und Zweifamilienhäuser und ein Siebtel Mehrfamilienhäuser, da nur 3,2% bzw. 1,2% auf Bauernhäuser oder Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen entfielen. Bei den Selbständigen Berufen brachte es die Zusammensetzung dieser Berufsgruppe mit sich, daß ein großer Prozentsatz (41,5%) auf Bauernhäuser kam, der von der Quote der Ein- und Zweifamilienhäuser nur wenig übertroffen wurde (45,0%); rund 13% waren Mehrfamilienhäuser, während Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen kaum nennenswert vertreten waren. Sozialversicherungsrentner und Pensionäre, die sich gleichermaßen aus früheren Arbeitern, Angestellten oder Beamten zusammensetzen, waren zu 75,1% Eigentümer von Ein- und Zweifamilienhäusern, zu 13,3% Besitzer von Mehrfamilienhäusern und zu dem verhältnismäßig hohen Satz von 10,2% Eigentümer von Bauernhäusern.

Wohngebäude nach Eigentumsverhältnissen und Gebäudeart

Eigentümer	Wohngebäude insgesamt	Davon waren am 6. Juni 1961											
		Ein- und Zweifamilienhäuser				Mehrfamilienhäuser				Bauernhäuser			
		Anzahl	Eigentümer = 100	Gebäudeart = 100		Anzahl	Eigentümer = 100	Gebäudeart = 100		Anzahl	Eigentümer = 100	Gebäudeart = 100	
Arbeiter	238 585	189 717	79,5	26,5	19 129	8,0	9,5	23 675	9,9	11,8	6 064	2,6	49,7
Angestellte, Beamte	122 888	99 983	81,3	14,0	17 543	14,3	8,8	3 919	3,2	2,0	1 443	1,2	11,8
Selbständige Berufe	332 968	149 930	45,0	20,9	44 292	13,3	22,1	138 005	41,5	69,1	741	0,2	6,1
Soz. Vers. Rentner und Pensionäre	184 826	138 907	75,1	19,4	24 564	13,3	12,3	18 843	10,2	9,4	2 512	1,4	20,6
Sonstige Nichterwerbstätige	62 144	39 395	63,4	5,5	17 390	28,0	8,7	4 954	8,0	2,5	405	0,6	3,3
Erben- und private Personengemeinschaften	80 399	45 275	56,3	6,3	25 990	32,3	13,0	8 900	11,1	4,5	234	0,3	1,9
Sonstige Eigentümer	857	543	63,4	0,1	224	26,1	0,1	88	10,3	0,0	2	0,2	0,0
Gemeinnützige Wohnungsunternehmen	41 322	16 345	39,6	2,3	24 134	58,4	12,0	145	0,3	0,1	698	1,7	5,7
Freie Wohnungs- und sonstige Unternehmen	22 713	11 864	52,2	1,7	10 530	46,4	5,3	268	1,2	0,1	51	0,2	0,4
Öffentliche Eigentümer	39 318	23 550	59,9	3,3	14 800	37,6	7,4	911	2,3	0,5	57	0,2	0,5
Gebäude mit Eigentumswohnungen	1 788	124	6,9	0,0	1 664	93,1	0,8	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	1 127 808	715 633			200 260			199 708			12 207	1,1	100

sern. Bei sonstigen Nichterwerbstätigen, noch mehr aber bei Erben- und privaten Personengemeinschaften lagen die Anteile der Ein- und Zweifamilienhäuser niedriger zugunsten der Mehrfamilienhäuser. Bei den Grundstücksgemeinschaften hängt dies vor allem damit zusammen, daß die finanzielle Kraft der einzelnen Miteigentümer nicht ausreicht, die übrigen Anteile abzulösen. Gemeinnützige Wohnungsunternehmen traten überwiegend als Eigentümer von Mehrfamilienhäusern auf, während die Freien Wohnungs- und sonstigen Unternehmen mehr Ein- und Zweifamilienhäuser besaßen. Bauernhäuser spielten bei diesen Eigentümergruppen eine untergeordnete Rolle. Dagegen befaßten sich Gemeinnützige Wohnungsunternehmen, allerdings in bescheidenem Rahmen, mit dem Bau von Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen. Drei Fünftel der in öffentlicher Hand befindlichen Wohngebäude waren Ein- und Zweifamilienhäuser. Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen traten hier wenig in Erscheinung.

Von dem Gesichtspunkt der Gebäudearten aus betrachtet, stellten die Arbeiter bei Ein- und Zweifamilienhäusern die größte Gruppe mit 26,5% dieser Gebäudeart, gefolgt von den Selbständigen Berufen (20,9%), Sozialversicherungsrentnern und Pensionären (19,4%) und den Angestellten und Beamten (14,0%). Die übrigen Eigentümergruppen spielten demgegenüber nur eine untergeordnete Rolle. Insgesamt waren Privatpersonen mit 92,7%, private Eigentümer, also Privatpersonen und Freie Wohnungs- und sonstige private Unternehmen, zu 94,4% an der Zahl der Ein- und Zweifamilienhäuser beteiligt.

Die stärkste Eigentümergruppe bei den Mehrfamilienhäusern bildeten die Selbständigen Berufe mit einer Quote von 22,1%. Nach ihnen folgten die Erben- und privaten Personengemeinschaften mit 13,0% und die Sozialversicherungsrentner und Pensionäre mit 12,3%. Arbeiter, Angestellte und Beamte sowie Sonstige Nichterwerbstätige lagen mit Anteilen von 9,5% bis 8,7% dicht beieinander. Insgesamt entfielen auf Privatpersonen 74,5%, auf private Eigentümer 79,8% des Bestandes an Mehrfamilienhäusern. Gemeinnützige Wohnungsunternehmen (12,0%) und die öffentliche Hand vereinigten 19,4% dieser Gebäudeart auf sich. Die so veränderte Struktur der Eigentumsverhältnisse bei Mehrfamilienhäusern gegenüber derjenigen bei Ein- und Zweifamilienhäusern erhält ihre Bedeutung erst dann, wenn die Zahl der in diesen Gebäuden befindlichen Wohnungen in Betracht gezogen werden. (Vergl. S.)

Gebäude mit Eigentumswohnungen, die ebenfalls unter den privaten Eigentümern aufgezählt werden mußten, wurden absichtlich für sich gestellt, da es hierbei keine Gebäudeeigentümer im üblichen Sinne, sondern nur eine Summe von Wohnungseigentümern gibt.

Am Eigentum von Bauernhäusern waren nur drei Eigentümergruppen maßgeblich beteiligt: die Selbständigen Berufe mit 69,1%, die Arbeiter mit 11,8% und die Sozialversicherungsrentner und Pensionäre mit 9,4%. Privatpersonen insgesamt hatten hier mit 99,3% und private Eigentümer insgesamt mit 99,4% den höchsten Anteil unter allen Gebäudearten. Gemeinnützige Wohnungsunternehmen und öffentliche Hand waren Eigentümer von nur rund 1000 Bauernhäusern.

Nahezu die Hälfte aller Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen standen im Eigentum von Arbeitern, zu 20,6% verhältnismäßig viele im Eigentum von Sozialversicherungsrentnern und Pensionären. Aber auch noch 11,8% dieser Gebäudeart entfielen auf Angestellte und Beamte. Da Gemeinnützige Wohnungsunternehmen und zu einem geringen Teil auch die öffentliche Hand mit zusammen 6,2% beteiligt waren, konnten Privatpersonen 93,4% und private Eigentümer 93,8% der Gebäude dieser Art auf sich vereinigen.

Die Wasserversorgung bei Wohngebäuden

Das Schwergewicht der Gebäudezählung 1961 lag auf einer Beschreibung der Gebäude im Hinblick auf ihren baulichen Zustand und ihre technischen Einrichtungen. Dazu zählt auch die Art der Wasserversorgung. Auch hier war dem Gebäudeeigentümer ein umfassender Katalog der möglichen technischen Einrichtungen vorgegeben. Er hatte nur die für sein Gebäude zutreffende Art der Wasserversorgung anzukreuzen. Folgende fünf Gruppen der Wasserversorgung wurden dabei unterschieden:

1. Anschluß an ein (öffentliches, genossenschaftliches oder werkseigenes) Wassernetz im Gebäude,
2. Eigene Wasserversorgungsanlage mit Zapfstelle (Hahn) im Gebäude,
3. Sonstige Wasserversorgung (Pumpe oder Brunnen) im Gebäude,
4. Keine Wasserversorgung im Gebäude, dagegen auf dem Grundstück,
5. Keine Wasserversorgung auf dem Grundstück.

Die Wasserversorgung der Wohngebäude kann in Baden-Württemberg nach den Ergebnissen der Gebäudezählung hinsichtlich der technischen Einrichtungen als gut und nur in geringem Umfang als sanierungsbedürftig angesehen werden. Mehr als 94% aller Wohngebäude besaßen einen Anschluß an ein (meist öffentliches) Wassernetz. Demgegenüber traten alle übrigen Arten der Wasserversorgung in ihrer Bedeutung zurück. Eine eigene Wasserversorgung mit Zapfstelle (Hahn) im Gebäude wurde bei rund 42 000 Gebäuden (3,8% aller Wohngebäude) festgestellt. Diese beiden Arten der Wasserversorgung bildeten den Begriff der sogenannten normalen Wasserversorgung. Demnach besaßen in Baden-Württemberg am Zählungssichttag nahezu 98% aller Wohngebäude die technischen Einrichtungen einer normalen Wasserversorgung.

Demgegenüber galten alle übrigen Einrichtungen als mangelhaft, die aber insgesamt nur bei 23 873 Wohngebäuden (2,1%) zutraten. Davon waren 15 558 Wohngebäude mit einer Pumpe oder einem Brunnen im Gebäude versehen. Nur 8315 Wohngebäude besaßen keine Wasserversorgung innerhalb des Gebäudes, davon 2414 Gebäude auch nicht auf dem Grundstück.

Unter den Regierungsbezirken stand Nordwürttemberg mit dem höchsten Anteil an Wohngebäuden, die an ein Wassernetz angeschlossen sind, an der Spitze (97,87%), gefolgt von Südwürttemberg-Hohenzollern (95,33%), Nordbaden (94,42%) und mit größerem Abstand Südbaden (85,94%). Ein gewisser Ausgleich ergab sich in Südbaden dadurch, daß nahezu ein Zehntel der Wohngebäude dieses Regierungsbezirks eine eigene Wasserversorgung mit Zapfstelle (Hahn) im Gebäude aufwies. Hier betrugen die Quoten Südwürttemberg-Hohenzollerns und Nordbadens 3,24% bzw. 3,06%, während in Nordwürttemberg diese Art der Wasserversorgung von ganz untergeordneter Bedeutung ist. Eine normale Wasserversorgung hatten demnach Nordwürttemberg zu 99,2% und Südwürttemberg-Hohenzollern zu 98,6%; Nordbaden lag mit 97,5% um wenig mehr als ein Prozent zurück; Südbaden beschloß diese Reihe mit 95,2%. Alternativ zeigten die badischen Landesteile die höchsten Quoten bei der mangelhaften Wasserversorgung, und zwar vor allem in den Kreisen der Rheinebene sowie in solchen Wohngebieten des Hochschwarzwalds, die außerhalb geschlossener Ortschaften liegen. Hier erfolgte die Versorgung mit Wasser durch Pumpen oder Brunnen im Gebäude, oder doch wenigstens auf dem Grundstück. Eine sogenannte normale Wasserversorgung wäre hier mit unverhältnismäßig hohen und für die Bewohner nicht tragbaren Kosten verbunden. Diese Art der Wasserversorgung wurde

Wohngebäude mit Personen nach Art der Wasserversorgung

Regierungsbezirk Land Gemeindegrößenklasse	Gebäude insgesamt	Personen insgesamt	Art der Wasserversorgung									
			Anschluß an Wassernetz		Eigene Wasserver- sorgung mit Zapfstelle		Sonstige Wasserver- sorgung (Pumpe, Brunnen)		Keine Wasserver- sorgung im Gebäude degegen		Keine Wasserver- sorgung	
			im Gebäude				auf dem Grundstück					
			Gebäude	Personen	Gebäude	Personen	Gebäude	Personen	Gebäude	Personen	Gebäude	Personen
Nordwürttemberg	420 673	2 924 097	411 799	2 877 287	5 717	32 520	1 347	6 627	1 051	4 584	829	3 079
Nordbaden	222 841	1 650 377	210 408	1 585 554	6 817	37 555	3 121	15 445	1 985	9 754	510	2 069
Südbaden	237 397	1 576 070	204 005	1 395 524	21 894	125 894	8 784	42 668	2 139	9 717	575	2 267
Südwestfalen - Hohenzollern	246 897	1 352 463	235 362	1 293 770	8 003	42 680	2 306	11 173	726	3 152	500	1 688
Baden - Württemberg	1 127 808	7 503 007	1 061 504	7 152 135	42 431	238 649	15 558	75 913	5 901	27 207	2 414	9 103

Nach Gemeindegrößenklassen

Gemeindegrößenklasse 1 ¹⁾	392 625	1 980 444	353 402	1 776 169	25 377	140 804	9 434	45 381	2 870	12 543	1 542	5 547
" " " 2	235 779	1 343 918	221 572	1 268 614	8 933	50 470	3 450	16 883	1 373	6 099	451	1 852
" " " 3	211 207	1 406 416	203 845	1 366 631	4 773	26 890	1 539	7 856	853	4 274	197	765
" " " 4	109 930	872 331	108 298	862 875	1 087	6 877	262	1 280	204	975	79	324
" " " 5	56 211	513 261	55 547	509 849	401	2 857	107	470	62	256	94	329
" " " 6	122 056	1 386 637	118 840	1 367 997	1 860	11 251	766	4 043	539	3 060	51	286

1) Abgrenzung siehe Tabelle 2.

in den württembergischen Landesteilen nur vereinzelt festgestellt. Die Zahl der Wohngebäude, die auf dem dazugehörigen Grundstück weder Pumpe noch Brunnen besaßen, verteilte sich gleichmäßig auf alle Regierungsbezirke des Landes.

Bei einer Gliederung der Arten der Wasserversorgung nach Gemeindegrößenklassen zeigt sich, daß mit Zunahme der Größe der Gemeinden bis unter 100 000 Einwohnern auch die Anteile der Wohngebäude, die einen Anschluß an ein Wassernetz im Gebäude besitzen, größer werden. Bei allen anderen Arten - auch bei der eigenen Wasserversorgung mit Zapfstelle im Gebäude - ist im wesentlichen die entgegengesetzte Entwicklung zu beobachten. Wird nur nach normaler und mangelhafter Wasserversorgung unterschieden, so ist festzustellen, daß mit zunehmender Größe einer Gemeinde auch die Zahl der Wohngebäude mit normaler Wasserversorgung steigt.

Setzt man die Gliederung der Wohngebäude nach der Art der Wasserversorgung in Beziehung zur Zahl der in diesen Gebäuden wohnenden Personen, so ergibt sich ein wesentlich günstigeres Bild. Da in Mehrfamilienhäusern in der Regel mehr Menschen untergebracht sind als in Ein- oder Zweifamilienhäusern, diese Mehrfamilienhäuser aber bevorzugt in größeren Gemeinden mit überwiegend normaler Wasserversorgung zu finden sind, lebten nur 1,5% der Personen in den 2,1% Wohngebäuden mit mangelhafter Wasserversorgung. Der Prozentsatz betrug in Gemeinden mit weniger als 2000 Einwohnern 3,2%; er sinkt bis auf 0,2% in Gemeinden mit 50 000 bis unter 100 000 Einwohnern. In den Großstädten des Landes lebten nur etwa ein halbes Prozent der Personen in Gebäuden mit mangelhafter Wasserversorgung. Hier betrug der Anteil der Wohngebäude 1,1%.

Die Abwässer- und Fäkalienbeseitigung bei Wohngebäuden

Für die Ermittlung der Art der Abwässer- und Fäkalienbeseitigung waren in der Gebäudeliste die in Frage kommenden Möglichkeiten bereits vorgedruckt, so daß der Gebäudeeigentümer nur zu prüfen hatte, welche Art der Abwässer- und Fäkalienbeseitigung bei seinem Gebäude vorlag. Das Zutreffende war anzukreuzen. Es wurde zwischen sieben Arten unterschieden:

1. Anschluß an Kanalisation für Abwässer und Fäkalien,
2. Anschluß an Kanalisation nur für Abwässer,
3. Anschluß an Kanalisation nur für Fäkalien,
4. Hauskläranlage,
5. Fäkalienabfuhr,
6. Ableitung ohne Kläranlage in Graben oder Bach,
7. Keine Fäkalienableitung oder -abfuhr.

Unter Fäkalienabfuhr ist die von der Gemeindeverwaltung bzw. Aufsichtsbehörde veranlaßte, in eigener Regie oder durch ein beauftragtes Unternehmen durchgeführte regelmäßige Entleerung von Abortgruben zu verstehen. Keine Fäkalienableitung oder -abfuhr im Sinne der Zählung lag dagegen vor, wenn der Gebäudeeigentümer selbst für die Beseitigung der Fäkalien zu sorgen hatte.

Konnte die Wasserversorgung in Baden-Württemberg günstig beurteilt werden, so trifft dies für die Abwässer- und Fäkalienbeseitigung nicht in dem Maße zu. Am Zählungstichtag waren in Baden-Württemberg 385 647 Wohngebäude für die Abwässer- und Fäkalienbeseitigung an eine Kanalisation angeschlossen; das sind etwas mehr als ein Drittel aller Wohngebäude. In geringem Umfang war auch eine Kanalisation nur für die Abwässer- oder nur für die Fäkalienbeseitigung vorhanden. Diese belief sich jedoch nur auf etwas mehr als 3% aller Wohngebäude. Größeren Raum nahmen die sogenannten Hauskläranlagen ein. Mehr als 100 000 Wohngebäude oder 8,9% aller Wohngebäude des Landes waren mit solchen Anlagen versehen. Da diese Arten der Abwässer- und Fäkalienbeseitigung als normal angesehen werden können, war am 6. Juni 1961 in Baden-Württemberg bei 521 491 Wohngebäuden (46,2%) die Abwässer- und Fäkalienbeseitigung normal. Trotzdem wird festzuhalten sein, daß die eigentliche und erstrebenswerte Art der normalen Abwässer- und Fäkalienbeseitigung die Vollkanalisation ist, die aber bisher in Baden-Württemberg nur zu 34,2% realisiert werden konnte. Nur dort, wo kleinere Wohngebiete und Gehöfte außerhalb geschlossener Ortschaften liegen, wird an Stelle der Vollkanalisation die Hauskläranlage als beste Art der Abwässer- und Fäkalienbeseitigung anzuerkennen sein. Die Fälle jedoch, bei denen nur die Abwässer oder nur die Fäkalien durch Kanalisation beseitigt werden, sind als ergänzungsbedürftig zu bezeichnen.

Während die normale Abwässer- und Fäkalienbeseitigung weitgehend aufgegliedert dargestellt werden kann, wurden die verschiedenen Stufen der mangelhaften Beseitigung zusammengefaßt, so daß eine Unterscheidung zwischen "Fäkalienabfuhr", "Ableitung ohne Kläranlage in Gräben oder Bach" und "keine Fäkalienableitung oder -abfuhr" nicht möglich ist. Nach den oben gegebenen Erläuterungen der Begriffe sind die graduellen Unterschiede zwischen den drei Arten der mangelhaften Abwässer- und Fäkalienbeseitigung groß, jedoch kann nicht bestritten werden, daß nach den heutigen Richtlinien des Gesundheitswesens und der Hygiene eine Fäkalienabfuhr bereits als unzureichende Fäkalienbeseitigung gilt. Auch muß bedacht werden, daß dort, wo eine Fäkalienabfuhr vorgenommen wird, die Abwässer in der Regel durch Ableitung in Gräben oder Bäche beseitigt werden, wenn sie nicht gar durch Sickergruben oder Sickerlöcher dem Grundwasser in mehr oder weniger ungeklärtem Zustand zugeführt werden. Diese mangelhafte Abwässer- und Fäkalienbeseitigung war am Zählungstichtag bei 606 317 Wohngebäuden in Baden-Württemberg, das sind 53,8% aller Wohngebäude, gegeben. Mehr als die Hälfte aller Wohngebäude des Landes zeigten sich also in dieser Hinsicht sanierungsbedürftig.

Nach den Ergebnissen der Gebäudeerhebung waren die Verhältnisse in den Regierungsbezirken recht unterschiedlich. Und zwar nicht nur hinsichtlich normaler oder mangelhafter Abwässer- und Fäkalienbeseitigung, sondern noch mehr bei den verschiedenen Arten der normalen Beseitigung. Vollkanalisation, das heißt, der Anschluß der Wohngebäude an eine Kanalisation für Abwässer und Fäkalien, bestand in Nordbaden bei 45% der Wohngebäude. Es folgte Nordwürttemberg mit 38%. Dagegen traf dieser Zustand nur bei 30% der Wohngebäude Südbadens und bei 22% der Wohngebäude in Südwürttemberg-Hohenzollern zu. Von geringerer Bedeutung waren die Abweichungen hinsichtlich der Gebäude, die nur für Abwässer an eine Kanalisation angeschlossen waren. Hier streuten die nördlichen Landesteile gegenüber dem Landesdurchschnitt von rund 3% kaum, während Südbaden nur 2%, Südwürttemberg-Hohenzollern dagegen beinahe 4% aufwies. In den badischen Landesteilen waren die Anteile der Gebäude, die nur für Fäkalien kanalisiert sind, mit je 0,25% annähernd doppelt so hoch wie in Nordwürttemberg und Südwürttemberg-Hohenzollern. Von größerer Bedeutung bei noch stärkerer Streuung waren die Feststellungen über die Hauskläranlagen. Von den 100 000 Wohngebäuden mit einer Hauskläranlage standen mehr als

63 000 in den badischen Landesteilen, so daß in Südbaden knapp 16%, in Nordbaden 12% der Wohngebäude dieser Regierungsbezirke in diese Kategorie fielen. In Südwürttemberg-Hohenzollern war diese Art der Abwässer- und Fäkalienbeseitigung bei 7,4%, in Nordwürttemberg nur bei 4,4% der Wohngebäude zu finden. Werden die verschiedenen Arten der normalen Abwässer- und Fäkalienbeseitigung zusammengefaßt, so ergibt sich für Nordbaden ein Satz von 60%, dann folgen Südbaden mit 48%, Nordwürttemberg mit knapp 46% und Südwürttemberg-Hohenzollern mit 33%. Die Ergebnisse der mangelhaften Abwässer- und Fäkalienbeseitigung stehen dazu in einem unmittelbaren Wechselverhältnis. Nordbaden schnitt am günstigsten ab, während in Südwürttemberg-Hohenzollern mehr als zwei Drittel der Wohngebäude eine mangelhafte Beseitigung der Abwässer und Fäkalien aufwiesen. Die Regierungsbezirke Nordwürttemberg und Südbaden lagen knapp über bzw. unter dem Landesdurchschnitt.

Sehr aufschlußreich ist die Gliederung der Ergebnisse nach Gemeindegrößenklassen. Offensichtlich ist die Frage der Vollkanalisation weitgehend von der Größe der Gemeinde abhängig. Bei Gemeinden mit weniger als 2000 Einwohnern waren noch nicht ganz 7% der Wohngebäude mit einem Kanalisationsnetz für die Beseitigung der Abwässer und der Fäkalien verbunden. Dagegen waren die Wohngebäude in den Großstädten zu 90% voll kanalisiert. Bei den übrigen Gemeindegrößenklassen stieg der Prozentsatz mit der Größe der Gemeinden. Er betrug bei Gemeinden mit 2000 bis unter 5000 Einwohnern knapp 17%; er steigt bei Gemeinden mit 5000 bis unter 20 000 Einwohnern auf nahezu 44% und erreicht bei den Gemeinden mit 20 000 bis unter 50 000 Einwohnern mehr als 69%. Dicht dabei liegt die Quote für Städte mit 50 000 bis unter 100 000 Einwohnern mit 74%.

Die Anteile der Wohngebäude, die nur für die Abwässerbeseitigung einen Anschluß an eine Kanalisation haben, verringerten sich mit aufsteigender Größenklasse von 4,0% auf 1,4%. Demgegenüber verteilten sich anteilmäßig Wohngebäude, die nur für Fäkalien einen Kanalisationsanschluß besaßen, mit einem Anteil von etwa 0,2% gleichmäßig auf alle Größenklassen.

Die Hauskläranlagen befanden sich zu 89% in Gemeinden mit weniger als 20 000 Einwohnern. Dies hängt damit zusammen, daß Gemeinden mit mehr als 20 000 Einwohnern meist eine Kanalisation aufweisen, wodurch sich die Einrichtung einer Hauskläranlage erübrigt. Wo

Wohngebäude mit Personen nach Art der Abwässer- und Fäkalienbeseitigung

Regierungsbezirk Land Gemeindegrößenklasse	Gebäude insgesamt	Personen insgesamt	Art der Abwässer- und Fäkalienbeseitigung									
			Anschluß an Kanalisation						Hauskläranlage		Mangelhafte o. keine Fäkalienbeseitigung ¹⁾	
			für Abwässer und Fäkalien		nur für Abwässer		nur für Fäkalien		Gebäude	Personen	Gebäude	Personen
			Gebäude	Personen	Gebäude	Personen	Gebäude	Personen				
Nordwürttemberg	420 673	2 924 097	160 302	1 475 667	12 398	70 224	511	3 189	18 313	126 125	229 149	1 248 892
Nordbaden	222 841	1 650 377	100 165	978 090	6 847	38 288	560	3 147	26 616	161 595	88 653	469 257
Südbaden	237 397	1 576 070	71 112	614 563	5 066	28 849	594	3 624	37 111	240 540	123 514	688 494
Südwürttemberg-Hohenzollern	246 897	1 352 463	54 068	368 167	9 059	44 890	390	2 300	18 379	117 407	165 001	819 699
Baden-Württemberg	1 127 808	7 503 007	385 647	3 436 487	33 370	182 251	2 055	12 260	100 419	645 667	606 317	3 226 342

Nach Gemeindegrößenklassen

Gemeindegrößenklasse	1 ²⁾	392 625	1 980 444	26 704	150 408	15 775	75 679	754	3 952	34 130	195 221	315 262	1 555 184
"	2	235 779	1 343 918	39 203	251 871	6 583	36 100	415	2 405	29 348	186 619	160 230	866 923
"	3	211 207	1 406 416	92 345	674 147	5 859	34 888	428	2 593	25 855	180 175	86 720	514 613
"	4	109 930	872 331	76 324	648 595	2 465	16 363	202	1 557	5 328	41 270	25 611	164 546
"	5	56 211	513 261	41 693	403 692	926	6 351	73	536	2 908	24 650	10 611	78 032
"	6	122 056	1 386 637	109 378	1 307 774	1 762	12 870	183	1 217	2 850	17 732	7 883	47 044

1) Ableitung ohne Kläranlage in Gräben oder Bach oder keine Fäkalienableitung oder -abfuhr. — 2) Abgrenzung siehe Tabelle 2.

Hauskläranlagen auftraten dürften sie in der Regel als Übergangslösung anzusehen sein, die bei Neubauten vorgeschrieben wird, bis die Gemeinde eine Sammelkläranlage erstellt. In den oberen Größenklassen wurden nur wenige Wohngebäude mit Hauskläranlagen gezählt.

Werden die Anteile der verschiedenen Arten der normalen und mangelhaften Abwässer- und Fäkalienbeseitigung zusammengefaßt, so ergibt sich folgendes Bild:

Gemeindegrößenklasse		normal in %	mangelhaft in %
weniger als 2000 Einwohner		19,7	80,3
2 000 bis unter 5 000 Einwohn.		32,0	68,0
5 000 " " 20 000 "		58,9	41,1
20 000 " " 50 000 "		76,7	23,3
50 000 " " 100 000 "		81,1	18,9
100 000 und mehr		93,5	6,5

Demnach ist bei Gemeinden mit weniger als 2000 Einwohnern zu vier Fünfteln die Abwässer- und Fäkalienbeseitigung als mangelhaft anzusprechen. Entsprechend der aufsteigenden Reihe bei normaler Beseitigung nahmen die Sätze bei mangelhafter Beseitigung mit aufsteigender Größenklasse ab. Bei Großstädten betrug der Prozentsatz nur wenig mehr als 6%.

Vergleicht man die Zahl der Wohngebäude hinsichtlich der Art der Abwässer- und Fäkalienbeseitigung mit der Zahl der in diesen Gebäuden lebenden Personen, so ergibt sich auch hier wiederum ein besseres Bild. Da die volle Kanalisierung überwiegend in größeren Gemeinden mit durchschnittlich größeren Gebäuden anzutreffen ist, wohnten verhältnismäßig mehr Personen in Gebäuden mit normaler Abwässer- und Fäkalienbeseitigung als in Gebäuden mit mangelhafter Einrichtung. Im Landesdurchschnitt wohnten 57% der Personen in Wohngebäuden mit normaler Abwässer- und Fäkalienbeseitigung. Die größeren Gemeinden in den Ballungsgebieten im Norden des Landes bilden dabei ein deutliches Übergewicht, da 62% der Personen im Norden des Landes in Wohngebäuden mit normaler Abwässer- und Fäkalienbeseitigung leben, während die Vergleichszahlen für Südbaden und Südwürttemberg-Hohenzollern mit 48% errechnet wurden.

Bei der Übersicht nach Gemeindegrößenklassen zeigt sich, daß für Gemeinden mit weniger als 2000 Einwohnern die Gegenüberstellung des Anteils der Wohngebäude mit normaler Abwässer- und Fäkalienbeseitigung und des entsprechenden Anteils der in diesen Wohngebäuden lebenden Personen nicht so günstig ausfällt wie bei allen anderen Gemeindegrößenklassen. Dies beruht darauf, daß bei den kleinen Gemeinden die Gebäude mit nur einer Wohnung beträchtlich überwiegen und daher die Personenzahl je Gebäude in dieser Größenklasse wenig mehr als 5 Personen beträgt, während in Großstädten mehr als 11 Personen je Gebäude gezählt wurden. Wenn aber auch die anderen Gemeindegrößenklassen bei dieser Gegenüberstellung in keinem Fall eine so starke Differenzierung zeigten wie bei einer Gegenüberstellung der Quoten bei der Gliederung nach regionalen Gesichtspunkten, so beweist dies, daß die Verhältnisse innerhalb der Gemeindegrößenklassen gleichartiger und einheitlicher sind als in den Regierungsbezirken bzw. im Land.

Die Ausstattung der Wohngebäude mit WC

Die Anlage eines Wasserklosetts setzt das Vorhandensein eines öffentlichen Wassernetzes oder einer eigenen Wasserversorgungsanlage mit Zapfelle im Gebäude, also eine sogenannte normale Wasserversorgung voraus. Bei der Überprüfung der Gebäudelisten war daher darauf zu achten, daß Übereinstimmung zwischen diesen beiden

Fragen festgestellt oder hergestellt wurde. Es wurden nachstehende vier Ausstattungsarten unterschieden, wobei der Gebäudeeigentümer das Zutreffende anzukreuzen hatte:

1. Für jede einzelne Wohnung des Gebäudes eigenes WC
2. Für alle Wohnungen des Gebäudes nur gemeinsames WC
3. Nur für einen Teil der Wohnungen des Gebäudes eigenes oder gemeinsames WC
4. Kein WC im Gebäude.

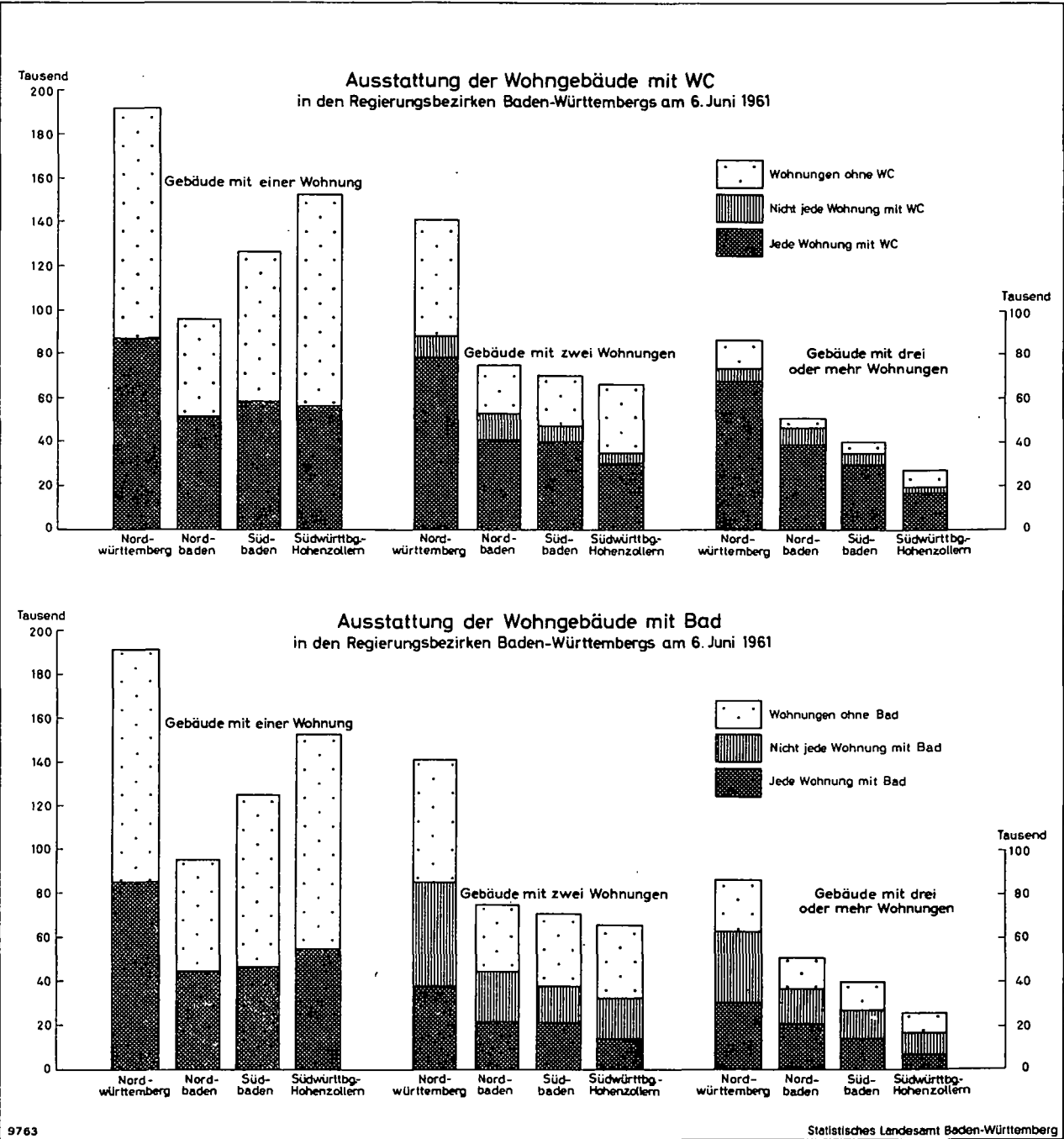
Für die Fälle 1 bis 3 mußte bei der vorausgegangenen Frage der Wasserversorgung eine der Arten der Normalversorgung angekreuzt sein. War die Wasserversorgung mangelhaft, so konnte kein WC im Gebäude sein. Der hierbei eventuell auftretende Kombinationsfehler konnte auch bei der maschinellen Kontrolle der Lochkarten festgestellt werden und wurde dann beseitigt. Die Fragestellung erfolgte unter dem Gesichtspunkt der Ausstattung des Gebäudes, nicht der Wohnungen. Die Zahl der mit WC ausgestatteten Wohnungen kann also nicht festgestellt werden, sie ließe sich aber nach den vorhandenen Unterlagen mit großer Genauigkeit schätzen. Dagegen ermöglichte diese Fragestellung die Erfassung auch der Gebäude, in denen keine Wohnung mit WC ausgestattet, diese Einrichtung aber dennoch im Gebäude vorhanden ist. Bei der Auswertung wurde darauf verzichtet, die Fälle 2 und 3 gesondert nachzuweisen. Vielmehr wurde hier eine gemeinsame Gruppe gebildet, die aus Gebäuden besteht, in denen am Zählungstichtag nicht jede Wohnung mit einem WC ausgestattet war.

Die Zahl der Wohngebäude mit WC betrug 656 110, das sind 58,2% aller Wohngebäude. Darunter befanden sich allerdings 52 845 Gebäude, bei denen nicht jede Wohnung ein WC besaß, so daß insgesamt bei 603 265 Wohngebäuden in allen Wohnungen ein WC eingerichtet war. Die Anteile in den Regierungsbezirken waren verschieden hoch. In Nordbaden mit seiner starken Konzentration der Wohngebäude in Städten fanden sich anteilmäßig die meisten Gebäude mit eingerichteten Toiletten mit Wasserspülung, nämlich 67,9%. Es folgten Südbaden mit 59,9% und Nordwürttemberg mit 59,5%. Mit weitem Abstand beschloß Südwürttemberg-Hohenzollern mit nur 45,4% die Reihe. Obwohl dieser Regierungsbezirk von der Wasserversorgung aus gesehen die günstigsten Voraussetzungen für eine gute Ausstattung der Wohngebäude mit WC besitzt, bewirkt die vornehmlich landwirtschaftliche Struktur dieses Landesteils, daß noch nicht die Hälfte aller Wohngebäude mit WC versehen ist. Von den Gebäuden, bei denen nicht jede Wohnung ein WC besaß, entfielen nahezu drei Fünftel auf den badischen Landesteil, während in den württembergischen Regierungsbezirken jedes 30. Wohngebäude nur teilweise mit WC ausgestattet war.

Um die Verbreitung der Ausstattung mit WC innerhalb der Gebäude feststellen zu können, wurden die Wohngebäude nach der Zahl der Wohnungen gegliedert. Diese Gliederung der Wohngebäude in Gruppen nach der Zahl der Wohnungen entspricht der Einteilung nach Gebäudearten, wobei Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Neubauerwerbstellen je nach der Zahl ihrer Wohnungen den Ein-, Zwei- oder Mehrfamilienhäusern zugeschlagen wurden. Hierbei zeigte sich, daß mit zunehmender Zahl der Wohnungen je Gebäude der Anteil der Gebäude mit eingerichtetem WC steigt. Gebäude mit einer Wohnung waren zu 45% mit WC ausgestattet, Gebäude mit zwei Wohnungen zu 63%; bei Gebäuden mit 3 oder mehr Wohnungen, die zu einer Gruppe zusammengefaßt wurden, erreichte der Anteil 85%. Bei Gebäuden mit einer Wohnung gibt es nur die Alternative "mit" oder "ohne WC".

Bei Gebäuden mit zwei Wohnungen waren in mehr als 9% der Fälle nicht für beide Wohnungen Toiletten mit Wasserspülung eingerichtet. Für annähernd den gleichen Prozentsatz traf dies auch bei Gebäuden mit drei oder mehr Wohnungen zu. Trotzdem unterschieden sich in diesem Punkt diese beiden Gebäudegruppen erheblich. Aus den Grundtabellen, in denen nach der Fragestellung im Erhebungsbogen zwischen gemeinsamer Benutzung eines WC von mehreren Wohnungen aus und nur teilweiser Einrichtung von Spülklosetten unterschieden wird, ist zu ersehen, daß in Gebäuden mit zwei Wohnungen zu 76% ein vorhandenes WC gemeinsam benutzt wird, während in Gebäuden mit drei oder mehr Wohnungen zu nahezu gleich hohem Anteil nur ein Teil der Wohnungen mit WC ausgestattet ist.

In den Regierungsbezirken wirkte sich die unterschiedliche Verteilung der einzelnen Gebäudegruppen aus. Gebäude mit einer Wohnung traten häufiger im Süden des Landes auf, während im Norden des Landes, vor allem in Nordbaden, mehr Gebäude mit drei oder mehr Wohnungen vorkamen. Da Gebäude mit drei oder mehr Wohnungen hinsichtlich der sanitären Anlagen häufig besser ausgestattet sind als solche mit nur einer Wohnung, ergab sich somit in den einzelnen Regierungsbezirken eine Verlagerung der Streuung gegenüber dem Landesdurchschnitt je nach der Schwerpunktbildung bei der jeweiligen Gebäudegruppe in dem jeweiligen Regierungsbezirk. Die Reihenfolge der Regierungsbezirke nach dem Prozentsatz der mit WC ausgestatteten Gebäude änderte sich jedoch in keiner der Gebäudegruppen.



Wohngebäude nach ihrer Ausstattung mit WC am 6. Juni 1961

Regierungsbezirk Land Gemeindegrößenklasse	Wohn- gebäude insgesamt	Davon entfallen nach der Zahl der Wohnungen und ihrer Ausstattung auf												
		Gebäude mit 1 Wohnung				Gebäude mit 2 Wohnungen				Gebäude mit 3 oder mehr Wohnungen				
		Anzahl	davon (in %)		Anzahl	davon (in % von Sp. 5)			Anzahl	davon (in % von Sp. 10)				
			mit WC	ohne WC		mit WC	davon mit WC			mit WC	davon mit WC			
							für jede	nicht f. jede			für jede	nicht f. jede		
Wohnung	Wohnung						Wohnung	Wohnung						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
Nordwürttemberg	420 673	192 890	45,6	54,4	141 511	62,5	55,6	6,9	37,5	86 272	85,8	79,4	6,4	14,2
Nordbaden	222 841	95 922	54,4	45,6	75 406	69,6	54,3	15,3	30,4	51 513	90,5	76,9	13,6	9,5
Südbaden	237 397	126 794	47,1	52,9	70 635	67,8	57,4	10,4	32,2	39 968	86,6	75,1	11,5	13,4
Südwestfalen-Hohenzollern	246 897	153 243	37,2	62,8	66 964	53,2	46,3	6,9	46,8	26 690	73,2	64,2	9,0	26,8
Baden-Württemberg	1 127 808	568 849	45,1	54,9	354 516	63,3	53,9	9,4	36,7	204 443	85,4	75,9	9,5	14,0
Nach Gemeindegrößenklassen														
Gemeindegrößenklasse 1 ¹⁾ ..	392 625	273 266	27,4	72,6	102 300	43,3	34,5	8,8	56,7	17 059	53,9	39,8	14,1	46,1
Gemeindegrößenklasse 2	235 779	120 194	42,0	58,0	91 478	56,5	47,2	9,3	43,5	24 107	67,3	54,1	13,2	32,7
Gemeindegrößenklasse 3	211 207	85 490	65,4	34,6	82 964	73,5	63,7	9,8	26,5	42 753	82,0	70,1	11,9	18,0
Gemeindegrößenklasse 4	109 930	38 638	78,8	21,2	36 574	83,2	75,2	8,0	16,8	34 718	89,1	81,1	8,0	10,9
Gemeindegrößenklasse 5	56 211	19 056	84,3	15,7	14 942	86,0	77,3	8,7	14,0	22 213	93,1	86,9	6,2	6,9
Gemeindegrößenklasse 6	122 056	32 205	90,1	9,9	26 258	92,6	79,4	13,2	7,4	63 593	98,5	91,1	7,4	1,5

Nach Gemeindegrößenklassen

Gemeindegrößenklasse 1 ¹⁾ ..	392 625	273 266	27,4	72,6	102 300	43,3	34,5	8,8	56,7	17 059	53,9	39,8	14,1	46,1	
Gemeindegrößenklasse 2	235 779	120 194	42,0	58,0	91 478	56,5	47,2	9,3	43,5	24 107	67,3	54,1	13,2	32,7	
Gemeindegrößenklasse 3	211 207	85 490	65,4	34,6	82 964	73,5	63,7	9,8	26,5	42 753	82,0	70,1	11,9	18,0	
Gemeindegrößenklasse 4	109 930	38 638	78,8	21,2	36 574	83,2	75,2	8,0	16,8	34 718	89,1	81,1	8,0	10,9	
Gemeindegrößenklasse 5	56 211	19 056	84,3	15,7	14 942	86,0	77,3	8,7	14,0	22 213	93,1	86,9	6,2	6,9	
Gemeindegrößenklasse 6	122 056	32 205	90,1	9,9	26 258	92,6	79,4	13,2	7,4	63 593	98,5	91,1	7,4	1,5	

¹⁾ Abgrenzung siehe Tabelle 2.

In jeder Gruppe lag Nordbaden vor Südbaden, gefolgt von Nordwürttemberg und Südwestfalen-Hohenzollern. In den badischen Landesteilen war die nur teilweise vorhandene Ausstattung der Gebäude mit WC ausgeprägter als in den württembergischen Landesteilen.

Die Gliederung der Ergebnisse nach Gemeindegrößenklassen zeigte ein ständiges Ansteigen der Anteile der mit WC versehenen Gebäude in allen Gebäudegruppen. Hierbei ist zu beachten, daß im wesentlichen die absoluten Zahlen der Gebäude mit einer oder zwei Wohnungen mit aufsteigender Größenklasse kleiner wurden, während bei Gebäuden mit drei oder mehr Wohnungen die Zahl der Gebäude mit der Größe der Gemeinden stieg. So umfaßte die Zahl der Gebäude mit einer Wohnung in Gemeinden mit weniger als 2000 Einwohnern nahezu ein Viertel aller Wohngebäude. Dadurch ist es verständlich, daß hier nur eine kleine Quote für Gebäude, die mit WC versehen waren, ausgewiesen wurde. Den relativ kleinen Zahlen für die größeren Gemeinden entsprachen dann höhere Anteile für eingerichtete Toiletten mit Wasserspülung. Der durchschnittlich größte Abstand zwischen den Quoten bei den einzelnen Gebäudegruppen ist zwischen den Gemeindegrößenklassen 2 und 3 zu erkennen. In Gemeinden, die am Zählungstichtag 5000 und mehr Einwohner besaßen, waren die Wohngebäude häufiger mit WC ausgestattet als in den kleineren Gemeinden. In diesen 212 größeren Gemeinden wurden 44% aller Wohngebäude des Landes gezählt.

Die Ausstattung der Wohngebäude mit Bad

Bei der Ausstattung der Wohngebäude mit WC war als Vorbedingung eine normale Wasserversorgung genannt worden. Diese Bedingung entfällt für die Einrichtung eines Bades oder einer Dusche, doch wird nur in seltenen Fällen in Gebäuden mit mangelhafter Wasserversorgung ein Bad oder eine Dusche vorhanden sein. Da hier keine Kombinationskontrolle notwendig war, läßt sich dies jedoch an Hand der Ergebnisse nicht nachweisen. Im einzelnen hatte der Gebäudeeigentümer eine der vier Möglichkeiten anzukreuzen:

1. Für jede einzelne Wohnung des Gebäudes Bad oder Dusche
2. Nur für einen Teil der Wohnungen des Gebäudes Bad oder Dusche

3. Keine Wohnung mit Bad oder Dusche, aber Gemeinschaftsbad im Gebäude

4. Kein Bad im Gebäude.

Auch hier wurden bei der Auswertung die Fälle 2 und 3 zusammengefaßt zu einer Gebäudegruppe, bei der nicht jede Wohnung mit einem Bad oder einer Dusche ausgestattet war. Im folgenden wird die Dusche nicht mehr gesondert erwähnt. Da bei der Erhebung die beiden Begriffe Bad und Dusche als gleichrangig in einer Frage behandelt wurden, können sie nachträglich nicht unterschieden werden. In jedem einzelnen Fall kann sich daher der Nachweis auf Bad oder Dusche beziehen.

Auch in älteren Gebäuden war in der Regel bauplanmäßig der Raum für eine Abortanlage vorgesehen. Die Umstellung auf Toiletten mit Wasserspülung erforderte also lediglich eine Änderung der technischen Einrichtung. Die nachträgliche Ausstattung älterer Gebäude mit Bädern gestaltete sich im allgemeinen wesentlich schwieriger. Da hier normalerweise bauplanmäßig kein Raum für den späteren Einbau eines Bades vorgesehen war, mußten anders genutzte Räume, eventuell sogar Wohnräume herangezogen werden. War dies in den einzelnen Wohnungen nicht möglich, konnte noch auf das Gemeinschaftsbad zum Beispiel in einem Teil der Waschküche ausgewichen werden. Die zusätzliche Schwierigkeit bezüglich eines nachträglichen Einbaus von Bädern bewirkt, daß häufig von dieser Maßnahme Abstand genommen wurde und daher Bäder in Wohngebäuden nicht so verbreitet sind wie Toiletten mit Wasserspülung.

Insgesamt wurden in Baden-Württemberg 584 317 Wohngebäude mit Bad ermittelt, das sind 51,8% aller Wohngebäude des Landes. Die Zahl der Wohngebäude mit WC lag um nahezu 72 000 Gebäude höher. Diese Zahl erhöht sich wesentlich, wenn nur die Wohngebäude miteinander verglichen werden, die Bad oder WC in allen Wohnungen aufweisen konnten. Bei Bädern war dies in 406 842 Wohngebäuden der Fall. Die Zahl der Wohngebäude mit WC in allen Wohnungen der Gebäude lag um annähernd 200 000 Gebäude höher. Dies bedeutet also, daß die nur in einem Teil der Wohnungen vorhandene Einrichtung von Bädern viel stärker verbreitet ist als die nur teilweise vorgenommene Einrichtung von Spülklosetts.

Bei der Ausstattung der Wohngebäude mit Bad ist eine deutliche Differenzierung zwischen den nördlichen und den südlichen Landesteilen zu erkennen. Im Norden des

Wohngebäude nach ihrer Ausstattung mit Bad am 6. Juni 1961

Regierungsbezirk Land Gemeindegrößenklasse	Wohn- gebäude insgesamt	Davon entfallen nach der Zahl der Wohnungen und ihrer Ausstattung auf													
		Gebäude mit 1 Wohnung				Gebäude mit 2 Wohnungen					Gebäude mit 3 oder mehr Wohnungen				
		Anzahl	davon (in %)		Anzahl	mit Bad	davon (in % von Sp. 5)			Anzahl	mit Bad	davon (in % von Sp. 10)			
			mit Bad	ohne Bad			für jede Wohnung	nicht f. jede Wohnung	ohne Bad			für jede Wohnung	nicht f. jede Wohnung	ohne Bad	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14		
Nordwürttemberg	420 673	192 890	44,8	55,2	141 511	61,2	27,5	33,7	38,8	86 272	74,3	36,3	38,0	25,7	
Nordbaden	222 841	95 922	47,1	52,9	75 406	60,4	29,8	30,6	39,6	51 513	73,2	42,6	30,6	26,8	
Südbaden	237 397	126 794	36,9	63,1	70 635	54,1	30,5	23,6	45,9	39 968	67,5	36,0	31,5	32,5	
Südwestfalen-Hohenzollern	246 897	153 243	36,2	63,8	66 964	50,3	22,2	28,1	49,7	26 690	66,5	28,4	38,1	33,5	
Baden-Württemberg	1 127 808	568 849	41,1	58,9	354 516	57,6	27,6	30,0	42,4	204 443	71,7	36,8	34,9	28,3	
Nach Gemeindegrößenklassen															
Gemeindegrößenklasse 1 ¹⁾ ..	392 625	273 266	27,3	72,7	102 300	43,9	17,3	26,6	56,1	17 059	51,2	17,0	34,2	48,8	
Gemeindegrößenklasse 2	235 779	120 194	41,3	58,7	91 478	55,2	23,9	31,3	44,8	24 107	63,2	24,5	38,7	36,8	
Gemeindegrößenklasse 3	211 207	85 490	58,0	42,0	82 964	64,6	32,3	32,3	35,4	42 753	72,4	34,6	37,8	27,6	
Gemeindegrößenklasse 4	109 930	38 638	65,0	35,0	36 574	69,0	37,4	31,6	31,0	34 718	73,4	37,4	36,0	26,6	
Gemeindegrößenklasse 5	56 211	19 056	68,0	32,0	14 942	68,1	38,6	29,5	31,9	22 213	74,4	41,4	33,0	25,6	
Gemeindegrößenklasse 6	122 056	32 205	68,1	31,9	26 258	73,9	45,2	28,7	26,1	63 593	78,0	46,3	31,7	22,0	

¹⁾ Abgrenzung siehe Tabelle 2.

Landes lag der Durchschnitt der mit Bädern versehenen Wohngebäude höher, die beiden Regierungsbezirke Nordbaden und Nordwürttemberg waren mit 57,6% und 56,4% in annähernd gleichem Maße daran beteiligt. In Südbaden und Südwestfalen-Hohenzollern betrugen die Anteile dagegen 47% und 43%, der Abstand zwischen diesen beiden Regierungsbezirken war etwas differenzierter.

Drei Zehntel der Wohngebäude mit eingerichtetem Bad wiesen nicht in allen Wohnungen Bäder auf. Dieser Sachverhalt konnte in den nördlichen Regierungsbezirken in größerem Umfang festgestellt werden als im Süden des Landes. Infolgedessen zeigte sich eine Angleichung zwischen Nord und Süd, wenn nur Gebäude verglichen werden, die in allen Wohnungen mit Bädern versehen waren. Aber auch hier lagen Nordbaden und Nordwürttemberg mit 40% und 37% über dem Landesdurchschnitt von 36%; der Abstand Südbadens und Südwestfalen-Hohenzollerns mit 35% und 32% verringerte sich jedoch beträchtlich.

Die Wohngebäude wurden auch hinsichtlich der Ausstattung mit Bädern in drei Gebäudegruppen, und zwar nach der Zahl der Wohnungen je Gebäude gegliedert. Mit der Zunahme der Zahl der Wohnungen je Gebäude stieg der Anteil der Gebäude mit eingerichtetem Bad. So wiederholte sich die bei der Ausstattung mit WC gemachte Beobachtung, nur nicht in demselben Ausmaß. Gebäude mit einer Wohnung waren zu 41% mit Bädern ausgestattet, solche mit zwei Wohnungen zu 58% und mit drei oder mehr Wohnungen zu fast 72%. Der Unterschied zwischen dem niedersten und dem höchsten Anteil betrug also 30 Prozentpunkte, während er bei der Ausstattung mit WC 40 Prozentpunkte betragen hatte. Dies hängt damit zusammen, daß der nachträgliche Einbau eines Bades hinsichtlich der Raumfrage und bautechnischen Möglichkeiten im Einfamilienhaus leichter möglich ist als im Mehrfamilienhaus. Im überwiegenden Teil der Fälle wird diese Maßnahme im Einfamilienhaus auf Kosten eines Nebenraumes, im Mehrfamilienhaus auf Kosten eines Wohnraumes gehen oder überhaupt nicht möglich sein. Daher ist der nachträgliche Einbau von Bädern in vielen Mehrfamilienhäusern nicht möglich, weil der dadurch bedingte Verlust eines Wohnraumes von der Mehrzahl der Mieter aus Gründen der Haushaltsgröße nicht hingenommen werden kann. Da ein anderer Teil von Mietern jedoch auf die Einrichtung von Bädern besonderen Wert legt, kommt auf diese Weise die große Zahl von Wohngebäuden zustande, in denen nicht jede Wohnung ein Bad besitzt. Diese Erscheinung machte sich auch bereits bei Gebäuden mit zwei Wohnungen bemerkbar.

Bei Gebäuden mit einer Wohnung war in allen vier Regierungsbezirken weniger als die Hälfte der Gebäude (41%) mit Bad ausgestattet. Dies hängt in erster Linie damit zusammen, daß hier die Masse der Bauernhäuser der Zahl der Einfamilienhäuser zugeschlagen wurde. Es kann unterstellt werden, daß Bauernhäuser auf dem Lande in geringerem Maße mit Bädern ausgestattet sind als die nichtbäuerlichen Einfamilienhäuser, die anteilmäßig stärker in größeren Gemeinden vertreten sind. Nordbaden mit 47% und Nordwürttemberg mit 45% unterschieden sich deutlich von Südbaden mit 37% und Südwestfalen-Hohenzollern mit 36%.

Bei Gebäuden mit zwei Wohnungen erreichte der Landesdurchschnitt der mit Bädern versehenen Gebäude 57,6%. Hinsichtlich der Regierungsbezirke lag Nordwürttemberg mit 61% knapp vor Nordbaden mit 60%; der Abstand zu Südbaden (54%) war nicht mehr so groß wie bei Gebäuden mit einer Wohnung. Südwestfalen-Hohenzollern lag mit rund 50% beträchtlich zurück. Mit Ausnahme von Südbaden waren die Zahlen für Gebäude, in denen alle Wohnungen ein Bad besaßen, kleiner als die für Gebäude, bei denen nur ein Teil der Wohnungen mit Bad ausgestattet war; in erhöhtem Maß traf dies für die württembergischen Landesteile zu.

Gebäude mit drei oder mehr Wohnungen waren im Landesdurchschnitt zu rund 72% mit Bädern versehen. Die Anteile in den Regierungsbezirken streuten bei dieser Gebäudegruppe nicht so stark wie bei Gebäuden mit einer oder zwei Wohnungen. Nordwürttemberg lag mit 74% knapp vor Nordbaden mit 73%; wieder trat ein deutlicher Abstand zu Südbaden (67,5%) in Erscheinung. Südwestfalen-Hohenzollern folgte aber hier dicht auf mit 66,5%.

Die Gliederung dieser Ergebnisse nach Gemeindegrößenklassen zeigt, daß bei der Ausstattung der Wohngebäude mit Bad die Verhältnisse zwischen den einzelnen Gemeindegrößenklassen wesentlich ausgeglichener waren als bei der Ausstattung mit WC. In Gemeinden mit weniger als 5000 Einwohnern entsprachen sich die Zahlen für Bad und WC bei nur geringfügiger Abweichung. Hier trat bei der Ausstattung der Wohngebäude mit WC in Gemeinden mit 5000 oder mehr Einwohnern mit zunehmender Größe der Gemeinden eine deutliche Erhöhung der Anteile der Gebäude auf, die diese Einrichtung besaßen. Bei der Ausstattung der Wohngebäude mit Bad dagegen verlief diese Zahlenentwicklung in so abgeschwächter Form, daß der Grad der Ausstattung der Gebäude mit

Bad in Gemeinden mit 5000 oder mehr Einwohnern als weitgehend einheitlich in allen Größenklassen bezeichnet werden kann. Die Anteildifferenz zwischen Gemeinden mit 5000 bis unter 20 000 Einwohnern und Großstädten betrug bei Gebäuden mit einer Wohnung 10 Prozentpunkte, bei Gebäuden mit zwei Wohnungen 9 Prozentpunkte und sank bei Gebäuden mit drei oder mehr Wohnungen auf 6 Prozentpunkte ab. Selbst in Großstädten war durchschnittlich ein Viertel der Wohngebäude ohne Bad. Bei Gemeinden mit 5000 bis unter 20 000 Einwohnern betrug diese Quote 28%.

Die Gliederung der Wohngebäude nach Gebäudetypen

Bei der Aufbereitung der Gebäudezählung vom 6. Juni 1961 wurde erstmals auf Grund der objektiven Merkmale, die bei der Gebäudebeschreibung seitens des Gebäudeeigentümers nach Vorgabe zu kennzeichnen waren, eine Übersicht über den qualitativen Zustand der Wohngebäude geschaffen. Im Hinblick auf künftige Sanierungsmaßnahmen war es notwendig geworden, allen am Wohnungsbau beteiligten Instanzen einen Überblick über den baulichen Zustand sowie über Art und Umfang der Ausstattung der Wohngebäude zu ermöglichen. Dies erfolgte durch die Bildung von Gebäudetypen.

Zunächst lagen der Typenbildung die bereits besprochenen Merkmale der Wasserversorgung und der Abwässer- und Fäkalienbeseitigung zugrunde, wobei die Unterscheidung zwischen "normal" oder "mangelhaft" das entscheidende Kriterium für die Einstufung der Gebäude war. Außerdem wurde als drittes Merkmal der Zustand der Bedachung der Gebäude herangezogen. Danach ließen sich vier Gruppen bilden:

1. Wohngebäude mit mangelhafter Wasserversorgung,
2. Wohngebäude mit mangelhafter Abwässer- und Fäkalienbeseitigung,
3. Wohngebäude mit schlechtem Zustand des Daches,
4. Wohngebäude ohne die vorerwähnten Mängel.

Da nun zwischen einem älteren Fachwerkhäus und einem modernen Bauwerk in Stein- oder Skelettbauweise in allen Stufen der erwähnten vier Gruppen ein erheblicher Unterschied bestehen kann, wurde jede dieser Gruppen nochmals unterschieden nach behelfsmäßiger oder massiver Bauart. Hierbei galten ein nicht unterkellertes Fachwerkbau, vor 1900 errichtet, und ein nicht unterkellertes Holzbau, vor 1933 errichtet, als behelfsmäßige Bauart. Alle übrigen Wohngebäude wurden als massive Gebäude eingestuft. Demnach ergaben sich insgesamt acht Gebäudetypen mit folgender Charakteristik:

sige Bauart. Alle übrigen Wohngebäude wurden als massive Gebäude eingestuft. Demnach ergaben sich insgesamt acht Gebäudetypen mit folgender Charakteristik:

- Gebäudetyp A : Gebäude von behelfsmäßiger Bauart, mit mangelhafter Wasserversorgung
- Gebäudetyp B : Gebäude von massiver Bauart, mit mangelhafter Wasserversorgung
- Gebäudetyp C : Gebäude von behelfsmäßiger Bauart, mit normaler Wasserversorgung, jedoch mit mangelhafter Abwässer- und Fäkalienbeseitigung
- Gebäudetyp D : Gebäude von massiver Bauart, mit normaler Wasserversorgung, jedoch mit mangelhafter Abwässer- und Fäkalienbeseitigung
- Gebäudetyp E : Gebäude von behelfsmäßiger Bauart, mit normaler Wasserversorgung und normaler Abwässer- und Fäkalienbeseitigung, jedoch mit schlechtem Zustand des Daches, Baujahr vor 1933
- Gebäudetyp F : Gebäude von massiver Bauart, mit normaler Wasserversorgung und normaler Abwässer- und Fäkalienbeseitigung, jedoch mit schlechtem Zustand des Daches, Baujahr vor 1933
- Gebäudetyp G : Gebäude von behelfsmäßiger Bauart, mit normaler Wasserversorgung, normaler Abwässer- und Fäkalienbeseitigung und mit normalem Zustand des Daches, Baujahr vor 1933
- Gebäudetyp H : Gebäude von massiver Bauart, mit normaler Wasserversorgung, normaler Abwässer- und Fäkalienbeseitigung und mit normalem Zustand des Daches.

Ein Vergleich der Zahl der Gebäude mit mangelhafter Wasserversorgung (die Typen A + B) mit der Zahl der Gebäude mit mangelhafter Wasserversorgung in der Tabelle auf Seite (Sp. 7 + 9 + 11) muß zu einem gleichlautenden Ergebnis führen. Ein Vergleich bei der Zahl der Gebäude mit mangelhafter Abwässer- und Fäkalienbeseitigung zwischen der Summe der Typen C und D und den entsprechenden Spalten der Tabelle auf Seite bringt jedoch keine Übereinstimmung, da bei der Typenbildung für die Typen C und D neben die mangelhafte Abwässer- und Fäkalienbeseitigung die Bedingung der normalen Wasserversorgung tritt, während bei der Typenbildung A und B neben der mangelhaften Wasserversor-

Wohngebäude nach Gebäudetypen in Baden-Württemberg am 6. Juni 1961

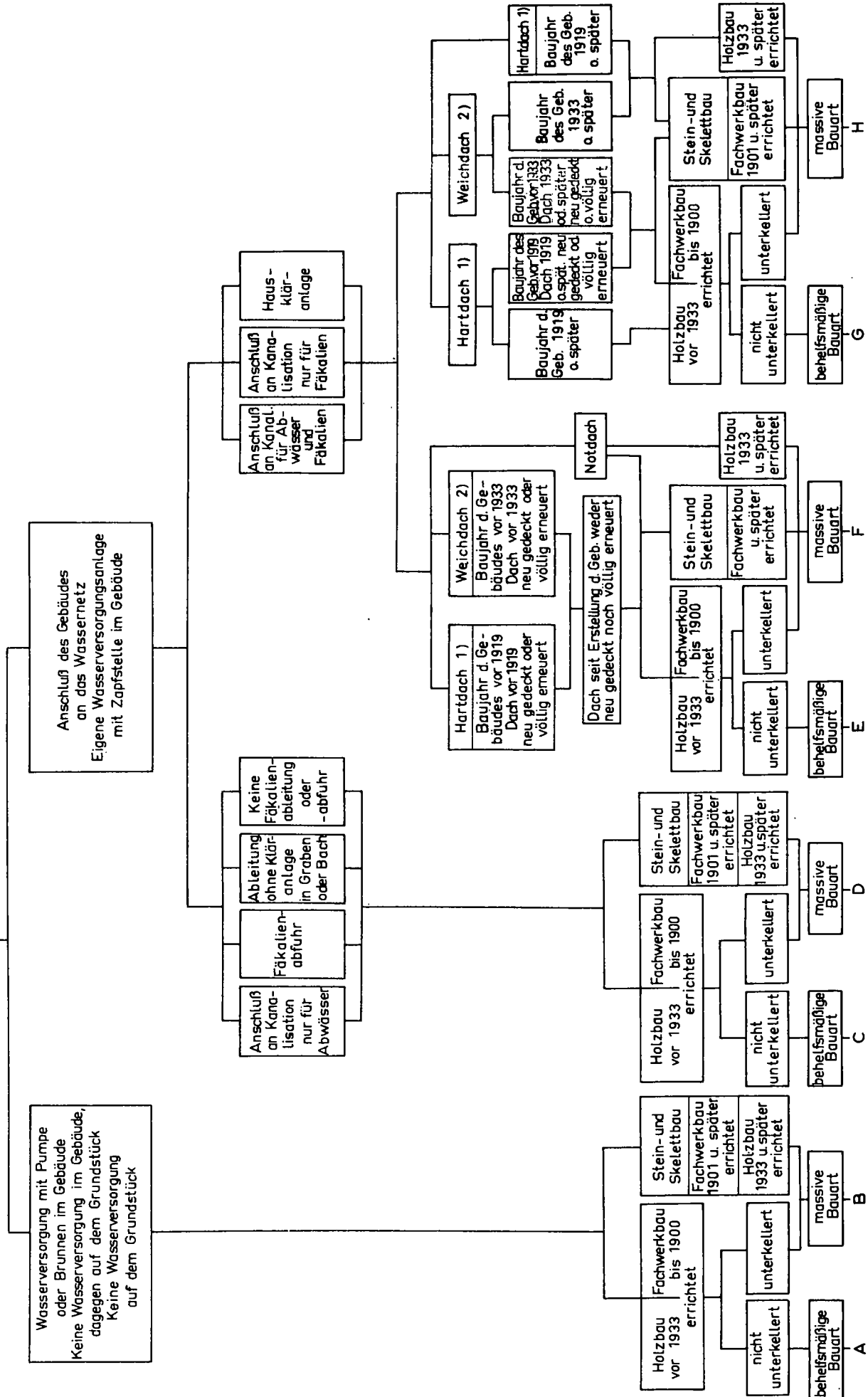
Regierungsbezirk Land Gemeindegrößenklasse	Wohn- gebäude insgesamt	Davon entfallen auf die Gebäudetypen															
		A		B		C		D		E		F		G		H	
		Anzahl	in % von Sp. 1	Anzahl	in % von Sp. 1	Anzahl	in % von Sp. 1	Anzahl	in % von Sp. 1	Anzahl	in % von Sp. 1	Anzahl	in % von Sp. 1	Anzahl	in % von Sp. 1	Anzahl	in % von Sp. 1
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Nordwürttemberg ..	420 673	175	0,04	3 052	0,72	7 361	1,75	231 153	54,95	346	0,08	17 193	4,09	704	0,17	160 639	38,20
Nordbaden	222 841	74	0,03	5 542	2,49	1 688	0,76	89 115	39,99	149	0,07	14 137	6,34	350	0,16	111 786	50,16
Südbaden	237 397	608	0,26	10 890	4,59	2 063	0,87	115 664	48,72	175	0,07	14 573	6,14	375	0,16	93 049	39,19
SüdWürtt.-Hohenz. ..	246 897	148	0,06	3 384	1,37	6 505	2,63	164 205	66,51	288	0,12	9 363	3,79	588	0,24	62 416	25,28
Baden-Württemberg	1 127 808	1 005	0,09	22 868	2,03	17 617	1,56	600 137	53,21	958	0,09	55 266	4,90	2 017	0,18	427 940	37,94

Nach Gemeindegrößenklassen

Gemeindegrößenkl. 1	392 625	729	0,19	13 117	3,34	10 714	2,73	307 053	78,20	229	0,06	7 227	1,84	540	0,14	53 016	13,50
Gemeindegrößenkl. 2	235 779	185	0,08	5 089	2,16	4 089	1,73	157 834	66,94	186	0,08	6 771	2,87	422	0,18	61 203	25,96
Gemeindegrößenkl. 3	211 207	65	0,03	2 524	1,20	1 773	0,89	88 478	41,84	253	0,12	13 374	6,33	491	0,23	104 249	49,36
Gemeindegrößenkl. 4	109 930	16	0,02	529	0,48	698	0,63	26 920	24,49	165	0,15	10 904	9,92	321	0,29	70 377	64,02
Gemeindegrößenkl. 5	56 211	1	0,00	262	0,47	243	0,43	11 089	19,73	79	0,14	4 736	8,42	97	0,17	39 704	70,64
Gemeindegrößenkl. 6	122 056	9	0,01	1 347	1,10	100	0,08	8 763	7,18	46	0,04	12 254	10,04	146	0,12	99 391	81,43

1) Abgrenzung siehe Tabelle 2.

Übersicht der Merkmale für die Zuordnung der Wohngebäude
zu den einzelnen Gebäudetypen



1) = Ziegeldach, Schieferdach, Pappe auf Beton, Metaldach (auch Wellblech) und Asbestzementdach. 2) = Schindel-, Stroh-, Schilf- oder Rohrdach und Pappe auf Holz.

gung keine weitere Bedingung gestellt ist. Die Tabellen auf Seite und geben dagegen unabhängig voneinander einmal über die Wasserversorgung und einmal über die Abwässer- und Fäkalienbeseitigung Auskunft. Die Zahl der Gebäude des Typs C und D wird daher kleiner sein als die Zahl der Gebäude mit mangelhafter Abwässer- und Fäkalienbeseitigung nach der Tabelle auf Seite, da Gebäude mit mangelhafter Abwässer- und Fäkalienbeseitigung und mangelhafter Wasserversorgung bereits in der Zahl der Gebäude der Typen A oder B enthalten sind.

Die Erläuterung für den Begriff der behelfsmäßigen Bauart ließ bereits die Vermutung aufkommen, daß die Zahl der darunter fallenden Wohngebäude nicht allzu groß sein könnte. Tatsächlich umfaßte sie in allen vier Gruppen zusammen noch nicht 2% aller Wohngebäude, so daß die Unterscheidung zwischen behelfsmäßiger und massiver Bauart außer acht gelassen werden kann.

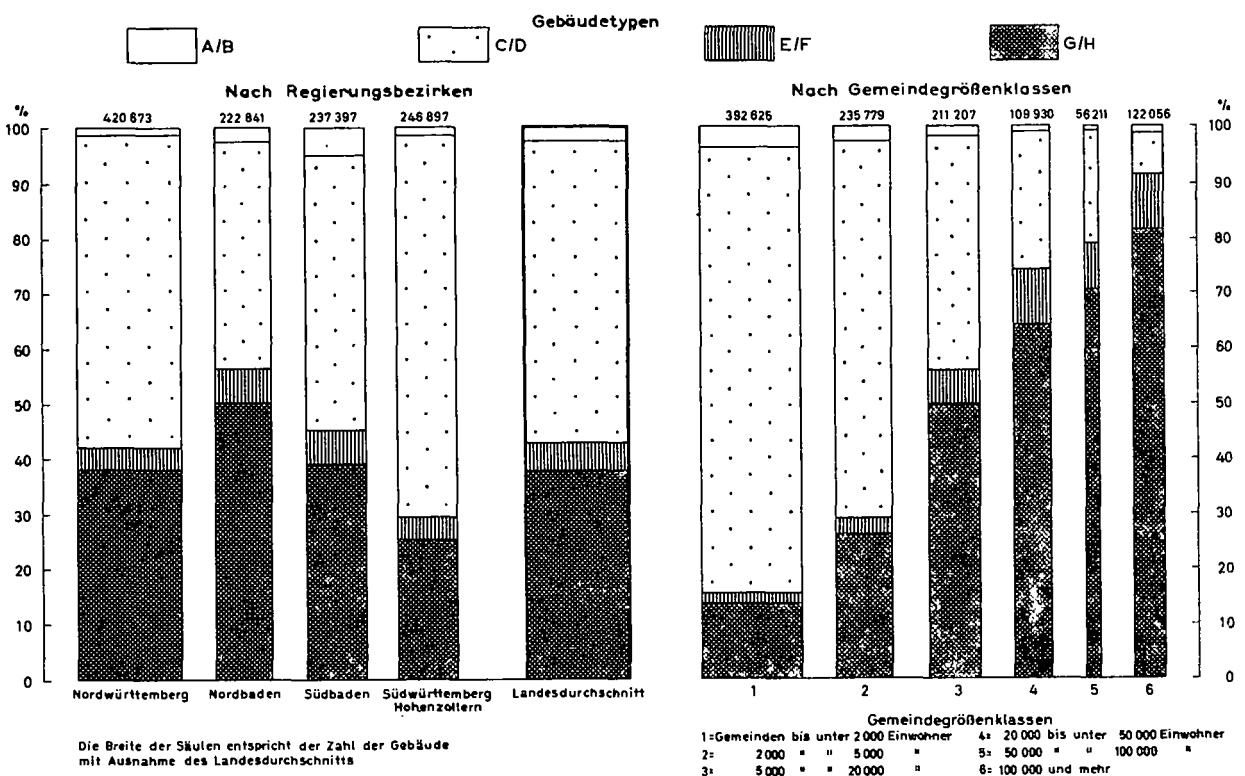
Da eine mangelhafte Wasserversorgung von Wohngebäuden in Baden-Württemberg nur in geringem Maße angetroffen wurde, umfaßten die Gebäudetypen A und B nur 23 873 Wohngebäude oder 2,1% aller Wohngebäude. Bei der Schilderung der Verhältnisse hinsichtlich der Wasserversorgung wurde bereits darauf hingewiesen, daß sich knapp die Hälfte dieser Gebäude in Südbaden befanden. Aber auch hier traten sie meist nicht geschlossen, sondern häufiger vereinzelt in Erscheinung. Nur in wenigen Fällen dürften hier Sanierungsmaßnahmen für geschlossene Wohngebiete erforderlich werden.

Bei den Gebäuden mit mangelhafter Abwässer- und Fäkalienbeseitigung bei normaler Wasserversorgung, den Gebäudetypen C und D, lagen die Verhältnisse an-

ders. Mit 54,8% aller Wohngebäude stellten sie die weit-aus stärkste Gruppe. Mehr als die Hälfte aller Wohngebäude war weder an eine Kanalisation zur Beseitigung der Abwässer- und Fäkalien noch an eine Hauskläranlage angeschlossen. Im Gegensatz zu den Typen A und B trat diese Typenbildung überwiegend in geschlossenen Wohngebieten in Erscheinung. In den württembergischen Landesteilen befanden sich doppelt so viele Gebäude dieser Typen wie in den badischen Regierungsbezirken. Nordbaden schnitt am besten ab mit knapp 41% vor Südbaden mit bereits 50%. In Nordwürttemberg gehörten dagegen weit mehr als die Hälfte aller Wohngebäude dieser Gruppe an, in Südwürttemberg-Hohenzollern sogar fast sieben Zehntel. In ländlichen Gemeinden, vor allem in den südlichen Landesteilen, ist dieser Zustand der mangelhaften Fäkalienbeseitigung weitgehend in die Organisation der landwirtschaftlichen Betriebe mit einbezogen, das heißt, die Fäkalienbeseitigung erfolgt hier zusammen mit der Verwertung des Düngers aus der Viehhaltung. Dennoch zeigt gerade dieses Kriterium der mangelhaften Abwässer- und Fäkalienbeseitigung die meisten Ansatzpunkte für Sanierungsmaßnahmen. Dabei wird es nicht zu umgehen sein, daß in Gebieten mit kleineren Gemeinden, deren Finanzkraft für eine ortseigene Sammelkläranlage nicht ausreicht, ein übergeordneter Zusammenschluß mehrerer Gemeinden stattfindet.

Der schlechte Zustand des Daches in Kombination mit normaler Wasserversorgung und normaler Abwässer- und Fäkalienbeseitigung spielte, gemessen an der Gesamtzahl der Wohngebäude, eine untergeordnete Rolle. Die in den Gebäudetypen E und F zusammengefaßte Zahl der Wohngebäude betrug 56 224 oder 5% aller Wohngebäude. Die Angaben über den Umfang, den die Gebäude dieser Typen nach dem Kriterium der mangelhaften Be-

Anteile der Gebäudetypen an der Zahl der Wohngebäude
in den Regierungsbezirken und Gemeindegrößenklassen Baden-Württembergs
am 6. Juni 1961 in Prozent



dachung einnehmen, können nicht in der gleichen Weise als stichhaltig angesehen werden wie etwa diejenigen der mangelhaften Wasserversorgung oder der Abwässer- und Fäkalienbeseitigung. Die Fragestellung in der Gebäudeliste "neu gedeckt oder völlig erneuert" wurde vielfach so aufgefaßt, daß unter "neu gedeckt" die erste Dachdeckung bei Errichtung des Wohngebäudes zu verstehen sei. Es sollte jedoch die letzte Neudeckung im Sinne der Erneuerung angegeben werden. Sofern diese Frage mißverstanden wurde, führte sie aber nicht dazu, daß nun zu wenig Wohngebäude mit mangelhafter Bedachung ausgewiesen wurden. Es kann also unterstellt werden, daß die tatsächlichen Verhältnisse nicht schlechter liegen.

Aus der Tatsache, daß der Anteil der Gebäude der Typen E und F an allen Wohngebäuden mit 5% errechnet wurde, darf aber nun keinesfalls der Schluß gezogen werden, daß jedes zwanzigste Wohngebäude in Baden-Württemberg im Zeitpunkt der Gebäudezählung 1961 eine mangelhafte Bedachung besessen hätte. Diese Zahl dürfte erheblich höher liegen. Da die Mängel, die zu einer unterschiedlichen Einstufung führen konnten, in eine bestimmte Rangordnung gebracht wurden, ist es selbstverständlich, daß ein nachrangiges Merkmal in nicht feststellbarem Umfang bereits bei den Gebäuden der Vorstufen - in diesem Fall in den Typen A bis D - enthalten sein kann. Es wurde bereits früher darauf hingewiesen, daß bei Gebäuden mit mangelhafter Wasserversorgung, Gebäudetyp A und B, auch mangelhafte Abwässer- und Fäkalienbeseitigung vorliegen konnte. Genauso konnten diese Gebäude zusätzlich einen schlechten Zustand des Daches aufweisen. Bei der nächsten Stufe der Rangordnung, der mangelhaften Abwässer- und Fäkalienbeseitigung bei den Gebäudetypen C und D, mußte zwar die Wasserversorgung normal sein, dagegen konnte das nachrangige Merkmal der mangelhaften Bedachung bei jedem Gebäude dieser Typen zutreffen. Der Umfang, in welchem Maß dies tatsächlich zutraf, läßt sich jedoch nicht bestimmen. Es ist daher anzunehmen, daß am 6.6.1961 wesentlich mehr Gebäude ein schadhaftes oder erneuerungsbedürftiges Dach besaßen als Gebäude in die Typengruppen E und F eingereiht wurden.

Nicht ganz zwei Fünftel aller Wohngebäude waren mit keinem dieser bisher geschilderten Mängel behaftet (die Typen G und H). Nur in Nordbaden wurde mehr als die Hälfte der Wohngebäude dieses Regierungsbezirks in dieser Typengruppe festgestellt. Der Abstand zu den übrigen Regierungsbezirken war beträchtlich: Es folgten Nordwürttemberg und Südbaden mit einer Quote von knapp zwei Fünftel und Südwürttemberg-Hohenzollern mit einem Anteil von nur wenig mehr als ein Viertel aller Wohngebäude.

Sehr aufschlußreich ist die Gliederung der Gebäudetypen nach Gemeindegrößenklassen. Bei den Gebäudetypen A und B, das sind alle Gebäude mit mangelhafter Wasserversorgung, war zu erwarten, daß die Anteile mit aufsteigender Größenklasse abnehmen würden. Mit Ausnahme des Anteils der Großstädte traf dies auch zu. Dieselbe Entwicklung zeigte sich auch bei den Gebäudetypen C und D. Nahezu drei Zehntel aller Wohngebäude des Landes wurden in Gemeinden mit weniger als 2000 Einwohnern mit mangelhafter Abwässer- und Fäkalienbeseitigung festgestellt, das waren mehr als vier Fünftel der Wohngebäude dieser Größenklasse. Die Quoten sanken mit aufsteigender Größenklasse, so daß in den Großstädten des Landes nur noch wenig mehr als 7% der Wohngebäude dieser Typengruppe angehörten. Interessant ist die Feststellung, daß die Anteile der Gebäude mit schlechtem Zustand des Daches mit der Größe der Gemeinden steigen. Dies kann nur so erklärt werden, daß in den unteren Größenklassen der Hauptteil der Gebäude mit mangelhafter Bedachung bereits in den Gebäudetypen A bis D enthalten ist. Die Typengruppen G und H, die, abgesehen

von den Gebäuden behelfsmäßiger Bauart des Typs G, Gebäude ohne wesentliche Mängel umfaßt, zeigte ebenfalls steigende Anteile mit zunehmender Größe der Gemeinden. Dies war zu erwarten, da in größeren Städten und Großstädten mangelhafte Wasserversorgung und mangelhafte Abwässer- und Fäkalienbeseitigung nur noch eine untergeordnete Rolle spielten und der schlechte Zustand des Daches, insgesamt gesehen, ohnehin nur bei einer geringfügigen Zahl von Wohngebäuden ins Gewicht fiel. So waren zwar in Gemeinden mit weniger als 2000 Einwohnern nur knapp 14% der Wohngebäude ohne Mängel, während in den Großstädten über vier Fünftel der Wohngebäude in diese Typengruppe fielen.

2. Die Wohnungen

Der Bestand an Wohnungen

Im I. Kapitel wurde bei der Erläuterung der Begriffe bereits darauf hingewiesen, daß ein Vergleich der Zählungsergebnisse vom 6.6.1961 mit den Ergebnissen vorhergegangener Zählungen nicht immer möglich ist. Abgesehen von Begriffsänderungen zwischen den Zählungen trifft dies besonders dann zu, wenn die wirtschaftlichen Verhältnisse an den Zählungstichtagen nicht dieselben waren. Auch unterschiedliche Aufbereitmethode können die Vergleichbarkeit beeinflussen. So können die Ergebnisse der Gebäudearten, wie sie bei der Gebäudezählung 1961 ermittelt wurden, nicht mit den Ergebnissen der Gebäude- und Wohnungszählung 1950 unmittelbar verglichen werden, weil 1950 die Gebäudearten unabhängig von der Zahl der darin befindlichen Wohnungen festgestellt wurden, während 1961 eine strenge Bindung zwischen Wohnungszahl und Gebäudeart bestand. Auch bei der Darstellung der Zählungsergebnisse hinsichtlich der Wohnungen und ihrer Gliederung nach verschiedenen Merkmalen ist nur in wenigen Fällen ein Vergleich mit früheren Zählungsergebnissen möglich.

Am Zählungstichtag wurden in Baden-Württemberg in den 1 163 162 ständig bewohnten Gebäuden 2 263 362 ständig bewohnte Wohnungen und Sonstige Wohngelegenheiten gezählt. Davon waren 98,8% Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden und 1,2% Sonstige Wohngelegenheiten in Wohn- und Nichtwohngebäuden sowie in Sonstigen Unterkünften. Gemessen am Gesamtbestand an Wohnungen und Sonstigen Wohngelegenheiten, liegen 97,2% Wohnungen in Wohngebäuden und 1,6% Wohnungen in Nichtwohngebäuden. Von den 1,2% Sonstigen Wohngelegenheiten befinden sich 0,5% in Wohn- und Nichtwohngebäuden und 0,7% in Sonstigen Unterkünften.

Allgemein kann gesagt werden, daß etwa zwei Fünftel der Wohnungen und Sonstigen Wohngelegenheiten auf Nordwürttemberg und je ein Fünftel auf die übrigen drei Regierungsbezirke entfallen. Innerhalb der Regierungsbezirke wechselte jedoch das Verhältnis von Wohnungen und Sonstigen Wohngelegenheiten zueinander. So betrug der Anteil der Wohnungen in Südwürttemberg-Hohenzollern 99,1%, während nur 0,9% auf Sonstige Wohngelegenheiten kamen. Für Süd- und Nordbaden lauten die Vergleichszahlen: 99,0% bzw. 98,8% für Wohnungen, 1,0% bzw. 1,2% für Sonstige Wohngelegenheiten. Für Nordwürttemberg ergab sich der niedrigste Wohnungsanteil mit 98,5% und der höchste Anteil für Sonstige Wohngelegenheiten mit 1,5%.

Ein Vergleich der Bestandszahlen der Wohnungen nach der Gebäude- und Wohnungszählung 1950 und der Gebäudezählung 1961 in der bisher vorgenommenen Gliederung ist möglich, sofern bei dem Zählungsergebnis für 1950 die Wohnungszahlen für Behelfsheime mit 30 und mehr qm von den Wohnungszahlen der Wohngebäude abgesetzt

Wohnungen und Sonstige Wohngelegenheiten 1961 ¹⁾ und 1950

Regierungsbezirk Land	Wohnungen ²⁾						Sonstige Wohngelegenheiten ³⁾					
	in Wohngebäuden ²⁾			in Nichtwohngebäuden			in Sonstigen Unterkünften ⁴⁾			in Wohn- und Nichtwohngebäuden		
	1961	1950 ⁵⁾	Veränd. 1961 ge- genüber 1950 in %	1961	1950	Veränd. 1961 ge- genüber 1950 in %	1961	1950 ⁶⁾	Veränd. 1961 ge- genüber 1950 in %	1961	1950	Veränd. 1961 ge- genüber 1950 in %
Nordwürttemberg	859 088	511 595	+ 67,9	14 857	9 022	+ 64,7	6 375	15 538	- 59,0	6 963	13 673	- 49,1
Nordbaden	511 102	310 519	+ 64,6	6 381	4 620	+ 38,1	4 013	11 028	- 63,6	2 252	6 069	- 62,9
Südbaden	440 641	304 273	+ 44,8	7 184	6 010	+ 19,5	2 907	5 122	- 43,2	1 635	6 052	- 73,0
Südwestfalen - Hohenzollern	388 805	276 959	+ 40,4	7 640	5 517	+ 38,5	1 935	2 436	- 20,6	1 584	4 227	- 62,5
Baden - Württemberg	2199 636	1403 346	+ 56,7	36 062	25 169	+ 43,3	15 230	34 124	- 55,4	12 434	30 021	- 58,6

1) Jeweils am Stichtag der Volkszählung (6.6.1961 und 13.9.1950). - 2) 1950: Normalwohnungen in Normalwohngebäuden. - 3) 1950: Als Notwohnungen bezeichnet. - 4) 1950: Als Notwohngebäude bezeichnet. - 5) Ohne Wohnungen in Behelfsheimen mit 30 qm und mehr Wohnfläche. - 6) Einschl. Wohnungen in Behelfsheimen mit 30 qm und mehr Wohnfläche.

und den Sonstigen Wohngelegenheiten in Sonstigen Unterkünften zugerechnet werden. Es erscheint sinnvoll, bei diesem Vergleich Wohnungen und Sonstige Wohngelegenheiten getrennt zu betrachten. Zwischen den Zählungen von 1950 und 1961 war es möglich, den Wohnungsbestand um mehr als die Hälfte zu erhöhen. Über 800 000 Wohnungen, das waren 56,5%, wurden 1961 mehr gezählt als 1950. Rund 98% der Wohnungen befanden sich in Wohngebäuden und nur 1,6%, meist Hausmeister-, Pfortner- und andere Dienstwohnungen, in bewohnten Nichtwohngebäuden.

Die Verhältnisse in den Regierungsbezirken sind einheitlich. Die nördlichen Regierungsbezirke vermehrten den Bestand an Wohnungen in Wohngebäuden zwischen den beiden Zählungen um zwei Drittel; in den südlichen Landesteilen blieb der Neuzugang an Wohnungen um nahezu 14 Punkte hinter dem Landesdurchschnitt zurück. Die Streuung der Regierungsbezirke gegenüber dem Landesdurchschnitt war bei Wohnungen größer als bei Gebäuden, da zusätzlich zum rein bevölkerungsmäßigen Übergewicht der nördlichen Landesteile diese auch noch einen unverhältnismäßig größeren Zuwachs an Mehrfamilienhäusern aufwiesen als die südlichen Landesteile. Im einzelnen lag Nordwürttemberg an der Spitze mit einem Zuwachs an Wohnungen in Wohngebäuden von 68%, gefolgt von Nordbaden mit annähernd 65%. Es folgten in weitem Abstand Südbaden mit 45% und Südwestfalen-Hohenzollern mit wenig mehr als 40%. Knapp sieben Zehntel des gesamten Zugangs an Wohnungen in Wohngebäuden entfielen somit auf die Regierungsbezirke Nordwürttemberg und Nordbaden. Dementsprechend kamen auf die südlichen Regierungsbezirke nicht viel mehr als drei Zehntel.

Bei den Wohnungen in Nichtwohngebäuden, die rein zahlenmäßig ohnehin nur eine untergeordnete Rolle spielen, kann allgemein von einer typischen Entwicklung kaum die Rede sein, da es von Fall zu Fall verschieden sein kann, ob eine Pfortnerwohnung in einem Wohngebäude oder in einem Fabrikgebäude untergebracht ist. Es wurde auch früher schon darauf hingewiesen, daß der subjektive Einfluß des Gebäudeeigentümers bei der Einordnung des Gebäudes nach der Gebäudeart nicht ausgeschaltet werden konnte, der bei einer unbestimmten Zahl von Fällen zu Fehlentscheidungen führen konnte. In Baden-Württemberg erhöhte sich die Zahl dieser Wohnungen um knapp 11 000 oder 43,3%. Über die Hälfte des Zugangs entfiel auf Nordwürttemberg, so daß die Veränderung in diesem Regierungsbezirk +64,7% betrug. Nordbaden und Südwestfalen-Hohenzollern lagen mit +38,1% und +38,5% annähernd gleich, während die Zunahme in Südbaden nur knapp 20% betrug.

Bei den Sonstigen Wohngelegenheiten ist zwischen solchen in Sonstigen Unterkünften und solchen in Wohn- und Nichtwohngebäuden zu unterscheiden. Die letzteren

sind selten bauplanmäßig mit einer Küche oder einer Kochnische ausgestattet, während Sonstige Wohngelegenheiten in Sonstigen Unterkünften meistens eine Küche oder Kochnische aufweisen; sie sind aber wegen des behelfsmäßigen Charakters des ganzen Gebäudes als Sonstige Wohngelegenheiten eingestuft. Die Zahl der Sonstigen Wohngelegenheiten in Sonstigen Unterkünften ging im Landesdurchschnitt zwischen den beiden Zählungen um 55,4% zurück; dies entsprach anteilmäßig dem Rückgang der Sonstigen Unterkünfte. Diese Parallele war auch in den Regierungsbezirken zu finden mit Ausnahme von Südwestfalen-Hohenzollern. Der Rückgang war in den nördlichen Regierungsbezirken stärker, wobei Nordbaden (-64%) vor Nordwürttemberg (-59%) lag. Es folgte Südbaden mit -43%. Südwestfalen-Hohenzollern bildete den Schluß mit -21%. Hierbei ist aber zu berücksichtigen, daß die südlichen Regierungsbezirke bereits eine sehr niedere Ausgangsbasis hatten, so daß trotz des geringfügigen Rückgangs der Bestand der Sonstigen Wohngelegenheiten am Zählungstichtag der Gebäudezählung 1961 nur zu drei Zehnteln in diesem Landesteil festgestellt wurde.

Die Sonstigen Wohngelegenheiten in Wohn- und Nichtwohngebäuden, deren Zahl bei beiden Zählungen der absoluten Höhe nach nicht ganz derjenigen der Sonstigen Wohngelegenheiten in Sonstigen Unterkünften entsprach, verminderten sich ebenfalls erheblich. Ausnahmsweise lagen hier die Regierungsbezirke Nord- und Südbaden sowie Südwestfalen-Hohenzollern über dem Landesdurchschnitt von -58,6%, Nordwürttemberg dagegen mit einer Verminderung von knapp 50% unter demselben. Als Ursache für den Rückgang dieser Sonstigen Wohngelegenheiten dürfte in erster Linie eine gewisse Auflockerung der Wohnverhältnisse in Frage kommen. Es kann angenommen werden, daß der Raumzahl nach größere Wohnungen im Zeitpunkt der Gebäude- und Wohnungszählung 1950 infolge der Wohnungsnot von zwei Hauptmietparteien belegt waren und daher auch als zwei "Wohnungen" gezählt wurden, nämlich als eine "Normalwohnung" (mit Küche) und als eine "Notwohnung" (der Wohnungsteil ohne Küche). Sofern solche Wohnungen nicht in Ballungszentren liegen, dürften sie im Zeitpunkt der Zählung 1961 wieder nach ihrer ursprünglichen Konzeption belegt gewesen sein; das bedeutete für die Zählung, daß die "Normalwohnung" gezählt wurde, die "Notwohnung" aber weglief. Eine andere Begründung, die aber nicht so stark ins Gewicht fallen dürfte, könnte darin gesehen werden, daß Wohngebäude, die 1950 Sonstige Wohngelegenheiten enthielten, nach ihrem Wohnwert bei der Gebäudezählung 1961 als Sonstige Unterkünfte eingestuft wurden. Dies würde bedeuten, daß der tatsächliche Abgang in der Zeit von 1950 bis 1961 größer war als er durch Differenzbildung bei den Zahlen von 1950 und 1961 für die Sonstigen Unterkünfte in Erscheinung trat. Daß dies nicht nur mutmaßlich der Fall ist, läßt sich rechnerisch am Ergebnis für

den Regierungsbezirk Südwürttemberg-Hohenzollern be- weisen. Hier ging die Zahl der Sonstigen Unterkünfte stärker zurück als die Zahl der in den Sonstigen Unter- künften enthaltenen Sonstigen Wohngelegenheiten. Dies kann nur dann der Fall sein, wenn Normalwohngebäude nach der Zählung von 1950 (mit größerer Wohnungszahl) bei der Gebäudezählung 1961 als Sonstige Unterkünfte gezählt wurden. Diese Beobachtung läßt den glaubhaften Schluß zu; daß während des Vergleichszeitraums auch die qualitativen Anforderungen an die Wohnwürdigkeit der Gebäude und Wohnungen gestiegen sind. Unter diesem Ge- sichtspunkt würde ein nicht genau bestimmbarer Teil der Sonstigen Wohngelegenheiten den Zuwachs an Woh- nungen - im Sinne der früheren Normalwohnungen - min- dern. Nach der Größenordnung würde dadurch das Ge- samtergebnis jedoch nur unwesentlich beeinträchtigt.

Die Wohnungen in Wohngebäuden
nach der Gebäudeart

Der Gliederung der Wohngebäude nach der Gebäude- art liegt - abgesehen von Bauernhäusern, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen - die Zahl der Wohnungen je Gebäude zugrunde. Werden daher die Wohnungen in Wohn- gebäuden nach der Gebäudeart unterschieden, so wird sich zwangsläufig ein anderes gegenseitiges Verhältnis herausbilden als es bei der gleichen Gliederung der Ge- bäude gegeben war. Bei der Gebäudezählung 1961 wurden in Baden-Württemberg mit über 900 000 Wohnungen mehr als 41% aller Wohnungen in Mehrfamilienhäusern gezählt. Mehr als 600 000 Wohnungen, das sind rund 28%, befan- den sich in Zweifamilienhäusern; die Zahl der Wohnungen in Einfamilienhäusern deckt sich mit der Zahl der Ge- bäude (400 000), was einem Anteil von rund 18% ent- spricht gegenüber 36% bei der Gliederung der Gebäude. In Bauernhäusern wurden nahezu 250 000 Wohnungen er- mittelt, dies entspricht einem Anteil von 11% an allen Wohnungen in Wohngebäuden. Die Wohnungen in Klein- siedler- und Nebenerwerbsstellen erreichten mit knapp 20 000 Einheiten noch nicht 1% aller Wohnungen. Ver- glichen mit der Gliederung der Gebäude nach Gebäude- arten läßt sich feststellen, daß im Landesdurchschnitt je Gebäude rund 2 Wohnungen (1; 95) gezählt wurden. In- folgedessen entsprachen sich in etwa die Gebäudeanteile

und die Wohnungsanteile bei Zweifamilienhäusern. Bei Einfamilienhäusern war der Wohnungsanteil halb so hoch wie der Gebäudeanteil. Auch bei Bauernhäusern, Klein- siedler- und Nebenerwerbsstellen lag der Wohnungsan- teil wesentlich niedriger. Nur bei Mehrfamilienhäusern, für die durchschnittlich 4,55 Wohnungen je Gebäude er- rechnet wurden, erhöhte sich der Wohnungsanteil auf et- wa das Zweieinhalbfache. Für das Verhältnis der Woh- nungsquoten in sich läßt sich vereinfacht sagen: Bauern- häuser, Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäuser waren an der Zahl der Wohnungen in Wohngebäuden - in der glei- chen Reihenfolge - zu einem, zwei, drei und vier Zehn- teln beteiligt.

Entsprechend der unterschiedlichen Verteilung der Gebäudearten in den einzelnen Regierungsbezirken streu- ten die Wohnungszahlen beträchtlich. In Nordwürttem- berg machte sich der Einfluß der großen Städte geltend. Die Quoten der Wohnungen in Zwei- und Mehrfamilien- häusern lagen hier über, die der Wohnungen in den üb- rigen Gebäudearten unter dem Landesdurchschnitt. In Nordbaden kam die gleiche Tendenz noch stärker zum Ausdruck. Hier umfaßte der Anteil der Wohnungen in Mehrfamilienhäusern mehr als die Hälfte aller Wohnun- gen in Wohngebäuden dieses Regierungsbezirks; diese Quote lag um 10 Punkte über dem Landesdurchschnitt. Dementsprechend erreichten die Prozentzahlen der üb- rigen Gebäudearten, mit Ausnahme der Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen, nicht die für das Land errech- neten Sätze. Die überwiegend ländlichen Verhältnisse dagegen beeinflussten die Ergebnisse in den südlichen Landesteilen. Die Zahl der Wohnungen in Zwei- und Mehr- familienhäusern lagen in Südbaden anteilmäßig unter dem Landesdurchschnitt; bei Einfamilienhäusern wurde die Quote des Landes annähernd erreicht, bei Bauern- häusern dagegen erheblich überschritten. Südwürttem- berg-Hohenzollern war der einzige Regierungsbezirk, bei dem die Wohnungen in Mehrfamilienhäusern absolut und relativ nicht die höchsten Ergebnisse in der regionalen Einheit zeigten. Hier lagen die Anteile der Wohnungen in Einfamilien- und in Bauernhäusern, in geringem Umfang auch die in Zweifamilienhäusern über dem Landesdurch- schnitt auf Kosten des Ergebnisses bei Mehrfamilien- häusern.

Von den Gebäudearten aus gesehen entfallen ungefähr drei Fünftel der Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäu- sern sowie in Bauernhäusern, Kleinsiedler- und Neben-

Wohnungen in Wohngebäuden nach der Gebäudeart

Regierungsbezirk Land Gemeindegrößenklasse	Woh- nungen insgesamt	Davon in														
		Einfamilienhäusern			Zweifamilienhäusern			Mehrfamilienhäusern			Bauernhäusern			Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen		
		Anzahl	in %		Anzahl	in %		Anzahl	in %		Anzahl	in %		Anzahl	in %	
			Zahl- gebiet = 100	Gebäu- deart = 100		Zahl- gebiet = 100	Gebäu- deart = 100		Zahl- gebiet = 100	Gebäu- deart = 100		Zahl- gebiet = 100	Gebäu- deart = 100		Zahl- gebiet = 100	Gebäu- deart = 100
Nordwürttemberg	859 088	143 740	16,7	35,5	250 715	29,2	40,4	379 480	44,2	41,7	77 058	9,0	31,5	8 095	0,9	42,3
Nordbaden	511 102	79 185	15,5	19,6	136 596	26,7	22,0	261 821	51,2	28,7	28 303	5,6	11,6	5 197	1,0	27,2
Südbaden	440 641	80 662	18,3	19,9	118 706	26,9	19,2	169 148	38,4	18,6	69 270	15,7	28,3	2 855	0,7	14,9
Südwürttemberg-Hohenzollern	388 805	101 074	26,0	25,0	114 228	29,4	18,4	100 620	25,9	11,0	69 898	18,0	28,6	2 985	0,7	15,6
Baden-Württemberg	2 199 636	404 661	18,4	100	620 245	28,2	100	911 069	41,4	100	244 529	11,1	100	19 132	0,9	100

Nach Gemeindegrößenklassen

Gemeindegrößenklasse 1 1)	536 068	148 260	27,7	36,6	154 491	28,8	24,9	53 274	9,9	5,9	176 031	32,8	72,0	4 012	0,8	21,0
" " " 2	391 032	94 907	24,3	23,5	161 551	41,3	26,0	85 111	21,7	9,4	44 505	11,4	18,2	4 958	1,3	25,9
" " " 3	418 206	76 699	18,3	19,0	154 406	36,9	24,9	165 084	39,5	18,1	15 971	3,8	6,5	6 046	1,5	31,6
" " " 4	261 103	36 157	13,8	8,9	70 176	26,9	11,3	148 870	57,0	16,3	3 898	1,5	1,6	2 002	0,8	10,5
" " " 5	156 779	18 005	11,5	4,4	29 002	18,5	4,7	107 609	68,6	11,8	1 643	1,1	0,7	520	0,3	2,7
" " " 6	436 448	30 633	7,0	7,6	50 619	11,6	8,2	351 121	80,4	38,5	2 481	0,6	1,0	1 594	0,4	8,3

1) Abgrenzung siehe Tabelle 2.

erwerbsstellen auf die württembergischen und zwei Fünftel auf die badischen Landesteile. Von den Wohnungen in Mehrfamilienhäusern liegen mehr als 47% in Nord- und Südbaden und knapp 53% in den württembergischen Regierungsbezirken. Hierbei überwiegen in den nördlichen Regierungsbezirken stärker die Gebäudearten mit hoher Wohnungszahl je Gebäude, in den südlichen Landesteilen dagegen die Einfamilien- und Bauernhäuser.

In Gemeinden mit weniger als 2000 Einwohnern befanden sich ein Drittel der Wohnungen in Bauernhäusern und nur ein Zehntel in Mehrfamilienhäusern. In den Großstädten des Landes dagegen wurden vier Fünftel der Wohnungen in Mehrfamilienhäusern gezählt. In Gemeinden mit weniger als 20 000 Einwohnern waren Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern wiederum häufiger als in größeren Gemeinden. Im wesentlichen nehmen die Anteile der Ein- und Zweifamilienhäuser sowie der Bauernhäuser mit zunehmender Größe der Gemeinden ab; die Anteile der Mehrfamilienhäuser dagegen werden mit aufsteigender Größenklasse größer. Nahezu zwei Fünftel aller Wohnungen, die in Mehrfamilienhäusern liegen, wurden in den Großstädten festgestellt.

Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen wurden nicht nach der Zahl ihrer Wohnungen unterschieden. Dennoch ließ sich die Zahl der Gebäude mit einer Wohnung auch für diese Gebäudearten ermitteln, allerdings nur in einer zusammengefaßten Zahl. Für Baden-Württemberg ergibt sich folgendes Bild:

Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen in Baden-Württemberg am 6. 6. 1961

Regierungsbezirk Land	Gebäude	Darunter: Gebäude mit einer Wohnung	
		Anzahl	in %
Nordwürttemberg	66 441	49 150	74,0
Nordbaden	24 609	16 737	68,0
Südbaden	58 504	46 132	78,9
Südwestfalen-Lippe			
Hohenzollern	62 361	52 169	83,7
Baden-Württemberg	211 915	164 188	77,5

Die Übersicht zeigt, daß im Landesdurchschnitt nahezu vier Fünftel aller Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen nur eine Wohnung aufweisen. Geht

man davon aus, daß die durchschnittliche Zahl der Wohnungen je Gebäude bei Bauernhäusern 1,22 Einheiten, bei Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen 1,57 Einheiten betrug, so kann daraus abgeleitet werden, daß für Bauernhäuser allein der Anteil der Gebäude mit einer Wohnung etwas höher liegt als die Zahl, die für das zusammengesetzte Ergebnis in der Tabelle errechnet wurde. Am häufigsten waren diese Gebäudearten in Südwestfalen-Lippe mit nur einer Wohnung ausgestattet. Das Gegenstück bot Nordbaden. Die Ergebnisse in den Regierungsbezirken Nordwestfalen-Lippe und Südbaden streuten nur wenig gegenüber dem Landesdurchschnitt. Da mehr als zwei Wohnungen in Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen praktisch nicht vorkommen, kann rein rechnerisch ermittelt werden, daß bei dieser Gebäudeart überwiegend Gebäude mit zwei Wohnungen gezählt wurden, während bei Bauernhäusern nur jedes fünfte Gebäude mit zwei oder mehr Wohnungen versehen war.

Die Wohnungen in Wohngebäuden nach dem Baualter

Zeitabschnitte gleichartiger Entwicklung bei der Bautätigkeit, wie sie der Abgrenzung der Baualtersstufen bei der Gebäudezählung 1961 zugrunde lagen, unterscheiden sich untereinander durch bestimmte Gebäudegrößen, die ihrerseits auf Grund politischer oder wirtschaftlicher Gegebenheiten oder Entwicklungen für den betreffenden Zeitabschnitt typisch sind. Die Grundform des Bauens war das Haus für die eigene Familie; die Zahl der Wohnungen entsprach in der Regel der Zahl der Gebäude. Mit zunehmender Verstädterung trat neben diese, in kleinen, ländlichen Gemeinden heute noch übliche Bauform das Wohngebäude für mehrere Familien. Im Zeitalter zunehmender Industrialisierung führte dies zur überspitzten Form der Mietkaserne. Die Erfahrungen mit dieser Bauform ließen dann das Pendel wieder nach der anderen Seite ausschlagen. Heute geben die örtlichen Gegebenheiten und Möglichkeiten unter Berücksichtigung der Fragen des Gesundheitswesens und des Verkehrswesens im wesentlichen den Ausschlag für die Wahl der Bauform.

Für Gebäude, die vor 1870 erbaut wurden, ergaben sich 1,5 Wohnungen je Gebäude. Ohne Kriegszerstörungen wäre diese Zahl etwas höher, da die Städte mit grös-

Wohnungen in Wohngebäuden nach dem Baualter

Regierungsbezirk Land Gemeindegrößenklasse	Wohnungen insgesamt	Davon erbaut in den Jahren														
		vor 1870			1870 bis 1900			1901 bis 1918			1919 bis 1948			1949 oder später		
		Anzahl	in %		Anzahl	in %		Anzahl	in %		Anzahl	in %		Anzahl	in %	
			Zahl- gebiet -100	Bau- alter -100		Zahl- gebiet -100	Bau- alter -100		Zahl- gebiet -100	Bau- alter -100		Zahl- gebiet -100	Bau- alter -100		Zahl- gebiet -100	Bau- alter -100
Nordwürttemberg	859 088	142 197	16,5	32,4	87 109	10,1	33,4	90 708	10,6	36,7	187 999	21,9	41,2	351 075	40,9	44,1
Nordbaden	511 102	76 948	15,1	17,5	62 957	12,3	24,1	65 763	12,9	26,6	104 820	20,5	22,9	200 614	39,2	25,2
Südbaden	440 641	114 081	25,9	26,0	59 420	13,5	22,8	49 585	11,2	20,1	86 646	19,7	19,0	130 909	29,7	16,5
Südwestfalen-Lippe	388 805	105 865	27,2	24,1	51 374	13,2	19,7	41 003	10,6	16,6	77 317	19,9	16,9	113 246	29,1	14,2
Baden - Westfalen	2199 636	439 091	19,9	100	260 860	11,9	100	247 059	11,2	100	456 782	20,8	100	795 844	36,2	100

Nach Gemeindegrößenklassen

Gemeindegrößenklasse 1 ¹⁾	536 068	209 434	39,1	47,7	69 281	12,9	26,6	41 108	7,7	16,6	83 008	15,4	18,2	133 237	24,9	16,7
" " " 2	391 032	96 556	24,7	22,0	44 079	11,3	16,9	36 979	9,4	15,0	73 093	18,7	16,0	140 325	35,9	17,6
" " " 3	418 206	68 589	16,4	15,6	44 904	10,7	17,2	44 938	10,8	18,2	90 259	21,6	19,8	169 516	40,5	21,3
" " " 4	261 103	29 504	11,3	6,7	32 319	12,4	12,4	31 356	12,0	12,7	61 654	23,6	13,5	106 270	40,7	13,4
" " " 5	156 779	13 063	8,3	3,0	14 477	9,2	5,5	20 117	12,8	8,1	37 687	24,1	8,2	71 435	45,6	9,0
" " " 6	436 448	21 945	5,0	5,0	55 800	12,8	21,4	72 561	16,6	29,4	111 081	25,5	24,3	175 061	40,1	22,0

1) Abgrenzung siehe Tabelle 2.

seren Wohngebäuden stärker in Mitleidenschaft gezogen wurden. Dies gilt analog auch für die Zeitabschnitte bis 1948. Die nach 1870 einsetzende Bautätigkeit stand im Zeichen zunehmender Industrialisierung und Verstädterung. Bis zur Jahrhundertwende wurde daher ein Durchschnitt von 1,9 Wohnungen je Wohngebäude erreicht, der sich bis zum Schluß des Ersten Weltkriegs auf 2,3 Wohnungen je Gebäude erhöhte. Diese Entwicklung wurde durch den Ersten Weltkrieg zunächst abgebrochen. Die gesundheitsschädigende Wirkung des zu engen Zusammenwohnens in den Großstädten, die sich sehr bald bemerkbar machte, führte zu dem Bestreben, aufgelockerter zu bauen. Durch das Bausparen wurde der Eigenheim-Gedanke gefördert. Nach den zentralistischen Bestrebungen in der Vorkriegszeit setzte die Gegenbewegung ein. So wurde für die Zeit zwischen 1919 und 1948 ein Satz von 1,9 Wohnungen je Gebäude errechnet. Nach dem Zweiten Weltkrieg war es notwendig, größere Teile der Wohnbevölkerung, vermehrt durch Flüchtlinge und Vertriebene aus den Ostgebieten, möglichst rasch mit Wohnraum, und zwar in der Nähe der Arbeitsstätten, zu versehen. Dies führte erneut zum bevorzugten Bau von Mehrfamilienhäusern, jedoch nicht mehr in der Form der Mietskasernen, sondern in aufgelockerter Form. Parallel dazu machte sich in zunehmendem Maße der Wille zum eigenen Heim bemerkbar. So ergibt sich bei der Gliederung nach dem Baualter für Wohnungen ein anderes Bild als für Wohngebäude.

Bei der Gebäudezählung am 6. Juni 1961 sind in den mehr als 90 Jahre alten Wohngebäuden (Baujahr 1870 und früher), die an der Gesamtzahl der Wohngebäude mit mehr als 26% beteiligt sind, nur knapp ein Fünftel aller Wohnungen gezählt worden. In den Jahren zwischen 1870 und 1948 entsprechen sich die Anteile für Wohngebäude und Wohnungen in etwa. Dagegen wurden in Neubauten, die 1949 oder später erstellt wurden und nicht ganz 31% aller Wohngebäude umfassen, mehr als 36% aller Wohnungen gezählt. Eine gewisse Überalterung erscheint also bei der Gliederung der Wohnungen nicht in dem Maße wie bei der Betrachtung der Ergebnisse für Wohngebäude.

Diese Relationen zwischen Wohngebäuden und Wohnungen galten mit nur geringer Streuung auch für die Verhältnisse in den Regierungsbezirken mit Ausnahme von Südwürttemberg-Hohenzollern. In diesem Regierungsbezirk entsprachen sich die Anteile für Wohngebäude und Wohnungen weit eher als in den übrigen Landesteilen, weil hier das Einfamilienhaus bzw. das Bauernhaus mit einer Wohnung in allen Baualterstufen stark ins Gewicht fiel.

In einer Beziehung unterschieden sich jedoch die nördlichen und die südlichen Landesteile beträchtlich, nämlich in der unterschiedlichen Besetzung der Baualterstufen. Bei Gebäuden, die vor 1870 erstellt wurden, lagen die Regierungsbezirke Nordwürttemberg und Nordbaden erheblich unter dem Landesdurchschnitt, die südlichen Landesteile in entsprechendem Maße darüber, das heißt, daß im Norden des Landes die Zahl alter Wohngebäude verhältnismäßig erheblich niedriger ist als in Südbaden und Südwürttemberg-Hohenzollern. Bei den Baualterstufen von 1870 bis 1900 und von 1901 bis 1918 zeigten sich die Verhältnisse ausgeglichener, die Streuung hielt sich in engem Rahmen. Von 1919 ab trat dann eine Wende ein. Nordwürttemberg, und nach 1949 auch Nordbaden, wiesen überdurchschnittliche Quoten, die südlichen Regierungsbezirke dagegen Prozentsätze aus, die unter dem Landesdurchschnitt lagen, das heißt, die Neubautätigkeit überwog im Norden des Landes. Dementsprechend nahmen die Anteile der Regierungsbezirke am Landesergebnis im wesentlichen für Nordwürttemberg und Nordbaden von Stufe zu Stufe zu, für Südbaden und Südwürttemberg-Hohenzollern in entsprechendem Maße ab. Nahezu die Hälfte aller Wohnungen, die im Zeitpunkt

der Gebäudezählung älter als 90 Jahre waren, wurde in Gemeinden mit weniger als 2000 Einwohnern gezählt, das waren fast zwei Fünftel der in dieser Gemeindegrößenklasse überhaupt vorhandenen Wohnungen. Bei Neubauwohnungen zeigte sich kein ausgeprägter Schwerpunkt. Eine Unterscheidung wird jedoch zwischen Gemeinden mit weniger als 5000 und solchen mit 5000 und mehr Einwohnern sichtbar. Die Anteile der Neubauwohnungen in den größeren Gemeinden an der Gesamtzahl der Wohnungen in den jeweiligen Größenklassen lag durchweg über, bei Gemeinden mit 50 000 bis unter 100 000 Einwohnern sogar erheblich über dem Durchschnitt. Demgegenüber waren in Gemeinden mit weniger als 2000 Einwohnern knapp ein Viertel, in der nächsten Größenklasse etwas mehr als ein Drittel Neubauwohnungen. Bei Wohngebäuden aus dem vorigen Jahrhundert dagegen nahmen die Anteile der verschiedenen Baualterstufen an der Gesamtzahl der Wohnungen in den einzelnen Gemeindegrößenklassen mit aufsteigender Ordnung ab. Wohngebäude mit einem Baujahr des 20. Jahrhunderts waren mit zunehmender Größe der Gemeinden an der Gesamtzahl der Wohnungen in diesen Gemeinden in steigendem Maße beteiligt.

Die Wohnungen nach Eigentumsverhältnissen

Bei der Darstellung der Eigentumsverhältnisse an Wohngebäuden ist bereits erwähnt worden, daß sich die Größenverhältnisse verschieben, wenn das Eigentum an Wohngebäuden nach der Größe der Gebäude, in diesem Fall also nach der Zahl der in diesen Gebäuden enthaltenen Wohnungen, unterschieden wird. Bestimmte Berufsgruppen bevorzugten bestimmte Gebäudearten, wie es am sinnfälligsten beim Landwirt und seinem meist nur eine Wohnung enthaltenden Bauernhaus in Erscheinung tritt. Daraus kann zweierlei abgeleitet werden. Für die Fragestellung, wie groß der Teil einer Berufs- oder Personengruppe mit eigenem Hausbesitz ist, wird selbstverständlich die Gliederung der Wohngebäude nach Eigentumsverhältnissen heranzuziehen sein. Für die Frage jedoch, in welchem Umfang eine Berufs- oder Personengruppe am Hausbesitz beteiligt ist, wird die Gliederung der Wohnungen nach den Eigentumsverhältnissen, also die Gebäude multipliziert mit der Zahl der darin enthaltenen Wohnungen, von weit größerem Interesse und wesentlich aufschlußreicher sein.

Von den rund 2,2 Mill. Wohnungen in Wohngebäuden befanden sich mehr als vier Fünftel im Eigentum von Privatpersonen. Freie Wohnungsunternehmen und sonstige private Unternehmen waren mit 3,4% beteiligt, so daß sich der Anteil der privaten Eigentümer insgesamt auf etwa 86% stellte. Auf die Gemeinnützigen Wohnungsunternehmen entfiel eine Quote von 8,6%, auf die öffentliche Hand 5,0% aller Wohnungen in Wohngebäuden. Der Anteil der Eigentumswohnungen an der Gesamtzahl der Wohnungen betrug 0,6%. Unter den Privatpersonen standen die selbständigen Berufe mit Eigentum an rund einem Viertel aller Wohnungen an erster Stelle. Die Arbeiter folgten mit 17,2% vor den Sozialversicherungsrentnern und Pensionären mit 14,4%. Angestellte und Beamte konnten 9,7% aller Wohnungen in Wohngebäuden ihr eigen nennen, sonstige Nichterwerbstätige waren mit 6,4% beteiligt. Die Quoten der Erbgemeinschaften und der privaten Personengemeinschaften stellten sich auf 5,8% bzw. 3,2%. Die Sonstigen - meist Privatpersonen ohne Berufsangabe in der Gebäudeliste - wurden mit 0,1% ausgewiesen.

Beim Vergleich dieser Prozentsätze mit den Verhältniszahlen bei der Gliederung der Wohngebäude nach den Eigentumsverhältnissen ist festzustellen, daß der

Wohnungen in Wohngebäuden nach Eigentumsverhältnissen und Gebäudeart

Eigentümer	Wohnungen in Wohngebäuden		Davon waren am 6. Juni 1961 in:											
			Ein- und Zweifamilien- häusern			Mehrfamilienhäusern			Bauernhäusern			Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen		
			Anzahl	in %		Anzahl	in %		Anzahl	in %		Anzahl	in %	
	Anzahl	%		Eigen- tümer = 100	Gebäu- deart = 100		Eigen- tümer = 100	Gebäu- deart = 100		Eigen- tümer = 100	Gebäu- deart = 100		Eigen- tümer = 100	Gebäu- deart = 100
Arbeiter	377 916	17,2	276 280	73,1	27,0	61 951	16,4	6,8	29 807	7,9	12,2	9 878	2,6	51,6
Angestellte und Beamte	213 032	9,7	141 595	66,5	13,8	64 109	30,1	7,0	5 093	2,4	2,1	2 235	1,0	11,7
Selbständige Berufe	563 280	25,6	203 128	36,0	19,8	195 927	34,8	21,5	163 222	29,0	66,8	1 003	0,2	5,2
Soz. Vers. Rentner, Pensionäre	316 869	14,4	201 344	63,5	19,6	87 185	27,5	9,6	24 681	7,8	10,1	3 659	1,2	19,1
Sonstige Nichterwerbstätige	139 914	6,4	57 024	40,8	5,6	75 616	54,0	8,3	6 667	4,8	2,7	607	0,4	3,2
Erbengemeinschaften	127 604	5,8	42 445	33,2	4,1	76 683	60,1	8,4	8 266	6,5	3,4	210	0,2	1,1
Private Personengemeinschaften	70 145	3,2	31 219	44,5	3,0	33 888	48,3	3,7	4 886	7,0	2,0	152	0,2	0,8
Freie Wohnungsunternehmen	13 474	0,6	1 531	11,4	0,2	11 878	88,1	1,3	25	0,2	0,0	40	0,3	0,2
Sonstige private Unternehmen	61 716	2,8	15 340	24,9	1,5	46 002	74,5	5,1	334	0,5	0,1	40	0,1	0,2
Sonstige	1 851	0,1	724	39,1	0,1	1 010	54,6	0,1	114	6,1	0,0	3	0,2	0,0
Gemeinnützige Wohnungsunternehmen	190 185	8,6	22 613	11,9	2,2	166 160	87,4	18,2	175	0,1	0,1	1 237	0,6	6,5
Öffentliche Hand	111 032	5,0	31 415	28,3	3,1	78 290	70,5	8,6	1 259	1,1	0,5	68	0,1	0,4
Eigentumswohnungen	12 618	0,6	248	2,0	0,0	12 370	98,0	1,4	—	—	—	—	—	—
Insgesamt	2 199 636	100	1 024 906	46,6	100	911 069	41,4	100	244 529	11,1	100	19 132	0,9	100

Wohnungsbestand der natürlichen Personen nicht in dem Maße sich vergrößerte wie das der Personengemeinschaften, der verschiedenen Unternehmensarten und der öffentlichen Hand. Dies hängt damit zusammen, daß bei den zuletzt genannten Gruppen die große Zahl von Mehrfamilienhäusern erheblich ins Gewicht fiel. Am auffälligsten trat dies bei den Gemeinnützigen Wohnungsunternehmen zu Tage, deren Vergleichszahlen sich auf 3,4% für Wohnungen bei einem Gebäudeanteil von 1,9% stellten. Auch die öffentliche Hand trat bei den Wohnungsanteilen mit 5,0% stärker hervor als bei den Gebäuden mit 3,5%. Bei den Personengemeinschaften war angenommen worden, daß sie bei der Wohnungsgliederung stärker in den Vordergrund rücken würden als bei der Gebäudegliederung, da vor allem bei Mehrfamilienhäusern aus finanziellen Gründen der Bestand von Grundstücksgemeinschaften von längerer Dauer ist und diese deshalb hier besonders in Erscheinung treten. So standen sich bei Erbgemeinschaften die Anteile von 5,8% für Wohnungen und 4,6% für Gebäude, bei privaten Personengemeinschaften 3,2% für Wohnungen und 1,6% für Gebäude einander gegenüber. Bemerkenswert ist, daß unter den natürlichen Personen bei den sonstigen Nichterwerbstätigen der Wohnungsanteil 6,4% bei einem Gebäudeanteil von 5,5% beträgt. Bei den übrigen Eigentümergruppen der natürlichen Personen liegen die Verhältnisse dagegen umgekehrt. Selbst die selbständigen Berufe konnten die Höhe des Gebäudeanteils von 29,5% nicht halten. Sie waren am Eigentum von Wohnungen in Wohngebäuden nur mit 25,6% beteiligt. Diese Eigentümergruppe setzte sich aus selbständigen Gewerbetreibenden, freiberuflich Tätigen und selbständigen Landwirten zusammen. Die letzteren waren hier ausschlaggebend für das Absinken des Wohnungsanteils, da in Bauernhäusern überwiegend nur eine Wohnung gezählt wurde. Es kann angenommen werden, daß diese Eigentümergruppe ohne die selbständigen Landwirte prozentual mehr Wohnungen als Wohngebäude auf sich vereinigt hätte. Arbeiter waren am Eigentum von Wohngebäuden mit 21,2%, an Wohnungen dagegen nur mit 17,2% beteiligt. Die Vergleichszahlen betragen für Angestellte und Beamte 10,9% für den Gebäudeanteil und 9,7% für den Wohnungsanteil. Sozialversicherungsrentner und Pensionäre, die 16,4% aller Wohngebäude ihr eigen nannten, stellten sich nach der Zahl der Wohnungen auf 14,4%.

Der Vollständigkeit halber wurden diese Wohnungszahlen der verschiedenen Eigentümer weiter aufgegliedert nach Gebäudearten. Ein Vergleich mit der Tabelle, die die gleiche Gliederung der Gebäudezahlen darstellt, zeigt, daß die Anteile der Mehrfamilienhäuser stärker zur Geltung kommen auf Kosten aller übrigen Gebäudearten. Dies traf jedoch nicht in gleichem Maße für alle Eigentümergruppen zu. So ist deutlich zu erkennen, daß bei der Gruppe der Angestellten und Beamten das Mehrfamilienhaus in stärkerem Maße vertreten war als bei den Arbeitern. Extreme Verhältnisse in diesem Sinne wiesen die Gemeinnützigen Wohnungsunternehmen auf, da bei dieser Eigentümergruppe mehr als 87% aller Wohnungen in Mehrfamilienhäusern lagen.

Von den Gebäudearten aus betrachtet ergeben sich Verschiebungen zwischen Gebäude- und Wohnungsanteilen nur auf Grund der unterschiedlichen Größe der Gebäude innerhalb einer Gebäudeart bei den verschiedenen Eigentümern. Die Streuungen, die sich hierbei zeigten, waren aber im wesentlichen gering.

Eigentümer- und Mietwohnungen

Im Abschnitt C der Gebäudeliste war bei der Gebäudezählung 1961 zwischen folgenden vier Wohnungsarten unterschieden worden:

1. Eigentümerwohnungen; das sind vom Gebäudeeigentümer in seinem Gebäude von ihm selbst bewohnte Wohnungen;
2. Eigentumswohnungen; das sind Wohnungen, die in Eigentumsrecht erworben und als solche in das Grundbuch eingetragen wurden;
3. reine Mietwohnungen, die gegen Entgelt ohne besondere Vergünstigungen bewohnt werden;
4. sonstige Mietwohnungen; das sind begünstigte Mietwohnungen wie Dienst-, Werks-, Stifts-, Berufs- und Geschäftsmietwohnungen sowie Wohnungen im Dauerwohnrecht.

Die Unterscheidung zwischen reinen und sonstigen Mietwohnungen war bei der Zählung, die als Gebäude- und nicht als Wohnungszählung durchgeführt wurde, unerheblich. Bei der Aufbereitung wurden daher die reinen

Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden nach ihrer Art

Regierungsbezirk Land Gemeindegrößenklasse	Wohnungen insgesamt	Davon waren					
		Eigentümerwohnungen		Eigentumswohnungen		Mietwohnungen	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Nordwürttemberg	873 945	347 224	39,7	8 400	1,0	518 321	59,3
Nordbaden	517 483	174 493	33,7	1 909	0,4	341 081	65,9
Südbaden	447 825	185 611	41,4	1 618	0,4	260 596	58,2
Südwestfalen - Hohenlohekreis	396 445	207 172	52,2	691	0,2	188 582	47,6
Baden - Württemberg	2 235 698	914 500	40,9	12 618	0,6	1 308 580	58,5

Nach Gemeindegrößenklassen

Gemeindegrößenklasse 1 ¹⁾	544 688	347 480	63,8	126	0,0	197 082	36,2
" " " 2	396 323	204 197	51,5	239	0,1	191 887	48,4
" " " 3	424 874	167 878	39,5	982	0,2	256 014	60,3
" " " 4	266 189	78 809	29,6	1 805	0,7	185 575	69,7
" " " 5	159 889	39 209	24,5	2 653	1,7	118 027	73,8
" " " 6	443 735	76 927	17,4	6 813	1,5	359 995	81,1

1) Abgrenzung siehe Tabelle 2.

und die sonstigen Mietwohnungen zu einer Gruppe zusammengefaßt. Da als Kriterium für die Eigentumswohnung der Übergang des Eigentums durch Auflassung und Eintragung ins Grundbuch angesehen wurde, konnte bei einzelnen Gebäuden festgestellt werden, daß ein Teil der Wohnungen als Eigentumswohnungen, ein Teil als Mietwohnungen ausgewiesen wurde. Aus technischen Gründen durfte bei der maschinellen Aufbereitung in einem Gebäude neben Eigentumswohnungen keine andere Wohnungsart in Erscheinung treten; deshalb wurden in solchen Gebäuden die nach den Angaben des Ausfüllenden überwiegende Wohnungsart für alle Wohnungen des betreffenden Gebäudes übernommen. Diese Maßnahme hatte Rückwirkungen auf die Frage nach dem Eigentümer des Gebäudes (Abschnitt A. 2 der Gebäudeliste), da z. B. bei überwiegendem Wohnungseigentum der Ersteller der Wohnungen, meist ein Gemeinnütziges Wohnungsunternehmen, als Eigentümer zu streichen war. Nach den Erfahrungen bei der Aufbereitung hielten sich die Umwandlungen nach beiden Seiten die Waage, so daß die Ergebnisse, und zwar auch auf Regierungsbezirks- und Kreisebene, dem tatsächlichen Umfang der Verbreitung von Eigentumswohnungen entsprechen dürften. Gemessen an der Gesamtzahl der Wohnungen spielt überdies diese Wohnungsart zunächst noch eine untergeordnete Rolle.







Im wesentlichen war zu unterscheiden zwischen Eigentümer- und Mietwohnungen. Diese beiden Wohnungsarten standen sich im Landesdurchschnitt mit Anteilen von gut zwei Fünfteln Eigentümerwohnungen und knapp drei Fünfteln Mietwohnungen gegenüber. Die Eigentumswohnungen waren an der Gesamtzahl der Wohnungen mit nur 0,6% beteiligt. Die Streuung der Ergebnisse für die Regierungsbezirke hielt sich bei Nordwürttemberg und Südbaden in engen Grenzen. In Südwestfalen-Hohenlohekreis dagegen überwog die Zahl der Eigentümerwohnungen die der Mietwohnungen, in Nordbaden waren zwei Drittel der Wohnungen dieses Regierungsbezirks Mietwohnungen und nur ein Drittel Eigentümerwohnungen. Die Eigentumswohnungen befanden sich zum weitaus größten Teil (67%) in Nordwürttemberg, während in Südwestfalen-Hohenlohekreis diese Wohnungsart nur wenig verbreitet ist. Auf die badischen Landesteile entfielen 28% der Eigentumswohnungen.

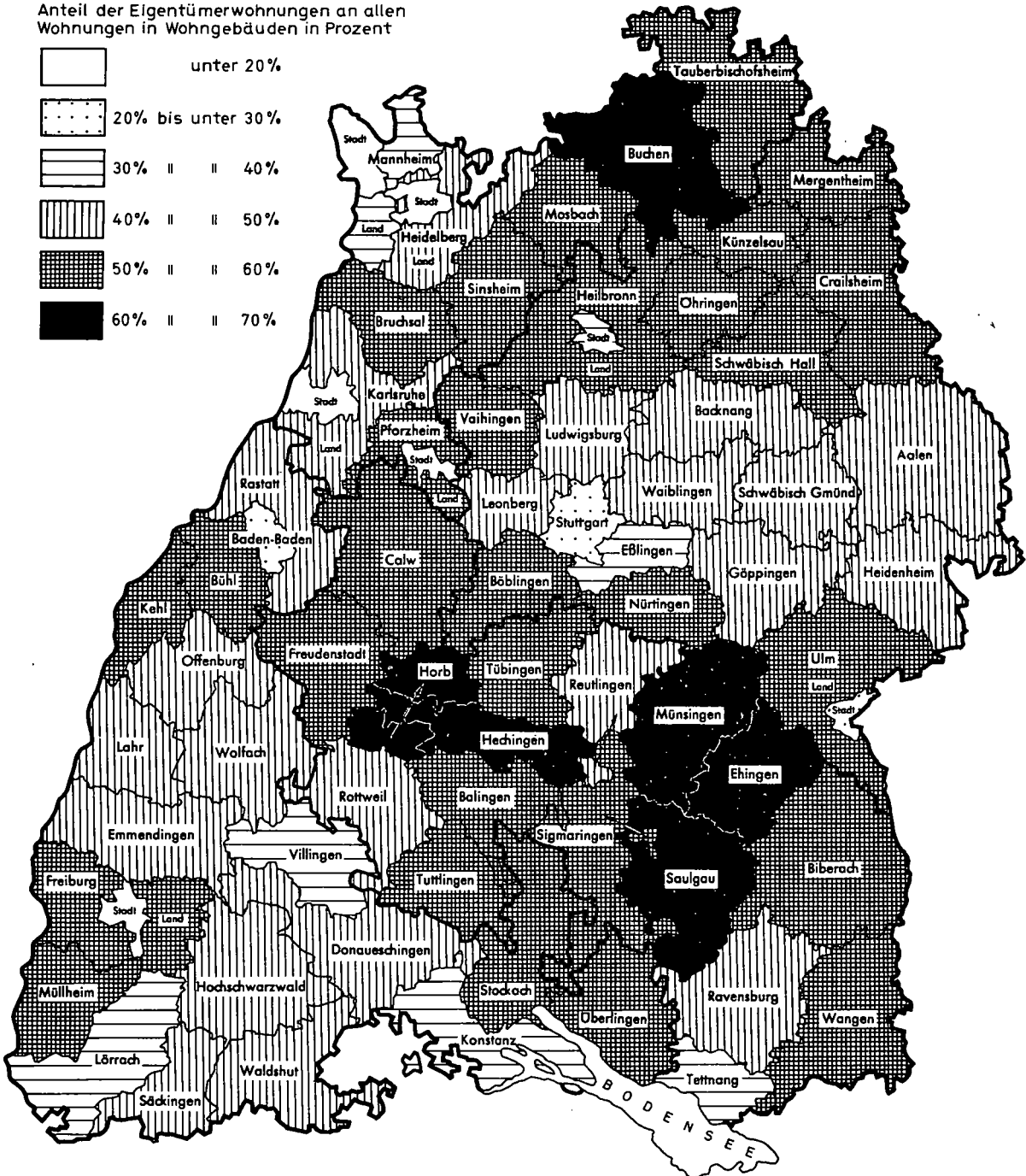
Die Gliederung der Wohnungsart nach Gemeindegrößenklassen ist sehr aufschlußreich. Hier zeigt sich ein starkes Gefälle bei den Anteilen der Eigentümerwohnun-

gen mit aufsteigender Größenklasse. In Gemeinden mit weniger als 2000 Einwohnern waren nahezu zwei Drittel aller Wohnungen dieser Größenklasse Eigentümerwohnungen. Die Quoten verringerten sich dabei im wesentlichen degressiv von Größenklasse zu Größenklasse. In den Großstädten des Landes dagegen wird nur noch ein Sechstel der Wohnungen von Gebäudeeigentümern in Anspruch genommen. Die entgegengesetzte Entwicklung trat bei Eigentums- und Mietwohnungen in Erscheinung. Eigentumswohnungen werden vorwiegend in größeren Gemeinden erwartet. Tatsächlich befinden sich 75% aller Eigentumswohnungen in Gemeinden mit 50 000 und mehr Einwohnern. Auf Gemeinden mit 5000 bis unter 50 000 Einwohnern entfielen 22% der Eigentumswohnungen, so daß die beiden unteren Größenklassen der Gemeinden mit weniger als 5000 Einwohnern, die immerhin mehr als 40% aller Wohnungen auf sich vereinigten, nur knapp 3% aller Eigentumswohnungen aufwiesen. Mietwohnungen machten in Gemeinden mit weniger als 2000 Einwohnern nur ein Drittel aller Wohnungen dieser Größenklasse aus, erreichten jedoch in Großstädten einen Anteil, der mehr als vier Fünftel aller Wohnungen in Großstädten umfaßte. In Gemeinden mit 5000 bis unter 20 000 Einwohnern bestand zwischen Eigentümer- und Mietwohnungen die Relation, die den Verhältnissen im Landesdurchschnitt entsprach.

Das Schaubild in Form einer Kreisübersicht bestätigt das erhebliche Überwiegen der Eigentümerwohnungen in Kreisen mit vorwiegend landwirtschaftlicher Nutzung, und zwar um so mehr, je weniger Industrie vorhanden ist. So übertraf in 35 Landkreisen der 72 Stadt- und Landkreise Baden-Württembergs die Zahl der Eigentümerwohnungen die der Mietwohnungen. Bei acht der neun Stadtkreise lag dagegen der Anteil der Eigentümerwohnungen unter 30%. Da in den Stadtkreisen knapp 23% der Landesbevölkerung wohnt, wirkten sich deren Ergebnisse auf die Regierungsbezirksergebnisse in besonderem Maße aus. So waren in diesem Fall die extremen Verhältnisse in den Regierungsbezirksergebnissen Nordbadens und Südwestfalen-Hohenlohekreises nicht durch grundsätzliche Unterschiede zwischen diesen beiden Regierungsbezirken bedingt; vielmehr wurde das Ergebnis Nordbadens von dem Einfluß seiner vier Stadtkreise bestimmt. In den Landkreisen Nordbadens und Südwestfalen-Hohenlohekreises bestanden hinsichtlich der Anteile der Eigentümerwohnungen an allen Wohnungen im wesentlichen keine Unterschiede.

am 6. Juni 1961 in Prozent

 unter 20 %
 20% bis unter 30 %
 30% || || 40 %
 40% || || 50 %
 50% || || 60 %
 60% || || 70 %



Die Belegung der Wohnungen

Bei der Gebäudezählung 1961 wurde für jedes bewohnte Gebäude die Zahl der Wohnparteien und Personen festgestellt, und zwar hatte der Zähler die Nummer der Haushaltsliste und die Zahl der Personen des Haushalts hinter der betreffenden Wohnungszeile im Abschnitt C der Gebäudeliste einzutragen. Es ist jedoch festzuhalten, daß im Rahmen der Gebäudezählung diese Zahl der Wohnparteien und Personen nur über die rechnerische Belegung der Gebäude nach den Angaben der Zähler Auskunft gibt. Die Zahl der Haushalte, die zum Beispiel zur Wohnungsdefizitberechnung herangezogen wird, und die Zahl der Personen im Sinne der Wohnbevölkerung wurden im Rahmen der Volkszählung auf Grund der Haushaltslisten festgestellt. Die Zahl der Wohnparteien und die Zahl der in der Gebäudezählung ermittelten Personen entsprechen daher nicht der in der Volkszählung ermittelten Zahl der Haushalte und der Wohnbevölkerung. Da die Belegung der Gebäude und Wohnungen mit Wohnparteien und Personen festgestellt wurde, ließen sich Doppelzählungen nicht vermeiden, wenn Wohnparteien an zwei Wohnsitzen aufgenommen wurden. Ferner wurde bei dem Nachweis der Wohnparteien bei der Gebäudezählung nicht zwischen Ein-Personen- und Mehr-Personenwohnparteien unterschieden. Da Anstalten nicht in die Gebäudezählung einbezogen waren, sind auch die Anstaltsinsassen in der Personenzahl nicht mitenthalten.

Bei der Belegung der Wohnungen mit Wohnparteien ging es im wesentlichen um die Frage, in welchem Umfang Wohnungen mit mehr als einer Wohnpartei belegt waren. Wenn daher in den 2 199 636 in Wohngebäuden liegenden Wohnungen Baden-Württembergs 2 555 273 Wohnparteien gezählt wurden, so bedeutet dies, daß am Zählungstichtag nahezu jede sechste Wohnung mit mehr als einer Wohnpartei belegt war. Bei den Wohnungen Nordwürttembergs, die die höchste Belegungsdichte aufwiesen, war sogar beinahe jede fünfte Wohnung mit einer zweiten Wohnpartei belegt. In den badischen Landesteilen entsprachen die Verhältnisse etwa dem Landesdurchschnitt. In Südwürttemberg-Hohenzollern wohnten nur in jeder achten Wohnung zwei Wohnparteien zusammen.

Werden die Wohnungen nach Eigentümer- und Mietwohnungen unterschieden, so ergibt sich, daß Eigentümerwohnungen stets dichter belegt waren als Mietwoh-

nungen. Dies ist so zu erklären, daß der Mieter einer Wohnung in der Regel nur soviel Wohnraum in Anspruch nimmt wie er für seine Familie benötigt. Der Gebäudeeigentümer dagegen hat häufig mehr Raum zur Verfügung als er für sich und seine Familie braucht. Der nicht für die eigene Familie benötigte Wohnraum wird untervermietet. In größeren Gemeinden wird auch an Mansardenzimmer zu denken sein, die früher als Mädchen- oder Abstellkammern benutzt wurden. Entweder wurden solche Räume im Hinblick auf die Wohnraumbewirtschaftung überhaupt erst nutzbar gemacht, oder sie wurden bei einem Wohnungswechsel nicht mehr mit der Wohnung vermietet, sondern in der Regie des Gebäudeeigentümers ebenfalls "unter"vermietet. Die Unterschiede zwischen der Belegungsdichte von Eigentümer- und Mietwohnungen waren beträchtlich. So kam im Landesdurchschnitt bei Eigentümerwohnungen auf jede fünfte, bei Mietwohnungen auf jede siebte Wohnung mehr als eine Wohnpartei. Die Beziehungen der Ergebnisse in den Regierungsbezirken zum Landesdurchschnitt wiederholen sich mit dem Akzent der erhöhten Belegungsdichte bei Eigentümerwohnungen und entsprechenden Werten bei Mietwohnungen. In Nordwürttemberg war jede vierte Eigentümerwohnung, jedoch nur jede siebte Mietwohnung mit mehr als einer Wohnpartei belegt. In Südwürttemberg-Hohenzollern wurde jede siebte Eigentümerwohnung, aber nur jede elfte Mietwohnung von mehr als einer Wohnpartei bewohnt. Die Ergebnisse der badischen Landesteile bewegten sich auf der Linie des Landesergebnisses.

Die Gliederung der Belegungsdichte nach Gemeindegrößenklassen zeigt eine Zunahme der Dichte mit aufsteigender Größenklasse. Ohne Berücksichtigung der Wohnungsart war in Gemeinden mit weniger als 2000 Einwohnern nur jede vierzehnte Wohnung mit mehr als einer Wohnpartei belegt. Mit annähernd gleichen Intervallen zwischen den einzelnen Größenklassen verdichtete sich die Belegung der Wohnungen durch Wohnparteien mit zunehmender Größe der Gemeinden, so daß in den Großstädten des Landes für jede dritte bis vierte Wohnung eine Belegung durch zwei bzw. weitere Wohnparteien errechnet wurde. War die aufsteigende Linie der Belegungsdichte bei allen Wohnungen in Wohngebäuden, also ohne Berücksichtigung der Wohnungsart, weitgehend linear, so stieg sie bei den Eigentümerwohnungen progressiv. In Gemeinden mit weniger als 2000 Einwohnern, in denen die Eigentümerwohnungen weit überwiegen, lag der Satz der durchschnittlichen Belegung der Eigentümerwohnungen dicht bei der Vergleichszahl für

Die Belegung der Wohnungen in Wohngebäuden mit Wohnparteien nach der Wohnungsart

Regierungsbezirk Land Gemeindegrößenklasse	Wohnungen in Wohngebäuden			Davon					
	Anzahl	mit Wohnparteien	durchschnittl. Belegung	Eigentümer- und Eigentumswohnungen			Mietwohnungen		
				Anzahl	mit Wohnparteien	durchschnittl. Belegung	Anzahl	mit Wohnparteien	durchschnittl. Belegung
Nordwürttemberg	859 088	1 021 875	1,19	353 114	440 167	1,25	505 974	581 708	1,15
Nordbaden	511 102	592 052	1,16	175 441	208 311	1,19	335 661	383 741	1,14
Südbaden	440 641	504 519	1,15	185 715	218 293	1,18	254 926	286 226	1,12
Südwürttemberg - Hohenzollern	388 805	436 827	1,12	206 077	237 000	1,15	182 728	199 827	1,09
Baden - Württemberg	2 199 636	2 555 273	1,16	920 347	1 103 771	1,20	1 279 289	1 451 502	1,14

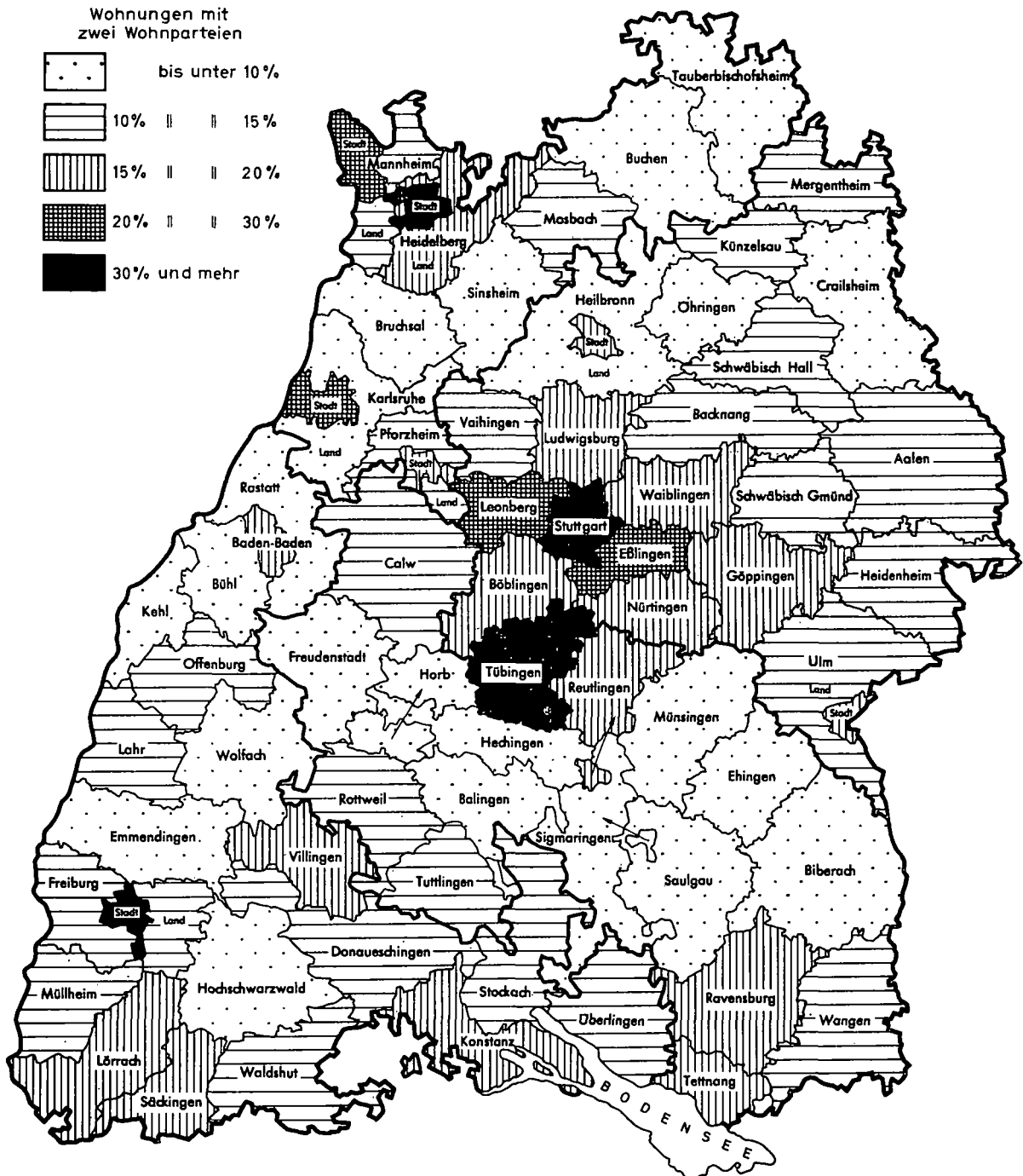
Nach Gemeindegrößenklassen

Gemeindegrößenklasse 1 ¹⁾	536 068	570 985	1,07	345 958	373 685	1,08	190 110	197 300	1,04
" " " 2	391 032	436 148	1,12	203 116	235 898	1,16	187 916	200 250	1,07
" " " 3	418 206	484 657	1,16	167 391	208 516	1,25	250 815	276 141	1,10
" " " 4	261 103	316 461	1,21	79 654	108 041	1,36	181 449	208 420	1,15
" " " 5	156 779	189 492	1,21	41 376	55 121	1,33	115 403	134 371	1,16
" " " 6	436 448	557 530	1,28	82 852	122 510	1,48	353 596	435 020	1,23

1) Abgrenzung siehe Tabelle 2.

Belegungsdichte der Wohnungen

Anteil der Wohnungen mit zwei Wohnparteien
am 6. Juni 1961 in Prozent

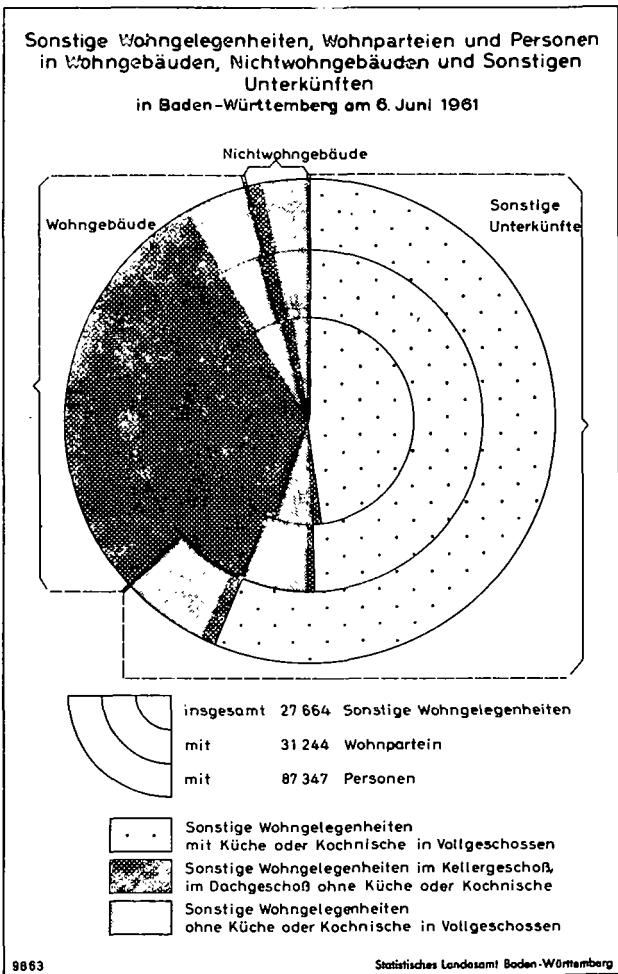


alle Wohnungen, das heißt, jede zwölfte bis dreizehnte Wohnung war mit mehr als einer Wohnpartei belegt. In Großstädten dagegen war annähernd jede zweite Eigentümerwohnung von mehr als einer Wohnpartei bewohnt, während der Satz für alle Wohnungen hier wesentlich niedriger lag. Zwischen diesen beiden Größenklassen war eine deutliche Progression von Stufe zu Stufe festzustellen. Lediglich zwischen Gemeinden mit 20 000 bis unter 100 000 Einwohnern, die in den Größenklassen 4 und 5 erfaßt sind, bestand kein wesentlicher Unterschied. Hier dürfte sich in beiden Größenklassen der Einfluß einiger Gemeinden mit größeren Ausbildungsstätten (wie Hochschulen, Universität u. ä.) durch einen hohen Anteil an Einpersonensorthparteien geltend machen, die überwiegend bei Gebäudeeigenthümern und damit bei Eigentümerwohnungen verstärkt in Erscheinung treten. Bei den Mietwohnungen lagen die Werte für die Belegungsdichte in ziemlich gleichmäßigem Abstand unter den Werten für alle Wohnungen in Wohngebäuden. So war in Gemeinden mit weniger als 2000 Einwohnern nur jede fünfundzwanzigste Mietwohnung mit einer zweiten Wohnpartei belegt. In Großstädten war jede vierte bis fünfte Mietwohnung von mehreren Wohnparteien bewohnt.

Das Schaubild (Kreisübersicht) zeigt eine deutliche Schwerpunktbildung hoher Belegungsdichte in industriellen Ballungsräumen, niedriger Belegungsdichte in Gebieten mit überwiegend landwirtschaftlicher Nutzung. Da keine Unterscheidung zwischen Ein-Personen- und Mehr-Personen-Wohnparteien möglich war, traten außerdem Städte und Kreise mit größeren Ausbildungsstätten besonders in Erscheinung.

Die Sonstigen Wohngelegenheiten

Im Rahmen der Erläuterungen des Wohnungsbestands wurden die Sonstigen Wohngelegenheiten vor allem hinsichtlich des zahlenmäßigen Umfangs im Vergleich zur Gebäude- und Wohnungszählung 1950 besprochen. Es war festgestellt worden, daß der Rückgang der Zahl der Sonstigen Wohngelegenheiten zwischen den beiden Gebäudezählungen 1950 und 1961, ermittelt auf Grund eines Zahlenvergleichs, beträchtlich war, und daß mit ziemlicher Sicherheit der tatsächliche Rückgang höher angenommen werden kann, als er rein rechnerisch durch Differenzbildung in Erscheinung trat. Es ist nun auch nicht so, daß bei allen Sonstigen Wohngelegenheiten ein behelfsmäßiger Charakter unterstellt werden dürfte. Abgesehen von den bereits eingangs besprochenen modernen Appartementswohnungen ohne Küche oder Kochnische, die ihrem zahlenmäßigen Umfang nach bei der Gebäudezählung 1961 noch nicht allzu sehr ins Gewicht fielen, wird in vielen Fällen die Einstufung einer Wohnungseinheit in Wohn- oder Nichtwohngebäuden als Sonstige Wohngelegenheit nur durch ihre Lage zur Straße bedingt gewesen sein. Gemeint sind die Kellerwohnungen, die häufig, vor allem als Einliegerwohnungen in Hanglagen, keinerlei



Mangel in Bezug auf den bautechnischen Begriff einer Wohnung aufweisen. Wo in Wohngebäuden Sonstige Wohngelegenheiten in Vollgeschossen ausgewiesen wurden, ist zum Beispiel an Wohnraum zu denken, der infolge der Wohnungsnot in noch geteilten größeren Wohnungen, also als nicht mit Küche versehener Wohnungsteil, ausgewiesen wurde. In Nichtwohngebäuden ist es denkbar, daß eine Wohnungseinheit nicht mit Küche oder Kochnische versehen ist, weil der Benutzer dieser Wohnung die Kücheneinrichtung der Werkskantine mit benutzen kann. So müssen die Sonstigen Wohngelegenheiten in Wohn- und Nichtwohngebäuden streng getrennt von denen in Sonstigen Unterkünften betrachtet werden. Nur die letzteren dürfen, da die Wochenendhäuser als nicht dauernd bewohnte Sonstige Unterkünfte in den zu besprechenden Zahlen nicht enthalten sind, ohne Vorbehalt als abbruchreif, mindestens jedoch als erneuerungsbedürftig betrachtet werden.

Sonstige Wohngelegenheiten nach Gebäudearten

Regierungsbezirk	Sonstige Wohngelegenheiten insgesamt	Davon in									
		Wohngebäuden			Nichtwohngebäuden				Sonstigen Unterkünften		
		Anzahl	davon in %		Anzahl	davon in %		Anzahl	davon in %		
			in Keller- o. Dachgeschossen	in Vollgeschossen		in Keller- o. Dachgeschossen	in Vollgeschossen		mit Küche o. Kochnische	in Keller- o. Dachgeschossen	in Vollgeschossen
Land											
Nordwürttemberg	13 338	6 240	91,9	8,1	723	25,9	74,1	6 375	81,6	3,5	14,9
Nordbaden	6 265	2 108	88,4	11,6	144	61,8	38,2	4 013	89,6	0,5	9,9
Südbaden	4 542	1 480	81,9	18,1	155	56,1	43,9	2 907	92,5	0,2	7,3
Südwestfalen-Hohenzollern	3 519	1 469	81,6	18,4	115	56,5	43,5	1 935	93,4	0,6	6,0
Baden - Württemberg	27 664	11 297	88,6	11,4	1 137	37,6	62,4	15 230	87,3	1,7	11,0

In Wohngebäuden wurden bei der Gebäudezählung 1961 insgesamt 11 297 Sonstige Wohngelegenheiten gezählt. Davon befanden sich nahezu neun Zehntel in Keller- oder Dachgeschossen. Nur etwas mehr als ein Zehntel war in Vollgeschossen zu finden. Es ist bedauerlich, daß die Zahl der im Kellergeschoß gelegenen Sonstigen Wohngelegenheiten nicht von der Zahl derer im Dachgeschoß zu trennen ist, da hier qualitativ erhebliche Unterschiede bestehen können. Es kann jedoch angenommen werden, daß der überwiegende Teil auf Sonstige Wohngelegenheiten im Dachgeschoß entfiel. Selbstverständlich waren auch bei Sonstigen Wohngelegenheiten im Kellergeschoß nicht alle mit Küche oder Kochnische ausgestattet. Mehr als zwei Drittel aller Sonstigen Wohngelegenheiten in Wohngebäuden waren Keller- und Dachgeschoßwohnungen in den nördlichen Landesteilen, die insgesamt nahezu drei Viertel dieser Wohneinheiten auf sich vereinigten. Die Sonstigen Wohngelegenheiten in Vollgeschossen erlangten nur in Südbaden und Südwürttemberg-Hohenzollern einige Bedeutung (18,1% bzw. 18,4%).

In Nichtwohngebäuden wurden in Baden-Württemberg 1137 Sonstige Wohngelegenheiten gezählt, das waren 3% aller Wohneinheiten in Nichtwohngebäuden. Es war zu erwarten, daß hier Keller- und Dachgeschoßwohneinheiten nicht so häufig auftreten würden. Immerhin wurde mehr als ein Drittel dieser Wohneinheiten auch bei Nicht-

wohngebäuden in Keller- und Dachgeschossen festgestellt. Nur in Nordwürttemberg überwogen die Sonstigen Wohngelegenheiten in Vollgeschossen.

Neben diesen 12 434 Sonstigen Wohngelegenheiten in Wohn- und Nichtwohngebäuden wurden 15 230 Einheiten in Sonstigen Unterkünften gezählt. Diese lagen meist in ebenerdigen, einstockigen, nicht unterkellerten Unterkünften, waren aber im Landesdurchschnitt zu 87,3% mit Küche oder Kochnische versehen. Da Keller- und Dachgeschosse nur bei Gebäuderesten, Ruinengrundstücken oder baufälligen Gebäuden vorkommen konnten, waren Sonstige Wohngelegenheiten in solchen Geschossen nur mit 1,7% beteiligt, während Einheiten ohne Küche oder Kochnische in Vollgeschossen 11,0% ausmachten. Von den Sonstigen Wohngelegenheiten in Keller- oder Dachgeschossen entfielen mehr als 86% auf Nordwürttemberg, da allein in Stuttgart von den 257 Sonstigen Wohngelegenheiten in solchen Geschossen 183 Einheiten festgestellt wurden. In Nordwürttemberg war auch beinahe jede sechste Sonstige Wohngelegenheit in Sonstigen Unterkünften ohne Küche oder Kochnische in Vollgeschossen, während in den übrigen Regierungsbezirken die Sonstigen Wohngelegenheiten mit Küche oder Kochnische mit knapp oder mehr als neun Zehnteln aller Sonstigen Wohngelegenheiten dominierten.

Tabellenteil

Gebäude

Kreis Regierungsbezirk Land Gemeindegrößenklasse	Wohngebäude insgesamt	Davon					Bewohnte Nichtwohn- gebäude	Dauernd bewohnte Sonstige Unterkünfte
		Ein- und Zweifamilien- häuser	darunter	Mehr- familien- häuser	Bauern- häuser	Kleinsiedler- und Nebener- werbestellen		
			nur zeitweise bewohnt					
Stadtkreise:								
Stuttgart	52 916	23 179	3	28 612	484	641	2 345	854
Heilbronn	10 332	6 020	-	4 058	162	92	380	186
Ulm	8 215	4 233	-	3 798	97	87	383	126
Landkreise:								
Aalen	22 103	14 480	4	2 337	4 934	352	587	104
Backnang	14 637	9 399	44	1 784	3 320	134	439	103
Böblingen	23 055	16 528	2	2 872	3 234	421	436	216
Craillshelm	11 410	5 987	3	875	4 404	144	236	74
Eßlingen	25 738	17 257	9	5 943	2 214	324	489	238
Göppingen	29 818	20 761	4	5 258	3 164	635	650	180
Heidenheim	18 465	13 487	2	2 374	2 297	307	381	136
Heilbronn	29 639	21 573	36	2 461	5 402	203	480	195
Künzelsau	5 385	3 056	1	457	1 807	65	138	30
Leonberg	15 303	11 188	31	2 267	1 767	81	287	209
Ludwigsburg	34 133	23 308	5	6 997	3 427	401	511	237
Mergentheim	6 879	3 685	1	685	2 432	77	226	47
Nürtingen	23 245	16 873	1	2 133	4 062	177	505	146
Öhringen	8 086	5 065	16	627	2 318	76	167	27
Schwäbisch Gmünd	14 420	9 108	31	2 492	2 687	133	323	58
Schwäbisch Hall	9 542	5 529	19	1 033	2 938	42	295	69
Ulm	14 685	9 763	3	907	3 929	86	293	99
Vaihingen	14 092	10 584	4	1 005	2 233	270	220	108
Waiblingen	28 575	18 412	18	5 782	4 201	180	526	206
Nordwürttemberg	420 673	269 475	237	84 757	61 513	4 928	10 297	3 648
Stadtkreise:								
Karlsruhe	20 575	9 819	-	10 352	217	187	533	367
Heidelberg	11 452	5 290	-	5 766	277	119	512	65
Mannheim	24 936	12 068	-	12 366	317	185	808	948
Pforzheim	7 195	3 698	1	3 313	55	129	286	194
Landkreise:								
Bruchsal	21 408	17 818	2	1 808	1 582	200	237	105
Buchen	11 512	6 956	3	619	3 498	439	244	63
Heidelberg	23 647	18 412	105	3 509	1 452	274	284	192
Karlsruhe	27 850	21 493	19	3 462	2 296	599	267	226
Mannheim	24 385	17 875	22	5 158	1 089	263	264	216
Mosbach	11 007	7 825	2	899	2 099	184	254	110
Pforzheim	11 296	8 495	3	1 294	1 356	151	187	63
Sinsheim	14 237	10 311	1	949	2 587	390	247	78
Tauberbischofsheim	13 341	7 580	2	1 097	4 603	61	301	60
Nordbaden	222 841	147 640	160	50 592	21 428	3 181	4 424	2 687
Stadtkreise:								
Freiburg im Breisgau	12 177	5 694	-	6 244	164	75	561	172
Baden-Baden	4 374	2 241	-	1 980	143	10	204	21
Landkreise:								
Bühl	14 009	8 820	51	1 109	4 010	70	164	58
Donaueschingen	11 019	6 118	10	1 120	3 549	232	260	44
Emmendingen	16 199	10 046	12	2 066	3 868	219	316	56
Freiburg	13 070	7 486	9	946	4 581	57	174	101
Hochschwarzwald	6 529	3 478	180	799	2 202	50	418	28
Kehl	9 831	5 887	1	779	3 030	135	136	36
Konstanz	20 110	11 825	70	4 749	3 364	172	571	331
Lahr	13 517	9 140	6	1 560	2 767	50	167	47
Lörrach	17 395	9 772	67	4 059	3 447	117	394	203
Müllheim	8 940	5 674	17	860	2 344	62	274	64
Offenburg	14 785	9 740	15	2 209	2 785	51	268	57
Rastatt	18 346	11 797	20	2 688	3 690	171	270	120
Säckingen	9 000	4 791	40	1 531	2 536	142	236	80
Stockach	8 838	5 036	5	457	3 309	36	155	42
Überlingen	10 429	6 058	62	978	3 312	81	218	86
Villingen	10 803	6 052	5	2 346	2 225	180	246	115
Waldshut	9 529	4 828	8	1 299	3 329	73	254	85
Wolfach	8 497	5 679	45	952	1 779	87	183	69
Südbaden	237 397	140 162	623	38 731	56 434	2 070	5 469	1 815
Landkreise:								
Balingen	20 141	14 726	3	1 519	3 633	263	427	53
Biberach	18 813	12 001	2	1 116	5 656	40	372	105
Calw	20 109	13 723	61	2 277	3 882	227	767	103
Ehingen	8 074	5 104	1	416	2 511	43	164	31
Freudenstadt	10 299	6 528	25	1 257	2 447	67	439	42
Hechingen	11 120	7 006	2	442	3 585	87	239	35
Horb	8 999	5 088	1	455	3 346	110	189	17
Münsingen	8 269	4 518	12	204	3 532	15	132	17
Ravensburg	15 784	9 632	-	2 421	3 599	132	408	138
Reutlingen	26 606	19 508	5	4 033	2 970	95	431	125
Rottweil	20 213	11 668	2	3 635	4 582	328	444	52
Saulgau	13 343	8 227	4	585	4 455	76	195	42
Sigmaringen	9 245	5 466	5	546	3 180	53	249	41
Tettnang	9 697	5 856	3	1 984	1 840	17	193	156
Tübingen	20 175	13 561	3	2 539	4 044	31	417	123
Tuttlingen	14 115	8 877	1	1 820	3 152	266	312	34
Wangen	11 895	6 867	3	931	3 919	178	424	98
Südwürttemberg-Hohenzollern	246 897	158 356	133	26 180	60 333	2 028	5 802	1 212
Baden-Württemberg	11 127 808	715 633	1 153	200 260	199 708	12 207	25 992	9 362
Gemeinden mit								
weniger als 2000 Einwohnern	392 625	225 677	844	15 193	149 032	2 723	6 747	1 736
2000 bis unter 5000 Einw.	235 779	175 860	208	23 052	33 965	2 902	4 062	1 532
5000 bis unter 20000 Einw.	211 207	154 102	78	42 073	11 455	3 577	4 904	1 785
20000 bis unter 50000 Einw.	109 930	71 397	12	34 485	2 683	1 365	3 557	1 049
50000 bis unter 100000 Einw.	56 211	32 547	8	22 117	1 114	433	1 963	854
100000 und mehr Einwohnern	122 056	56 050	3	63 340	1 459	1 207	4 759	2 406

1) Ohne Kellergeschoßwohnungen. - 2) Sonstige Wohngelegenheiten.

Wohnungen in 1)

Wohngebäude insgesamt	Ein- und Zweifamilien- häuser	Davon				Bewohnten Nichtwohn- gebäude	Dauernd bewohnten Sonstigen Unterkünften 2)	Kreis Regierungsbezirk Land Gemeindegrößenklasse
		darunter nur zeitweise bewohnt	Mehrfamilien- häuser	Bauernhäuser	Kleinsiedler- und Nebener- werbestellen			
184 958	34 346	3	148 974	798	840	3 662	1 458	Stadtkreise:
27 639	9 317	-	17 974	240	108	609	301	Stuttgart
26 170	6 107	-	19 843	124	96	669	197	Heilbronn
								Ulm
								Landkreise:
37 264	21 175	5	9 679	5 756	654	847	208	Aalen
24 956	13 713	45	6 786	4 237	220	659	144	Backnang
40 932	24 091	2	11 927	4 173	741	574	268	Böblingen
16 783	8 298	3	3 381	4 846	258	293	123	Craillsheim
55 173	25 927	14	25 493	3 168	585	667	487	Eßlingen
57 738	31 495	4	20 921	4 255	1 067	986	381	Göppingen
32 676	19 070	2	10 383	2 718	505	497	254	Heidenheim
47 889	31 271	36	9 068	7 232	318	635	280	Heilbronn
7 799	4 046	1	1 678	1 965	110	185	38	Künzelsau
27 538	16 461	31	8 415	2 526	136	405	329	Leonberg
69 479	34 890	5	29 128	4 743	718	740	652	Ludwigsburg
10 319	5 091	1	2 431	2 660	137	302	94	Mergentheim
37 903	24 069	2	8 341	5 211	282	698	238	Nürtingen
11 864	6 685	17	2 411	2 653	115	227	35	Öhringen
27 489	13 962	31	9 974	3 349	204	442	116	Schwäbisch Gmünd
15 238	7 799	30	3 991	3 388	60	394	112	Schwäbisch Hall
21 501	13 740	4	3 296	4 329	136	375	197	Ulm
22 133	15 008	4	3 760	2 888	477	298	167	Vaihingen
55 647	27 894	18	21 626	5 799	328	693	296	Waiblingen
859 088	394 455	258	379 480	77 058	8 095	14 857	6 375	Nordwürttemberg
								Stadtkreise:
77 205	13 651	-	62 869	426	259	785	854	Karlsruhe
36 465	7 440	-	28 381	479	165	769	69	Heidelberg
98 223	17 874	-	79 597	519	233	1 322	1 224	Mannheim
25 664	5 204	1	20 215	102	143	498	257	Pforzheim
								Landkreise:
35 149	25 312	2	7 371	2 152	314	293	122	Bruchsal
16 502	9 470	3	2 307	3 943	782	306	95	Buchen
41 949	26 682	106	12 894	1 911	462	362	236	Heidelberg
50 192	32 932	20	12 769	3 455	1 036	348	302	Karlsruhe
49 666	27 946	22	19 674	1 561	485	377	329	Mannheim
17 306	10 907	2	3 552	2 566	281	339	233	Mosbach
20 092	13 276	3	4 477	2 076	263	257	79	Pforzheim
22 132	14 755	1	3 222	3 474	681	324	147	Sinsheim
20 557	10 332	3	4 493	5 639	93	401	66	Tauberbischofsheim
511 102	215 781	163	261 821	28 303	5 197	6 381	4 013	Nordbaden
								Stadtkreise:
39 597	7 941	-	31 300	259	97	749	321	Freiburg im Breisgau
12 645	3 328	-	9 096	211	10	305	40	Baden-Baden
								Landkreise:
21 730	12 782	51	3 923	4 919	106	201	100	Bühl
17 734	8 745	10	4 421	4 174	394	387	99	Donauessingen
27 223	14 397	12	7 857	4 669	300	409	89	Emmendingen
19 395	10 243	9	3 513	5 557	82	220	113	Freiburg
10 407	4 606	192	3 132	2 605	64	507	37	Hochschwarzwald
15 009	8 029	1	3 274	3 517	189	165	53	Kehl
43 228	17 107	71	21 681	4 220	220	777	580	Konstanz
22 794	13 230	7	6 147	3 342	75	196	100	Lahr
37 172	13 683	68	18 775	4 563	151	524	332	Lörrach
14 018	7 558	18	3 487	2 907	66	344	95	Müllheim
26 511	13 699	16	9 458	3 287	67	350	70	Offenburg
35 679	18 306	20	11 573	5 580	220	365	163	Rastatt
17 259	7 035	43	6 755	3 276	193	336	112	Säckingen
12 253	6 644	5	1 817	3 731	61	189	54	Stockach
15 607	8 198	65	3 727	3 593	89	264	145	Überlingen
22 260	9 035	6	10 255	2 697	273	304	156	Villingen
16 572	6 923	8	5 347	4 207	95	349	157	Waldshut
13 548	7 879	45	3 610	1 956	103	243	91	Wolfach
440 641	199 368	647	169 148	69 270	2 855	7 184	2 907	Südbaden
								Landkreise:
30 102	19 778	3	5 609	4 279	436	534	140	Balingen
25 946	15 236	2	4 711	5 952	47	482	184	Biberach
33 428	19 791	67	8 199	5 103	335	1 010	119	Calw
10 884	6 539	1	1 651	2 635	59	223	36	Ehingen
16 851	9 267	26	4 533	2 964	87	556	64	Freudenstadt
15 080	9 069	2	1 662	4 200	149	312	45	Hechingen
12 387	6 647	1	1 729	3 879	132	249	21	Horb
10 411	5 677	12	773	3 941	20	166	18	Münsingen
26 802	13 176	-	9 585	3 874	167	570	197	Ravensburg
46 636	26 889	5	15 880	3 721	146	622	388	Reutlingen
36 627	17 269	2	13 397	5 524	437	604	87	Rottweil
17 564	10 406	5	2 260	4 769	129	237	52	Saulgau
12 938	7 115	4	2 071	3 659	93	314	51	Sigmaringen
18 938	8 434	3	8 452	2 028	24	257	195	Tettnang
32 901	18 245	3	9 771	4 847	38	542	147	Tübingen
23 946	12 681	1	6 611	4 233	421	405	63	Tuttlingen
17 364	9 083	3	3 726	4 290	265	557	128	Wangen
388 805	215 302	140	100 620	69 898	2 985	7 640	1 935	Südwürttemberg-Hohenzollern
2 199 636	1 024 906	1 208	911 069	244 529	19 132	36 062	15 230	Baden-Württemberg
								Gemeinden mit
536 068	302 751	885	53 274	176 031	4 012	8 620	2 294	weniger als 2000 Einwohnern
391 032	256 458	214	85 111	44 505	4 958	5 291	2 308	2000 bis unter 5000 Einw.
418 206	251 105	83	165 084	15 971	6 046	6 668	3 241	5000 bis unter 20000 Einw.
261 103	106 333	14	148 870	3 898	2 002	5 086	1 850	20000 bis unter 50000 Einw.
156 779	47 007	9	107 609	1 643	520	3 110	1 611	50000 bis unter 100000 Einw.
436 448	81 252	3	351 121	2 481	1 594	7 287	3 926	100000 und mehr Einwohnern

Gebäude

Gemeinden mit 20001

Gemeinde	Wohngebäude insgesamt	Davon				Bewohnte Nichtwohn- gebäude	Dauernd bewohnte Sonstige Unterkünfte
		Ein- und Zweifamilien- häuser	Mehrfamilien- häuser	Bauernhäuser	Kleinsiedler- und Nebenerwerbs- stellen		
Reg. Bez. Nordwürttemberg							
Stadtkreise:							
Stuttgart	52 916	23 179	28 612	484	641	2 345	854
Heilbronn	10 332	6 020	4 058	162	92	380	186
Ulm	8 215	4 233	3 798	97	87	383	126
Landkreis Aalen							
Aalen, Stadt	4 133	3 219	784	126	4	232	32
Abtsgmünd	354	240	25	84	5	5	4
Alpfingen, Stadt	592	472	89	26	5	15	3
Ellwangen (Jagst), Stadt	1 453	971	362	38	82	67	6
Essingen	485	316	28	133	8	6	2
Fachsenfeld	374	255	11	34	74	6	2
Hüttlingen	578	425	45	108	-	9	1
Jagstzell	369	230	16	118	5	5	2
Keresheim, Stadt	350	250	36	63	1	12	1
Oberkochen	960	672	239	29	20	19	6
Rindelbach	377	242	6	129	-	4	-
Röhligen	409	173	7	229	-	3	3
Rosenberg	413	273	9	131	-	9	-
Schrozheim	382	283	14	85	-	5	1
Unterkochen	849	678	128	25	18	12	8
Wasseraalfingen, Stadt	1 548	1 197	235	58	58	30	2
Westhausen	522	347	38	128	9	5	3
Landkreis Backnang							
Backnang, Stadt	2 914	1 943	812	144	15	163	12
Gaildorf, Stadt	615	421	132	15	47	25	8
Großaspach	424	331	30	61	2	7	1
Kirchberg an der Murr	454	338	27	89	-	8	2
Murrhardt, Stadt	1 433	988	235	201	9	43	13
Oppenweiler	527	358	50	99	20	13	2
Sulzbach an der Murr	655	432	94	129	-	24	30
Unterrot	323	140	56	127	-	6	-
Unterweissach	357	278	33	45	1	5	1
Landkreis Böblingen							
Aidlingen	484	383	42	57	2	11	2
Böblingen, Stadt	2 823	1 940	806	47	30	74	41
Bondorf	488	314	14	144	16	8	2
Dagersheim	483	374	44	59	6	7	1
Döffingen	461	329	15	97	20	5	1
Ehningen	706	477	84	140	5	12	3
Gärtringen	660	494	64	101	1	2	3
Herrenberg, Stadt	1 331	927	242	37	125	44	9
Holzgerlingen	939	685	59	90	105	11	7
Leinfelden	1 045	767	237	35	6	16	5
Magstadt	853	647	122	79	5	18	20
Maichingen	809	634	88	86	1	5	13
Musberg	399	333	42	19	5	13	9
Nufringen	448	349	16	82	1	8	7
Schönaich	1 000	792	110	95	3	16	9
Sindelfingen, Stadt	3 351	2 723	549	69	10	64	9
Steinenbronn	509	398	46	63	2	16	13
Waldenbuch, Stadt	804	614	82	108	-	15	11
Weil im Schönbuch	844	607	67	153	17	7	10
Landkreis Crailsheim							
Crailsheim, Stadt	1 931	1 275	516	84	56	54	13
Gerabronn, Stadt	401	309	42	39	11	10	-
Schrozberg	442	247	24	131	40	9	2
Landkreis Eßlingen							
Altbach	530	392	114	24	-	17	8
Berkheim	728	595	95	37	1	4	9
Bernhausen	885	558	176	151	-	8	5
Bonlanden auf den Fildern	682	574	51	57	-	10	5
Deizisau	636	477	68	59	32	5	3
Denkendorf	968	671	146	150	1	10	12
Echterdingen	899	592	198	109	-	28	8
Eßlingen am Neckar, Stadt	8 259	4 599	3 344	290	26	262	82
Hochdorf	412	290	23	81	18	5	1
Kemmat	491	412	50	26	3	5	14
Köngen	990	737	80	166	7	5	7
Nellingen auf den Fildern	1 173	886	204	80	3	17	14
Neuhausen auf den Fildern	960	801	104	54	1	18	8
Plattenhardt	714	588	56	68	2	2	5
Plochingen, Stadt	1 376	925	394	53	4	21	15
Reichenbach an der Fils	893	647	208	37	1	13	13
Ruit	652	505	105	42	-	13	8
Scharnhausen	395	305	37	53	-	1	3
Sielmingen	564	389	51	124	-	4	5
Stetten auf den Fildern	423	335	33	51	4	3	4
Wernau (Neckar)	1 150	700	226	72	152	12	-
Zell am Neckar	496	351	106	38	1	5	3
Landkreis Göppingen							
Albershausen	460	384	24	52	-	4	2
Böhenkirch	461	294	23	133	11	3	-
Doll	527	377	54	93	3	14	3
Geggingen	545	435	85	17	8	15	6
Donzdorf	912	726	110	74	2	19	5

1) Ohne Kellergeschoßwohnungen. - 2) Sonstige Wohngelegenheiten.

nach ihrer Art
und mehr Einwohnern:

Wohnungen in 1)

Wohngebäuden insgesamt	Davon				Bewohnten Nichtwohn- Gebäuden	Dauernd bewohnten Sonstigen Unterkünften 2)	Gemeinde .
	Ein- und Zweifamilien- häuser	Mehrfamilien- häuser	Bauernhäuser	Kleinsiedler- und Nebenerwerbs- stellen			
Reg. Bez. Nordwürttemberg							
Stadtkreise:							
184. 958	34 346	148 974	798	840	3 662	1 458	Stuttgart
27 639	9 317	17 974	240	108	609	301	Heilbronn
26 170	6 107	19 843	124	96	669	197	Ulm
Landkreis Aalen							
8 748	4 987	3 597	157	7	351	77	Aalen, Stadt
574	356	90	119	9	5	5	Abtsgmünd
1 106	702	364	33	7	20	3	Bopfingen, Stadt
3 214	1 427	1 582	49	156	100	29	Ellwangen (Jagst), Stadt
732	464	89	168	11	9	2	Essingen
564	349	40	44	131	10	2	Fachsenfeld
955	666	150	139	-	15	3	Hüttlingen
510	311	53	139	7	6	2	Jagstzell
566	372	118	74	2	14	4	Neresheim, Stadt
2 141	1 016	1 042	44	39	23	26	Oberkochen
521	356	16	149	-	5	-	Rindelbach
504	233	24	247	-	3	3	Röhligen
526	350	28	148	-	11	-	Rosenberg
556	401	51	104	-	6	1	Schrezheim
1 622	1 083	468	37	34	15	10	Unterkochen
3 090	1 955	938	74	123	43	2	Wasseraifingen, Stadt
836	519	129	176	12	8	9	Westhausen
Landkreis Backnang							
6 525	2 966	3 332	208	19	284	21	Backnang, Stadt
1 263	651	497	24	91	40	13	Gaildorf, Stadt
690	512	92	82	4	11	1	Großaspach
690	482	92	116	-	12	2	Kirchberg an der Murr
2 658	1 498	885	264	11	68	15	Murrhardt, Stadt
858	526	167	128	37	18	2	Oppenweiler
1 139	657	319	163	-	39	33	Sulzbach an der Murr
608	190	254	164	-	6	-	Unterrot
595	425	108	60	2	7	1	Unterweissach
Landkreis Böblingen							
745	530	134	77	4	12	2	Aidlingen
6 723	2 897	3 698	71	57	101	47	Böblingen, Stadt
643	397	48	166	32	14	2	Bondorf
748	518	140	81	9	8	1	Dagersheim
635	415	60	120	40	6	1	Döffingen
1 229	735	278	203	13	21	4	Ehningen
1 083	709	236	137	1	3	3	Gärtringen
2 532	1 383	883	61	205	67	14	Herrenberg, Stadt
1 532	991	216	116	209	13	7	Holzgerlingen
2 117	1 132	917	56	12	19	6	Leinfelden
1 521	985	423	105	8	24	23	Magstadt
1 369	954	303	109	3	16	5	Maichingen
707	518	157	25	7	15	13	Musberg
670	507	56	105	2	9	8	Nufringen
1 742	1 212	393	132	5	20	9	Schönaich
7 133	4 151	2 861	102	19	89	16	Sindelfingen, Stadt
832	583	148	98	3	18	15	Steinenbronn
1 306	887	281	138	-	15	12	Waldenbuch, Stadt
1 314	868	215	77	24	8	16	Weil im Schönbuch
Landkreis Crailsheim							
4 371	2 044	2 107	116	104	69	46	Crailsheim, Stadt
690	442	181	46	21	12	-	Gerabronn, Stadt
639	339	86	144	70	10	2	Schrozberg
Landkreis Eßlingen							
1 124	627	470	27	-	30	9	Altbach
1 340	971	315	52	2	4	11	Berkheim
1 665	825	608	232	-	10	8	Bernhausen
1 084	837	171	76	-	11	6	Bonlanden auf den Fildern
1 145	762	243	78	62	7	3	Deizisau
1 806	1 025	556	224	1	14	34	Denkendorf
1 836	914	776	146	-	34	11	Echterdingen
22 966	6 745	15 728	452	41	368	233	Eßlingen am Neckar, Stadt
670	449	82	106	33	7	1	Hochdorf
832	616	173	40	3	6	20	Kemnat
1 638	1 102	280	243	13	8	13	Köngen
2 309	1 244	941	119	5	18	38	Nellingen auf den Fildern
1 641	1 171	396	73	1	29	17	Neuhausen auf den Fildern
1 135	858	180	92	5	2	16	Plattenhardt
3 043	1 428	1 537	74	4	27	15	Plochingen, Stadt
1 830	1 011	762	56	1	16	17	Reichenbach an der Fils
1 260	780	410	70	-	16	10	Ruit
636	449	122	65	-	1	4	Scharnhausen
920	580	176	164	-	7	8	Sielmingen
710	529	108	66	7	4	4	Stetten auf den Fildern
2 399	1 131	865	118	285	16	-	Wernau (Neckar)
969	563	350	54	2	6	3	Zell am Neckar
Landkreis Göppingen							
740	575	89	76	-	7	8	Albershausen
715	459	78	156	22	5	-	Böhlenkirch
861	531	199	126	5	22	3	Boll
1 028	708	282	24	14	18	14	Degglingen
1 699	1 180	396	119	4	26	6	Donzdorf

Gebäude

Gemeinden mit 2000

Gemeinde	Wohngebäude insgesamt	Davon				Bewohnte Nichtwohn- gebäude	Dauernd bewohnte Sonstige Unterkünfte
		Ein- und Zweifamilien- häuser	Mehrfamilien- häuser	Bauernhäuser	Kleinsiedler- und Nebenerwerbs- stellen		
Ebersbach an der Fils	1 286	989	208	89	-	23	9
Eislingen/Fils, Stadt	2 338	1 702	442	89	105	39	27
Faurndau	829	647	137	44	1	9	6
Geislingen an der Steige, Stadt	3 417	2 449	942	15	11	71	17
Gingen an der Fils	640	519	55	62	4	17	5
Göppingen, Stadt	5 510	3 068	2 043	202	197	251	38
Heinigen	443	298	31	92	22	5	1
Kuchen	696	588	73	35	-	15	2
Rechberghausen	571	411	63	26	71	3	4
Salach	870	672	167	31	-	13	13
Schlierbach	429	330	10	88	1	5	2
Süßen	1 110	894	124	82	10	8	5
Uhingen	1 259	955	167	64	73	16	10
Wäschenbeuren	401	276	34	87	4	7	1
Wiesensteig, Stadt	402	315	57	26	4	5	3
Landkreis Heidenheim							
Bolheim	511	413	40	51	7	7	1
Gerstetten	882	694	46	115	27	15	2
Gingen an der Brenz, Stadt	1 529	1 146	314	43	26	36	5
Heidenheim an der Brenz, Stadt	6 935	5 308	1 485	68	74	158	72
Herbrechtingen	1 002	726	130	71	75	17	5
Königsbronn	589	448	126	13	2	18	16
Nattheim	398	307	23	61	7	10	6
Niederstotzingen, Stadt	411	272	19	92	28	12	1
Sonthheim an der Brenz	502	368	20	171	3	1	1
Steinheim am Albuch	832	622	53	135	22	9	5
Landkreis Heilbronn							
Beilstein, Stadt	394	280	36	77	1	8	4
Biberach	413	346	15	52	-	3	1
Brackenheim, Stadt	542	412	60	69	1	15	4
Erlenbach	508	404	37	66	1	5	4
Flein	601	547	20	34	-	8	7
Frankenberg	615	500	77	35	3	5	1
Friedrichshall, Bad, Stadt	1 352	1 111	182	55	4	32	17
Großgartach	787	643	43	85	16	8	6
Gundelsheim, Stadt	526	412	75	29	10	6	7
Ilsfeld	508	343	26	139	-	5	3
Kirchhausen	412	296	15	101	-	5	-
Lauffen am Neckar, Stadt	1 343	932	230	172	9	40	11
Möckmühl, Stadt	500	400	46	51	3	17	6
Neckarsuhl, Stadt	2 011	1 483	487	28	13	23	19
Nordheim	631	511	47	69	4	5	3
Oberseesheim	396	334	29	33	-	2	-
Oedheim	501	427	24	44	6	4	5
Schwaigern, Stadt	716	512	73	113	18	9	5
Talheim	469	380	31	58	-	8	4
Unterguppenbach	441	359	25	47	10	2	1
Weinsberg, Stadt	847	629	158	58	2	10	13
Willsbach	406	287	35	67	17	7	1
Wimpfen, Bad, Stadt	837	649	130	55	3	27	4
Landkreis Künzelsau							
Ingelfingen, Stadt	359	233	56	62	8	14	-
Künzelsau, Stadt	1 119	794	232	54	39	39	11
Niedernhall, Stadt	362	270	44	48	-	7	1
Landkreis Leonberg							
Ditzingen	1 174	832	283	59	-	25	12
Gerlingen, Stadt	1 840	1 391	394	55	-	27	41
Höfingen	560	424	76	49	11	6	5
Korntal, Stadt	984	649	307	28	-	38	16
Leonberg, Stadt	2 948	2 348	494	102	4	56	42
Malsheim	480	362	44	73	1	5	10
Merklingen	533	388	60	84	1	2	10
Münchingen	746	530	97	116	3	9	13
Renningen	978	811	77	90	-	7	5
Rutesheim	737	589	76	53	19	11	5
Weil der Stadt, Stadt	613	459	131	23	-	36	17
Weissach	444	317	15	95	17	10	5
Landkreis Ludwigsburg							
Aldingen	475	340	98	37	-	10	2
Asperg, Stadt	1 272	1 043	187	26	16	27	7
Beihingen am Neckar	495	375	50	33	37	2	4
Benningen	501	403	57	41	-	3	4
Besigheim, Stadt	1 054	779	175	83	17	18	3
Bietigheim, Stadt	2 646	2 046	394	111	95	35	17
Bissingen an der Enz	1 237	1 022	123	60	32	10	4
Bönnigheim, Stadt	795	608	65	118	4	19	1
Erdmannhausen	482	346	53	81	2	2	4
Gemmrighelm	469	367	39	61	2	4	-
Großbottwar, Stadt	631	410	56	161	4	6	5
Großingersheim	438	317	20	100	1	3	4
Großsachsenheim, Stadt	700	559	75	53	13	6	5
Heutingsheim	461	349	43	20	49	3	5
Kirchheim am Neckar	635	483	67	85	-	8	4
Kornwestheim, Stadt	2 541	1 338	1 122	80	1	23	21
Löchgau	520	401	28	82	9	4	3
Ludwigsburg, Stadt	7 209	3 854	3 147	174	34	202	63
Marbach am Neckar, Stadt	1 414	1 137	225	47	5	24	3

1) Ohne Kellergeschoßwohnungen. - 2) Sonstige Wohngelegenheiten.

nach ihrer Art
und mehr Einwohnern

Wohnungen in 1)

Wohngebäude insgesamt	Davon				Bewohnten Nichtwohn- Gebäuden	Dauernd bewohnten Sonstigen Unterkünften 2)	Gemeinde
	Ein- und Zweifamilien- häuser	Mehrfamilien- häuser	Bauernhäuser	Kleinsiedler- und Nebenerwerbs- stellen			
2 432	1 522	801	109	-	29	15	Ebersbach an der Fils
4 605	2 750	1 561	127	167	53	64	Eislingen an der Fils, Stadt
1 578	994	519	63	2	9	16	Fauredau
7 659	3 594	4 024	28	13	134	37	Geislingen an der Steige, Stadt
1 090	810	187	85	8	19	9	Gingen an der Fils
13 948	4 638	8 701	276	333	422	104	Göppingen, Stadt
712	439	107	124	42	7	1	Heiningen
1 209	891	263	55	-	19	2	Kuchen
1 031	665	216	37	113	5	4	Rechberghausen
1 778	1 076	662	40	-	20	20	Salach
590	451	30	107	2	5	2	Schlierbach
2 036	1 376	520	125	15	14	9	Süßen
2 282	1 466	607	77	132	18	30	Uhingen
698	434	111	146	7	9	2	Wäschenbeuren
713	470	201	35	7	7	4	Wiesensteig, Stadt
							Landkreis Heidenheim
840	611	148	70	11	8	4	Bolheim
1 337	944	214	137	42	17	3	Gerstetten
3 131	1 673	1 372	57	29	44	6	Giengen an der Brenz, Stadt
14 694	7 833	6 675	90	96	216	150	Heidenheim an der Brenz, Stadt
1 889	1 076	565	90	158	19	8	Herbrechtingen
1 240	674	548	15	3	29	29	Königsbronn
623	436	87	86	14	12	17	Nattheim
598	364	83	103	48	12	1	Niederstotzingen, Stadt
837	521	87	224	5	1	1	Sontheim an der Brenz
1 227	853	182	153	39	18	5	Steinheim am Albuch
							Landkreis Heilbronn
672	446	118	106	2	8	4	Beilstein, Stadt
615	498	47	70	-	4	1	Biberach
961	605	251	104	1	25	4	Brackenheim, Stadt
843	614	126	100	3	4	4	Erlenbach
930	818	61	51	-	11	7	Flein
1 098	771	280	42	5	6	1	Frankenbach
2 504	1 701	726	71	6	34	20	Friedrichshall, Bad, Stadt
1 233	953	134	126	20	12	8	Großgartach
963	645	258	46	14	11	7	Gundelsheim, Stadt
799	510	84	205	-	7	3	Ilsfeld
613	419	48	146	-	11	-	Kirchhausen
2 587	1 450	856	269	12	53	25	Lauffen am Neckar, Stadt
863	603	187	68	5	19	6	Möckmühl, Stadt
4 406	2 276	2 059	57	14	31	33	Neckarsulm, Stadt
997	743	155	92	7	7	3	Nordheim
663	517	92	54	-	4	-	Obereisesheim
788	636	78	62	12	4	11	Oedheim
1 233	781	254	166	32	10	7	Schwaigern, Stadt
736	545	112	79	-	15	5	Talheim
662	502	82	60	18	2	1	Untergruppenbach
1 653	976	581	92	4	14	40	Weinsberg, Stadt
706	447	116	113	30	8	1	Willsbach
1 535	941	515	74	5	37	9	Wimpfen, Bad, Stadt
							Landkreis Künzelsau
669	347	236	78	8	18	-	Ingelfingen, Stadt
2 138	1 143	858	64	73	46	17	Künzelsau, Stadt
588	377	154	57	-	12	1	Niedernhall, Stadt
							Landkreis Leonberg
2 467	1 331	1 043	93	-	34	44	Ditzingen
3 637	2 078	1 457	102	-	45	43	Gerlingen, Stadt
993	645	253	75	20	14	5	Höfingen
2 192	998	1 149	45	-	49	34	Korntal, Stadt
5 522	3 351	1 999	167	5	71	53	Leonberg, Stadt
781	537	137	106	1	5	19	Malmsheim
893	565	214	113	1	4	28	Merklingen
1 291	786	336	165	4	12	13	Münchingen
1 591	1 155	288	148	-	11	7	Renningen
1 341	928	283	95	35	16	6	Rutesheim
1 244	714	488	42	-	45	23	Weil der Stadt, Stadt
616	430	47	112	27	14	8	Weissach
							Landkreis Ludwigsburg
912	520	336	56	-	16	4	Aldingen
2 399	1 636	701	41	21	38	27	Asperg, Stadt
867	561	190	49	67	3	8	Beihingen am Neckar
889	637	195	57	-	3	12	Benningen
2 050	1 244	628	145	33	28	6	Besigheim, Stadt
4 958	3 041	1 580	156	181	41	26	Bietigheim, Stadt
2 106	1 494	474	74	64	13	10	Bissingen an der Enz
1 238	838	239	153	8	21	1	Bönnigheim, Stadt
817	530	171	113	3	3	4	Erdmannhausen
806	550	156	96	4	4	-	Gemrigheim
1 029	602	195	225	7	9	12	Großbottwar, Stadt
712	492	80	139	1	3	4	Großingersheim
1 197	833	277	67	20	12	5	Großsachsenheim, Stadt
802	545	141	29	87	5	5	Heutingsheim
1 081	721	243	117	-	10	8	Kirchheim am Neckar
7 362	2 141	5 098	121	2	28	70	Kornwestheim, Stadt
785	564	99	105	17	5	3	Löchgau
20 081	5 941	13 835	253	52	338	337	Ludwigsburg, Stadt
2 704	1 608	1 015	73	8	37	3	Marbach am Neckar, Stadt

Gebäude

Gemeinden mit 2000

Gemeinde	Wohngebäude insgesamt	Davon				Bewohnte Nichtwohn- gebäude	Dauernd bewohnte Sonstige Unterkünfte
		Ein- und Zweifamilien- häuser	Mehrfamilien- häuser	Bauernhäuser	Kleinsiedler- und Nebenerwerbs- stellen		
Markgröningen, Stadt	952	659	197	95	1	12	5
Möglingen	573	355	123	93	2	5	7
Mundelsheim	395	214	35	145	1	-	2
Murr	399	317	29	52	1	4	5
Neckarweihingen	579	449	84	37	9	3	1
Oberstenfeld	396	243	36	96	21	3	4
Pleidelsheim	421	316	22	81	2	7	6
Poppenweiler	437	329	35	70	3	3	-
Schwieberdingen	631	455	40	117	19	6	10
Steinheim an der Murr, Stadt	594	467	68	59	-	14	8
Tamm	658	512	70	76	-	9	6
Landkreis Mergentheim							
Mergentheim, Bad, Stadt	1 415	979	420	14	2	125	27
Weikersheim, Stadt	482	354	69	29	30	6	3
Landkreis Nürtingen							
Beuren	558	401	18	138	1	8	-
Dettingen unter Teck	701	483	35	172	11	17	5
Frickenhausen	649	517	53	73	6	12	1
Jesingen	391	262	28	97	4	4	2
Kirchheim unter Teck, Stadt	3 424	2 575	669	174	6	110	37
Neckarhausen	481	375	26	80	-	5	-
Neckartenzlingen	574	461	39	70	4	8	4
Neuffen, Stadt	682	484	65	120	13	24	6
Nürtingen, Stadt	3 168	2 500	473	154	41	111	25
Oberboihingen	608	494	27	68	19	6	2
Oberlenningen	562	446	29	74	13	12	4
Owen, Stadt	457	307	32	117	1	14	3
Unterensingen	388	287	23	77	1	6	4
Unterlenningen	493	361	23	108	1	11	5
Weilheim an der Teck, Stadt	1 082	826	79	175	2	17	5
Wendlingen am Neckar	1 522	1 150	242	110	20	24	8
Wolfschlügen	562	443	19	100	-	11	1
Landkreis Öhringen							
Neuenstein, Stadt	455	336	53	29	37	9	2
Öhringen, Stadt	1 526	1 206	289	30	1	42	2
Pfedelbach	469	321	52	94	2	9	-
Landkreis Schwäbisch Gmünd							
Alfdorf	397	274	41	82	-	5	-
Böbingen an der Rems	372	249	26	97	-	2	-
Herlikofen	561	447	20	92	2	9	1
Heubach, Stadt	744	541	129	53	21	11	8
Lorch, Stadt	825	570	170	85	-	17	9
Mögglingen	418	308	35	75	-	7	1
Mutlangen	380	300	44	35	1	1	2
Pfahlbronn	357	152	13	190	2	6	2
Schwäbisch Gmünd, Stadt	4 407	2 535	1 670	131	71	177	16
Straßdorf	409	285	43	67	14	2	-
Waldhausen	443	278	34	129	2	4	-
Waldstetten	603	439	62	102	-	8	3
Landkreis Schwäbisch Hall							
Bühlertann	337	187	22	127	1	7	-
Schwäbisch Hall, Stadt	2 884	2 086	692	71	35	135	25
Landkreis Ulm							
Blaubeuren, Stadt	1 110	834	238	37	1	28	8
Dietenheim, Stadt	520	417	49	44	10	9	1
Dornstadt	224	163	14	47	-	3	1
Ehrenstein	308	232	63	13	-	3	10
Erbach	646	468	53	82	43	13	3
Herrlingen	431	368	34	16	13	15	7
Klingenstein	375	313	54	8	-	13	3
Langenau, Stadt	1 431	1 142	110	176	3	24	12
Landkreis Vaihingen							
Derdingen	701	551	25	115	10	6	-
Enzberg	646	559	44	37	6	10	7
Enzweihingen	501	394	32	74	1	4	4
Illingen	721	579	31	70	41	6	7
Knittlingen, Stadt	788	577	52	137	22	13	1
Maulbronn, Stadt	433	324	67	23	19	16	3
Mühlacker, Stadt	1 793	1 390	283	52	68	34	16
Ötisheim	671	531	36	101	3	10	1
Sersheim	508	375	28	102	3	3	5
Vaihingen an der Enz, Stadt	930	733	158	39	-	48	12
Landkreis Waiblingen							
Beinstein	395	303	52	40	-	5	3
Beutelsbach	520	349	45	126	-	9	3
Bittenfeld	405	272	34	96	3	1	1
Endersbach	543	376	77	90	-	7	2
Fellbach, Stadt	2 853	1 216	1 491	145	1	94	22
Geradstetten	590	473	43	72	2	9	2
Großheppach	392	261	34	97	-	5	-
Grunbach	516	336	94	85	1	5	5
Haubersbronn	372	241	22	106	3	2	4
Hegnach	378	241	93	42	2	4	4
Korb	806	525	151	129	1	3	2
Leutenbach	351	228	47	58	18	8	-
Neustadt	509	341	63	84	21	8	7

1) Ohne Kellergechoßwohnungen. - 2) Sonstige Wohngelegenheiten.

nach ihrer Art
und mehr Einwohnern

Wohnungen in 1)

Wohngebäude insgesamt	Davon				Bewohnten Nichtwohn- Gebäuden	Dauernd bewohnten Sonstigen Unterkünften ²⁾	Gemeinde
	Ein- und Zweifamilien- häuser	Mehrfamilien- häuser	Bauernhäuser	Kleinsiedler- und Nebenerwerbs- stellen			
1 905	1 048	716	140	1	13	5	Markgröningen, Stadt
1 079	538	411	127	3	5	7	Möglingen
680	313	127	239	1	-	2	Mundelsheim
597	425	111	59	2	4	5	Murr
1 075	687	314	57	17	4	1	Neckarweihingen
639	358	122	124	35	3	4	Oberstenfeld
667	462	85	111	9	8	9	Pleidelsheim
688	462	118	102	6	3	-	Poppenweiler
966	667	120	145	34	7	16	Schwieberdingen
1 053	707	267	79	-	20	11	Steinheim an der Murr, Stadt
1 125	768	263	94	-	12	14	Tamm
3 070	1 489	1 555	23	3	162	68	Landkreis Mergentheim
893	546	250	39	58	8	5	Mergentheim, Bad, Stadt
							Weikersheim, Stadt
							Landkreis Nürtingen
789	530	74	183	2	10	-	Beuren
1 070	709	119	221	21	27	6	Dettingen unter Teck
1 027	711	210	95	11	15	1	Frickenhausen
645	401	106	129	9	4	2	Jesingen
6 877	3 877	2 747	245	8	150	48	Kirchheim unter Teck, Stadt
724	525	97	102	-	5	-	Neckarhausen
903	631	179	87	6	8	4	Neckartenzlingen
1 132	704	239	169	20	38	9	Neuffen, Stadt
5 728	3 550	1 937	190	51	156	77	Nürtingen, Stadt
930	710	103	85	32	6	2	Oberboihingen
905	666	116	97	26	35	10	Oberlenningen
725	448	107	169	1	17	4	Owen, Stadt
583	415	72	94	2	6	4	Unterensingen
725	492	84	148	1	12	5	Unterlenningen
1 667	1 165	285	213	4	27	5	Weilheim an der Teck, Stadt
2 887	1 778	905	168	36	35	13	Wendlingen am Neckar
803	602	67	134	-	14	1	Wolfschlugen
							Landkreis Öhringen
773	473	193	37	70	15	2	Neuenstein, Stadt
2 937	1 638	1 250	48	1	67	2	Öhringen, Stadt
742	445	179	116	2	9	-	Pfedelbach
							Landkreis Schwäbisch Gmünd
655	406	139	110	-	7	-	Alfdorf
585	384	87	114	-	1	-	Böbblingen an der Rems
899	725	62	110	2	9	3	Herlikofen
1 472	816	557	66	33	13	21	Heubach, Stadt
1 643	935	592	116	-	28	32	Lorch, Stadt
700	484	119	97	-	7	2	Mögglingen
691	495	144	51	1	1	3	Mutlangen
517	215	48	251	3	8	2	Pfahlbronn
11 398	4 036	7 082	171	109	250	34	Schwäbisch Gmünd, Stadt
733	465	144	99	25	2	-	Straßdorf
721	427	110	181	3	4	-	Waldhausen
1 059	705	211	143	-	12	3	Waldstetten
							Landkreis Schwäbisch Hall
462	238	91	101	2	9	-	Bühlertann
5 934	3 029	2 755	102	48	180	41	Schwäbisch Hall, Stadt
							Landkreis Ulm
2 284	1 194	1 043	46	1	33	10	Blaubeuren, Stadt
889	624	188	58	19	13	2	Dietersheim, Stadt
343	241	44	58	-	4	1	Dornstadt
588	369	205	14	-	6	20	Ehrenstein
1 063	708	188	93	74	20	4	Erbach
666	528	109	16	13	20	10	Herrlingen
690	507	175	8	-	16	3	Klingenstein
2 261	1 664	373	217	7	30	16	Langenau, Stadt
							Landkreis Vaihingen
990	740	93	141	16	7	-	Derdingen
1 056	825	163	54	14	11	15	Enzberg
778	558	127	90	3	6	6	Enzweihingen
1 148	874	106	93	75	8	11	Illingen
1 243	825	198	181	39	20	8	Knittlingen, Stadt
802	469	268	33	32	21	3	Maulbronn, Stadt
3 503	2 142	1 154	80	127	51	37	Mühlacker, Stadt
1 069	807	126	132	4	12	1	Ötisheim
757	540	86	127	4	5	7	Sersheim
1 695	1 069	575	51	-	67	14	Vaihingen an der Enz, Stadt
							Landkreis Waiblingen
697	461	176	60	-	5	3	Beinstein
906	543	163	200	-	12	3	Beutelsbach
679	424	110	139	6	1	1	Bittenfeld
1 007	596	269	142	-	11	2	Endersbach
7 852	1 928	5 656	263	5	130	31	Fellbach, Stadt
931	686	144	98	3	10	3	Geradstetten
652	390	124	138	-	8	-	Großheppach
1 009	540	326	142	1	9	6	Grunbach
597	363	75	153	6	2	5	Haubersbronn
769	378	322	65	4	5	4	Hegnach
1 507	769	547	190	1	3	2	Korb
667	389	155	87	36	8	-	Leutenbach
905	508	242	114	41	10	3	Neustadt

Gebäude

Gemeinden mit 2000

Gemeinde	Wohngebäude insgesamt	Davon				Bewohnte Nichtwohn- gebäude	Dauernd bewohnte Sonstige Unterkünfte
		Ein- und Zweifamilien- häuser	Mehrfamilien- häuser	Bauernhäuser	Kleinsiedler- und Nebenerwerbs- stellen		
Oberurbach	704	542	41	111	10	5	4
Oeffingen	527	364	115	47	1	4	3
Flüderhausen	917	707	95	89	26	14	7
Rommelshausen	774	526	180	68	-	11	7
Rudersberg	702	497	49	142	14	22	6
Schmidlen	653	263	360	30	-	11	5
Schnait	467	284	18	165	-	4	1
Schorndorf, Stadt	2 479	1 806	612	54	7	74	34
Schwaikheim	818	537	188	93	-	5	-
Stetten im Remstal	598	396	72	128	2	7	2
Unterurbach	444	355	19	59	11	5	5
Waiblingen, Stadt	2 622	1 599	956	51	16	77	28
Weiler	381	285	28	59	9	8	3
Welzheim, Stadt	970	669	133	167	1	38	3
Winnenden, Stadt	1 501	1 063	374	64	-	22	7
Winterbach	760	602	61	95	2	8	7
Reg. Bez. Nordbaden							
Stadtkreise:							
Karlsruhe	20 575	9 819	10 352	217	187	533	367
Heidelberg	11 452	5 290	5 766	277	119	512	65
Mannheim	24 936	12 068	12 366	317	185	808	948
Pforzheim	7 195	3 698	3 313	55	129	286	194
Landkreis Bruchsal							
Bruchsal, Stadt	2 492	1 447	892	51	102	65	22
Forst	832	743	26	43	20	2	3
Hambücken	606	549	12	45	-	2	7
Heidelsheim, Stadt	608	481	43	78	6	6	2
Karlsdorf	624	577	34	2	11	9	-
Kirrlach	1 292	1 253	32	6	1	10	6
Kronau	704	678	24	2	-	8	7
Langenbrücken	527	421	45	59	2	7	10
Mingolsheim	630	513	59	49	9	4	3
Neudorf	667	652	15	-	-	1	4
Neuthard	420	400	4	16	-	2	5
Oberhausen	1 129	1 061	62	6	-	6	2
Odenheim	659	517	47	95	-	9	-
Östringen	876	770	50	56	-	12	4
Philippsburg, Stadt	780	669	69	32	10	4	3
Rheinsheim	513	453	16	44	-	6	-
Ubstadt	417	324	41	52	-	-	-
Untergrombach	730	638	83	8	1	7	2
Unteröwisheim, Stadt	521	414	24	76	7	8	4
Weiber	517	487	16	9	5	11	8
Wiesental	1 332	1 276	55	1	-	8	3
Landkreis Buchen							
Adelsheim, Stadt	516	350	64	44	58	22	-
Buchen (Odenwald), Stadt	781	592	98	50	41	22	1
Hardheim	660	466	37	64	93	10	2
Hüpfingen	382	287	18	77	-	7	5
Osterburken, Stadt	514	415	35	54	10	15	2
Walldürn, Stadt	1 042	731	158	62	91	17	7
Landkreis Heidelberg							
Baieratal	539	497	16	25	1	3	2
Bammatal	557	391	120	43	3	3	1
Dielheim	657	616	21	16	4	4	-
Dossenheim	973	612	297	63	1	8	11
Eberbach, Stadt	1 783	1 251	457	33	42	30	15
Eppelheim	1 032	700	290	32	10	5	6
Leimen	1 029	708	296	22	3	11	7
Malsch	423	352	34	37	-	8	4
Meckesheim	472	383	30	58	1	10	1
Mühlhausen	526	485	19	22	-	3	1
Neckargemünd, Stadt	1 173	856	287	9	21	22	16
Nußloch	964	777	134	41	12	5	8
Rauenberg	516	484	6	26	-	12	5
Rot	687	664	11	10	2	1	5
Sandhausen	1 321	1 219	40	47	15	15	10
St. Ilgen	400	301	82	10	7	5	4
St. Leon	808	762	23	23	-	3	1
Schönnau, Stadt	548	396	97	3	52	9	15
Walldorf, Stadt	1 253	975	175	87	16	13	11
Wiesloch, Stadt	1 777	1 291	384	63	39	22	14
Wilhelmsfeld	406	319	45	31	11	3	3
Ziegelhausen	1 163	775	360	9	19	10	14
Landkreis Karlsruhe							
Berghausen	791	684	94	13	-	6	12
Blankenloch	763	633	97	30	3	4	2
Bretten, Stadt	1 426	891	356	50	129	43	5
Busenbach	397	350	47	-	-	4	9
Eggenstein	768	672	75	9	12	4	5
Ettlingen, Stadt	2 091	1 155	888	27	21	38	30
Flehingen	462	347	29	80	6	-	1
Forchheim	908	671	99	75	63	11	16
Friedrichstal	512	449	14	49	-	3	3
Graben	710	690	18	2	-	3	4
Grötzingen	876	665	192	18	1	12	9

1) Ohne Kellergeschoßwohnungen. - 2) Sonstige Wohngelegenheiten.

nach ihrer Art
und mehr Einwohnern

Wohnungen in 1)

Wohngebäude insgesamt	Davon				Bewohnten Nichtwohn- Gebäuden	Dauernd bewohnten Sonstigen Unterkünften	Gemeinde
	Ein- und Zweifamilien- häuser	Mehrfamilien- häuser	Bauernhäuser	Kleinsiedler- und Nebenerwerbs- stellen			
1 111	804	138	152	17	6	5	Oberurbach
1 043	585	392	64	2	3	3	Oeffingen
1 620	1 065	372	135	48	19	12	Plüderhausen
1 531	814	621	96	-	12	7	Rommelshausen
1 096	716	168	193	19	29	6	Rudersberg
1 813	433	1 327	53	-	14	5	Schmidlen
677	399	66	212	-	2	1	Schnait
5 260	2 704	2 460	88	8	109	47	Schorndorf, Stadt
1 618	862	624	132	-	6	-	Schwaikheim
1 028	580	249	195	4	11	2	Stetten im Remstal
660	488	74	75	23	6	5	Unterurbach
6 486	2 534	3 837	86	29	107	62	Waiblingen, Stadt
598	406	100	76	16	10	6	Weiler
1 752	1 069	474	208	1	50	3	Welzheim, Stadt
3 156	1 649	1 412	95	-	25	26	Winnenden, Stadt
1 237	882	231	121	3	11	7	Winterbach
Reg. Bez. Nordbaden							
Stadtkreise:							
77 205	13 651	62 869	426	259	785	854	Karlsruhe
36 465	7 440	28 381	479	165	769	69	Heidelberg
98 223	17 874	79 597	519	233	1 322	1 224	Mannheim
25 664	5 204	20 215	102	143	498	257	Pforzheim
Landkreis Bruchsal							
6 455	2 057	4 192	71	135	88	23	Bruchsal, Stadt
1 195	1 021	93	50	31	2	3	Forst
836	750	39	47	-	4	7	Hambücken
973	693	142	126	12	7	7	Heidelsheim, Stadt
1 032	892	117	3	20	9	-	Karlsdorf
1 951	1 836	106	7	2	10	7	Kirrlach
1 055	971	80	4	-	8	7	Kronau
850	600	165	82	3	9	10	Langenbrücken
1 052	746	209	77	20	4	4	Mingolsheim
898	849	49	-	-	1	4	Neudorf
616	571	14	-	31	2	5	Neuthard
1 754	1 525	220	9	-	7	2	Oberhausen
1 035	744	159	132	-	9	-	Odenheim
1 329	1 086	173	70	-	16	5	Östringen
1 259	925	272	43	19	6	5	Philippsburg, Stadt
695	590	54	51	-	7	-	Rheinsheim
685	480	132	73	-	-	-	Ubstadt
1 273	1 000	261	10	2	9	2	Untergrombach
823	621	83	107	12	10	4	Unteröwisheim, Stadt
759	682	56	12	9	13	8	Weier
2 007	1 820	186	1	-	10	3	Wiesental
Landkreis Buchen							
895	507	227	56	105	30	-	Adelsheim, Stadt
1 392	870	375	74	73	24	1	Buchen (Odenwald), Stadt
1 092	707	123	83	179	13	2	Hardheim
630	448	61	121	-	9	10	Höpfingen
836	632	122	54	18	21	2	Osterburken, Stadt
2 009	1 070	668	71	174	20	20	Walldürn, Stadt
Landkreis Heidelberg							
802	707	63	30	2	3	2	Baieratal
1 135	627	435	68	5	3	1	Bammertal
990	890	71	21	8	4	-	Dielheim
2 060	981	961	116	2	10	12	Dossenheim
3 827	1 867	1 855	46	59	43	18	Eberbach, Stadt
2 270	1 138	1 065	51	16	10	10	Eppelheim
2 317	1 181	1 091	39	6	29	8	Leimen
667	505	108	54	-	10	5	Malsch
725	547	108	68	2	12	2	Meckesheim
721	636	61	24	-	3	1	Mühlhausen
2 320	1 225	1 038	18	39	24	19	Neckargemünd, Stadt
1 872	1 277	505	66	24	5	18	Nußloch
609	550	32	27	-	12	5	Rauenberg
847	792	39	14	2	1	5	Rot
1 901	1 665	155	52	29	17	10	Sandhausen
228	482	318	16	12	5	6	St. Ilgen
1 061	956	72	33	-	3	1	St. Leon
1 010	578	327	3	102	11	16	Schönau, Stadt
2 289	1 461	688	114	26	15	18	Walldorf, Stadt
3 729	2 021	1 553	99	56	28	18	Wiesloch, Stadt
631	434	139	44	14	2	3	Wilhelmsfeld
2 489	1 181	1 256	15	37	12	18	Ziegelhausen
Landkreis Karlsruhe							
1 470	1 122	323	25	-	8	13	Berghausen
1 339	963	319	49	8	8	2	Blankenloch
2 955	1 361	1 293	88	213	49	24	Bretten, Stadt
701	552	149	-	-	6	10	Busenbach
1 270	988	243	15	24	5	10	Eggenstein
5 540	1 669	3 796	41	34	55	42	Ettlingen, Stadt
739	524	91	111	13	-	1	Flehingen
1 678	1 047	404	119	108	12	18	Forchheim
759	646	42	71	-	5	3	Friedrichstal
960	898	60	2	-	4	7	Graben
1 805	1 038	737	29	1	13	11	Grötzingen

Gebäude

Gemeinden mit 2000

Gemeinde	Wohngebäude insgesamt	Davon				Bewohnte Nichtwohn- gebäude	Dauernd bewohnte Sonstige Unterkünfte
		Ein- und Zweifamilien- häuser	Mehrfamilien- häuser	Bauernhäuser	Kleinsiedler- und Nebenerwerbs- stellen		
Grünwettersbach	414	343	41	20	10	4	3
Jöhlingen	669	563	46	58	2	4	2
Langensteinbach	638	505	50	79	4	4	4
Liedolsheim	551	448	46	56	1	3	7
Linkenheim	756	691	40	21	4	1	-
Malsch	1 385	1 018	123	217	27	8	15
Mörsch	1 139	1 053	53	26	7	9	10
Neureut (Baden)	1 687	1 236	251	24	176	6	20
Reichenbach	365	322	37	6	-	4	2
Söllingen	821	705	75	30	11	6	4
Spöck	581	403	23	153	2	6	4
Weingarten (Baden)	1 310	1 024	206	77	3	11	9
Wössingen	578	423	30	89	36	5	5
Landkreis Mannheim							
Altlußheim	787	663	63	46	15	8	1
Brühl	1 180	908	237	8	27	12	10
Edingen	973	649	283	36	5	14	5
Großsachsen	378	276	51	51	-	4	5
Heddesheim	919	588	167	122	42	3	18
Hemsbach	784	639	111	34	-	7	5
Hockenheim, Stadt	2 165	1 722	355	87	1	25	10
Ilvesheim	952	651	275	25	1	11	6
Ketsch	1 181	1 005	126	18	32	4	9
Ladenburg, Stadt	1 063	639	339	66	19	13	17
Laudenbach	581	486	76	19	-	5	4
Leutershausen	561	395	112	50	4	6	2
Lützelbach	504	423	52	27	2	2	2
Neckarhausen	686	535	114	19	18	4	4
Neulußheim	722	622	77	20	3	4	7
Oftersheim	1 099	824	200	43	32	6	16
Plankstadt	1 283	990	227	66	-	6	20
Reilingen	764	607	62	95	-	4	1
Schriesheim	1 074	754	277	42	1	24	13
Schwetzingen, Stadt	1 866	1 063	746	39	18	31	16
Weinheim, Stadt	3 831	2 619	1 102	69	41	61	33
Landkreis Mosbach							
Haßmersheim	460	356	68	21	15	8	17
Mosbach, Stadt	1 533	1 083	354	65	31	54	20
Neckarelz	572	472	83	12	5	10	6
Obrigheim	498	434	18	44	2	11	6
Landkreis Pforzheim							
Büchenbrunn	611	490	85	26	10	7	1
Dietltingen	556	466	52	36	2	9	4
Ersingen	516	454	54	8	-	5	1
Eutingen	896	528	284	34	50	16	29
Huchenfeld	440	375	49	16	-	8	1
Ispringen	607	409	164	34	-	10	-
Königsbach	607	432	111	43	21	12	-
Niefern	903	687	158	26	32	12	10
Stein	507	368	18	95	26	3	1
Wilferdingen	515	427	38	50	-	8	1
Landkreis Sinsheim							
Eppingen, Stadt	910	695	115	81	19	15	9
Gemmingen	358	278	33	47	-	3	1
Hoffenheim	408	341	10	49	8	2	2
Neckarbischofsheim, Stadt	457	329	46	78	4	15	5
Rappenaubach	662	468	54	35	105	17	2
Sinsheim, Stadt	1 040	782	149	57	52	23	5
Steinsfurt	394	275	35	67	17	3	1
Sulzfeld	715	610	23	71	11	5	2
Waibstadt, Stadt	533	409	49	66	9	11	16
Landkreis Tauberbischofsheim							
Külsheim, Stadt	420	254	14	152	-	4	-
Lauda, Stadt	706	506	164	34	2	16	6
Tauberbischofsheim, Stadt	923	675	178	68	2	35	4
Wertheim, Stadt	1 373	888	401	69	15	70	15
Reg. Bez. Südbaden							
Stadtkreise:							
Freiburg im Breisgau	12 177	5 694	6 244	164	75	561	172
Baden-Baden	4 374	2 241	1 980	143	10	204	21
Landkreis Bühl							
Achern, Stadt	893	630	227	13	23	20	8
Bühl, Stadt	1 478	1 048	234	196	-	44	5
Bühlertal	1 289	1 070	110	109	-	11	6
Kappelrodeck	669	491	67	110	1	5	2
Lauf	571	350	27	194	-	1	1
Neusatz	372	281	17	74	-	3	1
Oberachern	496	385	57	54	-	5	4
Ottenhöfen im Schwarzwald	451	333	41	77	-	4	3
Ottersweier	558	360	46	152	-	3	2
Sasbach	386	233	16	98	39	8	2
Sinzheim	987	638	63	285	1	6	5
Steinbach, Stadt	511	356	43	110	2	3	2

1) Ohne Kellergeschossewohnungen. -- 2) Sonstige Wohngelegenheiten.

nach ihrer Art
und mehr Einwohner:

Wohnungen in 1)

Wohngebäude insgesamt	Davon				Bewohnten Nichtwohn- Gebäuden	Dauernd bewohnten Sonstigen Unterkünften (2)	Gemeinde
	Ein- und Zweifamilien- häuser	Mehrfamilien- häuser	Bauernhäuser	Kleinsiedler- und Nebenerwerbs- stellen			
719	537	132	33	17	8	4	Grünwettersbach
1 119	874	158	84	3	4	3	Jöhlingen
1 085	802	157	118	8	4	7	Langensteinbach
916	675	156	83	2	3	7	Liedolsheim
1 175	1 008	132	27	8	1	-	Linkenheim
2 417	1 602	442	331	42	10	15	Malsch
1 833	1 606	178	40	9	10	10	Mörsch
3 125	1 921	862	36	306	8	22	Neureut (Baden)
669	538	124	7	-	7	4	Reichenbach
1 465	1 139	254	51	21	7	4	Söllingen
912	625	72	211	4	7	9	Spöck
2 483	1 658	702	120	3	12	15	Weingarten (Baden)
966	671	97	135	63	10	5	Wössingen
1 386	1 083	207	68	28	9	1	Landkreis Mannheim
2 422	1 485	877	11	49	18	11	Altlußheim
2 018	993	966	52	7	19	5	Brühl
671	421	184	66	-	4	5	Edingen
1 782	953	584	167	78	5	19	Großsachsen
1 459	1 034	377	48	-	14	15	Heddesheim
4 089	2 661	1 320	107	1	34	22	Hemsbach
2 015	1 029	945	40	1	14	7	Hockenheim, Stadt
2 088	1 537	464	25	62	4	18	Ilvesheim
2 479	1 032	1 285	128	34	22	50	Ketsch
1 059	767	266	26	-	5	13	Ladenburg, Stadt
1 081	604	399	66	12	13	3	Laudenbach
865	629	199	33	4	3	4	Leutershausen
1 303	835	413	22	33	6	4	Lützelachsen
1 342	1 025	286	27	4	5	13	Neckarhausen
2 226	1 387	710	69	60	10	29	Neulußheim
2 484	1 574	836	74	-	9	21	Oftersheim
1 247	903	215	129	-	7	1	Plankstadt
2 187	1 142	962	82	1	37	13	Reilingen
4 880	1 615	3 168	62	35	43	16	Schriesheim
8 821	3 974	4 662	112	73	82	47	Schwetzingen, Stadt
							Weinheim, Stadt
831	559	215	32	25	15	29	Landkreis Mosbach
3 161	1 583	1 460	75	43	74	86	Haßmersheim
1 178	747	401	21	9	13	9	Mosbach, Stadt
788	670	63	51	4	13	26	Neckarelz
							Obrigheim
1 101	765	279	42	15	11	1	Landkreis Pforzheim
985	736	191	56	2	9	6	Büchenbronn
962	753	196	13	-	5	2	Dietlingen
1 970	856	967	59	88	23	34	Ersingen
789	603	160	26	-	18	1	Eutingen
1 302	702	542	58	-	14	-	Huchenfeld
1 224	721	376	89	38	15	-	Ispringen
1 793	1 060	636	43	54	15	16	Königsbach
806	549	60	149	48	4	1	Niefern
897	697	126	74	-	8	2	Stein
							Wilferdingen
1 652	1 074	418	133	27	19	20	Landkreis Sinsheim
588	414	112	62	-	5	1	Eppingen, Stadt
547	447	30	55	15	2	2	Gemmingen
732	455	162	108	7	20	7	Hoffenheim
1 131	709	178	48	196	20	11	Neckarbischofsheim, Stadt
1 837	1 147	514	86	90	32	8	Rappena, Bad
633	388	112	98	35	7	1	Sinsheim, Stadt
1 045	859	79	87	20	5	2	Steinsfurt
884	618	165	87	14	14	35	Sulzfeld
							Waibstadt, Stadt
623	362	44	217	-	4	-	Landkreis Tauberbischofsheim
1 513	774	680	57	2	24	6	Külsheim, Stadt
1 869	983	787	96	3	44	10	Lauda, Stadt
3 237	1 314	1 802	93	28	94	15	Tauberbischofsheim, Stadt
							Wertheim, Stadt
							Reg. Bez. Südbaden
39 597	7 941	31 300	259	97	749	321	Stadtkreise:
12 645	3 328	9 096	211	10	305	40	Freiburg im Breisgau
							Baden-Baden
1 851	928	867	21	35	23	34	Landkreis Bühl
2 660	1 552	846	262	-	53	6	Achern, Stadt
2 194	1 655	389	150	-	14	13	Bühl, Stadt
1 071	714	229	127	1	5	2	Bühlertal
845	525	91	229	-	1	1	Kappelrodeck
565	414	52	99	-	3	1	Lauf
838	578	197	63	-	7	7	Neusatz
714	480	142	92	-	4	3	Oberachern
858	515	152	191	-	5	2	Ottenhöfen im Schwarzwald
560	330	53	115	62	15	6	Ottersweier
1 549	941	216	391	1	7	5	Sasbach
807	510	143	152	2	3	2	Sinzheim
							Steinbach, Stadt

Gebäude

Gebäude mit 2000

Gemeinde	Wohngebäude insgesamt	Davon				Bewohnte Nichtwohn- gebäude	Dauernd bewohnte Sonstige Unterkünfte
		Ein- und Zweifamilien- häuser	Mehrfamilien- häuser	Bauernhäuser	Kleinsiedler- und Nebenerwerbs- stellen		
Landkreis Donaueschingen							
Blumberg, Stadt	937	760	80	63	34	7	4
Bräunlingen, Stadt	546	391	31	103	21	9	1
Donaueschingen, Stadt	1 387	930	337	88	32	49	9
Furtwangen, Stadt	858	449	277	93	39	40	4
Hüfingen, Stadt	492	372	42	57	21	15	11
Immendingen	361	248	84	29	-	21	1
Möhringen, Stadt	480	386	38	39	17	14	1
Vöhrnbach, Stadt	377	267	84	18	8	9	1
Landkreis Emmendingen							
Denzlingen	604	413	85	92	14	15	6
Elzach, Stadt	379	336	39	4	-	11	-
Emmendingen, Stadt	1 505	898	573	8	26	41	3
Endingen, Stadt	653	515	66	70	2	11	1
Freiamt	377	167	4	181	25	5	3
Herbolzheim, Stadt	763	585	96	48	34	17	-
Kenzingen, Stadt	675	524	103	47	1	9	7
Köndringen	362	256	16	90	-	7	3
Kollnau	455	223	210	22	-	5	-
Malterdingen	346	193	15	136	2	9	3
Prechtal	364	202	10	146	6	10	-
Riegel	353	277	41	35	-	2	1
Teningen	559	434	54	70	1	8	3
Waldkirch, Stadt	1 081	688	357	35	1	48	3
Wyhl	512	336	5	170	1	4	1
Landkreis Freiburg							
Bötzingen	478	219	31	228	-	2	2
Breisach am Rhein, Stadt	679	485	161	31	2	21	3
Eichstetten	458	218	13	227	-	-	3
Gundelfingen	383	275	47	51	10	3	11
Ihringen	664	418	48	197	1	10	1
Kirchzarten	559	410	90	48	11	11	7
Merzhausen	334	268	55	9	2	2	7
Landkreis Hochschwarzwald							
Bonnendorf, Stadt	346	214	83	49	-	20	2
Hinterzarten	336	232	29	75	-	48	3
Lenzkirch	321	197	80	44	-	14	1
Neustadt, Stadt	855	577	255	19	4	59	5
St. Blasien, Stadt	230	119	108	3	-	29	1
Landkreis Kehl							
Altenheim	546	238	12	296	-	3	-
Appenweiler	427	323	27	76	1	9	1
Freistett, Stadt	612	396	26	190	-	4	2
Goldscheuer	550	275	8	266	1	4	2
Kehl, Stadt	1 729	1 136	502	73	18	44	12
Renchen, Stadt	608	425	55	89	39	10	6
Urloffen	636	457	10	169	-	8	3
Landkreis Konstanz							
Allensbach	378	272	45	61	-	5	1
Böhringen	340	255	31	52	2	5	1
Engen, Stadt	551	404	110	29	8	17	1
Gottmadingen	788	622	126	37	3	7	5
Konstanz, Stadt	5 043	2 643	2 179	171	50	250	163
Radolfzell, Stadt	1 603	1 072	500	9	22	45	31
Reichenau	533	285	34	214	-	25	3
Rielasingen	709	529	104	75	1	9	13
Singen (Hohentwiel), Stadt	3 380	2 026	1 252	39	63	89	69
Landkreis Lahr							
Ettenheim, Stadt	715	562	67	86	-	6	1
Friesenheim	668	540	43	71	14	1	4
Ichenheim	425	190	13	222	-	3	-
Kippenheim	430	347	32	51	-	3	1
Lahr, Stadt	2 847	1 779	981	68	19	89	19
Reichenbach	340	269	34	34	3	2	-
Ringsheim	367	275	10	82	-	5	-
Rust	380	140	21	215	4	-	2
Seelbach	497	389	53	55	-	3	-
Sulz	424	347	17	59	1	3	-
Landkreis Lörrach							
Brombach	532	347	140	45	-	9	11
Efringen-Kirchen	345	247	22	76	-	17	9
Fahrnau	281	135	110	36	-	5	1
Grenzach	592	367	207	18	-	2	4
Haagen	303	198	88	16	1	4	3
Haltingen	591	433	109	48	1	5	15
Hauingen	326	213	81	32	-	-	6
Herten	207	125	31	51	-	-	1
Lörrach, Stadt	3 146	1 713	1 271	79	83	100	64
Maulburg	319	166	109	44	-	6	3
Schönaue im Schwarzwald, Stadt	295	189	78	28	-	9	-
Schopfheim, Stadt	818	489	309	14	6	39	7
Steinen	377	251	104	12	10	5	5
Todtnau, Stadt	394	255	114	25	-	27	1
Weil am Rhein, Stadt	2 065	1 461	552	42	10	31	23
Wyhlen	677	479	131	66	1	10	13
Zell im Wiesental, Stadt	433	208	213	11	1	8	5

1) Ohne Kellergehöbowohnungen. - 2) Sonstige Wohngelegenheiten.

nach ihrer Art
und mehr Etagekern

Wohnungen in 1)

Wohngebäude insgesamt	Davon				Bewohnten Nichtwohn- Gebäude	Dauernd bewohnten Sonstigen Unterkünften ²⁾	Gemeinde ..
	Ein- und Zweifamilien- häuser	Mehrfamilien- häuser	Bauernhäuser	Kleinsiedler- und Nebenerwerbs- stellen			
1 678	1 160	376	78	64	10	14	Landkreis Donaueschingen
827	547	111	132	37	14	1	Blumberg, Stadt
2 985	1 465	1 368	104	48	89	33	Bräunlingen, Stadt
1 949	710	1 028	136	75	59	7	Donaueschingen, Stadt
820	552	157	81	30	20	21	Furtwangen, Stadt
805	368	395	42	-	31	1	Hüfingen, Stadt
808	590	132	54	32	17	1	Immendingen
722	400	290	21	11	11	1	Möhringen, Stadt
							Vöhrenbach, Stadt
1 077	662	281	117	17	18	6	Landkreis Emmendingen
651	511	135	5	-	13	-	Denzlingen
3 631	1 448	2 130	18	35	53	3	Elzach, Stadt
1 060	698	250	110	2	14	1	Emmendingen, Stadt
494	219	13	213	49	4	7	Endingen, Stadt
1 355	857	377	65	56	23	-	Freiamt
1 255	746	443	65	1	11	23	Herbolzheim, Stadt
552	379	60	113	-	10	3	Kenzingen, Stadt
1 317	346	941	30	-	6	-	Köndringen
541	281	52	206	2	13	3	Kollnau
449	244	40	159	6	14	-	Malterdingen
579	391	139	49	-	3	1	Frechtal
988	689	206	92	1	14	14	Riegel
2 504	1 093	1 369	41	1	62	3	Teningen
618	404	16	197	1	4	1	Waldkirch, Stadt
							Wühl
722	300	124	298	-	2	2	Landkreis Freiburg
1 438	727	670	38	3	25	3	Bötzingen
605	276	44	285	-	-	6	Breisach am Rhein, Stadt
690	432	175	62	21	5	11	Eichstetten
1 047	582	176	287	2	13	1	Gundelfingen
944	548	325	60	11	17	8	Ihringen
602	372	214	13	3	2	9	Kirchzarten
							Merzhausen
695	301	321	73	-	16	8	Landkreis Hochschwarzwald
486	301	92	93	-	58	4	Bonnndorf, Stadt
662	294	296	72	-	14	1	Hinterzarten
1 919	826	1 050	35	8	92	6	Lenzkirch
667	163	501	3	-	37	2	Neustadt, Stadt
							St. Blasien, Stadt
673	287	47	339	-	4	-	Landkreis Kehl
645	457	93	94	1	11	1	Altenheim
864	541	94	229	-	5	2	Appenweiler
647	337	26	283	1	3	2	Freistett, Stadt
4 108	1 713	2 280	88	27	55	26	Goldscheuer
999	610	198	126	65	13	8	Kehl, Stadt
794	570	39	185	-	13	4	Renchen, Stadt
							Urloffen
645	372	182	91	-	6	1	Landkreis Konstanz
600	416	104	77	3	6	6	Allensbach
1 071	606	418	77	10	21	3	Böhringen
1 541	960	523	52	6	9	5	Engen, Stadt
14 661	3 762	10 582	259	58	340	241	Gottmadingen
3 718	1 667	2 009	18	24	65	82	Konstanz, Stadt
741	362	142	237	-	31	6	Radolfzell, Stadt
1 338	806	423	106	3	11	14	Reichenau
9 220	3 077	5 995	64	84	142	165	Rielasingen
							Singen (Hohentwiel), Stadt
1 173	816	256	101	-	6	2	Landkreis Lahr
1 067	803	152	84	-	1	9	Ettenheim, Stadt
584	259	52	273	-	3	-	Friesenheim
668	505	102	61	-	4	1	Ichenheim
6 827	2 609	4 101	92	25	111	58	Kippenheim
602	446	109	41	6	2	-	Lahr, Stadt
512	376	41	95	-	5	-	Reichenbach
585	211	81	287	6	-	6	Ringsheim
858	615	176	67	-	3	-	Rust
642	518	56	67	1	4	-	Seelbach
							Sulz
1 201	528	599	74	-	12	70	Landkreis Lörrach
528	359	75	94	-	26	17	Brombach
768	216	487	65	-	9	1	Efringen-Kirchen
1 507	530	948	29	-	7	11	Fahrnau
761	301	426	31	3	4	6	Grenzach
1 148	617	457	72	2	8	31	Haagen
710	318	350	42	-	-	8	Haltingen
364	188	102	74	-	-	1	Hauingen
8 706	2 301	6 150	155	100	141	66	Herten
861	263	519	79	-	8	7	Lörrach, Stadt
663	285	342	36	-	11	-	Maulburg
2 168	771	1 366	25	6	58	16	Schöna im Schwarzwald, Stadt
910	383	487	21	19	6	5	Schopfheim, Stadt
851	373	451	27	-	32	1	Steinen
4 906	1 949	2 865	80	12	35	29	Todtnau, Stadt
1 319	695	511	110	3	13	16	Weil am Rhein, Stadt
1 379	296	1 059	22	2	10	6	Wyhlen
							Zell im Wiesental, Stadt

Gebäude

Gemeinden mit 2000

Gemeinde	Wohngebäude insgesamt	Davon				Bewohnte Nichtwohn- gebäude	Dauernd bewohnte Sonstige Unterkünfte
		Ein- und Zweifamilien- häuser	Mehrfamilien- häuser	Bauernhäuser	Kleinsiedler- und Nebenerwerbs- stellen		
Landkreis Müllheim							
Badenweiler	426	353	61	12	-	90	1
Heitersheim, Stadt	359	256	46	57	-	2	2
Kandern, Stadt	463	368	87	8	-	14	5
Krozingen, Bad	576	433	94	49	-	24	6
Müllheim, Stadt	878	646	192	40	-	26	6
Neuenburg, Stadt	379	284	48	47	-	4	8
Staufen, Stadt	478	353	100	25	-	14	6
Untermünstertal	427	286	35	106	-	8	3
Landkreis Offenburg							
Durbach	366	213	24	126	3	7	4
Gengenbach, Stadt	738	544	157	37	-	13	5
Hofweier	415	376	11	28	-	2	-
Niederschopfheim	392	340	21	31	-	2	-
Oberkirch, Stadt	1 068	736	232	95	5	22	11
Offenburg, Stadt	3 018	1 689	1 281	7	41	120	8
Oppenau, Stadt	449	336	85	28	-	6	-
Ortenberg	427	276	31	120	-	7	5
Peterstal (Renchthal), Bad	342	244	38	60	-	13	2
Schutterwald	790	617	13	159	1	1	3
Zell-Weierbach	506	377	42	87	-	1	-
Zunsweier	482	448	23	11	-	3	-
Landkreis Rastatt							
Au am Rhein	428	220	13	195	-	1	4
Bietigheim	854	573	32	249	-	8	4
Durmersheim	1 078	816	137	118	7	8	6
Forbach	476	389	57	30	-	21	6
Gaggenau, Stadt	1 734	1 173	455	26	80	13	22
Gernsbach, Stadt	947	725	209	13	-	33	7
Haueneberstein	364	232	42	90	-	2	-
Hörden	359	315	44	-	-	3	1
Iffezheim	542	232	38	272	-	3	2
Kuppenheim, Stadt	698	512	104	79	3	4	3
Muggensturm	750	661	52	37	-	7	3
Ötigheim	603	359	19	225	-	3	-
Rastatt, Stadt	2 415	1 353	974	37	51	64	17
Rotenfels	578	399	79	89	11	3	3
Sandweiler	404	176	36	192	-	1	-
Landkreis Säckingen							
Karsau	316	210	45	60	1	5	6
Laufenburg (Baden), Stadt	433	309	83	24	17	12	8
Murg	374	270	78	25	1	8	1
Öflingen	341	211	62	67	1	8	-
Rheinfelden, Stadt	1 530	887	497	70	76	39	28
Säckingen, Stadt	1 284	806	400	47	31	43	9
Wehr, Stadt	1 002	715	211	75	1	10	9
Landkreis Stockach							
Meßkirch, Stadt	646	503	67	76	-	23	8
Stetten am kalten Markt	424	296	34	88	6	11	3
Stockach, Stadt	756	555	153	23	25	22	5
Landkreis Überlingen							
Markdorf, Stadt	746	518	106	97	25	12	1
Meersburg, Stadt	487	370	85	32	-	39	6
Pfullendorf, Stadt	688	496	108	84	-	14	14
Überlingen, Stadt	1 674	1 263	328	70	13	72	27
Landkreis Villingen							
Dürrheim, Bad	532	414	66	36	16	16	2
Königsfeld im Schwarzwald	202	149	51	2	-	18	7
St. Georgen im Schwarzwald, Stadt	1 260	764	421	75	-	29	3
Schonach im Schwarzwald	515	300	119	94	2	12	2
Tennenbronn	525	287	46	192	-	3	1
Triberg, Stadt	655	356	298	1	-	31	5
Villingen im Schwarzwald, Stadt	3 336	1 944	1 167	71	154	80	74
Landkreis Waldshut							
Albbruck	375	240	54	55	26	3	3
Erzingen	363	248	42	73	-	8	9
Jestetten	375	281	32	61	1	10	-
Tiengen (Oberrhein), Stadt	794	541	235	15	3	32	16
Unterlauchringen	300	185	94	21	-	2	1
Waldshut, Stadt	1 063	550	477	3	33	61	19
Landkreis Wolfach							
Biberach	358	239	29	90	-	9	6
Gutach (Schwarzwaldbahn)	408	298	42	68	-	10	2
Haslach im Kinzigtal, Stadt	778	592	143	43	-	28	18
Hausach, Stadt	523	410	101	12	-	18	7
Hornberg, Stadt	543	353	187	3	-	14	13
Oberharmersbach	373	209	21	96	47	11	1
Oberwolfach	397	288	11	96	2	8	3
Schiltach, Stadt	489	389	86	3	11	5	2
Steinach	374	259	10	105	-	1	1
Wolfach, Stadt	559	428	110	11	10	12	-
Zell am Harmersbach, Stadt	404	276	93	31	4	5	7

1) Ohne Kellergeschoßwohnungen. - 2) Sonstige Wohngelegenheiten.

nach ihrer Art
und mehr Einwohner

Wohnungen in 1)

Wohngebäude insgesamt	Davon				Gewohnten Nichtwohn- Gebäude	Dauernd bewohnten Sonstigen Unterkünften 2)	Gemeinde
	Ein- und Zweifamilien- häuser	Mehrfamilien- häuser	Bauernhäuser	Kleinsiedler- und Nebenerwerbs- stellen			
686	461	206	19	-	123	1	Landkreis Müllheim
635	357	204	74	-	2	9	Badenweiler
899	551	337	11	-	17	5	Heitersheim, Stadt
1 039	584	389	66	-	19	10	Kandern, Stadt
1 857	911	883	63	-	34	6	Krotzingen, Bad
668	421	185	52	-	5	20	Müllheim, Stadt
939	492	405	42	-	18	13	Neuenburg, Stadt
662	391	131	140	-	8	3	Staufen, Stadt
							Untermünstertal
							Landkreis Offenburg
501	267	85	146	3	8	4	Durbach
1 493	836	603	54	-	17	5	Gengenbach, Stadt
630	564	35	31	-	2	-	Hofweier
597	488	73	36	-	2	-	Niederschopfheim
2 160	1 109	931	113	7	24	20	Oberkirch, Stadt
8 304	2 226	6 006	17	55	163	10	Offenburg, Stadt
889	480	379	30	-	5	-	Oppenau, Stadt
665	429	98	138	-	8	5	Ortenberg
509	313	128	68	-	19	2	Peterstal (Renchthal), Bad
1 043	823	43	176	1	2	3	Schutterwald
820	565	144	111	-	1	-	Zell-Weierbach
735	645	77	13	-	3	-	Zunsweier
							Landkreis Rastatt
685	340	45	300	-	1	6	Au am Rhein
1 340	852	110	378	-	9	15	Bietigheim
1 971	1 311	469	181	10	9	14	Durmersheim
848	609	192	47	-	27	7	Forbach
3 868	1 856	1 872	43	97	19	24	Gaggenau, Stadt
1 982	1 058	902	22	-	42	9	Gernsbach, Stadt
699	392	149	158	-	3	-	Haueneberstein
662	512	150	-	-	3	1	Hörden
942	382	140	420	-	5	2	Iffezheim
1 314	834	351	125	4	4	3	Kuppenheim, Stadt
1 282	1 057	165	60	-	9	5	Muggensturm
977	589	59	329	-	3	-	Ötigheim
7 297	2 033	5 135	59	70	98	20	Rastatt, Stadt
1 078	629	282	153	14	7	3	Rotenfels
760	304	140	316	-	1	-	Sandweiler
							Landkreis Säckingen
592	331	163	95	3	7	7	Karsau
913	468	381	38	26	18	13	Laufenburg (Baden), Stadt
767	427	301	38	1	12	2	Murg
728	325	293	108	2	11	-	Örlingen
3 911	1 326	2 382	105	98	62	33	Rheinfelden, Stadt
3 087	1 191	1 766	88	42	61	13	Säckingen, Stadt
2 055	1 075	870	109	1	20	20	Wehr, Stadt
							Landkreis Stockach
1 089	726	273	90	-	31	9	Meßkirch, Stadt
682	424	141	111	6	14	7	Stetten am kalten Markt
1 500	773	651	28	48	31	7	Stockach, Stadt
							Landkreis Überlingen
1 301	773	386	115	27	13	1	Markdorf, Stadt
879	508	334	37	-	43	18	Meersburg, Stadt
1 292	731	462	99	-	17	31	Prüllendorf, Stadt
3 174	1 781	1 298	80	15	84	55	Überlingen, Stadt
							Landkreis Villingen
918	584	251	53	30	16	8	Dürrheim, Bad
457	236	219	2	-	20	7	Königsfeld im Schwarzwald
3 138	1 187	1 856	95	-	33	4	St. Georgen im Schwarzwald, Stadt
1 039	443	477	117	2	15	2	Schonach im Schwarzwald
794	427	142	225	-	4	1	Tennenbronn
1 729	553	1 173	3	-	40	12	Triberg, Stadt
8 810	2 999	5 484	96	231	104	99	Villingen im Schwarzwald, Stadt
							Landkreis Waldshut
682	327	236	91	28	3	3	Albbruck
643	378	163	102	-	10	9	Erzingen
604	400	107	95	2	19	-	Jestetten
1 836	840	958	34	4	37	34	Tiengen (Oberrhein), Stadt
734	313	388	33	-	3	3	Unterlauchringen
3 003	826	2 124	6	47	94	36	Waldshut, Stadt
							Landkreis Wolfach
584	369	108	107	-	13	6	Biberach
627	401	157	69	-	14	2	Gutach (Schwarzwaldbahn)
1 467	881	532	54	-	37	19	Haslach im Kinzigtal, Stadt
969	576	379	14	-	19	7	Hausach, Stadt
1 312	540	768	4	-	19	28	Hornberg, Stadt
491	268	72	103	48	20	1	Oberharmersbach
502	361	43	96	2	9	4	Oberwolfach
934	610	299	4	21	4	2	Schiltach, Stadt
523	363	34	126	-	1	1	Steinach
1 105	625	453	14	13	13	-	Wolfach, Stadt
815	422	349	40	4	8	11	Zell am Harmersbach, Stadt

Gebäude

Gemeldet mit 2000

Gemeinde	Wohngebäude insgesamt	Davon				Bewohnte Nichtwohn- gebäude	Dauernd bewohnte Sonstige Unterkünfte
		Ein- und Zweifamilien- häuser	Mehrfamilien- häuser	Bauernhäuser	Kleinsiedler- und Nebenerwerbs- stellen		
Reg. Bez. Südwürtt.-Hohenzollern							
Landkreis Balingen							
Balingen, Stadt	2 105	1 758	229	86	32	61	3
Bitz	768	719	10	36	3	8	-
Ebingen, Stadt	3 296	2 371	815	29	81	96	14
Frommern	625	465	20	139	1	12	2
Geislingen	654	573	16	65	-	5	-
Meßstetten	693	491	8	181	13	5	2
Onstmettingen	1 168	1 049	30	67	22	19	2
Tailfingen, Stadt	2 950	2 569	241	56	84	72	2
Winterlingen	937	837	17	83	-	9	5
Landkreis Biberach							
Biberach an der Riß, Stadt	2 839	2 076	652	110	1	59	21
Laupheim, Stadt	1 391	1 118	169	104	-	61	32
Ochsenhausen, Stadt	639	522	36	80	1	29	-
Schussenried, Stadt	877	689	70	118	-	7	4
Landkreis Calw							
Altensteig, Stadt	608	493	110	5	-	29	1
Birkenfeld	1 037	862	151	22	2	15	5
Calmbach	577	389	183	4	1	19	1
Calw, Stadt	1 167	830	304	33	-	83	4
Herrenalb, Stadt	387	293	67	27	-	57	3
Liebenzell, Bad, Stadt	330	251	78	1	-	47	1
Loffenau	378	352	26	-	-	3	1
Nagold, Stadt	1 252	960	238	53	1	32	9
Neuenbürg, Stadt	519	344	175	-	-	35	8
Schömburg	263	200	44	19	-	41	2
Stammheim	391	256	44	89	2	15	5
Wildbad im Schwarzwald, Stadt	719	451	260	8	-	105	11
Landkreis Ehingen							
Allmendingen	401	319	28	53	1	3	-
Ehingen (Donau), Stadt	1 531	1 179	224	98	30	39	15
Munderkingen, Stadt	623	544	51	26	2	12	-
Schelklingen, Stadt	495	419	55	21	-	17	1
Landkreis Freudenstadt							
Alpirsbach, Stadt	680	539	108	32	1	20	10
Baiersbronn	1 615	1 242	177	178	18	73	4
Dornstetten, Stadt	410	318	37	55	-	36	-
Freudenstadt, Stadt	1 869	1 154	695	15	5	138	18
Loßburg	343	272	24	47	-	10	2
Pfalzgrafenweiler	467	267	36	163	1	12	-
Landkreis Hechingen							
Bisingen	839	650	17	172	-	28	6
Burladingen	1 022	891	28	103	-	19	5
Hechingen, Stadt	1 653	1 306	237	35	75	49	4
Rangendingen	466	296	8	162	-	5	-
Landkreis Horb							
Horb am Neckar, Stadt	584	420	148	15	1	32	2
Sulz am Neckar, Stadt	657	505	114	37	1	18	2
Landkreis Münsingen							
Laichingen, Stadt	1 027	829	35	161	2	11	-
Münsingen, Stadt	599	504	58	37	-	25	4
Zwiefalten	296	232	21	43	-	7	-
Landkreis Ravensburg							
Aulendorf, Stadt	864	730	87	41	6	23	3
Baienfurt	657	471	98	75	13	11	8
Berg	298	152	7	130	9	6	3
Bodnegg	345	129	11	205	-	10	1
Eschach	705	460	94	151	-	15	4
Ravensburg, Stadt	3 702	2 354	1 236	67	45	171	74
Taldorf	369	175	24	145	25	9	3
Waldsee, Bad, Stadt	1 132	865	149	115	3	29	12
Weingarten, Stadt	1 938	1 334	554	34	16	32	5
Wolfegg	537	358	27	151	1	15	3
Wolpertswende	411	250	24	137	-	10	3
Landkreis Reutlingen							
Dettingen an der Erms	1 162	955	74	133	-	12	1
Ehingen unter Achalm	1 280	1 071	152	57	-	11	21
Gönningen	527	455	40	32	-	4	2
Gomaringen	819	573	52	192	2	11	6
Großengstingen	341	216	33	92	-	5	-
Hülben	589	515	14	58	2	5	-
Metzingen, Stadt	1 881	1 405	359	95	22	51	10
Neuhausen an der Erms	655	546	22	87	-	5	-
Pfullingen, Stadt	2 076	1 573	382	116	5	24	11
Reutlingen, Stadt	9 958	7 500	2 278	165	15	200	40
Unterhausen	737	562	119	18	38	7	4
Urach, Stadt	1 140	817	307	16	-	46	21
Wannweil	701	579	75	43	4	6	5
Landkreis Rottweil							
Aichhalden	417	230	18	169	-	4	-
Deißlingen	618	416	23	175	4	13	2
Dunningen	461	225	14	222	-	7	-
Lauterbach	560	255	156	149	-	11	-

1) Ohne Kellergeschoßwohnungen. - 2) Sonstige Wohngelegenheiten

nach ihrer Art
und mehr Einwohnern

Wohnungen in 1)

Wohngebäude insgesamt	Davon				Bewohnten Nichtwohn- Gebäude	Dauernd bewohnten Sonstigen Unterkünften 2)	Gemeinde
	Ein- und Zweifamilien- häuser	Mehrfamilien- häuser	Bauernhäuser	Kleinsiedler- und Nebenerwerbs- stellen			
							Reg. Bez. Südwürtt.-Hohenzollern
3 497	2 472	856	119	50	82	6	Landkreis Balingen
961	872	43	43	3	11	-	Balingen, Stadt
6 615	3 495	2 939	39	142	118	62	Bitz
850	597	79	173	1	15	5	Ebingen, Stadt
898	744	68	86	-	10	-	Frommern
879	639	28	197	15	6	2	Geislingen
1 571	1 353	97	82	39	22	2	Meßstetten
4 845	3 687	940	67	151	93	2	Onstmettingen
1 155	1 011	51	93	-	15	7	Tailfingen, Stadt
							Winterlingen
5 935	2 995	2 818	120	2	81	38	Landkreis Biberach
2 424	1 600	712	112	-	82	76	Biberach an der Riß, Stadt
908	652	166	87	3	45	-	Laupheim, Stadt
1 294	906	265	123	-	7	6	Ochsenhausen, Stadt
							Schussenried, Stadt
1 139	750	379	10	-	39	1	Landkreis Calw
1 859	1 276	546	34	3	21	6	Altensteig, Stadt
1 246	604	634	7	1	26	1	Birkenfeld
2 506	1 233	1 227	46	-	125	4	Calmbach
691	398	253	40	-	61	3	Calw, Stadt
667	377	287	3	-	64	1	Herrnalb, Stadt
606	521	85	-	-	4	1	Liebenzell, Bad, Stadt
2 366	1 432	857	76	1	47	10	Loffenau
1 166	539	627	-	-	48	16	Nagold, Stadt
475	287	159	29	-	51	2	Neuenbürg, Stadt
695	394	159	140	2	22	5	Schönmberg
1 676	696	966	14	-	130	11	Stammheim
							Wildbad im Schwarzwald, Stadt
617	422	135	59	1	4	-	Landkreis Ehingen
2 724	1 669	898	114	43	49	18	Allmendingen
1 002	766	204	28	4	19	-	Ehingen (Donau), Stadt
848	610	211	27	-	27	1	Munderkingen, Stadt
							Schelklingen, Stadt
1 220	801	375	42	2	26	19	Landkreis Freudenstadt
2 750	1 791	671	261	27	80	4	Alpirsbach, Stadt
703	490	125	88	-	46	-	Baiersbronn
4 335	1 741	2 566	23	5	203	28	Dornstetten, Stadt
526	384	88	54	-	13	2	Freudenstadt, Stadt
727	394	126	206	1	17	-	Loßburg
							Pfalzgrafenweiler
1 156	864	61	231	-	36	6	Landkreis Hechingen
1 307	1 082	107	118	-	21	5	Bisingen
2 946	1 822	941	48	135	61	4	Burladingen
616	387	26	203	-	6	-	Hechingen, Stadt
							Rangendingen
1 264	609	636	18	1	42	2	Landkreis Horb
1 217	741	422	52	2	32	2	Horb am Neckar, Stadt
							Sulz am Neckar, Stadt
1 433	1 097	137	167	2	13	-	Landkreis Münsingen
996	720	227	49	-	30	4	Laichingen, Stadt
429	303	80	46	-	9	-	Münsingen, Stadt
							Zwiefalten
1 445	1 028	363	48	6	31	4	Landkreis Ravensburg
1 174	715	355	88	16	14	10	Aulendorf, Stadt
379	200	25	140	14	7	4	Balenfurt
436	168	38	230	-	13	1	Berg
1 198	672	365	161	-	23	6	Bodnegg
8 549	3 330	5 072	89	58	252	94	Eschach
519	255	77	152	35	11	3	Ravensburg, Stadt
1 855	1 212	521	119	3	41	19	Taldorf
4 120	1 883	2 175	43	19	43	10	Waldsee, Bad, Stadt
716	455	94	166	1	20	4	Weingarten, Stadt
587	335	108	144	-	13	4	Wolfegg
							Wolpertswende
1 719	1 267	289	163	-	20	5	Landkreis Reutlingen
2 150	1 497	566	87	-	16	165	Dettingen an der Erms
783	602	137	44	-	4	5	Eningen unter Achalm
1 291	835	206	246	4	11	6	Gönnigen
546	304	128	114	-	12	-	Gomaringen
777	660	46	69	2	7	-	Großengstingen
3 593	2 105	1 286	161	41	69	28	Hülben
964	772	83	109	-	5	-	Metzingen, Stadt
4 000	2 442	1 377	172	9	33	26	Neuhausen an der Erms
19 598	9 331	9 432	213	22	288	45	Pfullingen, Stadt
1 408	849	482	27	50	9	7	Reutlingen, Stadt
2 419	1 229	1 165	25	-	85	82	Unterhausen
1 084	773	246	59	6	10	15	Urach, Stadt
							Wannweil
602	343	56	203	-	5	-	Landkreis Rottweil
924	608	85	223	8	18	5	Aichhalden
651	330	46	275	-	8	-	Deißlingen
1 079	401	512	166	-	12	-	Dunningen
							Lauterbach

Gebäude

Gemeinden mit 2000.

Gemeinde	Wohngebäude insgesamt	Davon				Bewohnte Nichtwoh- gebäude	Dauernd bewohnte Sonstige Unterkünfte
		Ein- und Zweifamilien- häuser	Mehrfamilien- häuser	Bauernhäuser	Kleinsiedler- und Nebenerwerbs- stellen		
Oberndorf am Neckar, Stadt	1 160	856	261	27	16	33	-
Rottweil, Stadt	2 264	1 532	607	123	2	126	4
Schramberg, Stadt	2 280	1 120	858	217	85	65	4
Schwenningen am Neckar, Stadt	4 626	2 984	1 477	58	107	109	24
Landkreis Saulgau							
Altshausen	532	442	29	61	-	11	4
Buchau, Stadt	544	455	56	33	-	16	8
Ertingen	545	348	13	182	2	4	3
Mengen, Stadt	831	708	84	39	-	36	3
Riedlingen, Stadt	839	639	105	27	68	14	2
Saulgau, Stadt	1 586	1 334	172	79	1	41	7
Landkreis Sigmaringen							
Gammertingen, Stadt	371	279	39	53	-	13	-
Sigmaringen, Stadt	1 205	915	266	23	1	62	23
Sigmaringendorf	518	408	42	68	-	13	3
Landkreis Tettnang							
Ailingen	445	267	55	123	-	7	2
Friedrichshafen, Stadt	4 036	2 482	1 439	109	6	72	59
Kehlen	438	299	27	112	-	5	5
Kreßbronn am Bodensee	719	442	92	185	-	17	21
Langenargen	619	434	100	85	-	29	28
Meckenbeuren	705	485	59	161	-	13	6
Tettnang, Stadt	1 001	711	153	136	1	30	14
Landkreis Tübingen							
Bodelshausen	543	414	23	106	-	-	1
Dettenhausen	444	320	21	102	1	10	7
Dußlingen	721	563	62	96	-	10	7
Kirchentellinsfurt	686	568	62	52	4	7	2
Kusterdingen	482	409	12	59	2	1	2
Mössingen	1 347	1 061	86	198	2	26	3
Offterdingen	503	416	20	67	-	2	-
Pliezhausen	580	463	30	87	-	2	1
Rottenburg, Stadt	1 651	1 293	266	90	2	24	11
Tübingen, Stadt	5 256	3 373	1 753	126	4	255	75
Landkreis Tuttlingen							
Aldingen	513	300	49	141	23	27	1
Fridingen an der Donau, Stadt	419	354	16	49	-	6	-
Gosheim	404	254	8	122	20	6	1
Spaichingen, Stadt	1 130	852	136	81	61	39	1
Trossingen, Stadt	1 844	1 469	218	95	62	23	9
Tuttlingen, Stadt	3 406	2 099	1 225	41	41	127	18
Wehingen	425	283	16	96	30	6	-
Wurmlingen	491	416	31	44	-	6	-
Landkreis Wangen							
Amtzell	366	153	12	200	1	6	2
Herlazhofen	428	164	8	256	-	13	3
Isny, Stadt	860	624	185	24	27	48	16
Kisllegg	808	439	49	303	17	21	1
Leutkirch, Stadt	1 184	958	164	54	8	43	5
Wangen im Allgäu, Stadt	1 853	1 439	327	23	64	106	42
Wurzach, Bad, Stadt	466	373	29	31	33	12	-

1) Ohne Kellergeschoßwohnungen. - 2) Sonstige Wohngelegenheiten.

nach ihrer Art
und mehr Einwohner

Wohnungen in 1)

Wohngebäude insgesamt	Davon				Bewohnte Nichtwohn- Gebäude	Dauernd bewohnte Sonstigen Unterkünfte ²⁾	Gemeinde
	Ein- und Zweifamilien- häuser	Mehrfamilien- häuser	Bauernhäuser	Kleinsiedler- und Nebenerwerbs- stellen			
2 317	1 247	1 004	36	30	52	-	Oberndorf am Neckar, Stadt
4 829	2 325	2 343	159	2	186	10	Rottweil, Stadt
5 431	1 712	3 335	267	117	91	10	Schramberg, Stadt
10 302	4 785	5 267	102	148	134	39	Schwenningen am Neckar, Stadt
							Landkreis Saulgau
804	614	117	73	-	11	7	Altshausen
875	630	209	36	-	19	8	Buchau, Stadt
662	416	50	194	2	4	3	Ertingen
1 344	972	321	51	-	43	3	Mengen, Stadt
1 453	882	417	33	121	15	3	Riedlingen, Stadt
2 642	1 862	689	90	1	48	11	Saulgau, Stadt
							Landkreis Sigmaringen
590	387	130	73	-	15	-	Gammertingen, Stadt
2 401	1 320	1 047	31	3	85	26	Sigmaringen, Stadt
832	548	187	97	-	16	3	Sigmaringendorf
							Landkreis Tettngau
722	406	183	133	-	12	5	Allingen
10 140	3 526	6 458	147	9	99	84	Friedrichshafen, Stadt
642	439	83	120	-	6	5	Kehlen
1 194	640	350	204	-	20	24	Kreßbronn am Bodensee
1 057	625	331	101	-	41	31	Langenargen
1 131	754	208	169	-	15	9	Meckenbeuren
1 813	1 049	611	152	1	36	16	Tettngau, Stadt
							Landkreis Tübingen
773	547	85	141	-	-	1	Bodelshausen
608	420	76	110	2	11	7	Dettenhausen
1 050	718	227	105	-	15	7	Dußlingen
1 097	802	221	68	6	11	3	Kirchentellinsfurt
702	584	41	73	4	1	2	Kusterdingen
1 999	1 399	337	260	3	33	3	Mössingen
680	528	76	76	-	4	-	Ofterdingen
841	617	104	120	-	2	1	Pliezhausen
2 897	1 837	939	119	2	36	13	Rottenburg, Stadt
11 969	4 840	6 946	178	5	321	93	Tübingen, Stadt
							Landkreis Tuttlingen
847	409	203	191	44	38	1	Aldingen
632	504	53	75	-	7	-	Fridingen an der Donau, Stadt
590	358	36	157	39	3	2	Gosheim
1 973	1 280	460	128	105	45	1	Spaichingen, Stadt
3 028	2 092	740	121	75	33	11	Trossingen, Stadt
7 919	3 246	4 550	69	54	178	44	Tuttlingen, Stadt
612	384	55	117	56	7	-	Wehingen
791	623	100	68	-	7	-	Wurmlingen
							Landkreis Wangen
464	206	37	220	1	9	2	Amtzell
527	211	34	282	-	16	7	Herlazhofen
1 721	876	767	31	47	72	22	Isny, Stadt
1 115	589	181	313	32	20	1	Kisllegg
296	190	9	97	-	6	6	Leutkirch, Stadt
3 458	1 939	1 386	32	101	148	58	Wangen im Allgäu, Stadt
683	511	99	33	40	15	-	Wurzach, Bad, Stadt

2. Wohngebäude nach Gebäudeart und Baualter

Kreis		Wohngebäude insgesamt		Davon erbaut											
				vor 1870		1870 bis 1900		1901 bis 1918		1919 bis 1948		1949 und später			
		Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾		
Reg. Bez. Nordwürttemberg															
Stadtkreise:		2)													
Stuttgart		E	23 179	34 346	1 816	2 639	1 796	2 888	1 952	3 205	11 032	15 922	6 583	9 692	
		M	28 612	148 974	941	3 957	3 470	17 056	5 305	29 055	8 678	36 171	10 218	62 735	
		B	1 125	1 638	236	376	91	154	42	70	622	795	134	243	
		W	52 916	184 958	2 993	6 972	5 357	20 098	7 299	32 330	20 332	52 888	16 935	72 670	
Heilbronn		E	6 020	9 317	276	387	491	783	546	962	2 341	3 581	2 366	3 604	
		M	4 058	17 974	60	228	309	1 146	529	1 898	988	3 691	2 172	11 011	
		B	254	348	48	69	31	52	18	28	128	158	29	41	
		W	10 332	27 639	384	684	831	1 981	1 093	2 888	3 457	7 430	4 567	14 656	
Ulm		E	4 233	6 107	479	652	261	399	333	490	1 309	1 916	1 851	2 650	
		M	3 798	19 843	268	1 300	364	1 530	584	2 624	1 097	4 869	1 485	9 520	
		B	184	220	57	69	26	32	5	6	86	97	10	16	
		W	8 215	26 170	804	2 021	651	1 961	922	3 120	2 492	6 882	3 346	12 186	
Landkreise:															
Aalen		E	14 480	21 175	3 199	4 194	1 519	2 136	863	1 336	3 019	4 269	5 880	9 240	
		M	2 337	9 679	458	1 698	251	937	210	829	291	1 055	1 127	5 160	
		B	5 286	6 410	2 601	2 969	944	1 090	399	484	646	789	696	1 078	
		W	22 103	37 264	6 258	8 861	2 714	4 163	1 472	2 649	3 956	6 113	7 703	15 478	
Backnang		E	9 399	13 713	2 169	2 877	877	1 188	385	575	2 163	3 182	3 805	5 891	
		M	1 784	6 786	310	1 122	214	763	134	471	277	955	849	3 475	
		B	3 454	4 457	2 017	2 532	529	660	223	284	401	543	284	438	
		W	14 637	24 956	4 496	6 531	1 620	2 611	742	1 330	2 841	4 680	4 938	9 804	
Böblingen		E	16 528	24 091	2 627	3 448	1 049	1 403	720	1 076	3 755	5 403	8 377	12 761	
		M	2 872	11 927	322	1 196	188	658	162	570	403	1 358	1 797	8 145	
		B	3 655	4 914	1 436	1 806	593	738	392	501	625	864	609	1 005	
		W	23 055	40 932	4 385	6 450	1 830	2 799	1 274	2 147	4 783	7 625	10 783	21 911	
Crailsheim		E	5 987	8 298	1 708	2 097	778	983	378	527	1 141	1 591	1 982	3 100	
		M	875	3 381	142	514	94	335	72	283	171	744	396	1 505	
		B	4 548	5 104	2 159	2 359	721	772	379	417	633	720	656	836	
		W	11 410	16 783	4 009	4 970	1 593	2 090	829	1 227	1 945	3 055	3 034	5 441	
Eßlingen		E	17 257	25 927	2 563	3 531	1 409	2 084	1 352	2 163	4 335	6 685	7 598	11 464	
		M	5 943	25 493	688	2 879	725	2 971	868	3 343	1 136	4 465	2 526	11 835	
		B	2 538	3 753	978	1 346	433	613	323	469	421	627	383	698	
		W	25 738	55 173	4 229	7 756	2 567	5 668	2 543	5 975	5 892	11 777	10 507	23 997	
Göppingen		E	20 761	31 495	3 935	5 483	2 322	3 562	2 171	3 627	5 444	8 028	6 889	10 795	
		M	5 258	20 921	738	2 752	1 002	3 691	822	2 818	841	3 182	1 855	8 478	
		B	3 799	5 322	1 856	2 424	551	743	292	406	447	632	653	1 117	
		W	29 818	57 738	6 529	10 659	3 875	7 996	3 285	6 851	6 732	11 842	9 397	20 390	
Heidenheim		E	13 487	19 070	2 576	3 237	1 881	2 583	1 395	2 133	2 872	3 996	4 763	7 121	
		M	2 374	10 383	192	687	176	610	262	856	375	1 432	1 369	6 798	
		B	2 604	3 223	1 029	1 199	542	640	279	324	415	499	339	561	
		W	18 465	32 676	3 797	5 123	2 599	3 833	1 936	3 313	3 662	5 927	6 471	14 480	
Heilbronn		E	21 573	31 271	5 529	7 281	2 098	2 877	1 566	2 344	4 739	6 852	7 641	11 917	
		M	2 461	9 068	597	2 120	221	753	269	933	383	1 306	991	3 956	
		B	5 605	7 550	2 551	3 316	883	1 150	539	734	937	1 313	695	1 037	
		W	29 639	47 889	8 677	12 717	3 202	4 780	2 374	4 011	6 059	9 471	9 327	16 910	
Künzelsau		E	3 056	4 046	1 274	1 565	266	335	125	167	462	596	929	1 383	
		M	457	1 678	128	476	24	82	14	48	45	164	246	908	
		B	1 872	2 075	1 093	1 186	268	284	99	107	182	195	230	303	
		W	5 385	7 799	2 495	3 227	558	701	236	322	689	955	1 405	2 594	
Leonberg		E	11 188	16 461	1 890	2 602	707	1 015	661	1 036	2 706	3 987	5 224	7 821	
		M	2 267	8 415	361	1 320	152	520	139	452	376	1 274	1 239	4 849	
		B	1 848	2 662	833	1 193	318	439	222	318	264	377	211	335	
		W	15 303	27 538	3 084	5 115	1 177	1 974	1 022	1 806	3 346	5 638	6 674	13 005	
Ludwigsburg		E	23 308	34 890	4 363	5 860	1 958	2 823	1 861	3 016	6 185	9 437	8 941	13 754	
		M	6 997	29 128	970	3 830	647	2 497	770	2 814	1 516	5 544	3 094	14 443	
		B	3 828	5 461	1 606	2 164	572	779	379	530	667	977	604	1 011	
		W	34 133	69 479	6 939	11 854	3 177	6 099	3 010	6 360	8 368	15 958	12 639	29 208	
Mergentheim		E	3 685	5 091	1 358	1 696	372	473	188	263	662	897	1 105	1 762	
		M	685	2 431	139	490	64	228	52	174	132	433	293	1 106	
		B	2 509	2 797	1 240	1 363	462	496	209	221	317	351	281	366	
		W	6 879	10 319	2 737	3 549	898	1 197	449	658	1 111	1 681	1 684	3 234	
Nürtingen		E	16 873	24 069	3 347	4 309	1 643	2 291	1 436	2 215	3 577	5 226	6 870	10 028	
		M	2 133	8 341	360	1 303	271	958	253	824	246	839	1 003	4 417	
		B	4 239	5 493	2 004	2 500	733	916	485	636	661	905	355	576	
		W	23 245	37 903	5 711	8 112	2 647	4 165	2 174	3 675	4 484	6 970	8 229	14 981	
Öhringen		E	5 065	6 685	1 629	2 034	464	585	200	275	894	1 178	1 878	2 613	
		M	627	2 411	189	732	50	178	43	142	65	234	280	1 125	
		B	2 394	2 768	1 374	1 535	342	394	126	140	284	348	268	351	
		W	8 086	11 864	3 192	4 301	856	1 157	369	557	1 243	1 760	2 426	4 089	
Schwäbisch Gmünd		E	9 108	13 962	1 823	2 501	882	1 316	620	1 006	1 873	2 856	3 910	6 283	
		M	2 492	9 974	433	1 581	494	1 754	310	1 141	283	1 022	972	4 476	
		B	2 820	3 553	1 618	1 942	463	576	202	273	301	410	236	352	
		W	14 420	27 489	3 874	6 024	1 839	3 646	1 132	2 420	2 457	4 288	5 118	11 111	
Schwäbisch Hall		E	5 529	7 799	1 592	2 095	459	599	240	348	1 161	1 597	2 077	3 160	
		M	1 033	3 991	335	1 261	103	370	66	237	171	594	358	1 523	
		B	2 980	3 448	1 896	2 132	379	423	136	160	312	386	257	347	
		W	9 542	15 238	3 823	5 488	941	1 392	442	745	1 644	2 577	2 692	5 036	

1) Ohne Kellergeschosswohnungen. - 2) E = Ein- und Zweifamilienhäuser, M = Mehrfamilienhäuser, B = Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen, W = Wohngebäude insgesamt.

2. Wohngebäude nach Gebäudeart und Baualter

Kreis Regierungsbezirk		Wohngebäude insgesamt		Davon erbaut								1949 und später	
				vor 1870		1870 bis 1900		1901 bis 1918		1919 bis 1948			
		Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾
Ulm	2)												
	E	9 763	13 740	2 342	2 844	1 077	1 370	665	935	1 970	2 695	3 709	5 896
	M	4 907	3 296	164	2 594	84	299	70	250	151	542	438	1 611
	B	4 015	4 465	1 870	2 050	813	881	286	315	632	704	414	515
	W	14 685	21 501	4 376	5 488	1 974	2 550	1 021	1 500	2 753	3 941	4 561	8 022
Vaihingen	E	10 584	15 008	2 865	3 752	909	1 224	756	1 170	2 160	3 105	3 894	5 757
	M	1 005	3 760	274	961	121	443	171	623	141	473	298	1 260
	B	2 503	3 365	1 237	1 562	281	350	238	332	307	407	440	714
	W	14 092	22 133	437	6 275	1 311	2 017	1 165	2 125	2 608	3 985	4 632	7 731
Waiblingen	E	18 412	27 894	3 424	4 645	1 429	2 049	1 321	2 166	4 711	7 197	7 527	11 837
	M	5 782	21 626	588	2 211	384	1 362	586	1 968	1 343	4 401	2 881	11 684
	B	4 381	6 127	2 377	3 164	597	820	393	565	653	958	361	620
	W	28 575	55 647	6 389	10 020	2 410	4 231	2 300	4 699	6 707	12 556	10 769	24 141
Reg. Bez. Nordwürttemberg	E	269 475	394 455	52 784	69 729	24 647	34 966	19 734	31 035	68 511	100 196	103 799	158 529
	M	84 757	379 480	8 657	33 212	9 408	39 141	11 691	52 353	19 109	74 748	35 892	180 026
	B	66 441	85 153	32 116	39 256	10 572	13 002	5 666	7 320	9 941	13 055	8 146	12 520
	W	420 673	859 088	93 557	142 197	44 627	87 109	37 091	90 708	97 561	187 999	147 837	351 075
Reg. Bez. Nordbaden													
Stadtkreise:													
Karlsruhe	E	9 819	13 651	826	1 228	772	1 223	799	1 183	3 487	4 503	3 935	5 514
	M	10 352	62 869	684	3 153	2 141	11 927	1 783	10 335	2 203	11 796	3 541	25 658
	B	4 404	685	133	258	35	71	20	46	176	241	40	69
	W	20 575	77 205	1 643	4 639	2 948	13 221	2 602	11 564	5 866	16 540	7 516	31 241
Heidelberg	E	5 290	7 440	817	1 250	529	832	459	739	2 073	2 672	1 412	1 947
	M	5 766	28 381	743	3 356	977	4 699	1 239	6 001	1 249	5 508	1 558	8 817
	B	396	644	157	255	51	111	16	36	131	191	41	51
	W	11 452	36 465	1 717	4 861	1 557	5 642	1 714	6 776	3 453	8 371	3 011	10 815
Mannheim	E	12 068	17 874	673	1 011	903	1 469	1 122	1 785	5 826	8 217	3 544	5 392
	M	12 366	79 597	362	1 823	1 465	8 722	2 176	13 957	3 242	16 059	5 121	39 036
	B	502	752	183	298	82	150	22	38	187	232	28	34
	W	24 936	98 223	1 218	3 132	2 450	10 341	3 320	15 780	9 255	24 508	8 693	44 462
Pforzheim	E	3 698	5 204	156	242	178	271	185	293	1 575	2 120	1 604	2 278
	M	3 313	20 215	69	277	278	1 125	681	3 228	559	3 129	1 726	12 456
	B	184	245	15	28	11	19	9	17	141	167	8	14
	W	7 195	25 664	240	547	467	1 415	875	3 538	2 275	5 416	3 338	14 748
Landkreise:													
Bruchsal	E	17 818	25 312	4 049	5 115	2 411	3 248	1 827	2 593	3 847	5 735	5 684	8 621
	M	1 808	7 371	283	1 037	223	826	232	893	332	1 220	738	3 395
	B	1 782	2 466	896	1 203	247	333	136	188	204	297	299	445
	W	21 408	35 149	5 228	7 355	2 881	4 407	2 195	3 674	4 383	7 252	6 721	12 461
Buchen	E	6 956	9 470	2 621	3 259	742	915	396	526	1 027	1 443	2 170	3 327
	M	619	2 307	177	618	55	191	60	209	111	372	216	917
	B	3 937	4 725	2 005	2 223	577	647	251	300	407	491	697	1 064
	W	11 512	16 502	4 803	6 100	1 374	1 753	707	1 035	1 545	2 306	3 083	5 308
Heidelberg	E	18 412	26 682	3 597	4 804	2 318	3 208	1 739	2 580	3 609	5 338	7 149	10 752
	M	3 509	12 894	528	1 974	431	1 598	436	1 529	728	2 442	1 386	5 351
	B	1 726	2 377	843	1 092	294	388	114	156	204	281	271	456
	W	23 647	41 953	4 968	7 870	3 043	5 194	2 289	4 265	4 541	8 061	8 806	16 559
Karlsruhe	E	21 493	32 932	4 473	6 245	2 302	3 358	2 027	3 253	4 617	7 235	8 074	12 841
	M	3 462	12 769	560	2 049	458	1 669	438	1 520	605	2 023	1 401	5 508
	B	2 895	4 491	1 212	1 746	441	683	252	403	294	468	696	1 191
	W	27 850	50 192	6 245	10 040	3 201	5 710	2 717	5 176	5 516	9 726	10 171	19 540
Mannheim	E	17 875	27 946	2 670	3 849	2 412	3 686	2 212	3 720	3 991	6 190	6 590	10 501
	M	5 158	19 674	642	2 485	708	2 667	874	3 018	1 160	4 044	1 774	7 460
	B	1 352	2 046	538	777	272	371	97	153	164	264	281	481
	W	24 385	49 666	3 850	7 111	3 392	6 724	3 183	6 891	5 315	10 498	8 645	18 442
Mosbach	E	7 825	10 907	2 129	2 720	699	908	448	621	1 202	1 686	3 347	4 972
	M	899	3 552	219	774	87	343	80	289	132	498	381	1 648
	B	2 283	2 847	1 232	1 483	346	413	159	211	262	333	284	407
	W	11 007	17 306	3 580	4 977	1 132	1 664	687	1 121	1 596	2 517	4 012	7 027
Pforzheim	E	8 495	13 276	1 814	2 506	763	1 152	951	1 643	1 883	3 090	3 084	4 885
	M	1 294	4 477	200	680	165	548	371	1 212	208	688	350	1 349
	B	1 507	2 339	812	1 193	182	289	147	230	181	300	185	327
	W	11 296	20 092	2 826	4 379	1 110	1 989	1 469	3 085	2 272	4 078	3 619	6 561
Sinsheim	E	10 311	14 755	3 716	4 892	1 150	1 559	619	897	1 520	2 186	3 306	5 221
	M	2 949	3 222	353	1 214	128	453	64	207	104	344	300	1 004
	B	2 977	4 155	1 510	2 041	411	530	211	287	280	381	565	916
	W	14 237	22 132	5 579	8 147	1 689	2 542	894	1 391	1 904	2 911	4 171	7 141
Tauberbischofsheim	E	7 580	10 332	2 835	3 569	756	998	423	585	1 128	1 528	2 438	3 652
	M	1 097	4 493	273	988	117	428	109	394	140	499	458	2 184
	B	4 664	5 732	2 662	3 233	761	929	388	488	485	609	368	473
	W	13 341	20 557	5 770	7 790	1 634	2 355	920	1 467	1 753	2 636	3 264	6 309
Reg. Bez. Nordbaden	E	147 640	215 781	30 376	40 690	15 935	22 827	13 207	20 418	35 785	51 943	52 337	79 903
	M	50 592	261 821	5 093	20 428	7 233	35 196	8 543	42 792	10 773	48 622	18 950	114 783
	B	24 609	33 500	12 198	15 830	3 710	4 934	1 822	2 553	3 116	4 255	3 763	5 928
	W	222 841	511 102	47 667	76 948	26 878	62 957	23 572	65 763	49 674	104 820	75 050	200 614

1) Ohne Kellergeschäftwohnungen. — 2) E = Ein- und Zweifamilienhäuser, M = Mehrfamilienhäuser, B = Bauernhäuser, Kleinfelder- und Nebenerwerbsstellen, W = Wohngebäude insgesamt.

2. Wohngebäude nach Gebäudeart und Baualter

Kreis	Wohngebäude insgesamt		Davon erbaut									
			vor 1870		1870 bis 1900		1901 bis 1918		1919 bis 1948		1949 und später	
	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾
Reg. Bez. Südbaden												
Stadtkreise:												
Freiburg im Breisgau	E 5 694	7 941	484	717	576	881	411	620	2 149	2 759	2 074	2 964
	M 6 244	31 300	360	1 412	1 400	5 601	1 235	5 479	1 187	5 965	2 062	12 843
	B 239	356	137	212	9	16	6	12	36	50	51	66
	W 12 177	39 597	981	2 341	1 985	6 498	1 652	6 111	3 372	8 774	4 187	15 873
Baden-Baden												
	E 2 241	3 328	410	630	352	560	325	532	594	794	560	812
	M 1 980	9 096	314	1 346	567	2 506	400	1 683	1 601	332	1 960	
	B 153	221	108	154	19	33	9	15	13	15	4	4
	W 4 374	12 645	832	2 130	938	3 099	734	2 230	974	2 410	896	2 776
Landkreise:												
Bühl	E 8 820	12 782	2 191	2 913	1 033	1 451	874	1 337	1 814	2 734	2 908	4 347
	M 1 109	3 923	201	680	203	733	212	716	221	762	272	1 032
	B 4 080	5 025	2 370	2 815	604	839	375	492	415	573	226	306
	W 14 009	21 730	4 762	6 408	1 930	3 023	1 461	2 545	2 450	4 069	3 406	5 685
Donaueschingen												
	E 6 118	8 745	1 682	2 211	655	888	412	584	1 620	2 320	1 749	2 742
	M 1 120	4 421	273	1 040	152	562	157	536	212	784	326	1 499
	B 3 781	4 568	2 205	2 513	461	531	288	365	533	681	294	478
	W 11 019	17 734	4 160	5 764	1 268	1 981	857	1 485	2 365	3 785	2 369	4 719
Emmendingen												
	E 10 046	14 397	3 572	4 519	1 089	1 520	894	1 364	1 937	2 905	2 554	4 089
	M 2 066	7 857	353	1 232	330	1 337	359	1 318	387	1 334	637	2 636
	B 4 087	4 969	2 539	2 925	472	568	365	479	403	542	308	455
	W 16 199	27 223	6 464	8 676	1 891	3 425	1 618	3 161	2 727	4 781	3 499	7 180
Freiburg												
	E 7 486	10 243	2 963	3 666	657	877	485	698	1 096	1 576	2 285	3 426
	M 946	3 513	227	803	108	390	86	303	150	493	375	1 524
	B 4 638	5 639	3 330	3 932	457	587	247	312	377	498	227	310
	W 13 070	19 395	6 520	8 401	1 222	1 854	818	1 313	1 623	2 567	2 887	5 260
Hochschwarzwald												
	E 3 478	4 606	897	1 199	424	565	278	389	750	967	1 129	1 486
	M 799	3 132	214	849	132	496	140	500	140	519	173	768
	B 2 252	2 669	1 624	1 886	268	323	99	125	170	222	91	113
	W 6 529	10 407	2 735	3 934	824	1 384	517	1 014	1 060	1 708	1 393	2 367
Kehl												
	E 5 887	8 029	1 570	1 941	1 044	1 359	841	1 179	1 163	1 606	1 269	1 944
	M 779	3 274	92	339	105	376	126	457	158	678	298	1 424
	B 3 165	3 706	1 609	1 858	706	785	346	415	264	325	240	323
	W 9 831	15 009	3 271	4 138	1 855	2 520	1 313	2 051	1 585	2 609	1 807	3 691
Konstanz												
	E 11 825	17 107	2 159	2 971	1 130	1 662	1 175	1 859	3 542	5 024	3 819	5 591
	M 4 749	21 681	617	2 415	656	2 635	1 020	4 074	1 089	4 601	1 367	7 956
	B 3 536	4 440	2 104	2 603	479	604	290	400	516	626	147	207
	W 20 110	43 228	4 880	7 989	2 265	4 901	2 485	6 333	5 147	10 251	5 333	13 754
Lahr												
	E 9 140	13 230	3 152	4 196	1 321	1 887	985	1 519	1 581	2 364	2 101	3 264
	M 1 560	6 147	349	1 279	377	1 361	308	1 183	229	879	297	1 445
	B 2 817	3 417	1 757	2 076	545	667	209	261	189	254	117	159
	W 13 517	22 794	5 258	7 551	2 243	3 915	1 502	2 963	1 999	3 497	2 515	4 868
Lörrach												
	E 9 772	13 683	2 070	2 838	1 239	1 728	863	1 283	2 829	3 856	2 771	3 978
	M 4 059	18 775	576	2 480	824	3 432	612	2 456	935	3 808	1 112	6 599
	B 3 564	4 714	2 438	3 161	428	579	236	343	348	464	114	167
	W 17 395	37 172	5 084	8 479	2 491	5 739	1 711	4 082	4 112	8 128	3 997	10 744
Müllheim												
	E 5 674	7 558	2 335	2 998	526	692	277	400	862	1 180	1 674	2 288
	M 860	3 487	288	1 071	97	337	93	446	150	556	232	1 077
	B 2 406	2 973	1 869	2 294	196	256	70	87	146	190	125	146
	W 8 940	14 018	4 492	6 363	819	1 285	440	933	1 158	1 926	2 031	3 511
Offenburg												
	E 9 740	13 699	2 457	3 174	1 187	1 604	747	1 082	2 144	3 155	3 205	4 684
	M 2 209	9 458	329	1 216	435	1 654	390	1 531	459	1 889	596	3 168
	B 2 836	3 354	1 858	2 133	363	434	189	229	285	378	141	180
	W 14 785	26 511	4 644	6 523	1 985	3 692	1 326	2 842	2 888	5 422	3 942	8 032
Rastatt												
	E 11 797	18 306	2 477	3 534	1 169	1 734	1 041	1 633	2 765	4 306	4 345	7 099
	M 2 688	11 573	441	1 780	253	1 016	282	1 185	545	2 070	1 167	5 522
	B 3 861	5 800	1 883	2 755	673	947	440	692	590	932	275	474
	W 18 346	35 679	4 801	8 069	2 095	3 697	1 763	3 510	3 900	7 308	5 787	13 095
Säckingen												
	E 4 791	7 035	907	1 291	588	844	386	582	1 303	1 894	1 607	2 424
	M 1 531	6 755	234	904	259	1 055	165	646	352	1 400	521	2 750
	B 2 678	3 469	1 544	1 922	464	618	235	326	302	406	133	197
	W 9 000	17 259	2 685	4 117	1 311	2 517	786	1 554	1 957	3 700	2 261	5 371
Stockach												
	E 5 036	6 644	1 608	2 039	674	843	416	585	942	1 256	1 396	1 921
	M 457	1 817	153	572	58	208	44	159	75	275	127	603
	B 3 345	3 792	1 811	2 034	688	778	274	312	411	468	161	209
	W 8 838	12 253	3 572	4 645	1 420	1 829	734	1 056	1 428	1 999	1 684	2 724
Überlingen												
	E 6 058	8 198	1 434	1 903	620	831	471	640	1 502	1 998	2 031	2 826
	M 978	3 727	294	1 101	108	386	86	288	172	580	318	1 372
	B 3 393	3 682	1 886	2 042	660	709	287	308	410	454	150	169
	W 10 429	15 607	3 614	5 046	1 388	1 926	844	1 236	2 084	3 032	2 499	4 367
Villingen												
	E 6 052	9 035	950	1 322	592	853	574	901	1 469	2 213	2 467	3 746
	M 2 346	10 255	283	1 081	343	1 332	418	1 438	465	1 879	837	4 525
	B 2 405	2 970	1 332	1 548	314	387	184	241	391	505	184	289
	W 10 803	22 260	2 565	3 951	1 249	2 572	1 176	2 580	2 325	4 597	3 488	8 560
Waldshut												
	E 4 828	6 923	1 228	1 646	419	564	306	440	1 083	1 578	1 792	2 695
	M 1 299	5 347	242	906	147	598	140	599	335	1 362	435	1 882
	B 3 402	4 302	2 126	2 588	575	718	214	294	366	522	121	180
	W 9 529	16 572	3 596	5 140	1 141	1 880	660	1 333	1 784	3 462	2 348	4 757

1) Ohne Kellergeschoßwohnungen. — 2) E = Ein- und Zweifamilienhäuser, M = Mehrfamilienhäuser, B = Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen, W = Wohngebäude insgesamt.

2. Wohngebäude nach Gebäudeart und Baualter

Kreis Regierungsbezirk		Wohngebäude insgesamt		Davon erbaut								1949 und später	
				vor 1870		1870 bis 1900		1901 bis 1918		1919 bis 1948			
		Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen
Wolfach	2)												
	E	5 679	7 879	1 880	2 358	679	912	487	688	1 173	1 710	1 460	2 211
	M	952	3 610	211	772	145	538	126	450	177	642	293	1 208
	B	1 866	2 059	1 212	1 286	215	233	88	115	227	269	124	156
Reg. Bez. Südbaden	W	8 497	13 548	3 303	4 416	1 039	1 683	701	1 253	1 577	2 621	1 877	3 575
	E	140 162	199 368	36 426	48 066	15 974	22 255	12 248	18 315	32 318	46 195	43 196	64 537
	M	38 731	169 148	6 051	23 278	6 699	26 553	6 399	25 447	7 805	32 077	11 777	61 793
	B	58 504	72 125	35 742	42 737	8 686	10 612	4 451	5 823	6 392	8 374	3 233	4 579
Reg. Bez. Südwürttemberg-Hohenzollern	W	237 397	440 641	78 219	114 081	31 359	59 420	23 098	49 585	46 515	86 646	58 206	130 909
Landkreise:													
Balingen	E	14 726	19 778	2 548	3 206	1 714	2 268	1 623	2 317	3 833	5 402	5 008	6 585
	M	1 519	5 609	183	639	191	647	305	966	328	1 038	512	2 319
	B	3 896	4 715	2 043	2 362	514	590	470	589	569	718	300	456
	W	20 141	30 102	4 774	6 207	2 419	3 505	2 398	3 872	4 730	7 158	5 820	9 360
Biberach	E	12 001	15 236	3 619	4 395	1 666	2 069	934	1 228	2 339	2 911	3 443	4 633
	M	1 116	4 711	285	1 123	152	508	138	483	131	484	410	2 113
	B	5 696	5 999	3 409	3 590	1 186	1 241	401	427	486	516	214	225
	W	18 813	25 946	7 313	9 108	3 004	3 818	1 473	2 138	2 956	3 911	4 067	6 971
Calw	E	13 723	19 791	3 571	4 925	1 665	2 437	1 391	2 197	2 897	4 226	4 199	6 006
	M	2 277	8 199	592	2 171	395	1 396	380	1 316	345	1 193	565	2 123
	B	4 109	5 438	2 029	2 556	740	951	503	719	570	842	267	370
	W	20 109	33 428	6 192	9 652	2 800	4 784	2 274	4 232	3 812	6 261	5 031	8 499
Ehingen	E	5 104	6 539	1 833	2 235	589	749	285	383	920	1 171	1 477	2 001
	M	416	1 651	152	556	51	200	33	111	48	177	132	607
	B	2 554	2 694	1 628	1 713	427	440	108	114	242	255	149	172
	W	8 074	10 884	3 613	4 504	1 067	1 389	426	608	1 210	1 603	1 758	2 780
Freudenstadt	E	6 528	9 267	1 287	1 683	778	1 062	691	1 044	1 699	2 457	2 073	3 021
	M	1 257	4 533	109	422	120	418	194	630	236	807	598	2 256
	B	2 514	3 051	1 518	1 755	365	451	259	339	276	369	96	137
	W	10 299	16 851	2 914	3 860	1 263	1 931	1 144	2 013	2 211	3 633	2 767	5 414
Hechingen	E	7 006	9 069	2 093	2 622	762	1 003	594	828	1 146	1 545	2 411	3 071
	M	442	1 662	154	557	71	247	48	163	61	201	108	494
	B	3 672	4 349	2 049	2 372	687	797	330	402	386	472	220	306
	W	11 120	15 080	4 296	5 551	1 520	2 047	972	1 393	1 593	2 218	2 739	3 871
Horb	E	5 088	6 647	2 002	2 513	634	804	282	404	832	1 146	1 338	1 780
	M	455	1 729	165	615	46	165	36	127	67	236	141	586
	B	3 456	4 011	2 121	2 411	604	704	275	330	317	386	139	180
	W	8 999	12 387	4 288	5 539	1 284	1 673	593	861	1 216	1 768	1 618	2 546
Münsingen	E	4 518	5 677	1 539	1 798	631	778	284	394	809	1 049	1 255	1 658
	M	204	773	63	224	19	65	28	98	32	110	62	276
	B	3 547	3 961	1 613	1 753	837	933	301	333	498	572	298	370
	W	8 269	10 411	3 215	3 775	1 487	1 776	613	825	1 339	1 731	1 615	2 304
Ravensburg	E	9 632	13 176	1 936	2 632	956	1 341	801	1 152	2 330	3 224	3 609	4 827
	M	2 421	9 585	544	2 157	392	1 468	317	1 106	523	1 869	645	2 985
	B	3 731	4 041	1 958	2 089	765	816	316	348	507	576	185	212
	W	15 784	26 802	4 438	6 878	2 113	3 625	1 434	2 606	3 360	5 669	4 439	8 024
Reutlingen	E	19 508	26 889	3 490	4 667	1 778	2 536	1 680	2 582	4 588	6 643	7 972	10 461
	M	4 033	15 880	683	2 504	569	2 107	671	2 312	2 783	2 660	1 327	6 297
	B	3 065	3 867	1 274	1 562	620	776	481	618	491	624	199	287
	W	26 606	46 636	5 447	8 733	2 967	5 419	2 832	5 512	5 862	9 927	9 498	17 045
Rottweil	E	11 668	17 269	1 806	2 462	1 546	2 261	1 417	2 285	3 308	4 882	3 591	5 379
	M	3 635	13 397	341	1 211	582	2 108	781	2 620	902	3 194	1 029	4 264
	B	4 910	5 961	2 476	2 840	892	1 058	477	617	838	1 113	227	333
	W	20 213	36 627	4 623	6 513	3 020	5 427	2 675	5 522	5 048	9 189	4 847	9 976
Saulgau	E	8 327	10 406	2 911	3 597	1 205	1 539	658	862	1 468	1 863	1 985	2 545
	M	585	2 260	235	852	67	221	57	191	67	241	159	755
	B	4 531	4 898	2 804	2 996	866	916	278	309	384	416	199	261
	W	13 343	17 564	5 950	7 445	2 138	2 676	993	1 362	1 919	2 520	2 343	3 561
Sigmaringen	E	5 466	7 115	1 492	1 899	717	958	423	581	1 028	1 375	1 806	2 302
	M	546	2 071	135	472	99	359	69	244	68	234	175	762
	B	3 233	3 752	1 856	2 125	645	750	230	271	330	377	172	229
	W	9 245	12 938	3 483	4 496	1 461	2 067	722	1 096	1 426	1 986	2 153	3 293
Tettnang	E	5 856	8 434	579	758	383	541	437	616	1 990	2 892	2 467	3 627
	M	1 984	8 452	108	399	110	434	158	557	615	2 350	993	4 712
	B	1 857	2 052	884	964	403	444	217	231	241	272	112	141
	W	9 697	18 938	1 571	2 121	896	1 419	812	1 404	2 846	5 514	3 572	8 480
Tübingen	E	13 561	18 245	3 784	4 770	1 232	1 640	942	1 357	3 023	4 286	4 580	6 192
	M	2 539	9 771	478	1 796	382	1 403	449	1 618	484	1 627	746	3 327
	B	4 075	4 885	2 119	2 452	743	892	457	564	568	736	188	241
	W	20 175	32 901	6 381	9 018	2 357	3 935	1 848	3 539	4 075	6 649	5 514	9 760
Tuttlingen	E	8 877	12 681	1 926	2 685	942	1 402	573	899	2 223	3 220	3 213	4 475
	M	1 820	6 611	329	1 232	439	1 465	338	1 103	268	884	446	1 927
	B	3 418	4 654	1 902	2 558	434	574	254	358	482	634	346	530
	W	14 115	23 946	4 157	6 475	1 815	3 441	1 165	2 360	2 973	4 738	4 005	6 932
Wangen	E	6 867	9 083	1 779	2 309	864	1 149	536	748	1 354	1 788	2 334	3 089
	M	931	3 726	273	1 048	145	539	152	581	155	568	206	990
	B	4 097	4 555	2 439	2 633	668	754	299	331	415	486	276	351
	W	11 895	17 364	4 491	5 990	1 677	2 442	987	1 660	1 924	2 842	2 816	4 430

1) Ohne Kellergeschossewohnungen. — 2) E = Ein- und Zweifamilienhäuser, M = Mehrfamilienhäuser, B = Bauernhäuser, Kleinstädter- und Nebenerwerbsstellen, W = Wohngebäude insgesamt.

2. Wohngebäude nach Gebäudeart und Baualter

Regierungsbezirk Land Gemeindegrößenklasse		Wohngebäude insgesamt		Davon erbaut									
				vor 1870		1870 bis 1900		1901 bis 1918		1919 bis 1948		1949 und später	
		Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾
2)													
Reg. Bez. Südwürttemberg-Hohenzollern	E	158 356	215 302	38 195	49 156	18 062	24 537	13 551	19 877	35 787	50 080	52 761	71 652
	M	26 180	100 620	4 829	17 978	3 830	13 750	4 154	14 226	5 113	17 873	8 254	36 793
	B	62 361	72 883	34 122	38 731	11 396	13 087	5 656	6 900	7 600	9 364	3 587	4 801
	W	246 897	388 805	77 146	105 865	33 288	51 374	23 361	41 003	48 500	77 317	64 602	113 246
Baden-Württemberg	E	715 633	1 024 906	157 781	207 641	74 618	104 585	58 740	89 645	172 401	248 414	252 093	374 621
	M	200 260	911 069	24 630	94 896	27 170	114 640	30 787	134 818	42 800	173 320	74 873	393 395
	B	211 915	263 661	114 178	136 554	34 364	41 635	17 595	22 596	27 049	35 048	18 729	27 828
	W	1 127 808	2 199 636	296 589	439 091	136 152	260 860	107 122	247 059	242 250	456 782	345 695	795 844
Größenklassengliederung													
1	E	225 677	302 751	75 048	92 929	26 443	33 626	15 429	21 396	37 965	52 654	70 792	102 146
	M	15 193	53 274	4 419	15 582	1 759	6 191	1 431	4 958	2 458	8 463	5 126	18 080
	B	151 755	180 043	86 943	100 923	25 362	29 464	12 077	14 754	17 474	21 891	9 899	13 011
	W	392 625	536 068	166 410	209 434	53 564	69 281	28 937	41 108	57 897	83 008	85 817	133 237
2	E	175 860	256 458	41 392	55 090	18 784	25 940	14 938	22 540	36 334	54 090	64 412	98 798
	M	23 052	85 111	4 819	17 783	2 855	10 733	2 691	9 512	3 682	12 646	9 005	34 437
	B	36 867	49 463	18 661	23 683	5 668	7 406	3 595	4 927	4 584	6 357	4 359	7 090
	W	235 779	391 032	64 872	96 556	27 307	44 079	21 224	36 979	44 600	73 093	77 776	140 325
3	E	154 102	231 105	25 530	36 243	15 265	22 777	14 420	23 068	40 114	59 358	58 773	89 659
	M	42 073	165 084	6 538	24 428	5 177	19 066	5 684	19 888	7 755	27 772	16 919	73 930
	B	15 032	22 017	5 845	7 918	2 237	3 061	1 357	1 982	2 223	3 129	3 370	5 927
	W	211 207	418 206	37 913	68 589	22 679	44 904	21 461	44 938	50 092	90 259	79 062	169 516
4	E	71 397	106 333	8 351	12 375	7 235	11 349	6 575	10 814	22 524	32 302	26 712	39 493
	M	34 485	148 870	3 874	15 296	5 333	20 127	5 489	20 014	7 315	27 857	12 474	65 576
	B	4 048	5 900	1 307	1 833	593	843	339	528	1 083	1 495	726	1 201
	W	109 930	261 103	13 532	29 504	13 161	32 319	12 403	31 356	30 922	61 654	39 912	106 270
5	E	32 547	47 007	2 844	4 159	2 315	3 600	2 635	4 295	10 897	15 937	13 856	19 016
	M	22 117	107 609	1 890	8 106	2 593	10 518	3 754	15 619	5 031	21 083	8 849	52 283
	B	1 547	2 163	576	798	236	359	121	203	533	667	81	136
	W	56 211	156 779	5 310	13 063	5 144	14 477	6 510	20 117	16 461	37 687	22 786	71 435
6	E	56 050	81 252	4 616	6 845	4 576	7 293	4 743	7 532	24 567	34 073	17 548	25 509
	M	63 340	351 121	3 090	13 701	9 453	48 005	11 738	64 827	16 559	75 499	22 500	149 089
	B	2 666	4 075	846	1 399	268	502	106	202	1 152	1 509	294	463
	W	122 056	436 448	8 552	21 945	14 297	55 800	16 587	72 561	42 278	111 081	40 342	175 061

1) Ohne Kellergeschoßwohnungen. — 2) E = Ein- und Zweifamilienhäuser, M = Mehrfamilienhäuser, B = Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen, W = Wohngebäude insgesamt.

2a. Wohngebäude nach Baualter

Gemeinden mit 2000 und mehr Einwohnern

Gemeinde	Wohngebäude insgesamt		Davon erbaut									
			vor 1870		1870 bis 1900		1901 bis 1918		1919 bis 1948			
	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾
Reg. Bez. Nordwürttemberg												
Stadtkreise:												
Stuttgart	52 916	184 958	2 993	6 972	5 357	20 098	7 299	32 330	20 332	52 888	16 935	72 670
Heilbronn	10 332	27 639	384	684	831	1 981	1 093	2 888	3 457	7 430	4 567	14 656
Ulm	8 215	26 170	804	2 021	651	1 961	922	3 120	2 492	6 882	3 346	12 186
Landkreis Aalen												
Aalen, Stadt	4 133	8 748	439	835	493	992	446	1 047	946	1 545	1 809	4 329
Abtsgmünd	354	574	139	220	43	74	13	23	25	37	134	220
Bopfingen, Stadt	592	1 106	149	300	48	91	31	51	93	150	271	514
Ellwangen (Jagst), Stadt	1 453	3 214	351	750	102	232	67	159	311	554	622	1 519
Essingen	485	732	199	259	50	81	31	47	64	95	141	250
Fachsenfeld	374	564	67	89	65	79	27	35	61	91	154	270
Hüttlingen	578	955	130	172	42	59	32	48	127	203	247	473
Jagstzell	369	510	151	190	47	68	8	12	42	59	121	181
Neresheim, Stadt	350	566	122	167	33	41	18	39	36	56	141	263
Oberkochen	960	2 141	91	164	51	101	38	69	197	302	583	1 505
Rindelbach	377	521	108	128	37	42	13	15	52	66	167	270
Röhligen	409	504	196	222	52	58	20	22	28	30	113	172
Rosenberg	413	526	198	231	62	84	31	43	42	50	80	118
Schreßheim	582	556	138	189	61	83	11	13	58	82	114	189
Unterkochen	849	1 622	156	327	83	179	50	102	223	380	337	634
Wasseraalfingen, Stadt	1 548	3 090	216	414	141	290	128	274	475	839	588	1 273
Westhausen	522	836	146	217	47	66	19	28	108	168	202	357
Landkreis Backnang												
Backnang, Stadt	2 914	6 525	337	655	327	786	117	320	856	1 603	1 277	3 161
Gaildorf, Stadt	615	1 263	112	211	57	110	46	99	129	212	271	631
Großaspach	424	690	132	179	34	48	26	48	62	91	170	324
Kirchberg an der Murr	454	690	141	212	49	65	23	39	90	133	151	241
Murrhardt, Stadt	1 433	2 658	364	624	121	199	71	138	301	497	576	1 200
Oppenweiler	527	858	157	234	45	65	19	36	98	141	208	382
Sulzbach an der Murr	655	1 139	214	366	67	105	44	80	115	189	215	399
Unterrot	323	608	125	159	36	46	14	19	35	55	113	329
Unterweissach	357	595	106	165	20	34	9	14	58	101	164	281
Landkreis Böblingen												
Aidlingen	484	745	151	250	57	75	13	16	77	106	186	298
Böblingen, Stadt	2 823	6 723	177	357	153	348	158	411	774	1 387	1 561	4 220
Bondorf	488	643	179	208	74	102	36	46	62	80	137	207
Dagersheim	483	748	132	195	45	66	17	26	76	130	213	331
Döffingen	461	635	128	156	30	35	19	23	49	66	235	355
Ehningen	706	1 229	180	283	73	117	38	61	122	228	293	540
Gärtringen	660	1 083	143	228	74	99	25	40	104	175	314	541
Herrnberg, Stadt	1 331	2 532	229	461	73	161	67	134	274	404	688	1 372
Holzgerlingen	939	1 532	141	213	71	99	76	121	192	296	459	803
Leinfelden	1 045	2 117	66	103	30	56	30	51	186	319	733	1 588
Magstadt	853	1 521	145	271	116	177	61	97	192	314	339	662
Malchingen	809	1 369	94	130	42	59	39	52	139	225	495	903
Musberg	399	707	33	52	25	46	15	33	126	227	200	349
Nufringen	448	670	53	64	35	44	18	27	143	221	199	314
Schönaich	1 000	1 742	195	303	66	103	79	125	214	359	446	852
Sindelfingen, Stadt	3 351	7 133	289	500	166	301	145	278	851	1 309	1 900	4 745
Steinenbronn	509	832	85	122	38	64	28	47	139	226	219	373
Waldenbuch, Stadt	804	1 306	170	264	76	108	54	85	156	253	348	596
Weil im Schönbuch	844	1 314	195	262	49	70	62	90	204	308	334	584
Landkreis Crailsheim												
Crailsheim, Stadt	1 931	4 371	122	228	128	286	121	308	562	1 220	998	2 329
Gerabronn, Stadt	401	690	97	135	70	126	49	90	81	144	104	195
Schrozberg	442	639	150	209	66	90	37	52	45	55	144	233
Landkreis Eßlingen												
Altbach	530	1 124	69	113	40	67	48	94	146	262	227	588
Berkheim	728	1 340	104	158	85	138	104	191	130	238	305	615
Bernhausen	885	1 665	153	244	90	165	66	117	173	293	403	846
Bonlanden auf den Fildern	682	1 084	128	180	69	106	61	99	177	275	247	424
Deizisau	636	1 145	119	202	56	88	62	104	136	244	263	507
Denkendorf	968	1 806	162	235	109	161	62	108	214	360	421	942
Echterdingen	899	1 836	122	189	82	135	87	161	251	491	357	860
Eßlingen am Neckar, Stadt	8 259	22 966	1 109	3 098	910	2 924	988	3 100	2 278	5 518	2 974	8 326
Hochdorf	412	670	96	132	37	53	39	67	95	165	145	253
Kemnat	491	832	86	130	47	78	40	71	111	184	207	369
Köngen	990	1 638	237	337	134	191	100	177	162	291	357	642
Nellingen auf den Fildern	1 173	2 309	133	201	58	106	98	175	239	402	645	1 425
Neuhausen auf den Fildern	960	1 641	318	443	126	221	36	65	119	201	361	711
Plattenhardt	714	1 135	145	195	84	123	49	80	155	257	281	480
Plochingen, Stadt	1 376	3 043	185	330	119	249	136	365	387	750	549	1 349
Reichenbach an der Fils	893	1 830	93	150	81	183	116	230	199	343	404	924
Ruit	652	1 260	95	153	69	105	83	157	154	245	251	600
Scharnhausen	395	636	83	114	59	76	41	65	60	92	152	289
Sielmingen	564	920	126	188	63	86	73	105	119	178	183	363
Stetten auf den Fildern	423	710	47	65	32	49	33	54	65	105	246	437
Wernau (Neckar)	1 150	2 399	152	242	61	111	85	163	158	310	694	1 573
Zell am Neckar	496	969	71	110	40	74	51	99	132	238	202	448
Landkreis Göppingen												
Albershausen	460	740	123	180	65	98	47	74	62	106	163	282
Böhmekirch	461	715	65	82	53	69	81	119	92	146	170	299
Boll	527	861	177	270	75	112	27	43	65	112	183	324
Deggingen	545	1 028	185	338	57	111	25	48	79	151	199	380
Donzdorf	912	1 699	229	401	85	150	65	133	205	370	328	645
Ebersbach an der Fils	1 286	2 432	193	309	122	232	164	316	327	548	480	1 027

¹⁾ Ohne Kellergeschäftswohnungen.

2a. Wohngebäude nach Baualter

Gemeinden mit 2000 und mehr Einwohnern

Gemeinde	Wohngebäude insgesamt		Davon erbaut									
			vor 1870		1870 bis 1900		1901 bis 1918		1919 bis 1948		1949 und später	
	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾
Eislingen/Fils, Stadt	2 338	4 605	299	515	359	685	403	829	597	1 058	680	1 518
Faurndau	829	1 578	125	200	79	144	135	244	202	333	288	657
Geislingen an der Steige, Stadt	3 417	7 659	364	866	485	1 341	521	1 291	1 269	2 109	778	2 052
Gingen an der Fils	640	1 090	172	266	68	123	40	72	148	243	212	386
Göppingen, Stadt	5 510	13 948	778	1 703	906	2 500	632	1 692	1 386	2 826	1 808	5 227
Heiningen	443	712	156	223	44	75	30	52	65	118	148	244
Kuchen	696	1 209	132	231	113	199	83	163	158	228	210	388
Rechberghausen	571	1 031	100	174	52	91	56	111	100	164	263	491
Salach	870	1 778	88	148	103	201	138	268	254	472	287	689
Schlierbach	429	590	220	279	24	31	22	34	49	72	114	174
Süßen	1 110	2 036	156	260	125	230	155	269	289	532	385	745
Uhingen	1 259	2 282	161	243	141	254	153	281	321	537	483	967
Wäschenbeuren	401	698	61	97	46	83	29	55	121	207	144	256
Wiesensteig, Stadt	402	713	171	280	29	55	18	34	55	101	129	243
Landkreis Heidenheim												
Bolheim	511	840	127	186	48	76	29	50	102	168	205	360
Gerstetten	882	1 337	257	326	134	175	73	108	119	156	299	572
Giengen an der Brenz, Stadt	1 529	3 131	263	436	140	245	79	164	276	426	771	1 860
Heidenheim an der Brenz, Stadt	6 935	14 694	657	1 065	1 062	1 813	1 064	2 078	1 839	3 303	2 313	6 435
Herbrechtingen	1 002	1 889	174	250	82	120	100	158	156	264	490	1 097
Königsbrunn	589	1 240	123	213	37	63	36	56	115	186	278	722
Nattheim	398	623	103	136	47	62	24	32	80	111	144	282
Niederstotzingen, Stadt	411	598	125	160	39	48	32	38	61	87	154	265
Sontheim an der Brenz	562	837	128	162	86	116	65	84	74	108	209	367
Steinheim am Albuch	832	1 227	251	309	98	123	50	63	107	143	326	589
Landkreis Heilbronn												
Beilstein, Stadt	394	672	117	184	50	93	20	42	75	122	132	231
Biberach	413	615	101	142	62	90	31	44	76	109	143	230
Brackenheim, Stadt	542	961	175	294	58	96	31	61	87	126	191	384
Erlenbach	508	843	180	297	40	67	17	26	99	150	172	303
Flein	601	930	149	227	67	100	52	96	108	166	225	341
Frankenbach	615	1 098	112	184	108	178	87	149	108	189	200	398
Friedrichshall, Bad, Stadt	1 352	2 504	205	369	151	266	139	280	387	621	470	968
Großgartach	787	1 233	167	230	93	141	99	167	190	296	238	399
Gundelsheim, Stadt	526	963	160	308	49	89	28	47	102	161	187	358
Ilsfeld	508	799	74	102	45	71	129	215	117	183	143	228
Kirchhausen	412	613	118	177	48	70	45	64	62	98	139	204
Lauffen am Neckar, Stadt	1 343	2 587	300	546	167	314	120	215	315	554	441	958
Möckmühl, Stadt	500	863	151	246	49	83	43	84	75	112	182	338
Neckarsulm, Stadt	2 011	4 406	36	77	66	139	167	421	726	1 190	1 016	2 579
Nordheim	631	997	96	117	93	121	84	140	182	309	176	310
Obereisesheim	396	663	60	97	37	65	46	78	120	197	133	226
Oedheim	501	788	127	209	41	63	28	42	108	171	197	303
Schwaigern, Stadt	716	1 233	171	283	82	135	77	128	126	211	260	476
Talheim	469	736	125	196	70	108	44	64	70	107	160	261
Untergruppenbach	441	662	132	182	45	57	27	38	72	101	165	284
Weinsberg, Stadt	847	1 653	74	142	57	120	66	142	290	516	360	733
Willsbach	406	706	107	173	34	49	14	29	79	143	172	312
Wimpfen, Bad, Stadt	837	1 535	330	652	57	104	39	63	163	252	248	464
Landkreis Künzelsau												
Ingelfingen, Stadt	359	669	171	304	12	20	4	5	51	75	121	265
Künzelsau, Stadt	1 119	2 138	305	551	78	149	54	92	181	316	501	1 030
Niedernhall, Stadt	362	588	162	236	21	33	4	7	44	59	131	253
Landkreis Leonberg												
Ditzingen	1 174	2 467	143	245	90	178	84	179	296	546	561	1 319
Gerlingen, Stadt	1 840	3 637	147	261	79	127	62	124	400	671	1 152	2 454
Höfingen	560	993	108	172	51	86	44	79	142	232	215	424
Korntal, Stadt	984	2 192	59	135	43	113	90	201	402	777	390	966
Leonberg, Stadt	2 948	5 522	336	666	190	363	231	408	793	1 351	1 398	2 734
Malmsheim	480	781	106	186	30	47	43	70	79	116	222	362
Merklingen	533	893	158	268	47	72	41	59	94	168	193	326
Münchingen	746	1 291	169	254	89	136	56	92	127	202	305	607
Renningen	978	1 591	202	353	83	127	84	143	205	326	404	542
Rutesheim	737	1 341	163	319	21	40	48	78	128	225	377	679
Weil der Stadt, Stadt	613	1 244	207	497	44	94	20	41	125	212	217	400
Weissach	444	616	155	192	44	56	23	34	91	130	131	204
Landkreis Ludwigsburg												
Aldingen	475	912	131	195	41	74	27	58	77	152	199	433
Asperg, Stadt	1 272	2 399	146	287	148	269	181	346	277	548	520	949
Beihingen am Neckar	495	867	104	165	34	47	36	65	84	140	237	450
Benningen	501	889	100	154	37	62	61	122	145	248	158	303
Besigheim, Stadt	1 054	2 050	219	412	82	181	79	162	274	477	400	818
Bietigheim, Stadt	2 646	4 958	326	640	239	520	232	482	748	1 196	1 101	2 120
Bissingen an der Enz	1 237	2 106	176	250	97	165	112	187	343	546	509	958
Bönnigheim, Stadt	795	1 238	238	352	144	229	53	87	172	246	188	324
Erdmannhausen	482	817	120	175	48	64	19	37	120	214	175	327
Gemmrighausen	469	806	128	191	45	79	40	72	115	198	141	266
Großbottwar, Stadt	631	1 029	245	380	60	100	37	58	127	189	162	302
Großingersheim	438	712	117	163	43	59	34	55	88	141	156	294
Großsachsenheim, Stadt	700	1 197	116	185	63	91	55	88	127	200	339	633
Heutingsheim	461	802	66	102	34	50	53	88	91	155	217	407
Kirchheim am Neckar	635	1 081	165	243	71	106	78	136	138	231	183	365
Kornwestheim, Stadt	2 541	7 362	143	266	124	245	297	736	1 076	2 721	901	3 394
Löchgau	520	785	177	224	48	69	39	62	94	154	162	276
Ludwigsburg, Stadt	7 209	20 081	909	2 359	689	1 945	782	2 207	2 283	4 993	2 546	8 577

1) Ohne Kellergeschosswohnungen.

2a. Wohngebäude nach Baualter

Gemeinden mit 2000 und mehr Einwohnern

Gemeinde	Wohngebäude insgesamt		davon erbaut									
			vor 1870		1870 bis 1900		1901 bis 1918		1919 bis 1948		1949 und später	
	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾
Marbach am Neckar, Stadt	1 414	2 704	232	484	71	151	90	174	290	531	731	1 364
Markgröningen, Stadt	952	1 905	278	558	95	174	62	126	174	299	343	748
Möglingen	573	1 079	149	208	45	68	34	61	75	136	270	606
Mundelsheim	395	680	136	261	37	68	26	42	81	133	115	176
Murr	399	597	110	143	39	56	28	53	95	129	127	216
Neckarwehingen	579	1 075	134	218	41	70	69	123	120	209	215	455
Oberstenfeld	396	639	140	210	37	53	22	31	62	102	135	243
Pleidelsheim	421	667	167	246	31	45	8	14	50	65	165	297
Poppenweiler	437	688	167	233	42	63	18	33	59	102	151	257
Schwieberdingen	631	966	192	249	65	88	36	47	60	89	278	493
Steinheim an der Murr, Stadt	594	1 053	154	227	67	112	45	84	114	190	214	440
Tamm	658	1 125	130	170	65	102	85	124	102	173	276	556
Landkreis Mergentheim												
Mergentheim, Bad, Stadt	1 415	3 070	269	515	101	229	85	198	407	789	553	1 339
Weikersheim, Stadt	482	893	187	306	37	76	29	53	48	76	181	382
Landkreis Nürtingen												
Beuren	558	789	215	291	59	83	39	50	83	111	162	254
Dettingen unter Teck	701	1 070	198	259	80	113	68	108	146	235	209	355
Frickenhausen	649	1 027	102	138	69	101	99	147	109	162	270	479
Jesingen	391	645	105	152	32	48	41	74	70	105	143	266
Kirchheim unter Teck, Stadt	3 424	6 877	577	1 126	459	932	446	869	686	1 178	1 256	2 772
Neckarhausen	481	724	106	145	69	103	51	87	99	141	156	248
Neckartenzlingen	574	903	91	129	77	117	49	66	138	212	219	379
Neuffen, Stadt	682	1 132	197	300	53	82	45	85	140	231	247	434
Nürtingen, Stadt	3 168	5 728	432	766	389	719	348	685	748	1 118	1 251	2 440
Oberboihingen	608	930	107	142	72	97	80	115	138	216	211	360
Oberlenningen	562	905	93	136	21	33	49	79	139	219	260	438
Owen, Stadt	457	725	135	187	60	92	29	46	89	141	144	259
Unterensingen	388	583	76	98	42	54	33	48	84	129	153	254
Unterlenningen	493	725	148	198	42	58	37	61	116	169	150	239
Weilheim an der Teck, Stadt	1 082	1 667	428	588	141	198	62	100	123	196	328	585
Wendlingen am Neckar	1 522	2 887	172	260	187	312	167	299	395	723	601	1 293
Wolfschlügen	562	803	143	185	65	93	36	48	114	163	204	314
Landkreis Öhringen												
Neuenstein, Stadt	455	773	148	248	35	69	16	32	51	93	205	331
Öhringen, Stadt	1 526	2 937	307	681	70	150	76	143	346	533	727	1 430
Pfedelbach	469	742	134	211	40	52	18	21	86	112	191	346
Landkreis Schwäbisch Gmünd												
Alfdorf	397	655	156	224	64	108	29	48	31	50	117	225
Böbingen an der Rems	372	585	94	130	41	61	29	43	80	130	128	221
Herlikofen	561	899	94	122	58	78	23	35	121	207	265	457
Heubach, Stadt	744	1 472	146	215	64	121	93	159	162	289	279	688
Lorch, Stadt	825	1 643	233	435	75	190	82	179	164	284	271	555
Mögglingen	418	700	125	180	41	61	36	74	67	107	149	278
Mutlangen	380	691	41	64	41	77	32	61	66	114	200	375
Pfahlbronn	357	517	173	243	51	76	29	40	40	52	64	106
Schwäbisch Gmünd, Stadt	4 407	11 398	732	1 700	694	1 866	394	1 180	808	1 624	1 779	5 028
Sträßdorf	409	733	95	170	57	98	32	60	58	108	167	297
Waldhausen	443	721	126	172	70	102	35	64	91	165	121	218
Waldstetten	603	1 059	117	179	88	158	54	102	124	225	220	395
Landkreis Schwäbisch Hall												
Bühlertann	337	462	148	167	56	72	21	27	38	53	74	143
Schwäbisch Hall, Stadt	2 884	5 934	675	1 582	199	453	108	281	780	1 351	1 122	2 267
Landkreis Ulm												
Blaubeuren, Stadt	1 110	2 284	332	649	174	329	120	231	242	431	242	644
Dietenheim, Stadt	520	889	100	142	51	86	25	36	109	156	235	469
Dornstadt	224	343	55	67	15	20	10	14	47	62	97	180
Ehrenstein	308	588	16	20	14	20	52	95	99	184	127	269
Erbach	646	1 063	155	211	39	50	25	38	108	173	319	591
Herrlingen	431	666	72	93	56	80	47	84	109	171	147	238
Klingenstein	375	690	26	29	33	53	73	141	105	205	138	262
Langenau, Stadt	1 431	2 261	424	591	148	216	69	105	242	360	548	989
Landkreis Vaihingen												
Derdingen	701	990	220	317	46	62	42	70	117	167	276	374
Enzberg	646	1 056	124	171	71	114	73	143	165	264	213	364
Enzweihingen	501	778	190	279	57	81	21	33	80	120	153	265
Illingen	721	1 148	164	238	30	46	37	67	111	173	379	624
Knittlingen, Stadt	788	1 243	327	455	62	96	73	114	107	186	219	392
Maulbronn, Stadt	433	802	70	132	69	113	35	73	118	206	141	278
Mühlacker, Stadt	1 793	3 503	207	367	114	245	277	671	501	806	694	1 414
Ötisheim	671	1 069	153	229	64	87	76	120	164	265	214	368
Sersheim	508	757	109	145	48	67	54	79	104	165	193	301
Vaihingen an der Enz, Stadt	930	1 695	293	558	88	178	61	121	151	217	337	621
Landkreis Waiblingen												
Beinstein	395	697	105	161	22	28	27	54	86	160	155	294
Beutelsbach	520	906	166	265	40	73	22	38	96	156	196	374
Bittenfeld	405	679	109	154	30	39	16	26	91	151	159	309
Endersbach	543	1 007	103	149	41	74	44	84	157	282	198	418
Fellbach, Stadt	2 853	7 852	263	501	196	384	405	1 051	1 202	2 831	787	3 085
Geradstetten	590	931	208	280	50	63	24	38	71	115	237	435
Großheppach	392	652	126	216	48	68	20	29	64	100	134	239
Grunbach	516	1 009	130	237	42	83	27	62	90	168	227	459
Haubersbronn	372	597	114	180	25	37	24	41	67	95	142	244

1) Ohne Kellergeschößwohnungen.

2a. Wohngebäude nach Baualter

Gemeinden mit 2000 und mehr Einwohnern

Gemeinde	Wohngebäude insgesamt		Davon erbaut									
			vor 1870		1870 bis 1900		1901 bis 1918		1919 bis 1948		1949 und später	
	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾
Hegnach	378	769	52	78	29	45	19	39	68	123	210	484
Korb	806	1 507	183	259	90	150	65	108	175	315	293	675
Leutenbach	351	667	68	98	24	39	25	43	61	115	173	372
Neustadt	509	905	94	127	44	72	29	52	105	169	237	485
Oberurbach	704	1 111	195	288	58	85	36	61	174	278	241	399
Oeffingen	527	1 043	58	98	24	39	28	55	162	289	255	562
Plüderhausen	917	1 620	190	310	89	165	106	201	155	263	377	681
Rommelshausen	774	1 531	120	171	41	74	41	81	167	289	405	916
Rudersberg	702	1 096	226	328	54	81	73	121	109	170	240	396
Schmidn	653	1 813	85	148	18	24	55	143	226	561	269	937
Schnait	467	677	203	296	64	85	14	20	74	105	112	171
Schorndorf, Stadt	2 479	5 260	310	758	235	558	206	460	653	1 152	1 075	2 332
Schwaikheim	818	1 618	93	135	73	112	63	101	217	398	372	872
Stetten im Remstal	598	1 028	167	276	51	87	41	77	111	156	228	432
Unterrubach	444	660	92	125	44	72	46	69	130	195	132	199
Waiblingen, Stadt	2 622	6 486	281	642	203	514	300	682	763	1 578	1 075	3 070
Weiler	381	598	104	135	33	49	31	58	95	149	118	207
Welzheim, Stadt	970	1 752	212	356	101	163	76	137	152	260	429	836
Winnenden, Stadt	1 501	3 156	277	530	134	271	126	302	330	635	634	1 418
Winterbach	760	1 237	216	316	59	91	64	111	148	222	273	497
Reg. Bez. Nordbaden												
Stadtkreise:												
Karlsruhe	20 575	77 205	1 643	4 639	2 948	13 221	2 602	11 564	5 866	16 540	7 516	31 241
Heidelberg	11 452	36 465	1 717	4 861	1 557	5 642	1 714	6 776	3 453	8 371	3 011	10 815
Mannheim	24 936	98 223	1 218	3 132	2 450	10 341	3 320	15 780	9 255	24 508	8 693	44 462
Pforzheim	7 195	25 664	240	547	467	1 415	875	3 538	2 275	5 416	3 338	14 748
Landkreis Bruchsal												
Bruchsal, Stadt	2 492	6 455	240	470	194	503	194	614	764	1 446	1 100	3 422
Forst	832	1 195	164	189	146	179	94	129	171	271	257	427
Hambrücken	606	836	115	143	94	123	78	104	118	175	201	291
Heidelshelm, Stadt	608	973	236	369	64	101	75	130	94	150	139	223
Karlsdorf	624	1 032	83	114	100	156	64	103	161	279	216	380
Kirrlach	1 292	1 951	120	161	157	228	182	261	341	550	492	751
Kronau	704	1 055	163	215	108	164	63	92	124	196	246	388
Langenbrücken	527	850	165	235	38	61	24	41	74	112	226	401
Mingolsheim	630	1 052	208	302	89	157	42	83	78	138	213	372
Neudorf	667	898	99	113	79	98	76	109	154	205	259	373
Neuthard	420	616	26	32	39	45	56	67	130	196	169	276
Oberhausen	1 129	1 754	232	339	209	319	192	299	233	380	263	417
Odenheim	659	1 035	230	344	77	121	46	76	111	187	195	307
Östringen	876	1 329	262	366	170	256	104	160	143	225	197	322
Philippsthal, Stadt	780	1 259	266	425	167	270	76	115	111	183	160	266
Rheinsheim	513	695	168	190	107	134	40	54	74	111	124	206
Ubstadt	417	685	151	213	38	66	22	35	37	66	169	305
Untergrombach	730	1 273	142	216	100	168	68	129	181	331	239	429
Unteröwisheim, Stadt	521	823	216	313	82	124	42	71	75	134	106	181
Weier	517	759	123	157	75	103	39	60	124	204	156	235
Wiesental	1 332	2 007	168	216	168	230	232	348	370	606	394	607
Landkreis Buchen												
Adelsheim, Stadt	516	895	147	242	64	121	27	49	50	87	228	396
Buchen (Odenwald), Stadt	781	1 392	255	394	37	70	26	63	113	200	350	665
Hardheim	660	1 092	239	334	46	67	19	30	100	177	256	484
Höpfingen	382	630	108	156	53	85	34	69	79	125	108	195
Osterburken, Stadt	514	836	102	147	40	67	33	48	95	153	244	421
Wallbüren, Stadt	1 042	2 009	374	603	76	121	73	156	152	278	367	851
Landkreis Heidelberg												
Baierthal	539	802	92	137	91	111	55	70	114	181	187	303
Bammatal	557	1 135	109	207	50	130	67	150	100	202	231	446
Dielheim	657	990	136	174	98	148	81	117	114	170	228	381
Dossenheim	973	2 060	179	331	103	213	130	290	227	497	334	729
Eberbach, Stadt	1 783	3 827	400	771	195	420	144	373	390	754	654	1 509
Eppelheim	1 032	2 270	119	227	140	261	91	213	247	564	435	1 005
Leimen	1 029	2 317	144	270	81	190	146	313	230	503	428	1 041
Malsch	423	667	168	239	49	77	19	32	43	73	144	246
Meckesheim	472	725	129	170	44	77	27	43	82	136	190	291
Mühlhausen	526	721	112	140	68	89	77	111	87	122	182	259
Neckargemünd, Stadt	1 173	2 320	201	428	74	180	113	234	359	621	426	857
Nußloch	964	1 872	195	367	117	219	118	218	198	374	336	694
Rauenberg	516	609	121	131	58	60	44	48	95	108	198	262
Rot	687	847	99	109	116	130	86	104	144	178	242	326
Sandhausen	1 321	1 901	222	269	255	332	153	197	194	299	497	804
St. Ilgen	400	828	43	75	64	110	41	71	71	144	181	428
St. Leon	808	1 061	144	172	128	152	70	82	161	217	305	432
Schönau, Stadt	548	1 010	134	226	66	109	57	116	104	213	187	346
Walldorf, Stadt	1 253	2 289	240	394	258	460	137	254	132	259	486	922
Wiesloch, Stadt	1 777	3 289	295	552	216	475	195	453	362	634	709	1 615
Wilhelmsfeld	406	631	62	95	38	70	14	24	74	110	218	332
Ziegelhausen	1 163	2 489	197	474	145	362	97	243	248	501	476	909
Landkreis Karlsruhe												
Berghausen	791	1 470	79	137	49	87	96	207	235	447	332	592
Blankenloch	763	1 339	155	243	92	166	79	147	178	297	259	486
Bretten, Stadt	1 426	2 955	289	545	203	452	167	391	211	404	556	1 163
Busenbach	397	701	83	134	48	79	39	73	70	126	157	289
Eggenstein	768	1 270	160	234	121	168	80	122	144	233	263	513
Ettlingen, Stadt	2 091	5 540	293	749	240	763	209	588	550	1 148	799	2 292
Flehen	462	739	132	186	86	135	41	73	64	108	139	237

1) Ohne Kellergeschoßwohnungen.

2a. Wohngebäude nach Baualter

Gemeinden mit 2000 und mehr Einwohnern

Gemeinde	Wohngebäude insgesamt		Davon erbaut									
			vor 1870		1870 bis 1900		1901 bis 1918		1919 bis 1948		1949 und später	
	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾
Forchheim	908	1 678	111	171	81	133	82	151	195	334	439	889
Friedrichstal	512	759	103	137	78	109	62	96	99	152	170	265
Graben	710	960	235	281	110	123	78	102	93	140	194	314
Grötzingen	876	1 805	151	292	111	243	132	291	246	436	236	543
Grünwettersbach	414	719	103	178	48	87	21	42	74	133	168	279
Jöhlingen	669	1 119	240	390	68	114	43	82	112	209	206	324
Langensteinbach	638	1 085	161	250	56	94	71	132	116	199	234	410
Liedolsheim	551	916	197	305	95	139	15	23	81	151	163	298
Linkenheim	756	1 175	161	225	74	112	78	116	159	247	284	475
Malsch	1 385	2 417	330	516	160	267	140	240	227	403	528	991
Mörsch	1 139	1 833	110	151	135	199	109	160	325	561	460	762
Neureut (Baden)	1 687	3 125	252	402	160	285	98	206	347	566	830	1 666
Reichenbach	365	669	84	132	31	58	48	98	51	96	151	285
Söllingen	821	1 465	144	245	105	190	102	207	205	348	265	475
Spöck	581	912	103	132	89	132	84	129	135	223	170	296
Weingarten (Baden)	1 310	2 483	294	522	99	199	172	357	263	495	482	910
Wössingen	578	966	177	287	57	100	51	87	91	147	202	345
Landkreis Mannheim												
Altlußheim	787	1 386	96	158	95	152	115	197	145	258	336	621
Brühl	1 180	2 422	87	136	149	314	149	367	215	453	580	1 152
Edingen	973	2 018	112	205	120	269	120	253	192	408	429	883
Großsachsen	378	671	107	184	52	113	28	52	57	88	134	234
Heddesheim	919	1 782	156	246	178	300	110	216	195	406	280	614
Hemsbach	784	1 459	149	244	85	163	117	239	154	300	279	513
Hockenheim, Stadt	2 165	4 089	285	417	432	732	416	815	423	890	609	1 235
Ilvesheim	952	2 015	153	297	51	102	47	130	245	482	456	1 004
Ketsch	1 181	2 088	158	234	136	238	152	295	199	384	536	937
Ladenburg, Stadt	1 063	2 479	264	577	131	337	124	314	176	384	368	867
Laudenbach	581	1 059	123	208	70	116	74	157	110	213	204	365
Leutershausen	561	1 081	121	182	59	97	54	108	117	226	210	468
Lützelbach	504	865	110	174	47	85	36	70	84	140	227	396
Neckarhausen	686	1 303	111	200	74	152	84	165	155	284	262	502
Neulußheim	722	1 342	53	84	84	144	165	299	156	297	264	518
Oftersheim	1 099	2 226	142	264	155	302	145	296	199	407	458	957
Plankstadt	1 283	2 484	153	232	278	477	219	466	310	556	323	753
Reilingen	764	1 247	226	340	164	256	71	126	91	152	212	373
Schriesheim	1 074	2 187	233	479	89	184	83	203	291	588	378	733
Schwetzingen, Stadt	1 866	4 880	264	669	277	752	285	744	483	1 084	557	1 631
Weinheim, Stadt	3 831	8 821	531	1 245	530	1 221	506	1 219	1 154	2 208	1 110	2 928
Landkreis Mosbach												
Haßmersheim	460	831	151	285	30	53	13	23	56	91	210	379
Mosbach, Stadt	1 533	3 161	284	543	97	217	109	241	266	452	777	1 708
Neckarelz	572	1 178	83	144	44	109	37	77	99	173	309	675
Obrigheim	498	788	115	146	31	45	22	34	68	104	262	459
Landkreis Pforzheim												
Büchenbronn	611	1 101	71	118	43	93	77	177	153	271	267	442
Dietlingen	556	985	131	196	67	120	114	242	93	162	151	265
Ersingen	516	962	134	217	42	80	89	185	107	205	144	275
Eutingen	896	1 970	81	163	106	241	179	481	240	466	290	619
Huchenfeld	440	789	69	120	65	127	52	118	79	130	175	294
Ispringen	607	1 302	86	163	58	127	70	186	124	248	269	578
Königsbach	607	1 224	136	289	66	134	59	160	131	254	215	387
Niefern	903	1 793	122	190	100	194	159	342	195	342	327	725
Stein	507	806	161	236	44	62	58	89	101	179	143	240
Wilferdingen	515	897	124	203	46	78	59	105	118	206	168	305
Landkreis Sinsheim												
Eppingen, Stadt	910	1 652	285	546	99	174	46	87	118	202	362	643
Gemmingen	358	588	118	199	45	72	21	31	38	54	136	232
Hoffenheim	408	547	165	219	47	64	25	33	50	58	121	173
Neckarbischofsheim, Stadt	457	732	220	318	35	49	15	28	51	76	136	261
Rappenaubach, Bad	662	1 131	130	206	59	102	46	81	110	179	317	563
Sinsheim, Stadt	1 040	1 837	281	473	72	118	47	85	214	316	426	845
Steinsfurt	394	633	137	198	47	74	34	63	64	103	112	195
Sulzfeld	715	1 045	204	263	123	172	39	55	133	199	216	356
Waibstadt, Stadt	533	884	197	308	102	170	9	17	56	94	169	295
Landkreis Tauberbischofsheim												
Külshausen, Stadt	420	623	262	375	28	48	23	37	52	83	55	80
Lauda, Stadt	706	1 513	126	220	58	165	84	216	166	268	272	644
Tauberbischofsheim, Stadt	923	1 869	271	436	86	168	69	142	136	246	361	877
Wertheim, Stadt	1 373	3 237	423	825	94	182	63	144	162	341	631	1 745
Reg. Bez. Südbaden												
Stadtkreise:												
Freiburg im Breisgau	12 177	39 597	981	2 341	1 985	6 498	1 652	6 111	3 372	8 774	4 187	15 873
Baden-Baden	4 374	12 645	832	2 130	938	3 099	734	2 230	974	2 410	896	2 776
Landkreis Bühl												
Achern, Stadt	893	1 851	125	232	111	305	106	266	235	466	316	582
Bühl, Stadt	1 478	2 660	359	582	207	374	156	329	343	586	413	789
Bühlertal	1 289	2 194	256	380	208	345	187	319	223	405	415	745
Kappelrodeck	669	1 071	214	289	105	189	68	124	118	197	164	272
Lauf	571	845	226	287	63	94	33	53	97	169	152	242
Neusatz	372	565	165	230	44	66	41	66	58	100	64	103
Oberachern	496	838	111	162	76	134	72	151	112	179	125	212
Ottenhöfen im Schwarzwald	451	714	135	178	48	75	46	92	92	168	130	201
Ottersweier	558	858	225	309	52	84	53	99	86	142	142	224
Sasbach	386	560	146	182	47	70	20	32	68	101	105	175

¹⁾ Ohne Kellergeschossewohnungen.

2a. Wohngebäude nach Baualter

Gemeinden mit 2000 und mehr Einwohnern

Gemeinde	Wohngebäude insgesamt		Davon erbaut									
			vor 1870		1870 bis 1900		1901 bis 1918		1919 bis 1948		1949 und später	
	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾
Sinzheim	987	1 549	336	473	120	185	101	186	166	272	264	433
Steinbach, Stadt	511	807	205	299	52	77	44	79	84	145	126	207
Landkreis Donaueschingen												
Blumberg, Stadt	937	1 678	53	80	37	50	4	5	641	1 047	202	496
Bräunlingen, Stadt	546	827	166	224	46	67	61	87	118	188	155	261
Donaueschingen, Stadt	1 387	2 985	261	541	100	184	188	387	366	719	472	1 154
Furtwangen, Stadt	858	1 949	242	503	138	369	105	292	124	239	249	546
Hüfingen, Stadt	492	820	207	331	28	44	15	24	108	164	134	257
Immendingen	361	805	76	125	37	67	42	79	77	135	129	399
Möhringen, Stadt	480	808	137	218	66	103	33	60	82	139	162	288
Vöhrenbach, Stadt	377	722	137	273	84	178	30	56	55	92	71	123
Landkreis Emmendingen												
Denzlingen	604	1 077	142	201	33	58	70	139	137	257	222	422
Elzach, Stadt	379	651	112	152	51	95	26	51	61	104	129	249
Emmendingen, Stadt	1 505	3 631	211	489	178	469	227	630	416	835	473	1 208
Endingen, Stadt	653	1 060	360	516	41	90	26	54	73	117	153	283
Freiamt	377	494	213	243	30	38	22	29	51	80	61	104
Herbolzheim, Stadt	763	1 355	251	376	121	206	53	105	157	260	181	408
Kenzingen, Stadt	675	1 255	305	438	46	81	48	86	123	218	153	432
Köndringen	362	552	153	206	30	42	27	44	68	106	84	154
Kollnau	455	1 317	43	76	95	369	58	161	109	290	150	421
Malterdingen	346	541	152	215	34	45	54	88	55	93	51	100
Prechtal	364	449	249	271	22	35	26	38	28	45	39	60
Riegel	353	579	177	260	43	66	28	55	46	78	59	120
Teningen	559	988	146	209	39	54	83	145	136	250	155	330
Waldkirch, Stadt	1 081	2 504	255	519	211	538	133	326	190	390	292	731
Wühl	512	618	211	234	52	63	64	81	69	87	116	153
Landkreis Freiburg												
Bötzingen	478	722	263	338	50	71	27	48	73	121	65	144
Breisach am Rhein, Stadt	679	1 438	123	201	54	93	41	81	99	165	362	898
Eichstetten	458	605	305	402	43	57	34	43	45	61	31	42
Gundelfingen	383	690	93	145	20	49	32	63	82	139	156	294
Ihringen	664	1 047	224	325	128	206	107	164	82	139	123	213
Kirchzarten	559	944	124	193	46	105	36	71	97	156	256	419
Merzhausen	334	602	37	71	19	46	27	56	68	116	183	313
Landkreis Hochschwarzwald												
Bonnndorf im Schwarzwald, Stadt	346	695	95	174	60	125	39	82	55	97	97	217
Hinterzarten	336	486	83	109	22	38	35	58	92	140	104	141
Lenzkirch	321	662	164	385	45	87	25	52	28	52	59	86
Neustadt, Stadt	855	1 919	158	375	133	309	109	300	189	340	266	595
St. Blasien, Stadt	230	667	34	145	39	118	23	71	50	129	84	204
Landkreis Kehl												
Altenheim	546	673	279	330	85	108	70	92	90	112	22	31
Appenweiler	427	645	170	218	54	77	44	87	68	106	91	157
Freistett, Stadt	612	864	263	373	163	210	69	103	62	93	55	85
Goldscheuer	550	647	240	263	107	119	58	70	85	115	60	80
Kehl, Stadt	1 729	4 108	118	196	214	434	313	670	458	1 001	626	1 807
Renzen, Stadt	608	999	252	374	68	117	30	59	84	130	174	319
Urloffen	636	794	151	175	151	174	107	135	122	161	105	149
Landkreis Konstanz												
Allensbach	378	645	105	164	37	71	42	74	107	159	87	177
Böhringen	340	600	62	92	34	57	71	129	60	102	113	220
Engen, Stadt	551	1 071	157	252	44	79	80	173	108	225	162	342
Gottmadingen	788	1 541	72	121	57	110	50	100	301	500	308	710
Konstanz, Stadt	5 043	14 661	830	2 256	736	2 312	809	2 834	1 339	3 128	1 329	4 131
Radolfzell, Stadt	1 603	3 718	137	284	233	509	282	723	491	962	460	1 240
Reichenau	533	741	251	313	29	33	34	67	79	122	140	206
Rielasingen	709	1 338	126	214	132	224	127	246	144	258	180	396
Singen (Hohentwiel), Stadt	3 380	9 220	104	212	159	379	526	1 312	1 374	3 060	1 217	4 257
Landkreis Lahr												
Ettenheim, Stadt	715	1 173	366	551	95	135	46	91	74	153	134	243
Friesenheim	668	1 067	260	376	92	146	71	123	97	151	148	271
Ichenheim	425	584	179	237	103	146	46	62	67	95	30	44
Kippenheim	430	668	240	345	44	75	27	45	31	53	88	150
Lahr, Stadt	2 847	6 827	590	1 210	627	1 528	431	1 187	546	1 148	653	1 754
Reichenbach	340	602	91	135	62	110	49	94	66	123	72	140
Ringsheim	367	512	156	199	68	101	36	55	61	87	46	70
Rust	380	585	194	275	72	119	19	29	33	59	62	103
Seelbach	497	858	139	208	60	127	102	190	70	120	126	213
Sulz	424	642	147	193	36	54	49	88	79	131	113	176
Landkreis Lörrach												
Brombach	532	1 201	97	184	102	229	101	276	91	190	141	322
Efringen-Kirchen	345	528	161	232	38	58	38	62	34	61	74	115
Fahrnau	281	768	52	131	78	295	38	120	40	89	73	133
Grenzach	592	1 507	91	192	49	113	95	214	217	438	140	550
Haagen	303	761	69	208	27	69	34	91	62	134	111	259
Haltingen	591	1 148	36	58	39	79	104	201	243	395	169	415
Hauingen	326	710	64	104	51	106	61	212	51	95	99	193
Herten	207	364	90	143	8	14	8	16	47	92	54	90
Lörrach, Stadt	3 146	8 706	449	982	710	1 803	385	1 108	817	2 015	785	2 798
Maulburg	319	861	95	231	69	225	20	55	44	98	91	252
Schönau im Schwarzwald, Stadt	295	663	93	160	43	126	39	117	45	109	75	151
Schopfheim, Stadt	818	2 168	149	364	128	385	86	239	170	421	285	759
Steinen	377	910	89	283	47	119	27	88	58	110	156	310

1) Ohne Kellergeschoßwohnungen.

2a. Wohngebäude nach Baualter

Gemeinden mit 2000 und mehr Einwohnern

Gemeinde	Wohngebäude insgesamt		Davon erbaut									
			vor 1870		1870 bis 1900		1901 bis 1918		1919 bis 1948			
	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾
Todtnau, Stadt	394	851	92	148	135	338	33	89	38	81	96	195
Weil am Rhein, Stadt	2 065	4 906	141	273	66	150	147	269	1 181	2 093	530	2 121
Wyhlen	677	1 319	131	221	81	122	82	140	186	370	197	466
Zell im Wiesental, Stadt	433	1 379	128	368	96	389	40	157	72	185	97	280
Landkreis Müllheim												
Badenweiler	426	686	93	168	54	115	42	74	78	113	159	216
Heitersheim, Stadt	359	635	160	240	45	75	13	26	56	121	85	173
Kandern, Stadt	463	899	171	324	74	160	64	136	57	87	97	192
Krozingen, Bad	576	1 039	152	245	35	59	19	40	147	252	223	443
Müllheim, Stadt	878	1 857	290	561	83	155	84	311	147	288	274	542
Neuenburg, Stadt	379	668	44	55	45	64	10	27	97	176	183	346
Staufen, Stadt	478	939	208	399	30	66	23	48	62	112	155	314
Untermünstertal	427	662	294	433	17	25	9	17	27	47	80	140
Landkreis Offenburg												
Durbach	366	501	161	201	60	91	21	22	67	100	57	87
Gengenbach, Stadt	738	1 493	249	476	74	135	62	131	125	228	228	523
Hofweier	415	630	100	139	43	59	45	68	95	155	132	209
Niederschopfheim	392	597	125	158	50	70	58	106	51	86	108	177
Oberkirch, Stadt	1 068	2 160	289	539	123	246	110	262	252	437	294	676
Offenburg, Stadt	3 018	8 304	265	616	472	1 490	375	1 272	840	2 084	1 066	2 842
Oppenau, Stadt	449	889	207	353	61	113	29	62	59	93	93	268
Ortenberg	427	665	146	201	61	81	30	44	90	161	100	178
Peterstal (Renchthal), Bad	342	509	155	190	63	105	15	31	36	61	73	122
Schutterwald	790	1 043	192	224	127	150	85	103	166	230	220	336
Zell-Weierbach	506	820	212	294	41	64	28	53	89	167	136	242
Zunsweier	482	735	133	164	59	82	68	102	96	159	126	228
Landkreis Rastatt												
Au am Rhein	428	685	103	146	54	85	44	67	100	167	127	220
Bietigheim	854	1 340	210	296	134	193	83	123	166	276	261	452
Durmersheim	1 078	1 971	233	364	128	208	118	215	242	457	357	727
Forbach	476	848	161	296	52	86	38	78	114	196	111	192
Gaggenau, Stadt	1 734	3 868	131	197	83	137	143	274	575	1 026	802	2 234
Gernsbach, Stadt	947	1 982	248	490	116	228	92	190	236	438	255	636
Haueneberstein	364	699	135	227	49	86	33	65	48	103	99	218
Hörden	359	662	100	163	34	66	47	90	71	138	107	205
Iffezheim	542	942	196	297	45	83	64	113	93	167	144	282
Kuppenheim, Stadt	698	1 314	136	221	119	201	70	143	148	267	225	482
Muggensturm	750	1 282	209	345	88	142	92	153	155	271	206	371
Ütigheim	603	977	74	100	198	288	89	141	103	189	139	259
Rastatt, Stadt	2 415	7 297	435	1 242	218	701	186	719	574	1 371	1 002	3 264
Rotenfels	578	1 078	130	211	61	105	63	133	137	241	187	388
Sandweiler	404	760	135	226	55	88	48	89	66	141	100	216
Landkreis Säckingen												
Karsau	316	592	96	176	24	47	10	17	77	149	109	203
Laufenburg (Baden), Stadt	433	913	95	197	32	62	42	93	124	225	140	336
Murg	374	767	70	158	85	170	58	128	88	163	73	148
Öflingen	341	728	95	180	54	153	31	74	65	123	96	198
Rheinfelden, Stadt	1 530	3 911	124	237	123	357	121	300	622	1 264	540	1 753
Säckingen, Stadt	1 284	3 087	218	473	234	538	97	235	291	662	444	1 179
Wehr, Stadt	1 002	2 055	210	406	131	285	76	163	192	343	393	858
Landkreis Stockach												
Meßkirch, Stadt	646	1 089	200	336	91	139	57	99	98	166	200	349
Stetten am kalten Markt	424	682	126	172	35	51	46	78	89	124	128	257
Stockach, Stadt	756	1 500	182	364	66	129	84	161	159	281	265	565
Landkreis Überlingen												
Markdorf, Stadt	746	1 301	207	325	65	116	35	76	224	343	215	441
Meersburg, Stadt	487	879	160	315	21	32	35	59	124	174	147	299
Pfullendorf, Stadt	688	1 292	200	364	101	172	91	153	96	152	200	451
Überlingen, Stadt	1 674	3 174	380	775	157	313	143	244	455	734	539	1 108
Landkreis Villingen												
Dürrheim, Bad	532	918	89	156	40	73	82	142	105	191	216	356
Königsfeld im Schwarzwald	202	457	22	80	21	71	32	62	27	49	100	195
St. Georgen im Schwarzwald, Stadt	1 260	3 138	120	244	192	416	178	407	257	596	513	1 475
Schonach im Schwarzwald	515	1 039	135	203	72	186	54	142	102	213	152	295
Tennenbronn	525	794	170	209	55	72	60	95	84	135	156	283
Triberg, Stadt	655	1 729	115	255	141	406	108	288	130	305	161	475
Villingen im Schwarzwald, Stadt	3 336	8 810	426	969	214	602	365	979	976	2 140	1 355	4 120
Landkreis Waldshut												
Albbruck	375	682	53	83	38	68	21	66	117	222	146	243
Erzingen	363	643	120	170	32	47	32	77	87	167	92	182
Jestetten	375	604	122	177	31	51	46	83	61	112	115	181
Tiengen (Oberrhein), Stadt	794	1 836	131	288	90	246	47	106	182	410	344	786
Unterlauchringen	300	734	30	90	20	52	26	73	90	200	134	319
Waldshut, Stadt	1 063	3 003	146	390	77	270	94	315	355	898	391	1 130
Landkreis Wolfach												
Biberach	358	584	88	125	61	99	21	36	80	135	108	189
Gutach (Schwarzwaldbahn)	408	627	183	228	63	108	35	61	59	103	68	127
Haslach im Kinzigtal, Stadt	778	1 467	206	354	67	145	85	176	184	340	246	452
Hausach, Stadt	523	969	135	194	55	93	51	96	123	198	159	388
Hornberg, Stadt	343	1 312	76	150	115	300	55	152	336	145	371	86
Oberharmersbach	373	491	208	245	32	37	31	43	54	80	48	86

1) Ohne Kellergeschäftwohnungen.

2a. Wohngebäude nach Baualter

Gemeinden mit 2000 und mehr Einwohnern

Gemeinde	Wohngebäude insgesamt		Davon erbaut									
			vor 1870		1870 bis 1900		1901 bis 1918		1919 bis 1948		1949 und später	
	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾
Oberwolfach	397	502	175	197	39	42	33	40	62	82	88	141
Schiltach, Stadt	489	934	161	303	48	91	47	94	115	235	118	211
Steinach	374	523	131	158	48	54	27	51	71	111	97	149
Wolfach, Stadt	559	1 105	185	337	50	86	28	50	118	192	178	440
Zell am Harmersbach, Stadt	404	815	128	263	57	119	58	132	65	110	96	191
Reg. Bez. Südwürttemberg-Hohenzollern												
Landkreis Balingen												
Balingen, Stadt	2 105	3 497	381	659	150	267	148	278	437	675	989	1 618
Bitz	768	961	80	99	126	155	136	182	167	213	259	312
Ebingen, Stadt	3 296	6 615	335	638	405	896	413	989	1 104	1 895	1 039	2 197
Frommern	625	850	146	185	49	63	69	104	165	215	196	283
Geislingen	654	898	188	254	75	100	98	126	142	226	151	192
Meßstetten	693	879	107	113	97	107	104	129	163	216	222	314
Onstmettingen	1 168	1 571	231	292	177	219	181	264	313	424	266	372
Tailfingen, Stadt	2 950	4 845	225	262	353	494	528	847	986	1 625	858	1 617
Winterlingen	937	1 155	244	281	121	138	119	159	166	221	287	356
Landkreis Biberach												
Biberach an der Riß, Stadt	2 839	5 935	638	1 307	278	594	221	522	539	847	1 163	2 665
Laupheim, Stadt	1 391	2 424	450	699	213	328	94	197	274	424	360	776
Ochsenhausen, Stadt	639	908	205	310	120	157	53	73	77	98	184	270
Schussenried, Stadt	877	1 294	216	300	158	231	99	155	165	222	239	386
Landkreis Calw												
Altensteig, Stadt	608	1 139	147	327	70	137	59	117	147	242	185	316
Birkenfeld	1 037	1 859	104	179	89	184	207	455	298	495	339	546
Calmbach	577	1 246	108	262	68	171	58	139	157	308	186	366
Calw, Stadt	1 167	2 506	334	857	95	238	103	255	248	405	387	751
Herrenalbe, Stadt	387	691	61	103	79	176	71	149	73	107	103	156
Liebenzell, Bad, Stadt	330	667	90	176	39	77	62	119	41	76	98	219
Loffenau	378	606	168	259	43	70	17	28	62	107	88	142
Nagold, Stadt	1 252	2 366	211	397	178	356	95	176	315	550	453	887
Neuenbürg, Stadt	519	1 166	143	341	68	163	69	173	101	198	138	291
Schömburg	263	475	20	32	53	95	43	80	49	83	98	185
Stammheim	391	695	94	167	38	56	17	27	89	164	153	281
Wildbad im Schwarzwald, Stadt	719	1 676	138	325	154	373	121	325	116	245	190	408
Landkreis Ehingen												
Allmendingen	401	617	145	196	71	125	22	36	55	70	108	190
Ehingen (Donau), Stadt	1 531	2 724	397	757	192	306	91	161	318	483	533	1 017
Munderkingen, Stadt	623	1 002	248	377	44	69	22	39	74	112	235	405
Schelklingen, Stadt	495	848	140	222	46	108	45	91	76	145	188	282
Landkreis Freudenstadt												
Alpirsbach, Stadt	680	1 220	205	344	53	101	45	85	153	258	224	432
Baiersbronn	1 615	2 750	407	628	269	437	229	408	304	534	406	743
Dornstetten, Stadt	410	703	78	132	53	91	43	79	91	160	145	241
Freudenstadt, Stadt	1 869	4 335	117	213	140	325	267	621	565	1 052	780	2 124
Loßburg	343	526	117	143	46	62	27	49	75	119	78	153
Pfalzgrafenweiler	467	727	166	218	28	40	23	34	87	165	163	270
Landkreis Hechingen												
Bisingen	839	1 156	238	316	90	127	87	138	119	195	305	380
Burladingen	1 022	1 307	193	230	108	139	98	126	260	335	363	477
Hechingen, Stadt	1 653	2 946	291	599	183	342	227	410	273	437	679	1 158
Rangendingen	466	616	183	239	70	87	50	63	63	88	100	139
Landkreis Horb												
Horb am Neckar, Stadt	584	1 264	192	385	61	124	32	74	123	233	176	448
Sulz am Neckar, Stadt	657	1 217	202	417	49	85	45	82	167	270	194	363
Landkreis Münsingen												
Laichingen, Stadt	1 027	1 433	307	372	134	175	98	150	187	265	301	471
Münsingen, Stadt	599	996	164	263	87	145	69	129	113	175	166	284
Zwiefalten	296	429	123	159	38	55	11	24	55	80	69	111
Landkreis Ravensburg												
Aulendorf, Stadt	864	1 445	160	264	92	153	98	187	250	393	264	448
Baienfurt	657	1 174	96	151	70	138	80	147	171	320	240	418
Berg	298	379	102	121	37	44	25	31	30	37	104	146
Bodnegg	345	436	164	195	45	57	41	55	43	57	52	72
Eschach	705	1 198	144	200	57	87	40	74	145	255	319	582
Ravensburg, Stadt	3 702	8 549	627	1 684	382	1 095	319	829	1 008	2 015	1 366	2 926
Taldorf	369	519	112	136	49	60	30	36	79	121	99	166
Waldsee, Bad, Stadt	1 132	1 855	339	609	140	226	103	164	235	321	315	535
Weingarten, Stadt	1 938	4 120	307	740	200	481	181	406	542	1 106	708	1 387
Wolfegg	537	716	225	309	90	127	46	63	77	85	99	132
Wolpertswende	411	587	141	182	96	150	43	76	56	71	75	108
Landkreis Reutlingen												
Dettingen an der Erms	1 162	1 719	293	390	137	203	170	268	247	362	315	496
Eningen unter Achalm	1 280	2 150	481	813	72	123	73	149	270	464	384	601
Gönnigen	527	783	258	364	74	111	31	43	38	67	126	198
Gomaringen	819	1 291	181	254	45	68	103	135	180	261	310	573
Großengstingen	341	546	67	85	33	42	13	18	65	97	163	304
Hülben	589	777	75	88	95	112	59	77	190	264	170	236
Metzingen, Stadt	1 881	3 593	398	822	159	325	196	409	505	829	623	1 208
Neuhausen an der Erms	655	964	180	240	60	94	84	135	139	217	192	278
Pfullingen, Stadt	2 076	4 000	362	649	302	682	248	539	528	928	636	1 202
Reutlingen, Stadt	9 958	19 598	1 034	2 098	860	1 939	1 041	2 430	2 337	4 320	4 686	8 811
Unterhausen	737	1 408	154	228	86	174	99	223	146	311	252	472
Urach, Stadt	1 140	2 419	281	615	169	386	118	260	224	399	348	759
Wannweil	701	1 084	91	128	99	153	85	133	171	240	255	430

1) Ohne Kellergeschoßwohnungen.

2a. Wohngebäude nach Baualter

Gemeinden mit 2000 und mehr Einwohnern

Gemeinde	Wohngebäude insgesamt		Davon erbaut									
			vor 1870		1870 bis 1900		1901 bis 1918		1919 bis 1948		1949 und später	
	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾
Landkreis Rottweil												
Aichhalden	417	602	155	183	54	72	44	66	79	127	85	154
Deißlingen	618	924	158	218	82	112	76	110	165	259	137	225
Dunningen	461	651	169	210	64	95	52	79	73	97	103	170
Lauterbach	560	1 079	142	210	141	263	51	139	136	285	90	182
Oberndorf am Neckar, Stadt	1 160	2 317	155	311	145	365	190	375	382	659	288	607
Rottweil, Stadt	2 264	4 829	429	866	238	536	319	739	651	1 232	627	1 456
Schramberg, Stadt	2 280	5 431	415	734	441	1 107	340	977	599	1 359	485	1 254
Schwenningen am Neckar, Stadt	4 626	10 302	248	511	643	1 315	882	2 047	1 422	2 925	1 431	3 504
Landkreis Saulgau												
Altshausen	532	804	222	336	78	108	31	53	82	118	119	189
Buchau, Stadt	544	875	260	427	90	133	32	45	67	94	95	176
Ertingen	545	662	229	274	100	117	35	43	82	98	99	130
Mengen, Stadt	831	1 344	256	420	119	193	59	94	181	276	216	361
Riedlingen, Stadt	839	1 453	220	407	55	90	61	109	132	197	371	650
Saulgau, Stadt	1 586	2 642	326	556	291	474	198	320	314	465	457	827
Landkreis Sigmaringen												
Gammertingen, Stadt	371	590	140	211	39	62	25	48	38	71	129	198
Sigmaringen, Stadt	1 205	2 401	217	454	219	486	100	219	241	393	428	849
Sigmaringendorf	518	832	115	181	55	100	64	128	108	166	176	257
Landkreis Tettngang												
Ailingen	445	722	124	153	40	53	24	36	128	219	129	261
Friedrichshafen, Stadt	4 036	10 140	117	197	95	268	279	584	1 532	3 437	2 013	5 654
Kehlen	438	642	65	81	60	77	36	44	140	210	137	230
Kreßbronn am Bodensee	719	1 194	169	219	90	128	55	87	170	276	235	484
Langenargen	619	1 057	111	205	68	124	59	104	184	307	197	317
Meckenbeuren	705	1 131	116	142	92	143	78	133	222	369	197	344
Tettngang, Stadt	1 001	1 813	189	302	173	302	100	194	179	302	360	713
Landkreis Tübingen												
Bodelshausen	543	773	156	199	58	81	52	73	132	188	145	232
Dettenhausen	444	608	95	114	35	38	51	72	131	173	132	211
Dußlingen	721	1 050	258	323	94	131	56	85	91	132	222	379
Kirchentellinsfurt	686	1 097	130	218	35	60	122	196	176	265	223	358
Kusterdingen	482	702	89	122	43	56	63	92	132	197	155	235
Mössingen	1 347	1 999	481	625	92	120	100	155	247	359	427	740
Ofterdingen	503	680	226	289	22	27	32	39	88	117	135	208
Pliezhausen	580	841	142	202	82	117	18	32	155	237	183	253
Rottenburg, Stadt	1 651	2 897	659	1 175	232	426	106	241	260	399	394	656
Tübingen, Stadt	5 256	11 969	726	1 598	586	1 560	626	1 741	1 520	3 021	1 798	4 049
Landkreis Tuttlingen												
Aldingen	513	847	159	240	39	67	58	93	70	101	187	346
Fridingen an der Donau, Stadt	419	632	104	176	44	62	16	26	113	183	142	185
Gosheim	404	590	78	110	37	58	20	28	78	108	191	286
Spaichingen, Stadt	1 130	1 973	291	498	71	132	64	114	244	427	460	802
Trossingen, Stadt	1 844	3 028	244	351	196	363	251	482	500	744	653	1 088
Tuttlingen, Stadt	3 406	7 919	489	1 263	664	1 708	349	995	1 001	1 798	903	2 155
Wehingen	425	612	140	180	51	61	15	19	34	43	185	309
Wurmlingen	491	791	110	184	94	147	64	116	117	191	106	153
Landkreis Wangen												
Amtzell	366	464	133	151	39	52	40	53	63	77	91	131
Herlazhofen	428	527	231	274	86	107	35	47	41	55	35	44
Isny, Stadt	860	1 721	281	586	126	246	66	145	110	167	277	577
Kißlegg	808	1 115	247	318	154	211	90	135	129	163	188	288
Leutkirch, Stadt	1 184	2 058	297	527	115	225	101	211	289	459	382	636
Wangen im Allgäu, Stadt	1 853	3 458	193	419	115	295	130	380	538	918	877	1 446
Wurzach, Bad, Stadt	466	683	131	192	71	108	41	55	58	82	165	246

1) Ohne Keller- und Geschosswohnungen.

Gebäude

Kreis	Wohngebäude insgesamt	Darunter im Eigentum von 2)					Privaten Unternehmen 4)	Gemein- nützigen Wohnungs- unternehmen	der öffentlichen Hand	
		Privat- personen insgesamt 3)	darunter			Sozial- versicherungs- rentner und Pensionäre				
			Arbeiter	Angestellte und Beamte	Selbständige Berufe					
Reg. Bez. Nordwürttemberg										
Stadtkreise: Stuttgart	S)	23 179	21 554	2 224	4 392	4 666	5 348	325	379	893
	E	28 612	21 814	1 246	2 910	5 720	3 707	1 032	3 192	2 049
	B	1 125	1 115	224	119	309	308	2	5	2
	W	52 916	44 483	3 694	7 421	10 695	9 363	1 359	3 576	2 944
Heilbronn	E	6 020	5 616	867	1 272	1 088	1 472	165	140	88
	M	4 058	3 047	270	455	1 002	551	187	484	216
	B	254	250	30	18	117	49	1	-	3
	W	10 332	8 913	1 167	1 745	2 207	2 072	353	624	307
Ulm	E	4 233	3 442	620	955	820	776	78	165	245
	M	3 798	2 416	168	323	753	406	143	902	310
	B	184	172	42	13	72	28	-	1	11
	W	8 215	6 330	830	1 291	1 645	1 210	221	1 068	566
Landkreise:										
Aalen	E	14 480	13 275	4 568	1 842	2 757	2 615	369	402	428
	M	2 337	1 570	330	190	445	258	141	400	222
	B	5 286	5 187	529	58	4 236	197	7	77	13
	W	22 103	20 032	5 427	2 090	7 438	3 070	517	879	663
Backnang	E	9 399	8 889	2 761	1 080	2 140	1 758	125	142	236
	M	1 784	1 328	240	120	391	210	177	160	107
	B	3 454	3 434	379	51	2 522	237	5	7	6
	W	14 637	13 651	3 380	1 251	5 053	2 205	307	309	349
Böblingen	E	16 528	15 963	5 917	2 773	2 738	2 747	93	171	292
	M	2 872	2 205	537	280	623	314	71	410	149
	B	3 655	3 624	776	135	1 798	519	6	5	20
	W	23 055	21 792	7 230	3 188	5 159	3 580	170	586	461
Crailsheim	E	5 987	5 533	1 377	612	1 789	1 229	58	79	315
	M	875	687	91	78	268	126	17	82	89
	B	4 548	4 504	285	64	3 844	167	3	19	22
	W	11 410	10 724	1 753	754	5 901	1 522	78	180	426
Eßlingen	E	17 257	16 484	4 793	3 309	2 776	3 380	259	78	425
	M	5 943	4 459	741	589	1 176	758	340	843	253
	B	2 538	2 523	604	137	914	542	3	2	10
	W	25 738	23 466	6 138	4 035	4 866	4 680	602	923	688
Göppingen	E	20 761	19 255	6 166	2 865	3 656	4 185	372	512	611
	M	5 258	3 930	800	410	1 091	652	350	375	554
	B	3 799	3 756	626	134	2 367	417	9	14	19
	W	29 818	26 941	7 592	3 409	7 114	5 254	731	901	1 184
Heidenheim	E	13 487	12 468	4 267	1 915	2 226	2 668	384	249	374
	M	2 374	1 060	290	109	260	162	246	896	157
	B	2 604	2 586	375	44	1 886	171	4	1	9
	W	18 465	16 114	4 932	2 068	4 372	3 001	634	1 146	540
Heilbronn	E	21 573	20 610	6 554	2 419	4 490	4 570	213	122	613
	M	2 461	2 033	389	200	626	322	87	170	165
	B	5 605	5 566	394	79	3 977	541	5	17	14
	W	29 639	28 209	7 337	2 698	9 093	5 433	305	309	792
Künzelsau	E	3 056	2 819	687	283	972	540	48	51	116
	M	457	335	117	30	76	34	22	61	37
	B	1 872	1 861	76	19	1 657	57	1	3	1
	W	5 385	5 015	880	332	2 705	631	71	115	154
Leonberg	E	11 188	10 856	3 234	2 093	2 142	2 034	67	57	199
	M	2 267	1 980	430	262	522	261	62	119	85
	B	1 848	1 840	286	44	909	322	2	1	5
	W	15 303	14 676	3 950	2 399	3 573	2 617	131	177	289
Ludwigsburg	E	23 308	21 862	6 447	3 499	4 012	4 537	667	165	591
	M	6 997	5 191	871	624	1 456	722	331	757	516
	B	3 828	3 750	508	99	2 169	451	3	59	16
	W	34 133	30 803	7 826	4 222	7 637	5 710	1 001	981	1 123
Mergentheim	E	3 685	3 324	694	340	1 147	678	46	121	178
	M	685	572	81	73	183	87	14	45	52
	B	2 509	2 493	119	12	2 216	59	1	6	4
	W	6 879	6 389	894	425	3 546	824	61	172	234
Nürtingen	E	16 873	16 214	5 844	2 383	2 912	3 349	265	159	228
	M	2 133	1 596	297	177	501	251	161	232	120
	B	4 239	4 201	1 020	118	1 768	878	9	18	11
	W	23 245	22 011	7 161	2 678	5 181	4 478	435	409	359
Öhringen	E	5 065	4 833	1 405	557	1 343	1 013	59	14	142
	M	627	487	92	41	184	52	31	65	42
	B	2 394	2 376	91	22	2 099	76	2	10	4
	W	8 086	7 696	1 588	620	3 626	1 141	92	89	188
Schwäbisch Gmünd	E	9 108	8 734	3 231	1 171	2 028	1 427	72	77	220
	M	2 492	1 930	394	214	519	295	86	324	145
	B	2 820	2 786	320	49	2 143	173	11	11	10
	W	14 420	13 450	3 945	1 434	4 690	1 895	169	412	375
Schwäbisch Hall	E	5 529	5 116	1 259	784	1 471	979	83	42	286
	M	1 033	819	110	88	294	105	62	41	105
	B	2 980	2 966	127	25	2 574	123	5	1	7
	W	9 542	8 901	1 496	897	4 339	1 207	150	84	398

1) Ohne Kellergeschoßwohnungen. - 2) Nicht gesondert ausgewiesen werden die "Sonstigen Eigentümer" und die Gebäude mit ausschließlich Wohnungen im Wohnungseigentum. - 3) Einschl. Erbengemeinschaften, Privater Pers. W = Alle Wohngebäude.

Wohnungen insgesamt	Darunter im Eigentum von 2)							Kreis	
	Privat- personen insgesamt 3)	darunter				Privaten Unternehmen 4)	Gemein- nützigen Wohnungs- unternehmen		der öffentlichen Hand
		Arbeiter	Angestellte und Beamte	Selbständige Berufe	Sozial- versicherungs- rentner und Pensionäre				
34 346	32 130	3 349	6 315	6 600	8 148	475	518	1 179	5) Reg. Bez. Nordwürttemberg
148 974	99 938	4 401	11 410	29 424	13 967	7 182	24 119	13 083	Stadtkreise:
1 638	1 620	297	160	488	418	2	15	2	Stuttgart
184 958	133 688	8 047	17 885	36 512	22 533	7 659	24 650	14 264	
9 317	8 719	1 344	1 890	1 583	2 371	223	214	140	Heilbronn
17 974	11 504	862	1 606	4 279	1 829	935	3 460	1 298	
348	343	37	20	166	67	1	-	4	
27 639	20 566	2 243	3 516	6 028	4 267	1 159	3 674	1 442	
6 107	5 407	919	1 326	1 148	1 139	115	224	355	Ulm
19 843	9 979	577	1 222	3 524	1 428	791	7 111	1 751	
220	202	45	15	84	34	-	2	16	
26 170	15 588	1 541	2 563	4 756	2 601	906	7 337	2 122	
21 175	19 513	6 987	2 753	3 676	3 819	489	592	571	Landkreise:
9 679	5 233	1 019	603	1 569	842	686	2 413	1 329	Aalen
6 410	6 232	781	91	4 878	256	9	148	16	
37 264	30 978	8 787	3 447	10 123	4 917	1 184	3 153	1 916	
13 713	12 994	4 131	1 559	2 966	2 526	183	213	311	Backnang
6 786	4 460	712	383	1 414	670	859	886	528	
4 457	4 425	518	69	3 174	308	8	11	11	
24 956	21 879	5 361	2 011	7 554	3 504	1 050	1 110	850	
24 091	23 327	8 860	3 924	3 748	3 943	133	236	382	Böblingen
11 927	7 605	1 654	915	2 436	1 016	376	2 900	809	
4 914	4 873	1 122	218	2 256	702	6	6	29	
40 932	35 805	11 636	5 057	8 440	5 661	515	3 142	1 220	
8 298	7 682	2 012	921	2 320	1 649	87	118	409	Crailsheim
3 381	2 321	279	243	944	417	94	455	511	
5 104	5 035	368	95	4 172	212	4	36	29	
16 783	15 038	2 659	1 259	7 436	2 278	185	609	949	
25 927	24 827	7 363	4 800	3 944	5 151	375	126	581	Eßlingen
25 493	16 291	2 339	1 949	4 727	2 624	1 802	5 872	1 229	
3 753	3 734	946	210	1 297	783	5	3	11	
55 173	44 852	10 648	6 959	9 968	8 558	2 182	6 001	1 821	
31 495	29 486	9 690	4 260	5 211	6 442	556	576	858	Göppingen
20 921	13 551	2 488	1 388	4 123	2 131	1 642	2 430	2 972	
5 322	5 248	1 000	208	3 131	606	16	27	30	
57 738	48 285	13 178	5 856	12 465	9 179	2 214	3 033	3 860	
19 070	17 555	6 093	2 658	2 984	3 689	591	408	499	Heidenheim
10 383	3 382	819	335	910	500	993	5 086	836	
3 223	3 195	561	62	2 197	223	4	2	17	
32 676	24 132	7 473	3 055	6 091	4 412	1 588	5 496	1 352	
31 271	29 913	9 560	3 474	6 278	6 565	297	224	815	Heilbronn
9 068	6 789	1 201	638	2 212	1 052	385	1 138	731	
7 550	7 487	534	113	5 202	725	6	33	19	
47 889	44 189	11 295	4 225	13 692	8 342	688	1 395	1 565	
4 046	3 715	944	394	1 210	681	72	80	152	Künzelsau
1 678	1 045	302	85	269	101	85	384	157	
2 075	2 062	109	28	1 782	72	1	3	2	
7 799	6 822	1 355	507	3 261	854	158	467	311	
16 461	15 953	4 861	2 926	3 011	2 983	104	111	279	Leonberg
8 415	6 664	1 322	802	1 970	849	300	909	436	
2 662	2 648	399	69	1 277	449	4	2	8	
27 538	25 265	6 582	3 797	6 258	4 281	408	1 022	723	
34 890	32 935	9 889	5 071	5 677	6 803	832	274	807	Ludwigsburg
29 128	18 429	2 765	2 067	5 671	2 358	1 929	4 845	2 730	
5 461	5 329	775	160	2 947	645	4	104	24	
69 479	56 693	13 429	7 298	14 295	9 806	2 765	5 223	3 561	
5 091	4 548	1 003	489	1 465	909	65	227	233	Mergentheim
2 431	1 915	242	226	673	267	51	245	214	
2 797	2 774	163	18	2 401	79	1	12	4	
10 319	9 237	1 408	733	4 539	1 255	117	484	451	
24 069	23 131	8 302	3 301	4 009	4 806	405	209	311	Nürtingen
8 341	5 399	947	561	1 792	819	711	1 519	600	
5 493	5 445	1 336	169	2 200	1 147	10	27	11	
37 903	33 975	10 585	4 031	8 001	6 772	1 126	1 755	922	
6 685	6 381	1 907	724	1 742	1 259	82	20	179	Öhringen
2 411	1 713	287	128	705	169	136	361	195	
2 768	2 738	121	30	2 378	88	2	20	6	
11 864	10 832	2 315	882	4 825	1 516	220	401	380	
13 962	13 403	5 119	1 756	2 933	2 156	106	127	320	Schwäbisch Gmünd
9 974	6 541	1 233	725	1 853	968	445	2 164	786	
3 553	3 496	440	69	2 629	231	19	22	13	
27 489	23 440	6 792	2 550	7 415	3 355	570	2 313	1 119	
7 799	7 258	1 859	1 129	1 957	1 350	117	49	372	Schwäbisch Hall
3 991	2 914	340	279	1 132	356	278	251	519	
3 448	3 432	150	30	2 951	149	6	1	8	
15 238	13 604	2 349	1 438	6 040	1 855	401	301	899	

Wohnungsgemeinschaften und sonstiger Nichterwerbstätiger. - 4) Einschl. Freier Wohnungsunternehmen. - 5) E = Einzel- und Zweifamilienhäuser, M = Mehrfamilienhäuser, B = Bauernhäuser, Kleinsiedler und Nebenerwerbsstellen.

Gebäude

Kreis Regierungsbezirk	Wohngebäude insgesamt	Darunter im Eigentum von 1)							Gemein- nützigen Wohnungs- unternehmen	der öffentlichen Hand
		Privat- personen insgesamt 2)	darunter				Privaten Unternehmen 4)			
			Arbeiter	Angestellte und Beamte	Selbständige Berufe	Sozial- versicherungs- rentner und Pensionäre				
Ulm	E 9 763 M 907 B 4 015 W 14 685	9 221 703 3 954 13 878	3 403 202 198 3 803	1 011 84 34 1 129	2 248 173 3 487 5 908	1 679 94 113 1 886	122 69 6 197	85 41 32 158	328 93 21 442	
Vaihingen	E 10 584 M 1 005 B 2 503 W 14 092	10 179 789 2 479 13 447	3 344 141 393 3 878	1 301 70 70 1 441	1 955 223 1 395 3 573	2 284 134 366 2 784	118 61 2 181	31 50 12 93	252 101 10 363	
Waiblingen	E 18 412 M 5 782 B 4 381 W 28 575	17 637 4 981 4 355 26 973	4 963 754 627 6 344	2 858 718 116 3 692	3 701 1 532 2 488 7 721	3 648 739 603 4 990	231 171 5 407	106 271 - 377	402 264 21 687	
Reg. Bez. Nordwürttemberg	E 269 475 M 84 757 B 66 441 W 420 673	254 184 63 932 65 778 383 894	74 625 8 591 8 029 91 245	39 714 8 045 1 460 49 219	53 077 18 018 44 947 116 042	52 916 10 240 6 397 69 553	4 219 3 861 92 8 172	3 347 9 920 301 13 568	7 462 5 831 239 13 532	
Reg. Bez. Nordbaden										
Stadtkreise: Karlsruhe	E 9 819 M 10 352 B 404 W 20 575	7 627 7 615 396 15 638	1 195 458 78 1 731	2 050 906 36 2 992	1 571 2 513 91 4 175	1 442 1 118 126 2 686	235 495 - 730	1 581 1 693 1 3 275	372 448 7 827	
Heidelberg	E 5 290 M 5 766 B 396 W 11 452	4 088 4 397 394 8 879	424 257 45 726	902 562 25 1 489	1 031 1 227 186 2 444	828 754 81 1 663	91 165 - 256	925 957 - 1 882	185 178 2 365	
Mannheim	E 12 068 M 12 366 B 502 W 24 936	10 081 9 044 463 19 588	1 962 716 59 2 737	2 081 1 099 24 3 204	1 867 2 851 222 4 940	2 410 1 424 91 3 925	285 737 - 1 022	1 418 2 055 35 3 508	275 468 4 747	
Pforzheim	E 3 698 M 3 313 B 184 W 7 195	2 981 2 481 180 5 642	373 168 47 588	674 254 13 941	913 1 015 35 1 963	523 295 61 879	43 73 - 116	534 564 - 1 098	138 177 4 319	
Landkreise: Bruchsal	E 17 818 M 1 808 B 1 782 W 21 408	17 199 1 425 1 703 20 327	5 970 255 292 6 517	2 329 136 55 2 520	2 929 468 941 4 338	4 444 279 249 4 972	127 94 2 223	109 110 50 269	372 178 22 572	
Buchen	E 6 956 M 619 B 3 937 W 11 512	6 529 473 3 852 10 854	1 769 61 385 2 215	813 40 102 955	1 841 165 2 950 4 956	1 336 86 217 1 639	72 26 14 112	132 59 66 257	219 61 5 285	
Heidelberg	E 18 412 M 3 509 B 1 726 W 23 647	17 535 2 930 1 705 22 170	5 635 660 309 6 604	2 796 368 74 3 238	3 307 692 968 4 967	4 114 665 231 5 010	219 111 6 336	279 244 5 528	354 222 9 585	
Karlsruhe	E 21 493 M 3 462 B 2 895 W 27 850	20 521 2 819 2 782 26 122	7 264 765 808 8 837	3 183 351 216 3 750	3 378 613 932 4 923	4 903 615 572 6 090	211 139 2 352	239 261 98 598	518 241 13 772	
Mannheim	E 17 875 M 5 158 B 1 352 W 24 385	16 651 4 308 1 318 22 277	5 017 1 003 196 6 216	3 108 601 41 3 750	2 750 888 857 4 495	3 857 991 121 4 969	210 138 2 350	538 342 23 903	467 355 9 831	
Mosbach	E 7 825 M 899 B 2 283 W 11 007	7 261 642 2 245 10 148	2 448 147 234 2 829	998 77 66 1 141	1 581 173 1 664 3 418	1 452 88 151 1 691	56 42 1 99	255 100 29 384	250 115 8 373	
Pforzheim	E 8 495 M 1 294 B 1 507 W 11 296	8 207 1 156 1 499 10 862	3 115 301 413 3 829	1 119 106 81 1 306	1 480 268 510 2 258	1 617 249 326 2 192	46 15 3 64	96 62 3 161	142 60 2 204	
Sinsheim	E 10 311 M 949 B 2 977 W 14 237	9 853 806 2 934 13 593	3 210 202 354 3 766	1 120 84 85 1 289	2 317 239 2 015 4 571	2 023 136 218 2 377	59 19 15 93	144 26 14 184	252 95 14 361	
Tauberbischofsheim	E 7 580 M 1 097 B 4 664 W 13 341	6 984 767 4 648 12 399	1 814 120 327 2 261	850 92 81 1 023	2 087 278 3 636 6 001	1 376 105 299 1 780	39 26 2 67	270 150 9 429	280 154 5 439	
Reg. Bez. Nordbaden	E 147 640 M 50 592 B 24 609 W 222 841	135 517 38 863 24 119 198 499	40 196 5 113 3 547 48 856	22 023 4 676 899 27 598	27 052 11 390 15 007 53 449	30 325 6 805 2 743 39 873	1 693 2 080 47 3 820	6 520 6 623 333 13 476	3 824 2 752 104 6 680	

1) Ohne Kellergeschoßwohnungen. — 2) Nicht gesondert ausgewiesen worden die "Sonstigen Eigentümer" und die Gebäude mit ausschließlich Wohnungen im Wohnungseigentum. — 3) Einzahl. Erbengemeinschaften, Privater Per-
W = Alle Wohngebäude.

Wohnungen insgesamt	Darunter im Eigentum von 2)								Kreis Regierungsbezirk
	Privat- personen insgesamt 3)	darunter				Privaten Unternehmen 4)	Gemein- nützigen Wohnungs- unternehmen	der öffentlichen Hand	
		Arbeiter	Angestellte und Beamte	Selbstständige Berufe	Sozial- versicherungs- rentner und Pensionäre				
13 740	13 011	5 019	1 445	2 874	2 330	171	134	415	S) Ulm
3 296	2 295	602	256	634	296	300	293	405	M
4 465	4 389	250	47	3 802	138	6	42	26	B
21 501	19 695	5 871	1 748	7 310	2 764	477	469	846	W
15 008	14 432	4 748	1 800	2 656	3 209	171	56	343	E Vaihingen
3 760	2 664	435	225	831	443	278	337	467	M
3 365	3 325	584	103	1 746	510	4	22	14	B
22 133	20 421	5 767	2 128	5 233	4 162	453	415	824	W
27 894	26 772	7 657	4 219	5 303	5 502	358	174	542	E Waiblingen
21 626	17 263	2 367	2 345	5 815	2 392	805	1 678	1 369	M
6 127	6 096	907	177	3 354	821	5	-	26	B
55 647	50 131	10 931	6 741	14 472	8 715	1 168	1 852	1 937	W
394 455	373 092	111 616	57 134	73 295	77 430	6 007	4 910	10 053	E Reg.Bez. Nordwürttemberg
379 480	247 895	27 193	28 391	76 907	35 494	21 063	68 856	32 955	M
85 153	84 128	11 443	2 161	54 512	8 663	123	536	326	B
859 088	705 115	150 252	87 686	204 714	121 587	27 193	74 302	43 334	W
Reg.Bez. Nordbaden									
Stadtkreise:									
13 651	11 153	1 853	2 844	2 184	2 149	304	1 690	498	E Karlsruhe
62 869	41 602	1 763	4 313	15 386	5 078	3 403	14 304	2 848	M
685	668	115	63	175	194	-	2	15	B
77 205	53 423	3 731	7 220	17 745	7 421	3 707	15 996	3 361	W
7 440	6 055	662	1 279	1 458	1 272	131	1 006	247	E Heidelberg
28 381	19 377	898	2 206	5 830	2 882	1 029	6 471	946	M
644	641	68	37	309	120	-	-	3	B
36 465	26 073	1 628	3 522	7 597	4 274	1 160	7 477	1 196	W
17 874	15 225	2 971	3 052	2 678	3 717	415	1 821	399	E Mannheim
79 597	52 531	2 773	5 321	19 084	6 607	5 275	17 645	3 549	M
752	707	80	31	346	130	-	40	5	B
98 223	68 463	5 824	8 404	22 108	10 454	5 690	19 506	3 953	W
5 204	4 218	539	941	1 223	749	66	751	167	E Pforzheim
20 215	13 285	682	1 155	6 084	1 283	548	5 131	1 070	M
245	239	54	13	69	67	-	-	6	B
25 664	17 742	1 275	2 109	7 376	2 099	614	5 882	1 243	W
Landkreise:									
25 312	24 429	8 521	3 284	3 958	6 422	187	202	479	E Bruchsal
7 371	5 371	818	482	2 038	937	415	746	836	M
2 466	2 332	402	76	1 253	343	4	95	29	B
35 149	32 132	9 741	3 842	7 249	7 702	606	1 043	1 344	W
9 470	8 838	2 453	1 171	2 340	1 780	103	233	289	E Buchen
2 307	1 677	192	148	631	276	127	267	236	M
4 725	4 600	589	159	3 268	306	14	105	6	B
16 502	15 115	3 234	1 478	6 239	2 362	244	605	531	W
26 682	25 469	8 330	3 999	4 509	6 066	287	418	479	E Heidelberg
12 894	9 969	2 049	1 197	2 569	2 196	568	1 347	1 002	M
2 373	2 340	471	107	1 235	340	6	8	16	B
41 949	37 778	10 850	5 303	8 313	8 602	861	1 773	1 497	W
32 932	31 581	11 529	4 757	4 742	7 690	281	402	661	E Karlsruhe
12 769	9 440	2 428	1 139	2 212	2 017	719	1 529	1 071	M
4 491	4 307	1 288	328	1 402	881	2	162	20	B
50 192	45 328	15 245	6 224	8 356	10 588	1 002	2 093	1 752	W
27 946	26 295	8 238	4 651	3 989	6 310	278	719	641	E Mannheim
19 674	14 885	3 221	1 994	3 431	3 275	850	1 999	1 874	M
2 046	1 974	369	71	1 147	210	7	45	20	B
49 666	43 154	11 828	6 716	8 567	9 795	1 135	2 763	2 535	W
10 907	10 042	3 473	1 377	2 059	1 992	76	451	332	E Mosbach
3 552	2 143	458	254	606	277	201	667	541	M
2 847	2 778	326	86	1 972	199	1	53	15	B
17 306	14 963	4 257	1 717	4 637	2 468	278	1 171	888	W
13 276	12 848	4 981	1 706	2 151	2 596	70	168	182	E Pforzheim
4 477	3 788	943	342	927	799	72	353	258	M
2 339	2 328	649	127	781	511	4	4	3	B
20 092	18 964	6 573	2 175	3 859	3 906	146	525	443	W
14 755	14 060	4 715	1 613	3 152	2 829	84	253	354	E Sinsheim
3 222	2 630	627	269	802	440	79	100	393	M
4 155	4 089	589	125	2 642	327	26	21	19	B
22 132	20 779	5 931	2 007	6 596	3 596	189	374	766	W
10 332	9 473	2 498	1 205	2 693	1 860	50	435	363	E Tauberbischofsheim
4 493	2 649	375	317	992	346	111	962	771	M
5 732	5 707	437	117	4 361	392	2	15	8	B
20 557	17 829	3 310	1 639	8 046	2 598	163	1 412	1 142	W
215 781	199 686	60 763	31 879	37 136	45 432	2 332	8 549	5 091	E Reg.Bez. Nordbaden
261 821	179 347	17 227	19 137	60 592	26 413	13 397	51 521	15 395	M
33 500	32 710	5 437	1 340	18 960	4 020	66	550	165	B
511 102	411 743	83 427	52 356	116 688	75 865	15 795	60 620	20 651	W

Personengesellschaften und Sonstiger Nichterwerbstätiger. - 4) Einschl. Freier Wohnungsunternehmen. - 5) E = Ein- und Zweifamilienhäuser, M = Mehrfamilienhäuser, B = Bauernhäuser, Kleinsiedler und Nebenerwerbstätigen.

Gebäude

Kreis	Wohngebäude insgesamt	Darunter im Eigentum von 2)						Privaten Unternehmen 4)	Gemein- nützigen Wohnungs- unternehmen	der öffentlichen Hand	
		Privat- personen insgesamt 3)	darunter								
			Arbeiter	Angestellte und Beamte	Selbständige Berufe	Sozial- versicherungs- rentner und Pensionäre					
Reg. Bez. Südbaden											
Stadtkreise:											
Freiburg im Breisgau	S)										
	E	5 694	4 325	334	1 128	1 063	779	148	813	402	
	M	6 244	4 236	134	509	1 351	553	263	1 282	361	
	B	239	239	53	38	65	47	-	-	-	
	W	12 177	8 800	521	1 675	2 479	1 379	411	2 095	763	
Baden-Baden											
	E	2 241	1 932	207	316	568	336	46	126	137	
	M	1 980	1 667	117	156	565	238	54	120	131	
	B	153	149	40	10	31	37	2	-	2	
	W	4 374	3 748	364	482	1 164	611	102	246	270	
Landkreise:											
Bühl	E	8 820	8 368	2 517	1 093	2 300	1 573	110	90	252	
	M	1 109	907	146	97	327	146	54	36	112	
	B	4 080	4 075	659	99	2 720	324	1	1	3	
	W	14 009	13 350	3 322	1 289	5 347	2 043	165	127	367	
Donaueschingen	E	6 118	5 075	1 386	642	1 479	944	116	649	273	
	M	1 120	760	120	73	271	130	56	195	109	
	B	3 781	3 728	499	118	2 622	274	4	9	36	
	W	11 019	9 563	2 005	833	4 372	1 348	176	853	418	
Emmendingen	E	10 046	9 389	2 591	1 125	2 608	1 878	162	112	372	
	M	2 066	1 435	222	197	486	212	289	101	228	
	B	4 087	4 061	638	120	2 624	402	2	3	20	
	W	16 199	14 885	3 451	1 442	5 718	2 492	453	216	620	
Freiburg	E	7 486	6 991	1 785	1 003	2 141	1 263	68	45	377	
	M	946	756	133	78	292	121	27	30	132	
	B	4 638	4 583	501	130	3 401	277	3	-	52	
	W	13 070	12 330	2 419	1 211	5 834	1 661	98	75	561	
Hochschwarzwald	E	3 478	2 955	544	356	1 155	523	129	120	257	
	M	799	550	61	53	215	81	72	54	118	
	B	2 252	2 165	298	49	1 536	168	10	-	76	
	W	6 529	5 670	903	458	2 906	772	211	174	451	
Kehl	E	5 887	5 583	1 421	684	1 385	1 357	81	37	181	
	M	779	541	54	65	194	95	53	46	135	
	B	3 165	3 133	479	134	1 831	435	-	22	7	
	W	9 831	9 257	1 954	883	3 410	1 887	134	105	323	
Konstanz	E	11 825	10 412	2 459	1 776	2 561	2 001	374	528	486	
	M	4 749	3 179	289	306	1 096	434	444	623	426	
	B	3 536	3 479	418	116	2 401	281	6	16	29	
	W	20 110	17 070	3 166	2 198	6 058	2 716	824	1 167	941	
Lahr	E	9 140	8 530	2 488	983	2 290	1 810	97	244	266	
	M	1 560	1 175	146	108	336	190	56	204	124	
	B	2 817	2 787	325	59	1 931	300	4	14	12	
	W	13 517	12 492	2 959	1 150	4 557	2 300	157	462	402	
Lörrach	E	9 772	7 955	1 856	1 327	1 870	1 668	493	359	958	
	M	4 059	2 439	312	271	748	413	575	526	510	
	B	3 564	3 527	506	139	2 140	402	8	8	20	
	W	17 395	13 921	2 674	1 737	4 758	2 483	1 076	893	1 488	
Müllheim	E	5 674	5 249	1 210	722	1 408	1 179	87	59	277	
	M	860	597	51	61	229	93	52	61	149	
	B	2 406	2 389	319	57	1 573	258	2	-	15	
	W	8 940	8 235	1 580	840	3 210	1 530	141	120	441	
Offenburg	E	9 740	8 869	2 771	1 441	1 974	1 814	108	300	439	
	M	2 209	1 553	145	156	562	271	152	217	276	
	B	2 836	2 823	463	80	1 965	201	1	1	7	
	W	14 785	13 245	3 379	1 677	4 501	2 286	261	518	722	
Rastatt	E	11 797	10 863	3 788	1 497	1 729	2 586	232	324	369	
	M	2 688	1 979	386	235	565	332	192	198	316	
	B	3 861	3 842	1 485	214	546	1 170	-	11	7	
	W	18 346	16 684	5 659	1 946	2 840	4 088	424	533	692	
Säckingen	E	4 791	4 230	1 220	667	927	816	266	111	178	
	M	1 531	884	139	95	300	147	248	273	124	
	B	2 678	2 669	490	100	1 594	290	1	1	7	
	W	9 000	7 783	1 849	862	2 821	1 253	515	385	309	
Stockach	E	5 036	4 684	1 285	493	1 546	839	75	6	260	
	M	457	310	48	30	125	43	28	36	83	
	B	3 345	3 312	276	71	2 653	191	6	18	1	
	W	8 838	8 306	1 609	594	4 324	1 073	109	60	344	
Überlingen	E	6 058	5 649	1 120	684	1 960	973	68	68	269	
	M	978	773	89	67	324	103	33	60	110	
	B	3 393	3 369	210	23	2 904	104	4	-	20	
	W	10 429	9 791	1 419	774	5 188	1 180	105	128	399	
Villingen	E	6 052	5 531	1 640	1 003	1 376	815	121	114	281	
	M	2 346	1 456	216	151	528	209	148	506	206	
	B	2 405	2 363	539	69	1 447	201	3	2	37	
	W	10 803	9 350	2 395	1 223	3 351	1 225	272	622	524	
Waldshut	E	4 828	4 251	1 268	619	1 231	689	208	57	301	
	M	1 299	824	150	70	292	108	142	166	164	
	B	3 402	3 375	312	94	2 570	198	8	-	15	
	W	9 529	8 450	1 730	783	4 093	995	358	223	480	

1) Ohne Kellergeschoßwohnungen. — 2) Nicht gesondert ausgewiesen werden die "Sonstigen Eigentümer" und die Gebäude mit ausschließlich Wohnungen im Wohnungseigentum. — 3) Einschl. Erbgemeinschaften, Privater Pär.
W = Alle Wohngebäude.

Wohnungen insgesamt	Darunter im Eigentum von 2)								Kreis
	Privat- personen insgesamt 3)	darunter				Privaten Unternehmen 4)	Gemein- nützigen Wohnungs- unternehmen	der öffentlichen Hand	
		Arbeiter	Angestellte und Beamte	Selbständige Berufe	Sozial- versicherungs- rentner und Pensionäre				
7 941	6 308	504	1 586	1 536	1 125	224	911	489	s) Reg. Bez. Südbaden
31 300	18 148	491	1 989	6 526	2 043	1 620	8 775	2 038	Stadtkreise:
356	356	76	49	99	71	-	-	-	Freiburg im Breisgau
39 597	24 812	1 071	3 624	8 161	3 239	1 844	9 686	2 527	E
3 328	2 917	342	464	798	530	64	159	188	Baden-Baden
9 096	7 335	443	662	2 747	897	316	739	656	E
221	217	62	15	44	52	2	-	2	M
12 645	10 469	847	1 141	3 589	1 479	382	898	846	B
									W
12 782	12 140	3 765	1 568	3 135	2 341	155	150	337	Landkreise:
3 923	3 004	466	316	1 114	465	237	194	488	Bühl
5 025	5 018	835	118	3 277	445	1	2	4	E
21 730	20 162	5 066	2 002	7 526	3 251	393	346	829	M
8 745	7 176	2 003	951	1 949	1 344	153	1 045	365	B
4 421	2 693	373	236	1 024	459	247	1 041	440	W
4 568	4 504	678	161	3 031	351	4	10	45	E Donaueschingen
17 734	14 373	3 054	1 348	6 004	2 154	404	2 096	850	M
14 397	13 441	3 739	1 709	3 551	2 678	234	182	525	B
7 857	4 860	709	631	1 763	676	1 404	497	1 037	E Emmendingen
4 969	4 934	788	159	3 116	497	2	3	29	M
27 223	23 235	5 236	2 499	8 430	3 851	1 640	682	1 591	B
10 243	9 550	2 479	1 394	2 817	1 725	92	75	519	W
3 513	2 662	434	259	1 089	399	128	182	538	E Freiburg
5 639	5 567	615	150	4 106	347	4	-	68	M
19 395	17 779	3 528	1 803	8 012	2 471	224	257	1 125	B
4 606	3 917	747	460	1 473	730	163	165	341	W
3 132	1 928	199	172	772	285	338	291	556	E Hochschwarzwald
2 669	2 560	370	58	1 797	199	12	-	96	M
10 407	8 405	1 316	690	4 042	1 214	513	456	993	B
8 029	7 605	1 907	957	1 816	1 865	120	51	245	W
3 274	2 058	180	233	804	339	280	304	610	E Kehl
3 706	3 665	571	161	2 103	530	-	31	7	M
15 009	13 328	2 658	1 351	4 723	2 734	400	386	862	B
17 107	15 176	3 643	2 495	3 560	3 017	542	717	639	W
21 681	12 450	959	1 130	4 526	1 561	2 463	3 895	2 306	E Konstanz
4 440	4 364	552	155	2 898	374	7	19	41	M
43 228	31 990	5 154	3 780	10 984	4 952	3 012	4 631	2 986	B
13 230	12 395	3 682	1 430	3 188	2 665	139	315	376	W
6 147	4 126	475	352	1 194	631	248	1 209	561	E Lahr
3 417	3 372	397	77	2 300	372	4	28	13	M
22 794	19 893	4 554	1 859	6 682	3 668	391	1 552	950	B
13 683	11 274	2 654	1 823	2 522	2 393	723	443	1 234	W
18 775	9 292	1 070	987	3 137	1 447	3 286	3 659	2 500	E Lörrach
4 714	4 649	631	177	2 752	538	22	10	32	M
37 172	25 215	4 355	2 987	8 411	4 378	4 031	4 112	3 766	B
7 558	6 983	1 585	936	1 852	1 573	117	84	371	W
3 487	2 087	168	201	839	299	248	354	789	E Müllheim
2 973	2 947	381	66	1 926	329	3	-	23	M
14 018	12 017	2 134	1 203	4 617	2 201	368	438	1 183	B
13 699	12 602	4 000	2 069	2 657	2 609	154	348	561	W
9 458	5 831	470	535	2 234	960	924	1 370	1 284	E Offenburg
3 354	3 337	543	96	2 299	242	1	1	10	M
26 511	21 770	5 013	2 700	7 190	3 811	1 079	1 719	1 855	B
18 306	16 940	6 007	2 295	2 489	4 055	341	513	498	W
11 573	7 627	1 235	798	2 580	1 129	1 114	1 121	1 684	E Rastatt
5 800	5 772	2 128	322	779	1 771	-	15	12	M
35 679	30 339	9 370	3 415	5 848	6 955	1 455	1 649	2 194	B
7 035	6 210	1 843	940	1 275	1 238	403	178	235	E Säckingen
6 755	3 279	453	345	1 204	503	1 195	1 685	583	M
3 469	3 458	646	132	2 011	380	1	1	9	B
17 259	12 947	2 942	1 417	4 490	2 121	1 599	1 864	827	W
6 644	6 184	1 692	661	1 942	1 142	105	8	334	E Stockach
1 817	1 105	154	99	491	143	150	211	351	M
3 792	3 739	335	79	2 933	236	8	35	1	B
12 253	11 028	2 181	839	5 366	1 521	263	254	686	W
8 198	7 593	1 522	902	2 555	1 302	94	129	376	E Überlingen
3 727	2 675	283	223	1 175	333	179	366	498	M
3 682	3 649	231	28	3 108	131	8	-	25	B
15 607	13 917	2 036	1 153	6 838	1 766	281	495	899	W
9 035	8 259	2 534	1 448	1 907	1 253	173	205	390	E Villingen
10 255	5 270	678	505	2 125	706	690	3 002	1 097	M
2 970	2 920	683	91	1 751	258	4	4	42	B
22 260	16 449	3 895	2 044	5 783	2 217	867	3 211	1 529	W
6 923	6 106	1 846	899	1 698	1 008	297	93	413	E Waldshut
5 347	2 950	490	227	1 082	364	677	944	753	M
4 302	4 259	405	131	3 167	265	11	-	26	B
16 572	13 315	2 741	1 257	5 947	1 637	985	1 037	1 192	W

Associationsgesellschaften und sonstiger Nichterwerbstätiger. - 4) Einz. u. Priv. Wohnunternehm. - 5) Ein- und Zweifamilienhäuser, M = Mehrfamilienhäuser, B = Bauernhäuser, Kleinstädter und Nebenerwerbstätigen.

Gebäude

Kreis Regierungsbezirk	Wohngebäude insgesamt	Darunter im Eigentum von ¹⁾						Privaten Unternehmen ⁴⁾	Gemein- nützigen Wohnungs- unternehmen	der öffentlichen Hand
		Privat- personen insgesamt ³⁾	darunter							
			Arbeiter	Angestellte und Beamte	Selbständige Berufe	Sozial- versicherungs- rentner und Pensionäre				
Wolfach	S) E M B W	5 679 952 1 866 8 497	5 254 672 1 846 7 772	1 545 119 211 1 875	536 55 25 616	1 639 240 1 482 3 361	929 113 87 1 129	123 63 5 191	74 83 - 157	224 134 15 373
Reg. Bez. Südbaden	E M B W	140 162 38 731 58 504 237 397	126 095 26 693 57 914 210 702	33 435 3 077 8 721 45 233	18 095 2 833 1 745 22 673	33 210 9 046 38 036 80 292	24 772 4 032 5 647 34 451	3 112 3 001 70 6 183	4 236 8 817 106 9 159	6 559 3 948 381 10 888
Reg. Bez. Südwürttemberg-Hohenzollern										
Landkreise:										
Balingen	E M B W	14 726 1 519 3 896 20 141	13 743 1 114 3 821 18 678	4 662 154 966 5 782	1 762 105 126 1 993	2 857 293 1 628 4 778	2 843 248 745 3 836	341 106 9 456	251 138 50 439	384 158 16 558
Biberach	E M B W	12 001 1 116 5 696 18 813	11 279 710 5 670 17 659	2 751 67 303 3 121	1 281 60 37 1 378	3 559 244 4 897 8 700	2 084 73 245 2 402	198 71 7 276	105 178 2 285	403 139 16 558
Calw	E M B W	13 723 2 277 4 109 20 109	13 021 1 821 4 087 18 929	3 838 271 718 4 827	1 437 172 61 1 670	3 227 545 2 392 6 164	2 899 386 511 3 796	133 128 5 266	58 85 2 145	504 237 15 756
Ehingen	E M B W	5 104 416 2 554 8 074	4 708 278 2 540 7 526	1 197 48 96 1 341	519 23 30 572	1 522 90 2 268 3 880	866 52 80 998	97 43 1 141	34 58 7 99	262 37 6 305
Freudenstadt	E M B W	6 522 1 21 2 514 10 299	6 183 1 062 2 493 9 738	1 554 126 481 2 161	724 119 48 891	1 825 383 1 500 3 708	1 333 176 318 1 827	81 43 2 126	27 49 - 76	232 96 17 345
Hechingen	E M B W	7 006 442 3 672 11 120	6 31 364 3 653 10 640	2 375 58 996 3 429	773 33 96 902	1 593 133 1 828 3 554	1 251 51 533 1 835	94 22 6 122	87 19 4 110	191 36 9 236
Horb	E M B W	5 088 455 3 456 8 999	4 839 355 3 434 8 628	1 485 47 659 2 191	556 34 90 680	1 195 152 1 968 3 315	1 084 48 424 1 556	45 9 4 58	12 40 6 58	190 51 12 253
Münsingen	E M B W	4 518 204 3 547 8 269	4 179 126 3 533 7 838	1 097 20 295 1 412	499 14 55 568	1 123 46 2 726 3 895	1 042 17 279 1 338	47 11 7 65	33 17 3 53	246 46 3 295
Ravensburg	E M B W	9 632 2 421 3 731 15 784	8 605 1 800 3 691 14 096	1 951 166 239 2 356	1 392 206 51 1 649	2 488 597 3 159 6 244	1 587 307 144 2 038	264 175 12 451	252 183 3 507	506 183 24 713
Reutlingen	E M B W	19 508 4 033 3 065 26 606	18 168 2 912 3 047 24 127	5 463 325 622 6 410	3 118 283 97 3 498	3 273 875 1 475 5 623	4 138 544 514 5 196	447 311 7 765	369 555 - 924	515 250 10 775
Rottweil	E M B W	11 668 3 635 4 910 20 213	10 803 2 816 4 863 18 482	3 205 491 1 241 4 937	1 661 346 152 2 159	2 359 689 2 453 5 501	2 277 604 743 3 624	272 199 9 480	169 291 3 463	401 308 30 739
Saulgau	E M B W	8 227 585 4 531 13 343	7 589 412 4 485 12 486	1 718 41 264 2 023	808 30 49 887	2 465 151 3 786 6 402	1 646 70 220 1 936	97 38 16 151	107 58 9 174	409 77 17 503
Sigmaringen	E M B W	5 466 546 3 233 9 245	4 980 355 3 213 8 548	1 295 37 374 1 706	714 38 55 807	1 414 134 2 396 3 944	998 57 218 1 273	174 72 7 253	26 54 - 80	281 65 12 358
Tettnang	E M B W	5 856 1 984 1 857 9 697	5 232 1 495 1 843 8 570	1 456 191 73 1 720	950 203 11 1 164	1 368 519 1 645 3 532	867 235 46 1 148	79 69 6 154	310 265 - 575	226 143 7 376
Tübingen	E M B W	13 561 2 539 4 075 20 175	12 809 1 829 4 046 18 684	3 503 98 858 4 459	2 091 200 132 2 423	2 477 474 1 868 4 819	3 022 312 754 4 088	144 67 3 214	176 409 2 587	422 228 23 673
Tuttlingen	E M B W	8 877 1 820 3 418 14 115	8 351 1 311 3 398 13 060	2 533 123 1 040 3 696	1 089 83 134 1 306	1 725 254 1 207 3 186	1 858 233 679 2 770	153 127 2 282	121 239 - 360	240 115 16 371
Wangen	E M B W	6 867 931 4 097 11 895	6 291 660 4 067 11 018	1 378 85 217 1 680	777 40 34 851	2 121 259 3 560 5 940	1 099 74 115 1 288	174 97 7 278	105 67 12 184	293 100 11 404

1) Ohne Kellergeschoßwohnungen. — 2) Nicht gesondert ausgewiesen werden die "Sonstigen Eigentümer" und die Gebäude mit ausschließlich Wohnungen im Wohnungseigentum. — 3) Einzel. Erbzugemeinschaften, Privater Per-
W = Alle Wohngebäude.

Wohnungen insgesamt	Darunter im Eigentum von 2)								Kreis Regierungsbezirk
	Privat- personen insgesamt 3)	darunter				Privaten Unternehmen 4)	Gemein- nützigen Wohnungs- unternehmen	der öffentlichen Hand	
		Arbeiter	Angestellte und Beamte	Selbständige Berufe	Sozial- versicherungs- rentner und Pensionäre				
7 879	7 288	2 170	770	2 163	1 293	162	114	308	s)
3 610	2 286	382	184	869	368	282	418	624	E Wolfach
2 059	2 036	248	33	1 608	101	5	-	18	M
13 548	11 610	2 800	987	4 640	1 762	449	532	950	B
199 368	180 064	48 664	25 757	44 883	35 886	4 455	5 885	8 744	W
169 148	101 666	10 112	10 084	37 295	14 007	16 026	30 257	19 393	E Reg.Bez. Südbaden
72 125	71 323	11 175	2 258	45 105	7 489	99	159	503	M
440 641	353 053	69 951	38 099	127 283	57 382	20 580	36 301	28 640	B
									W
									Reg.Bez. Südwürtt.-Hohenz.
									Landkreise:
19 778	18 442	5 978	2 286	3 703	3 968	466	363	496	E Balingen
5 609	3 580	453	327	1 027	766	457	745	815	M
4 715	4 594	1 201	159	1 870	897	15	88	18	B
30 102	26 616	7 632	2 772	6 600	5 631	938	1 196	1 329	W
15 236	14 269	3 471	1 686	4 257	2 609	269	169	503	E Biberach
4 711	2 430	213	190	856	242	383	1 105	682	M
5 999	5 971	329	38	5 129	265	7	2	18	B
25 946	22 670	4 013	1 914	10 242	3 116	659	1 276	1 203	W
19 791	18 790	5 489	2 041	4 448	4 281	200	79	712	E Calw
8 199	6 065	839	551	1 907	1 244	582	455	1 070	M
5 438	5 404	953	82	3 024	722	8	3	23	B
33 428	30 259	7 281	2 674	9 379	6 247	790	537	1 805	W
6 539	6 006	1 529	678	1 853	1 103	134	52	344	E Ehingen
1 651	951	154	81	311	173	203	332	165	M
2 694	2 676	113	35	2 367	91	1	11	6	B
10 884	9 633	1 796	794	4 531	1 367	338	395	515	W
9 267	8 785	2 181	1 030	2 493	1 935	128	44	303	E Freudenstadt
4 533	3 566	385	388	1 369	554	191	280	460	M
3 051	3 019	601	75	1 753	394	3	-	27	B
16 851	15 370	3 167	1 493	5 615	2 883	322	324	790	W
9 069	8 575	3 030	977	2 034	1 618	129	117	242	E Hechingen
1 662	1 274	187	105	483	170	100	110	175	M
4 349	4 326	1 195	122	2 088	653	9	5	9	B
15 080	14 175	4 412	1 204	4 605	2 441	238	232	426	W
6 647	6 314	1 893	715	1 569	1 399	61	20	249	E Horb
1 729	1 246	144	113	564	158	37	213	233	M
4 011	3 985	759	110	2 252	496	4	6	16	B
12 387	11 545	2 796	938	4 385	2 053	102	239	498	W
5 677	5 218	1 366	627	1 393	1 261	67	58	319	E Münsingen
773	419	63	50	160	52	66	92	175	M
3 961	3 939	332	59	3 000	317	12	3	5	B
10 411	9 576	1 761	736	4 553	1 630	145	153	499	W
13 176	11 781	2 642	1 846	3 273	2 232	379	352	656	E Ravensburg
9 585	6 332	569	677	2 212	1 018	856	1 392	955	M
4 041	3 986	278	57	3 366	162	14	5	35	B
26 802	22 099	3 489	2 580	8 851	3 412	1 249	1 749	1 646	W
26 889	24 980	7 317	4 033	4 422	5 798	664	518	714	E Reutlingen
15 880	10 105	1 033	930	3 227	1 761	1 382	3 240	1 120	M
3 867	3 836	781	120	1 783	673	12	-	17	B
46 636	38 921	9 131	5 083	9 432	8 232	2 058	3 758	1 851	W
17 269	16 023	4 691	2 452	3 327	3 439	420	226	563	E Rottweil
13 397	9 362	1 558	1 110	2 422	1 927	924	1 583	1 424	M
5 961	5 892	1 533	193	2 876	934	19	3	41	B
36 627	31 277	7 782	3 755	8 625	6 300	1 363	1 812	2 028	W
10 406	9 562	2 113	1 017	3 021	2 083	134	165	511	E Saulgau
2 260	1 448	133	95	547	233	180	316	316	M
4 898	4 836	319	56	4 011	250	17	18	21	B
17 564	15 846	2 565	1 168	7 579	2 566	331	499	848	W
7 115	6 451	1 621	914	1 800	1 309	254	38	366	E Sigmaringen
2 071	1 212	106	125	492	189	311	283	265	M
3 752	3 728	472	69	2 700	272	8	-	14	B
12 938	11 391	2 199	1 108	4 992	1 770	573	321	645	W
8 434	7 580	2 147	1 318	1 899	1 311	108	434	299	E Tettnang
8 452	5 433	606	695	2 019	761	437	1 724	771	M
2 052	2 037	91	13	1 794	60	7	-	7	B
18 938	15 050	2 844	2 026	5 712	2 132	552	2 158	1 077	W
18 245	17 166	4 488	2 756	3 235	4 088	217	282	563	E Tübingen
9 771	6 411	307	653	1 751	1 039	283	2 136	919	M
4 885	4 840	1 023	155	2 180	905	3	3	38	B
32 901	28 417	5 818	3 564	7 166	6 032	503	2 421	1 520	W
12 681	11 904	3 432	1 474	2 392	2 690	217	227	314	E Tuttlingen
6 611	4 312	377	260	867	747	502	1 121	525	M
4 654	4 626	1 366	179	1 599	929	3	-	22	B
23 946	20 842	5 175	1 913	4 858	4 366	722	1 348	861	W
9 083	8 347	1 849	975	2 695	1 472	230	125	373	E Wangen
3 726	2 305	292	147	919	237	500	399	477	M
4 555	4 510	284	47	3 856	148	9	20	16	B
17 364	15 162	2 425	1 169	7 470	1 857	739	344	866	W

Wohnungsgemeinschaften und sonstiger Nichtwerbetätiger. - 4) Einschl. freier Wohnungsentwickler. - 5) E = Ein- und Zweifamilienhäuser, M = Mehrfamilienhäuser, B = Bauernhäuser, Kleinsiedler und Nebenerwerbsstellen.

Gebäude

Regierungsbezirk Land Gemeindegrößenklasse		Wohngebäude insgesamt	Darunter im Eigentum von 2)						Privaten Unternehmen 4)	Gemein- nützigen Wohnungs- unternehmen	der öffentlichen Hand
			Privat- personen insgesamt 3)	darunter							
				Arbeiter	Angestellte und Beamte	Selbständige Berufe	Sozial- versicherungs- rentner und Pensionäre				
Reg. Bez. Südwürttemberg- Hohenzollern	S)	158 356	147 411	41 461	20 151	36 591	30 894	2 840	2 242	5 705	
	M	26 180	19 420	2 348	1 989	5 838	3 487	1 588	2 774	2 269	
	B	62 361	61 884	9 442	1 258	40 756	6 568	110	103	244	
	W	246 897	228 715	53 251	23 398	83 185	40 949	4 538	5 119	8 218	
Baden-Württemberg	E	715 633	663 207	189 717	99 983	149 930	138 907	11 864	16 345	23 550	
	M	200 260	148 908	19 129	17 543	44 292	24 564	10 530	24 134	14 800	
	B	211 915	209 695	29 739	5 362	138 746	21 355	319	843	968	
	W	1 127 808	1 021 810	238 585	122 888	332 968	184 826	22 713	41 322	39 318	
Größenklasse:											
1	E	225 677	214 188	72 617	21 167	57 173	42 451	2 048	874	8 337	
	M	15 193	12 159	3 119	986	4 003	1 923	794	317	1 884	
	B	151 755	150 740	18 160	2 890	108 256	12 673	176	208	557	
	W	392 625	377 087	93 896	25 043	169 432	57 047	3 018	1 399	10 778	
2	E	175 860	167 336	55 661	22 441	34 833	35 645	2 290	1 712	4 394	
	M	23 052	18 210	4 239	1 807	5 273	3 041	1 459	1 215	2 106	
	B	36 867	36 271	6 433	1 088	20 668	4 875	64	345	179	
	W	235 779	221 817	66 333	25 336	60 774	43 561	3 813	3 272	6 679	
3	E	154 102	141 453	37 108	25 519	28 649	30 615	3 693	3 909	4 919	
	M	42 073	31 388	5 411	3 886	8 998	5 471	2 583	4 582	3 323	
	B	15 032	14 660	3 487	818	6 755	2 172	44	211	113	
	W	211 207	187 501	46 006	30 223	44 402	38 258	6 320	8 702	8 355	
4	E	71 397	63 331	12 845	13 608	13 141	13 163	1 898	3 431	2 639	
	M	34 485	24 257	2 396	2 932	7 276	4 063	2 066	5 237	2 597	
	B	4 048	3 909	936	242	1 627	661	29	37	71	
	W	109 930	91 497	16 177	16 782	22 044	17 887	3 993	8 705	5 307	
5	E	32 547	29 224	5 347	6 695	5 936	6 226	851	1 303	1 134	
	M	22 117	15 788	1 153	1 946	5 080	2 510	936	3 604	1 386	
	B	1 547	1 508	264	82	567	321	4	1	33	
	W	56 211	46 520	6 764	8 723	11 583	9 057	1 791	4 908	2 553	
6	E	56 050	47 675	6 139	10 553	10 198	10 807	1 084	5 116	2 127	
	M	63 340	47 106	2 811	5 986	13 662	7 556	2 692	9 179	3 504	
	B	2 666	2 607	459	242	873	653	2	41	15	
	W	122 056	97 388	9 409	16 781	24 733	19 016	3 778	14 336	5 646	

1) Ohne Kellergeschoßwohnungen. - 2) Nicht gesondert ausgewiesen werden die "Sonstigen Eigentümer" und die Gebäude mit ausschließlich Wohnungen im Wohnungseigentum. - 3) Einzahl. Erbengemeinschaften, Privater Pächter. - 4) Alle Wohngebäude.

Wohnungen insgesamt	Darunter im Eigentum von 2)								Regierungsbezirk Land Gemeindegrößenklasse
	Privat- personen insgesamt 3)	darunter				Privaten Unternehmen 4)	Gemein- nützigen Wohnungs- unternehmen	der öffentlichen Hand	
		Arbeiter	Angestellte und Beamte	Selbständige Berufe	Sozial- versicherungs- rentner und Pensionäre				
215 302	200 193	55 237	26 825	47 814	42 596	4 077	3 269	7 527	s)
100 620	66 451	7 419	6 497	21 133	11 271	7 394	15 526	10 547	E Reg. Bez. Südwürttemberg-
72 883	72 205	11 630	1 569	45 648	8 168	151	167	333	M Hohenzollern
388 805	338 849	74 286	34 891	114 595	62 035	11 622	18 962	18 407	B
									W
1 024 906	953 035	276 280	141 595	203 128	201 344	16 871	22 613	31 415	E Baden-Württemberg
911 069	595 359	61 951	64 109	195 927	87 185	57 880	166 160	78 290	M
263 661	260 366	39 685	7 328	164 225	28 340	439	1 412	1 327	B
2 199 636	1808 760	377 916	213 032	563 280	316 869	75 190	190 185	111 032	W
Größenklasse:									
302 751	287 472	99 746	28 667	72 926	56 647	2 779	1 473	10 727	E 1
53 274	40 178	9 702	3 148	13 941	6 203	3 628	1 595	7 690	M
180 043	178 656	22 570	3 660	124 389	16 070	230	326	741	B
536 068	506 306	132 018	35 475	211 256	78 920	6 637	3 394	19 158	W
256 458	244 127	82 826	32 088	47 823	52 105	3 288	2 825	6 031	E 2
85 111	61 097	13 146	5 848	18 996	9 891	7 337	6 749	9 622	M
49 463	48 538	9 176	1 600	26 266	6 718	79	591	244	B
391 032	353 762	105 148	39 536	93 085	68 714	10 704	10 165	15 897	W
231 105	212 898	57 247	37 002	40 584	46 773	5 298	6 015	6 688	E 3
165 084	108 451	17 146	12 746	33 658	17 896	12 586	26 556	16 444	M
22 017	21 400	5 560	1 275	9 066	3 251	64	370	173	B
418 206	342 749	79 953	51 023	83 308	67 920	17 948	32 941	23 305	W
106 333	95 347	19 586	19 566	18 970	20 119	2 750	4 523	3 566	E 4
148 870	88 885	7 677	9 970	29 436	13 635	10 757	32 924	14 390	M
5 900	5 676	1 390	352	2 271	941	57	68	96	B
261 103	189 908	28 653	29 888	50 677	34 695	13 564	37 515	18 052	W
47 007	42 320	7 536	9 196	8 369	9 289	1 207	1 831	1 591	E 5
107 609	65 152	3 954	7 158	23 646	8 983	5 063	27 022	7 680	M
2 163	2 104	353	101	816	427	7	2	48	B
156 779	109 576	11 843	16 455	32 831	18 699	6 277	28 855	9 319	W
81 252	70 871	9 339	15 076	14 456	16 411	1 549	5 946	2 812	E 6
351 121	231 596	10 326	25 239	76 250	30 577	18 509	71 314	22 464	M
4 075	3 992	636	340	1 417	933	2	55	25	B
436 448	306 459	20 301	40 655	92 123	47 921	20 060	77 315	25 301	W

Wohnungsgenossenschaften und Sonstiger Nichterwerbstätiger. - 4) Einschl. Privater Wohnungswirtschaft. - 5) E = Ein- und Zweifamilienhäuser, M = Mehrfamilienhäuser, B = Bauernhäuser, Kleinstedler und Nebenerwerbsstellen.

4. Wohngebäude mit Personen nach Art der Wasserversorgung

Kreis Regierungsbezirk Land Gemeindegrößenklasse	Gebäude insgesamt	Personen insgesamt	Art der Wasserversorgung									
			Anschluß an Wassernetz		Eigene Wasserver- sorgung mit Zapfst.		Sonstige Wasserver- sorgung (Pumpe, Br.)		Keine Wasserver- sorgung im Geb., aber		Keine Wasser- versorgung	
			im Gebäude				auf dem Grundstück					
			Gebäude	Personen	Gebäude	Personen	Gebäude	Personen	Gebäude	Personen	Gebäude	Personen
Stadtkreise:												
Stuttgart	52 916	598 801	52 518	596 153	267	2 010	66	305	44	201	21	132
Heilbronn	10 332	86 569	10 226	85 976	77	457	15	62	12	69	2	5
Ulm	8 215	87 235	8 077	86 485	93	557	27	117	14	65	4	11
Landkreise:												
Aalen	22 103	139 174	21 229	134 661	478	2 729	157	820	131	541	108	423
Backnang	14 637	87 137	13 983	83 647	415	2 446	53	258	107	458	79	328
Böblingen	23 055	141 416	22 626	139 178	207	1 221	110	566	54	250	58	201
Crailsheim	11 410	63 003	10 743	59 714	389	2 041	78	367	121	566	79	315
Esslingen	25 738	190 896	25 509	189 543	153	929	51	317	17	69	8	38
Göppingen	29 818	194 448	29 407	192 185	294	1 801	60	278	34	119	23	65
Heidenheim	18 465	111 754	18 275	110 855	112	592	22	103	18	77	38	127
Heilbronn	29 639	159 061	29 052	156 167	390	1 999	84	435	67	311	46	149
Künzelsau	5 385	30 475	5 254	29 828	93	507	14	62	10	37	14	41
Leonberg	15 303	95 220	15 086	94 133	113	687	28	138	22	70	54	192
Ludwigsburg	34 133	233 354	33 835	231 669	215	1 323	40	215	32	108	11	39
Mergentheim	6 879	39 053	6 621	37 822	178	927	33	174	16	47	31	83
Nürtingen	23 245	127 840	22 912	126 135	223	1 229	75	327	24	116	11	33
Öhringen	8 086	43 341	7 486	40 359	452	2 324	83	369	35	163	30	126
Schwäbisch Gmünd	14 420	97 903	13 773	94 336	439	2 572	86	446	69	364	53	185
Schwäbisch Hall	9 542	57 179	8 601	52 472	642	3 405	132	630	114	485	53	187
Ulm	14 685	80 798	14 463	79 677	119	709	38	168	30	120	35	124
Vaihingen	14 092	73 874	13 854	72 742	137	691	27	132	36	165	38	144
Waiblingen	28 575	185 566	28 199	183 550	231	1 364	68	338	44	183	33	131
Reg. Bez. Nordwürttemberg	420 673	2 924 097	411 729	2 877 287	5 717	32 520	1 347	6 627	1 051	4 584	829	3 079
Stadtkreise:												
Karlsruhe	20 575	234 181	20 000	231 189	343	1 962	179	827	46	182	7	21
Heidelberg	11 452	119 355	11 366	118 712	74	576	6	46	3	11	3	10
Mannheim	24 936	299 208	22 949	288 045	1 065	5 888	471	2 560	434	2 600	17	115
Pforzheim	7 195	79 380	7 029	78 755	47	220	14	51	22	60	83	294
Landkreise:												
Bruchsal	21 408	116 783	16 361	91 161	2 386	12 721	1 541	7 672	1 024	4 856	96	373
Buchen	11 512	61 231	11 272	60 074	159	865	25	118	24	68	32	106
Heidelberg	23 647	144 660	21 610	134 173	1 346	7 211	563	2 620	77	397	51	259
Karlsruhe	27 850	163 171	27 396	160 760	246	1 450	86	394	84	387	38	180
Mannheim	24 385	156 334	23 814	153 226	405	2 336	65	274	80	395	21	103
Mosbach	11 007	62 697	10 789	61 564	117	663	36	223	21	91	44	156
Pforzheim	11 296	62 273	11 207	61 873	52	263	15	77	7	17	15	43
Sinsheim	14 237	75 155	13 578	71 740	370	2 131	98	467	127	567	64	250
Tauberbischofsheim	13 341	75 949	13 037	74 282	207	1 269	22	116	36	123	39	159
Reg. Bez. Nordbaden	222 841	1 650 377	210 408	1 585 554	6 817	37 555	3 121	15 445	1 985	9 754	510	2 069
Stadtkreise:												
Freiburg im Breisgau	12 177	135 092	12 007	133 898	111	815	44	305	12	66	3	3
Baden-Baden	4 374	38 092	4 333	37 813	32	237	1	8	6	32	2	2
Landkreise:												
Bühl	14 009	78 677	10 129	57 975	2 576	14 492	1 182	5 660	62	308	60	242
Donauessingen	11 019	64 259	10 230	59 726	639	3 779	102	519	35	174	13	61
Emmendingen	16 199	100 027	11 986	77 405	2 626	14 975	1 195	5 754	343	1 725	49	168
Freiburg	13 070	75 789	11 310	64 729	1 278	8 449	348	1 997	66	331	68	283
Hochschwarzwald	6 529	39 124	5 093	31 160	1 238	7 000	107	581	59	263	32	120
Kehl	9 831	52 889	5 507	32 211	1 942	10 443	1 788	7 693	559	2 404	35	138
Konstanz	20 110	150 167	19 716	148 047	288	1 673	39	177	51	227	16	43
Lahr	13 517	79 351	9 684	59 367	1 939	11 036	1 521	7 367	341	1 457	32	124
Lörrach	17 395	131 837	16 207	125 079	1 017	5 911	57	300	81	392	33	155
Müllheim	8 940	52 128	8 291	48 427	564	3 294	41	231	27	121	17	55
Offenburg	14 785	97 069	13 283	88 322	1 310	7 836	112	579	51	212	29	120
Rastatt	18 346	118 785	16 148	107 329	885	5 206	1 264	6 055	39	162	10	33
Säckingen	9 000	63 778	8 385	60 575	516	2 744	70	332	20	74	9	53
Stockach	8 838	45 967	8 377	43 653	344	1 786	57	303	25	102	35	123
Überlingen	10 429	57 041	9 577	52 817	663	3 414	132	599	32	134	25	77
Villingen	10 803	80 217	9 209	70 995	1 201	7 179	207	1 159	150	734	36	150
Waldshut	9 529	63 625	9 138	61 270	333	2 012	27	180	20	102	11	61
Wolfach	8 497	52 156	5 395	34 726	2 392	13 613	490	2 869	160	697	60	251
Reg. Bez. Südbaden	237 397	1 576 070	204 005	1 395 524	21 894	125 894	8 784	42 668	2 139	9 717	575	2 267
Landkreise:												
Balingen	20 141	97 177	19 945	96 318	143	649	29	124	16	65	8	21
Biberach	18 813	97 390	17 873	93 144	635	3 088	202	876	55	170	42	112
Calw	20 109	112 360	19 858	111 042	182	1 041	25	94	19	88	25	95
Ehingen	8 074	41 526	7 818	40 339	151	766	45	203	31	116	29	102
Freudenstadt	10 299	56 370	9 333	51 679	854	4 195	45	227	42	180	25	89
Hechingen	11 120	50 094	11 004	49 575	72	352	17	69	13	53	14	45
Horb	8 999	41 722	8 867	41 142	65	346	19	89	20	64	28	81
Münsingen	8 269	37 619	8 210	37 404	31	154	5	10	8	17	15	34
Ravensburg	15 784	99 057	13 794	88 438	1 392	7 739	473	2 291	94	438	31	151
Reutlingen	26 606	153 695	26 292	152 173	211	1 071	68	321	20	88	15	42
Rottweil	20 213	120 266	19 191	114 843	686	3 822	208	1 089	92	374	36	138
Saulgau	13 343	64 216	12 684	61 136	382	1 920	184	796	58	245	35	119
Sigmaringen	9 245	45 915	8 999	44 728	164	863	40	171	25	95	17	58
Tettnang	9 697	71 583	9 198	68 940	351	1 939	116	563	23	111	9	30
Tübingen	20 175	118 672	19 773	116 579	201	1 208	96	506	46	197	59	182
Tuttlingen	14 115	77 247	13 931	76 380	127	654	31	126	13	48	13	39
Wangen	11 895	67 554	8 592	49 910	2 356	12 873	703	3 618	151	803	93	350
Reg. Bez. Südwürttemberg- Hohenzollern	246 897	1 352 463	235 362	1 293 770	8 003	42 680	2 306	11 173	726	3 152	500	1 688
Baden-Württemberg	1 127 808	7 503 007	1 061 504	7 152 135	42 431	238 649	15 558	75 913	5 901	27 207	2 414	9 103
Nach Gemeindegrößenklassen												
Gemeindegrößenklasse 1	392 625	1 980 444	353 402	1 776 169	25 377	140 804	9 434	45 381	2 870	12 543	1 542	5 547
" 2	235 779	1 343 918	221 572	1 268 614	8 933	50 470	3 450	16 883	1 373	6 099	451	1 852
" 3	211 207	1 406 416	203 845	1 366 631	4 773	26 890	1 539	7 856	853	4 274	197	765
" 4	109 930	872 331	108 298	862 875	1 087	6 877	262	1 280	204	975	79	324
" 5	56 211	513 261	55 547	509 849	401	2 357	107	470	62	256	94	329
" 6	122 056	1 386 637	118 840	1 367 997	1 860	11 251	766	4 043	539	3 060	51	286

5. Wohngebäude mit Personen nach Art der Abwässer- und Fäkalienbeseitigung

Kreis Regierungsbezirk Land Gemeindegrößenklasse	Gebäude insgesamt	Personen insgesamt	Art der Abwässer- und Fäkalienbeseitigung										Mangelhafte oder keine Fäkalienbeseitigung ¹⁾			
			Anschluß an Kanalisation						Hauskläranlage							
			für Abwässer und Fäkalien		nur für Abwässer		nur für Fäkalien									
			Gebäude	Personen	Gebäude	Personen	Gebäude	Personen	Gebäude	Personen	Gebäude	Personen	Gebäude	Personen		
Stadtkreise:																
Stuttgart	52 916	598 801	47 306	563 608	821	5 825	60	518	806	5 238	3 923	23 612				
Heilbronn	10 332	86 569	9 066	78 831	131	964	9	60	208	1 193	918	5 521				
Ulm	8 215	87 235	6 078	66 070	163	1 313	26	223	907	10 253	1 041	9 376				
Landkreise:																
Aalen	22 103	139 174	5 201	40 794	547	3 352	37	214	1 068	7 346	15 250	87 468				
Backnang	14 637	87 137	3 548	27 768	533	2 720	33	216	558	3 545	9 965	52 888				
Böblingen	23 055	141 416	8 602	65 444	1 037	5 155	21	95	684	4 470	12 711	66 252				
Craillenheim	11 410	63 003	2 530	17 261	922	4 549	9	35	296	1 822	7 653	39 336				
Esslingen	25 738	190 896	8 012	77 437	519	3 362	16	77	2 054	16 640	15 137	93 380				
Göppingen	29 818	194 448	12 085	92 359	817	4 815	43	316	1 412	9 080	15 461	87 878				
Heidenheim	18 465	111 754	7 823	57 550	593	2 747	30	142	447	2 551	9 572	48 764				
Heilbronn	29 639	159 061	5 328	35 559	739	3 668	32	202	1 844	10 216	21 696	109 416				
Künzelsau	5 385	30 475	807	6 196	51	286	5	25	192	1 375	4 330	22 593				
Leonberg	15 303	95 220	3 632	27 964	302	1 837	8	49	1 014	6 889	10 347	58 481				
Ludwigsburg	34 133	233 354	14 153	120 407	1 156	6 387	28	149	1 646	11 321	17 150	95 090				
Mergentheim	6 879	39 053	1 897	13 426	179	966	8	50	179	1 195	4 616	23 416				
Nürtingen	23 245	127 840	4 738	32 860	626	3 530	30	140	716	4 278	17 135	87 032				
Öhringen	8 086	43 341	1 302	8 589	557	2 793	12	63	370	2 111	5 845	29 785				
Schwäbisch Gmünd	14 420	97 903	3 662	32 985	340	2 243	33	214	452	2 912	9 933	59 549				
Schwäbisch Hall	9 542	57 179	2 167	15 829	634	3 649	5	44	242	1 804	6 494	35 853				
Ulm	14 685	80 798	1 437	8 513	420	2 248	18	71	554	4 283	12 256	65 683				
Vaihingen	14 092	73 874	1 972	12 401	384	2 010	20	112	929	5 300	10 787	54 051				
Waiblingen	28 575	185 566	8 956	73 816	927	5 805	28	174	1 735	12 303	16 929	93 468				
Reg. Bez. Nordwürttemberg	420 673	2 924 097	160 302	1 475 667	12 398	70 224	511	3 189	18 313	126 125	229 149	1 248 892				
Stadtkreise:																
Karlsruhe	20 575	234 181	18 335	220 487	241	1 863	68	335	389	2 261	1 542	9 235				
Heidelberg	11 452	119 355	10 991	116 408	203	1 366	5	27	103	585	150	969				
Mannheim	24 936	299 208	21 859	281 084	430	3 300	36	207	874	4 973	1 737	9 644				
Pforzheim	7 195	79 380	6 055	73 521	45	334	10	66	425	2 017	660	3 442				
Landkreise:																
Bruchsal	21 408	116 783	2 746	21 843	391	2 032	58	296	3 168	17 593	15 045	75 019				
Buchen	11 512	61 231	4 057	24 453	726	3 320	21	100	1 004	5 655	5 704	27 703				
Heidelberg	23 647	144 660	6 638	43 179	839	4 736	46	272	6 126	39 986	9 998	56 487				
Karlsruhe	27 850	163 171	7 759	53 241	955	5 141	187	1 071	2 755	15 931	16 194	87 787				
Mannheim	24 385	156 334	11 852	81 455	907	5 319	48	281	4 037	25 815	7 541	43 464				
Mosbach	11 007	62 697	2 374	14 128	406	2 172	39	223	2 525	15 834	5 663	30 340				
Pforzheim	11 296	62 273	1 159	7 133	299	1 649	19	160	1 160	7 228	8 659	46 103				
Sinsheim	14 237	75 155	3 013	17 274	1 103	5 448	12	51	2 615	15 147	7 494	37 235				
Tauberbischofsheim	13 341	75 949	3 327	23 884	302	1 608	11	58	1 435	8 570	8 266	41 829				
Reg. Bez. Nordbaden	222 841	1 650 377	100 165	978 090	6 847	38 288	560	3 147	26 616	161 595	88 653	469 257				
Stadtkreise:																
Freiburg im Breisgau	12 177	135 092	10 887	126 187	67	516	14	130	678	4 675	531	3 584				
Baden-Baden	4 374	38 092	3 414	32 001	25	167	12	92	291	1 797	632	4 035				
Landkreise:																
Bühl	14 009	78 677	1 803	11 225	259	1 432	27	151	2 943	17 482	8 977	48 387				
Donaueschingen	11 019	64 259	2 135	14 919	336	1 623	21	119	2 013	13 640	6 514	33 958				
Emmendingen	16 199	100 027	4 147	32 694	420	2 311	36	171	1 901	12 682	9 695	51 989				
Freiburg	13 070	75 789	2 053	14 317	427	2 280	50	332	2 198	14 759	8 342	44 101				
Hochschwarzwald	6 529	39 124	1 224	8 406	29	218	27	154	1 013	6 031	4 236	24 315				
Kehl	9 831	52 889	6 678	13 144	104	592	34	166	1 081	6 120	6 934	32 867				
Konstanz	20 110	150 167	8 774	76 155	511	3 303	45	287	3 217	21 498	7 563	48 924				
Lahr	13 517	79 351	2 486	19 455	251	1 408	38	212	1 383	8 384	9 359	49 892				
Lörrach	17 395	131 837	5 478	51 111	207	1 556	28	234	3 231	23 562	8 451	55 374				
Müllheim	8 940	52 128	2 386	15 780	111	650	29	186	1 343	8 354	5 071	27 158				
Offenburg	14 785	97 069	4 373	36 741	339	2 026	46	375	2 091	13 068	7 936	44 859				
Rastatt	18 346	118 785	6 577	51 089	847	4 692	20	134	2 974	18 905	7 928	43 965				
St. Gallen	9 000	63 778	2 214	20 767	58	320	25	139	1 854	12 730	4 849	29 822				
St. Gallen	8 838	45 967	1 289	8 542	438	2 109	40	176	1 264	6 995	5 807	28 145				
Überlingen	10 429	57 041	1 904	12 308	171	940	35	185	2 464	13 921	5 855	29 687				
Villingen	10 803	80 217	4 984	43 720	175	982	20	114	1 399	10 405	4 225	24 996				
Waldshut	9 529	63 625	2 313	19 049	172	1 007	23	114	1 777	12 103	5 244	31 352				
Wolfach	8 497	52 156	993	6 953	119	717	24	153	1 996	13 249	5 365	31 084				
Reg. Bez. Südbaden	237 397	1 576 070	71 112	614 563	5 066	28 849	594	3 624	37 111	240 540	123 514	688 494				
Landkreise:																
Balingen	20 141	97 177	6 691	38 761	633	2 731	18	79	823	4 118	11 976	51 486				
Biberach	18 813	97 390	3 399	23 168	1 021	4 634	22	99	737	3 876	13 634	65 613				
Calw	20 109	112 360	4 461	29 315	829	4 576	35	201	1 204	7 423	13 580	70 845				
Enningen	8 074	41 526	1 034	6 798	403	1 828	19	81	363	2 259	6 255	30 560				
Freudenstadt	10 299	56 370	2 513	17 267	428	2 105	20	104	965	5 557	6 373	31 337				
Hechingen	11 120	50 094	640	3 305	158	564	5	23	328	7 139	8 989	38 963				
Horb	8 999	41 722	413	2 781	576	2 424	7	33	261	1 859	7 742	34 625				
Münsingen	8 269	37 619	619	3 250	457	2 067	2	15	190	1 180	7 001	31 107				
Ravensburg	15 784	99 057	3 287	23 773	358	2 475	34	300	1 937	13 886	10 168	58 623				
Reutlingen	26 606	153 695	9 858	66 240	689	3 538	36	215	1 672	10 842	14 351	72 860				
Rottweil	20 213	120 266	5 562	40 935	1 074	5 811	27	202	1 035	7 608	12 515	65 710				
Saulgau	13 343	64 216	2 003	11 016	761	3 363	16	101	1 230	6 586	9 333	43 150				
Sigmaringen	9 245	45 915	702	3 480	441	1 936	37	156	1 754	9 393	6 311	30 950				
Tettnang	9 697	71 583	2 470	20 683	171	1 211	18	106	1 826	17 308	5 212	32 275				
Tübingen	20 175	118 672	5 016	42 969	590	2 993	22	135	1 333	8 288	13 214	64 287				
Tuttlingen	14 115	77 247	4 031	25 578	302	1 517	14	91	653	3 527	9 115	46 534				
Wangen	11 895	67 554	1 369	8 848	168	1 017	58	359	1 068	6 558	9 232	50 772				
Reg. Bez. Südwürttemberg- Hohenzollern	246 897	1 352 463	54 068	368 167	9 059	44 890	390	2 300	18 379	117 407	165 001	819 699				
Baden-Württemberg	1127 808	7 503 007	385 647	3 436 487	33 370	182 251	2 055	12 260	100 419	645 667	606 317	3226 342				
Nach Gemeindegrößenklassen																
Gemeindegrößenklasse 1	392 625	1 980 444	26 704	150 408	15 775	75 679	754	3 952	34 130	195 221	315 262	1555 184				
" 2	235 779	1 343 918	39 203	251 871	6 583	36 100	415	2 405	29 3							

6. Sanitäre Ausstattung der Wohngebäude

Lfd. Nr.	Kreis Regierungsbezirk Land Gemeindegrößenklasse	Wohngebäude nach der Zahl der Wohnungen und ihrer Ausstattung																		
		Gebäude mit 1 Wohnung				Gebäude mit 2 Wohnungen				Gebäude mit 3 oder mehr Wohnungen 1)										
		insgesamt	darunter (in %) mit		insgesamt	darunter (in %) mit		insgesamt	darunter (in %) mit		insgesamt	darunter (in %) mit								
			WC	Bad		WC	Bad		WC	Bad		WC	Bad							
						für jede	nicht für jede		für jede	nicht für jede		für jede	nicht für jede							
						Wohnung														
Stadtkreise:																				
1.	Stuttgart	12 594	89,6	70,8	11 640	83,5	9,5	42,3	32,0	28 682	95,1	3,4	42,2	35,7						
2.	Heilbronn	2 891	91,7	70,1	3 375	84,5	9,4	35,1	33,7	4 066	93,6	3,6	40,1	35,7						
3.	Ulm	2 496	87,6	70,0	1 914	83,8	10,4	46,1	28,3	3 805	91,4	4,4	45,9	31,5						
Landkreise:																				
4.	Aalen	11 958	31,5	34,1	7 735	49,4	5,8	20,9	35,2	2 410	61,5	9,3	26,1	40,6						
5.	Backnang	7 577	29,9	34,7	5 176	46,1	5,1	25,2	31,0	1 884	61,8	9,2	27,5	40,1						
6.	Böblingen	11 366	50,7	47,6	8 710	62,5	7,0	27,9	36,6	2 959	73,4	8,6	39,9	38,7						
7.	Crailsheim	7 687	31,3	26,6	2 808	50,5	3,6	25,5	23,4	915	64,4	6,9	30,5	33,1						
8.	Eßlingen	9 963	55,2	55,9	9 715	54,8	6,7	33,4	31,9	6 060	70,7	8,2	36,2	38,0						
9.	Göppingen	12 380	50,4	48,7	12 062	53,4	7,1	23,8	37,3	5 376	70,3	9,7	25,2	43,9						
10.	Heidenheim	9 847	50,4	44,1	6 206	63,7	7,1	28,6	31,1	2 412	82,2	4,7	43,3	29,8						
11.	Heilbronn	15 651	38,9	39,4	11 394	46,8	8,4	21,5	34,1	2 594	56,7	11,3	22,9	42,3						
12.	Künzelsau	3 705	18,5	28,6	1 205	36,5	4,9	18,9	37,8	475	51,8	7,6	23,2	51,2						
13.	Leonberg	7 003	53,5	54,0	5 943	56,5	7,5	30,2	33,5	2 357	66,8	9,1	37,9	38,7						
14.	Ludwigsburg	14 006	53,6	50,3	13 004	60,3	6,7	28,5	34,0	7 123	77,1	7,7	37,9	36,3						
15.	Mergentheim	4 509	24,5	33,4	1 657	56,6	7,1	28,8	35,0	713	70,5	11,5	32,8	42,2						
16.	Nürtingen	12 702	42,3	44,2	8 346	48,0	6,7	20,6	36,9	2 197	60,1	10,0	28,3	43,5						
17.	Öhringen	5 493	38,1	39,5	1 931	43,2	9,1	20,2	33,1	662	51,7	14,4	21,0	42,4						
18.	Schwäbisch Gmünd	6 368	29,8	42,5	5 504	39,9	4,3	25,2	34,6	2 548	61,3	8,8	19,9	46,6						
19.	Schwäbisch Hall	5 802	24,4	33,4	2 660	35,8	5,1	22,4	32,6	1 080	51,9	9,4	22,2	39,9						
20.	Ulm	9 349	32,4	33,2	4 409	46,3	7,4	24,7	28,7	927	51,2	11,7	27,8	38,2						
21.	Vaihingen	7 821	37,9	40,8	5 202	42,5	7,7	18,1	36,6	1 069	44,8	11,7	18,7	42,1						
22.	Waiblingen	11 702	42,0	45,5	10 915	51,7	5,0	29,0	32,4	5 958	74,4	5,9	36,2	42,4						
Reg. Bez. Nordwürttemberg		192 890	45,6	44,8	141 511	55,6	6,9	27,5	33,7	86 272	79,4	6,4	36,3	38,0						
Stadtkreise:																				
1.	Karlsruhe	6 190	91,0	71,7	3 967	77,7	13,8	53,5	21,4	10 418	88,5	9,5	50,9	27,3						
2.	Heidelberg	3 326	95,8	75,3	2 314	74,2	21,9	42,4	32,8	5 812	83,4	15,9	41,2	35,9						
3.	Mannheim	6 525	84,7	59,0	5 993	71,7	18,3	43,0	27,2	12 418	87,3	10,8	52,7	26,5						
4.	Pforzheim	2 324	87,4	65,1	1 545	85,6	10,2	47,1	25,9	3 326	93,6	4,9	55,6	24,4						
Landkreise:																				
5.	Bruchsal	11 485	33,2	34,7	8 049	32,3	14,6	20,5	27,3	1 874	56,6	13,2	33,9	27,0						
6.	Buchen	7 627	41,0	31,8	3 215	58,6	17,8	22,1	32,3	670	59,7	19,6	26,4	32,8						
7.	Heidelberg	11 216	56,6	51,7	8 850	59,2	16,9	33,0	32,3	3 581	65,5	20,6	31,7	38,0						
8.	Karlsruhe	11 441	52,5	47,2	12 822	48,7	14,4	25,8	30,2	3 587	61,0	15,2	33,5	30,3						
9.	Mannheim	8 570	65,2	58,8	10 548	58,0	17,5	34,3	33,3	5 267	60,1	22,3	30,4	35,3						
10.	Mosbach	6 505	50,1	41,7	3 547	59,5	14,9	25,2	36,1	955	62,0	18,6	29,7	36,1						
11.	Pforzheim	4 439	42,8	44,8	5 500	43,5	6,5	10,0	34,9	1 357	47,3	11,8	18,0	39,7						
12.	Sinsheim	7 763	38,8	36,8	5 422	41,7	16,7	18,4	31,8	1 052	39,4	22,6	14,5	36,8						
13.	Tauberbischofsheim	8 511	32,1	31,4	3 634	46,2	14,0	24,7	28,1	1 196	64,8	15,5	35,9	34,5						
Reg. Bez. Nordbaden		95 922	54,4	47,1	75 406	54,3	15,3	29,8	30,6	51 513	76,9	13,6	42,6	30,6						
Stadtkreise:																				
1.	Freiburg im Breisgau	3 570	94,4	62,5	2 344	86,9	9,1	53,7	23,9	6 263	92,0	7,3	49,2	26,7						
2.	Baden-Baden	1 239	89,5	64,7	1 144	80,9	11,6	40,6	24,5	1 991	82,0	16,5	29,7	39,0						
Landkreise:																				
3.	Bühl	8 008	42,4	35,4	4 841	53,4	10,5	30,7	19,7	1 160	60,9	16,9	29,6	33,9						
4.	Donaueschingen	6 507	36,0	29,3	3 351	51,1	6,7	24,2	22,9	1 161	58,1	12,2	25,3	32,8						
5.	Emmendingen	8 974	29,9	25,6	5 077	51,1	9,2	23,7	22,8	2 148	70,9	11,1	30,2	33,1						
6.	Freiburg	8 464	31,5	28,7	3 573	48,1	11,8	29,3	22,6	1 033	60,7	17,6	31,8	31,0						
7.	Hochschwarzwald	4 219	50,4	34,2	1 470	52,6	9,9	24,6	23,1	840	58,5	17,0	23,6	37,4						
8.	Kehl	6 399	25,8	23,3	2 612	41,3	12,6	22,5	20,8	820	67,1	16,5	37,1	29,1						
9.	Konstanz	9 236	72,7	49,3	6 041	74,1	10,4	35,9	25,3	4 833	85,7	8,2	37,4	31,0						
10.	Lahr	7 289	29,8	28,6	4 631	37,0	10,4	21,8	20,1	1 597	56,0	17,8	25,0	30,3						
11.	Lörrach	8 463	51,7	38,3	4 704	56,8	9,8	31,2	23,0	4 228	67,7	9,3	33,5	29,5						
12.	Müllheim	5 687	41,3	38,4	2 333	49,0	11,4	32,2	21,7	920	57,6	18,6	32,9	33,6						
13.	Offenburg	8 129	49,1	38,5	4 399	55,2	12,2	27,2	23,8	2 257	79,7	10,3	34,8	30,4						
14.	Rastatt	7 333	54,6	46,3	8 153	56,8	11,7	31,9	26,0	2 860	75,9	11,6	41,0	33,4						
15.	Säckingen	4 526	58,9	38,4	2 848	62,0	11,9	30,2	23,0	1 626	71,8	12,0	36,5	29,0						
16.	Stockach	6 341	47,2	33,1	2 027	59,1	10,6	26,0	24,6	470	62,8	18,5	24,5	39,6						
17.	Überlingen	7 020	55,7	41,5	2 405	68,4	12,1	37,7	26,1	1 004	69,4	17,9	35,8	35,6						
18.	Villingen	4 921	54,5	43,9	3 498	70,1	7,3	34,2	27,3	2 384	80,1	9,2	38,3	31,6						
19.	Waldshut	5 307	50,5	37,8	2 818	60,9	10,5	33,4	23,3	1 404	71,9	11,0	35,8	32,1						
20.	Wolfach	5 162	36,9	35,7	2 366	55,3	8,3	28,9	27,7	969	58,2	15,0	24,7	38,4						
Reg. Bez. Südbaden		126 794	47,1	36,9	70 635	57,4	10,4	30,5	23,6	39 968	75,1	11,5	36,0	31,5						
Landkreise:																				
1.	Balingen	12 685	42,9	37,1	5 914	50,3	9,4	18,7	27,8	1 542	67,8	8,9	21,9	40,7						
2.	Biberach	14 152	30,1	29,3	3 530	45,8	9,0	24,9	24,5	1 131	59,2	6,2	30,4	37,7						
3.	Calw	10 472	44,2	39,4	7 270	45,2	7,9	16,4	30,8	2 367	56,7	14,4	18,0	43,0						
4.	Ehingen	6 086	29,6	28,7	1 562	40,8	11,1	23,1	27,7	426	41,3	16,9	23,9	34,0						
5.	Freudenstadt	5 763	42,4	37,8	3 247	53,0	7,9	21,0	31,8	1 289	74,9	6,8	29,2	40,2						
6.	Hechingen	7 934	25,8	27,3	2 728	31,5	6,5	15,9	24,4	458	42,4	12,4	19,2	36,7						
7.	Horb	6 414	16,1	23,0	2 110	22,7	4,8	13,1	24,0	475	41,9	13,3	24,8	37,7						
8.	Münsingen	6 477	22,5	25,3	1 581	33,0	7,7	18,5	27,1	211	45,5	5,2	18,5	37,0						
9.	Ravensburg	9 500	43,6	42,0	3 840	57,8	7,9	31,5	26,5	2 444	66,6	11,6	30,2	39,3						
10.	Reutlingen	14 404	53,4	51,4	8 119	50,1	5,0	25,0	30,9	4 083	68,0	8,9	31,8	35,2						
11.	Rottweil	9 911	34,7	36,5	6 621	45,8	3,5	24,0	27,7	3 681	64,3	5,1	24,6	40,6						
12.	Saulgau	10 223	30,2	30,6	5 523	38,2	8,3	19,3	25,2	597	45,9	13,4	25,5	35,3						
13.	Sigmaringen	6 536	43,7	34,4	2 140	47,5	11,6	21,6	27,1	569	59,4	14,8	31,3	34,4						
14.	Tettnang	4 951	54,4	56,2	2 742	66,2	5,4	40,2	26,8	2 004	85,0	4,1	54,3	32,6						
15.	Tübingen	12 138	33,2	36,2	5 450	45,2	5,3	21,8	29,5	2 587	70,6	7,3	30,6	39,0						
16.	Tuttlingen	7 271	44,6	40,3	4 984	47,9	5,8	20,8	27,3	1 860	59,8	7,2	20,6	37,6						
17.	Wangen	8 326	32,4	33,9	2 603	36,2	8,0													

7. Wohnungen nach ihrer Art und Sonstige Wohgelegenheiten nach Gebäudeart

Lfd. Nr.	Kreis Regierungsbezirk Land Gemeindegrößenklasse	Wohnungen 1)			Sonstige Wohgelegenheiten 2)				
		insgesamt	davon			insgesamt	davon in		
			Eigentümer-	Eigentums-	Miet- 3)		Wohn- gebäuden	bewohnten Nichtwohn- gebäuden	Sonstigen Unterkünften
wohnungen									
Stadtkreise:									
1.	Stuttgart	188 620	36 322	4 445	147 853	4 076	2 479	139	1 458
2.	Heilbronn	28 248	7 869	789	19 590	379	64	14	301
3.	Ulm	26 839	5 220	199	21 420	362	161	4	197
Landkreise:									
4.	Aalen	38 111	18 298	4	19 809	506	281	17	208
5.	Backnang	25 615	12 492	49	13 074	376	219	13	144
6.	Böblingen	41 506	20 339	235	20 932	599	241	90	268
7.	Craillshiem	17 076	9 905	-	7 171	174	41	10	123
8.	Esslingen	55 840	21 326	262	34 252	906	394	25	487
9.	Göppingen	58 724	24 641	320	33 763	667	265	21	381
10.	Heidenheim	33 173	14 838	79	18 256	532	268	10	254
11.	Heilbronn	48 524	26 510	21	21 993	380	89	11	280
12.	Künzelsau	7 984	4 695	-	3 289	215	169	8	38
13.	Leonberg	27 943	13 401	114	14 428	623	291	3	329
14.	Ludwigsburg	70 219	27 961	1 185	41 073	1 243	286	305	652
15.	Mergentheim	10 621	5 915	-	4 706	163	66	3	94
16.	Nürtingen	38 601	20 297	120	18 184	350	98	14	238
17.	Öhringen	12 091	6 998	-	5 093	70	33	2	35
18.	Schwäbisch Gmünd	27 931	12 306	38	15 587	304	179	9	116
19.	Schwäbisch Hall	15 632	8 053	29	7 550	239	123	4	112
20.	Ulm	21 876	12 663	-	9 213	293	94	2	197
21.	Vaihingen	22 431	12 705	8	9 718	278	104	7	167
22.	Waiblingen	56 340	24 470	503	31 367	603	295	12	296
Reg.Bez. Nordwürttemberg		873 945	347 224	8 400	518 321	13 338	6 240	723	6 375
Stadtkreise:									
1.	Karlsruhe	77 990	11 570	628	65 792	972	107	11	854
2.	Heidelberg	37 234	6 807	504	29 923	348	256	23	69
3.	Mannheim	99 545	15 835	538	83 172	2 017	737	56	1 224
4.	Pforzheim	26 162	4 544	173	21 445	427	167	3	257
Landkreise:									
5.	Bruchsal	35 442	18 621	-	16 821	145	19	4	122
6.	Buchen	16 808	9 991	6	6 811	146	45	6	95
7.	Heidelberg	42 311	20 011	-	22 300	537	289	12	236
8.	Karlsruhe	50 540	24 065	6	26 469	407	91	14	302
9.	Mannheim	50 043	19 750	28	30 265	479	148	2	329
10.	Mosbach	17 645	9 458	4	8 183	290	53	4	233
11.	Pforzheim	20 349	10 284	4	10 061	187	105	3	79
12.	Sinsheim	22 456	12 327	18	10 111	174	23	4	147
13.	Tauberbischofsheim	20 958	11 230	-	9 728	136	68	2	66
Reg.Bez. Nordbaden		517 483	174 493	1 909	341 081	6 265	2 108	144	4 013
Stadtkreise:									
1.	Freiburg im Breisgau	40 346	6 393	698	33 255	452	105	26	321
2.	Baden-Baden	12 950	2 763	47	10 140	143	98	5	40
Landkreise:									
3.	Bühl	21 931	12 239	-	9 692	178	73	5	100
4.	Donauessingen	18 121	8 515	-	9 606	171	68	4	99
5.	Emmendingen	27 632	13 084	50	14 498	140	39	12	89
6.	Freiburg	19 615	10 995	-	8 620	150	34	3	113
7.	Hochschwarzwald	10 914	5 143	8	5 763	126	79	10	37
8.	Kehl	15 174	8 248	18	6 908	78	23	2	53
9.	Konstanz	44 005	14 443	548	29 014	742	150	12	580
10.	Lahr	22 990	11 899	-	12 091	156	49	7	100
11.	Lörrach	37 696	19 295	4	25 397	428	90	6	332
12.	Müllheim	14 362	7 114	2	6 956	144	36	13	95
13.	Offenburg	26 861	11 857	21	14 983	130	49	11	70
14.	Rastatt	36 044	15 701	27	20 316	277	104	10	163
15.	Säckingen	17 595	7 149	2	10 444	211	95	4	112
16.	Stockach	12 442	7 297	-	5 145	62	7	1	54
17.	Überlingen	15 871	8 415	-	7 456	247	94	8	145
18.	Villingen	22 564	8 343	190	14 031	303	140	7	156
19.	Waldshut	16 921	7 609	3	9 309	271	112	2	157
20.	Wolfach	13 791	6 819	-	6 972	133	35	7	91
Reg.Bez. Südbaden		447 825	185 611	1 618	260 596	4 542	1 480	155	2 907
Landkreise:									
1.	Balingen	30 636	17 335	9	13 292	319	175	4	140
2.	Biberach	26 428	15 240	123	11 065	250	59	7	184
3.	Calw	34 438	18 066	26	16 346	394	261	14	119
4.	Ehingen	11 107	6 599	-	4 508	55	14	5	36
5.	Freudenstadt	17 407	9 090	40	8 277	188	115	9	64
6.	Hechingen	15 392	9 719	6	5 667	81	34	2	45
7.	Horb	12 636	7 865	2	4 769	70	47	2	21
8.	Münsingen	10 577	7 218	4	3 355	45	27	-	18
9.	Ravensburg	27 372	11 966	18	15 388	298	93	8	197
10.	Reutlingen	47 258	22 250	35	24 973	496	106	2	388
11.	Rottweil	37 231	16 890	107	20 234	290	196	7	87
12.	Saulgau	17 801	10 753	18	7 030	65	5	8	52
13.	Sigmaringen	13 252	7 601	-	5 651	91	38	2	51
14.	Tettnang	19 195	7 289	78	11 828	237	37	5	195
15.	Tübingen	33 443	17 125	18	16 300	343	172	24	147
16.	Tuttlingen	24 351	12 666	157	11 528	147	74	10	63
17.	Wangen	17 921	9 500	50	8 371	150	16	6	128
Reg.Bez. Südwürttemberg-Hohenzollern		396 445	207 172	691	188 582	3 519	1 469	115	1 935
Baden-Württemberg		2 235 698	914 500	12 618	1 308 580	27 664	11 297	1 137	15 230
Gemeindegrößenklasse									
1		544 688	347 480	126	197 082	3 994	1 571	129	2 294
2		396 323	204 197	239	191 887	4 049	1 625	116	2 308
3		424 874	167 878	982	256 014	5 451	2 087	123	3 241
4		266 189	78 809	1 805	185 575	3 580	1 557	173	1 850
5		159 889	39 209	2 653	118 027	2 725	773	341	1 611
6		443 735	76 927	6 813	359 995	7 865	3 684	255	3 926

1) Ohne Kellergeschöfwohnungen. - 2) Dazu zählen alle Wohneinheiten ohne Küche oder Kocheinische und alle Kellergeschöfwohnungen in Wohn- und bewohnten Nichtwohngeländen, sowie alle Wohneinheiten in Sonstigen Unterkünften.

3) Einschließlich Dienst-, Werks-, Stiften-, Berufs-, Geschäftsmietwohnungen und Wohnungen im Dauerwohrecht.

Lfd. Nr.	Kreis	Typ	insgesamt	mit Wohnungen ¹⁾	Wohngebäude							
					nach der Gebäudeart							
					Ein- und Zwei- familienhäuser		Mehrfamilienhäuser		Bauernhäuser		Kleinsiedler- und Nebenerwerbstellen	
					Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾
Reg. Bez. Nordwürttemberg												
Stadtkreise:												
1	Stuttgart	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		B	131	190	114	132	13	54	2	2	2	2
		C	77	110	60	79	5	16	12	15	-	-
		D	4 581	8 713	3 103	4 572	905	3 363	227	357	346	421
		E	32	44	28	36	2	6	2	2	-	-
		F	3 883	15 767	1 210	1 893	2 621	13 794	51	79	1	1
		G	109	194	84	120	19	66	6	8	-	-
		H	44 103	159 940	18 580	27 514	25 047	131 675	184	335	292	416
2	Heilbronn	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		B	29	40	25	29	2	9	2	2	-	-
		C	15	28	10	14	3	10	2	4	-	-
		D	1 010	2 000	697	1 067	212	788	78	121	23	24
		E	1	1	1	1	-	-	-	-	-	-
		F	476	1 099	291	444	177	645	8	10	-	-
		G	10	17	7	10	2	6	1	1	-	-
		H	8 791	24 454	4 989	7 752	3 662	16 516	71	102	69	84
3	Ulm	A	1	1	1	1	-	-	-	-	-	-
		B	44	54	40	45	2	7	1	1	1	1
		C	11	21	7	8	3	11	1	2	-	-
		D	1 154	3 157	589	807	499	2 276	57	65	9	9
		E	3	3	3	3	-	-	-	-	-	-
		F	643	1 898	307	433	322	1 446	13	18	1	1
		G	3	6	2	2	1	4	-	-	-	-
		H	6 356	21 030	3 284	4 808	2 971	16 099	25	38	76	85
Landkreise:												
4	Aalen	A	12	19	8	9	2	8	2	2	-	-
		B	384	473	267	321	8	26	109	126	-	-
		C	184	264	118	159	11	45	55	60	-	-
		D	15 221	23 024	9 397	13 414	1 012	3 879	4 586	5 334	226	397
		E	23	44	15	23	5	16	3	5	-	-
		F	601	1 333	389	615	174	674	38	44	-	-
		G	25	47	19	26	5	20	1	1	-	-
		H	5 653	12 060	4 267	6 608	1 120	5 011	140	184	126	257
5	Backnang	A	18	21	7	7	-	-	10	13	1	1
		B	221	261	141	164	2	8	74	85	4	4
		C	555	783	280	360	36	114	239	309	-	-
		D	9 707	14 704	6 061	8 665	650	2 176	2 889	3 675	107	188
		E	12	22	9	13	2	8	1	1	-	-
		F	216	514	116	182	77	301	23	31	-	-
		G	44	85	24	38	6	24	14	23	-	-
		H	3 864	8 566	2 761	4 284	1 011	4 155	70	100	22	27
6	Böblingen	A	8	8	6	6	-	-	2	2	-	-
		B	214	300	176	216	12	45	23	36	3	3
		C	503	699	304	397	24	81	174	220	1	1
		D	13 052	20 137	9 126	12 955	957	3 307	2 768	3 539	201	336
		E	23	30	16	20	1	3	6	7	-	-
		F	495	918	324	482	87	313	81	115	3	8
		G	70	103	54	69	7	21	9	13	-	-
		H	8 690	18 737	6 522	9 946	1 784	8 157	171	241	213	393
7	Crailsheim	A	23	26	15	17	-	-	8	9	-	-
		B	255	311	160	183	11	37	82	89	2	2
		C	395	472	161	197	6	19	226	254	2	2
		D	7 910	10 531	3 849	5 209	342	1 198	3 676	4 044	43	80
		E	35	39	14	16	-	-	20	22	1	1
		F	562	803	284	369	44	181	232	251	2	2
		G	11	16	9	12	1	3	1	1	-	-
		H	2 219	4 585	1 495	2 295	471	1 943	159	176	94	171
8	Eßlingen	A	1	1	1	1	-	-	-	-	-	-
		B	75	123	59	77	12	42	3	3	1	1
		C	249	354	179	220	21	69	49	65	-	-
		D	15 343	28 007	10 962	16 694	2 263	8 210	1 866	2 646	252	457
		E	25	45	19	26	4	17	2	2	-	-
		F	1 108	3 276	423	668	592	2 474	93	134	-	-
		G	41	99	27	36	11	59	3	4	-	-
		H	8 896	23 268	5 587	8 205	3 040	14 622	198	314	71	127
9	Göppingen	A	11	12	9	10	-	-	2	2	-	-
		B	106	131	86	102	3	10	16	18	1	1
		C	413	598	273	359	24	88	110	144	6	7
		D	15 759	26 488	11 031	16 633	1 543	5 480	2 813	3 758	372	617
		E	15	43	10	14	3	24	2	5	-	-
		F	2 071	5 010	1 203	2 012	798	2 902	69	95	1	1
		G	37	63	29	43	5	16	3	4	-	-
		H	11 406	25 393	8 120	12 322	2 882	12 401	149	229	255	441
10	Heidenheim	A	1	1	1	1	-	-	-	-	-	-
		B	77	92	67	78	2	6	7	7	1	1
		C	89	130	68	86	10	33	11	11	-	-
		D	10 000	14 495	7 143	9 711	533	1 969	2 158	2 550	166	265
		E	22	30	21	27	1	3	-	-	-	-
		F	1 317	2 448	1 030	1 576	245	818	42	54	-	-
		G	38	60	33	45	5	15	-	-	-	-
		H	6 921	15 420	5 124	7 546	1 578	7 539	79	96	140	239

1) Ohne Kollorgeschoßwohnungen. — 2) Nicht genannt ausgewiesen worden die Gemeinnützigen-, Freien Wohnungs- und sonstigen privaten Unternehmen, die "Sonstigen Eigentümer" und Gebäude mit ausschließlich Wohnungen

Gebäudeart und Eigentumsverhältnisse

noch: Wohngebäude												Lfd.
nach dem Eigentumsverhältnis 2)												
Privatpersonen 3)		darunter								öffentliche Hand		Nr.
		Arbeiter		Angestellte und Beamte		Selbständige Berufe		Sozialversicherungsrentner und Pensionäre				
Gebäude	Wohnungen 1)	Gebäude	Wohnungen 1)	Gebäude	Wohnungen 1)	Gebäude	Wohnungen 1)	Gebäude	Wohnungen 1)	Gebäude	Wohnungen 1)	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
122	173	31	36	17	25	28	39	24	31	7	15	
74	104	10	18	6	8	13	16	23	29	3	6	
4 413	8 216	603	965	522	905	835	1 604	1 360	2 308	96	210	
29	39	8	10	4	6	3	5	5	6	3	5	
2 961	11 423	215	533	240	804	718	2 821	553	1 706	603	2 794	
108	190	22	36	6	13	25	43	26	44	-	-	
36 776	113 543	2 805	6 449	6 626	16 124	9 073	31 984	7 372	18 409	2 232	11 234	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
22	27	3	3	2	2	4	5	10	10	7	13	
15	28	4	5	1	2	4	9	3	6	-	-	
959	1 869	156	271	111	225	206	434	274	495	22	39	
1	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	
328	805	50	108	42	96	57	139	84	199	22	67	
10	17	3	6	1	3	4	5	-	-	-	-	
7 578	17 819	950	1 849	1 588	3 188	1 932	5 436	1 701	3 557	256	1 323	
1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3
34	41	14	16	3	3	8	10	5	7	9	12	
8	18	3	6	1	4	3	5	-	-	2	2	
1 003	2 468	117	207	95	216	291	749	202	435	114	506	
3	3	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	
501	1 356	48	86	61	150	121	376	105	224	100	336	
3	6	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	
4 777	11 695	646	1 224	1 131	2 190	1 222	3 616	898	1 935	341	1 266	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
12	19	2	2	-	-	6	13	3	3	-	-	
343	428	68	94	11	16	162	193	60	74	33	36	
176	247	37	53	9	11	67	95	39	57	8	17	
14 391	20 950	3 909	6 042	1 066	1 733	5 909	7 507	2 224	3 430	407	1 073	
22	41	2	3	1	2	12	23	4	7	-	-	
515	1 059	54	99	41	87	195	364	100	197	51	186	
24	45	3	8	-	-	13	18	4	9	-	-	
4 549	8 189	1 352	2 486	962	1 598	1 074	1 910	636	1 140	164	604	
17	20	2	3	1	1	7	9	5	5	-	-	5
202	234	34	40	19	22	86	95	34	43	16	22	
527	735	99	141	12	18	249	323	98	131	22	36	
9 389	14 066	2 326	3 503	596	899	3 785	5 315	1 586	2 414	206	395	
9	14	1	1	1	2	3	4	1	1	1	5	
183	388	12	23	10	26	70	121	36	77	12	41	
39	71	6	10	-	-	21	35	6	11	1	6	
3 285	6 351	900	1 640	612	1 043	832	1 652	439	822	91	345	
7	7	-	-	1	1	3	3	3	3	1	1	6
194	277	76	92	17	27	43	58	35	55	20	23	
484	651	123	159	13	17	160	208	103	133	19	48	
12 644	19 253	4 207	6 355	1 204	1 819	3 250	4 665	2 384	3 573	240	519	
22	29	6	8	-	-	4	6	7	7	-	-	
468	841	92	158	28	54	144	244	112	196	19	58	
68	100	17	23	5	6	20	26	17	29	2	3	
7 905	14 647	2 709	4 841	1 920	3 133	1 535	3 230	919	1 665	160	568	
23	26	6	6	-	-	9	10	6	8	-	-	7
228	282	45	55	5	6	117	140	37	50	25	27	
377	445	36	42	11	16	240	269	64	82	18	27	
7 544	9 830	1 192	1 708	342	530	4 514	5 357	980	1 378	265	484	
33	37	1	1	-	-	23	25	6	7	2	2	
526	721	49	67	23	39	314	400	89	123	36	82	
11	16	-	-	-	-	7	9	1	1	-	-	
1 982	3 681	424	780	373	668	677	1 226	339	629	80	327	
1	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	8
58	81	17	17	3	5	15	24	14	21	6	6	
232	329	53	72	9	16	58	84	64	83	14	20	
14 587	25 953	4 124	7 044	2 042	3 459	2 731	4 885	3 452	5 932	449	1 072	
21	29	4	6	1	1	6	7	6	8	4	16	
982	2 777	123	252	78	196	242	688	223	599	54	189	
38	79	8	10	2	3	8	28	10	16	3	20	
7 547	15 603	1 809	3 247	1 900	3 279	1 805	4 251	911	1 899	158	498	
11	12	1	1	-	-	5	5	5	6	-	-	9
91	113	29	37	8	9	29	31	13	16	13	16	
393	559	83	115	22	37	137	188	109	145	13	27	
15 024	24 711	4 565	7 558	1 304	2 122	4 395	6 753	3 041	4 961	452	1 005	
11	34	1	2	-	-	4	6	4	5	2	4	
1 766	4 034	283	540	176	386	416	952	450	1 029	140	394	
33	55	3	6	1	1	17	23	6	11	1	1	
9 612	18 767	2 627	4 919	1 898	3 301	2 111	4 507	1 626	3 006	563	2 413	
1	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	10
69	83	13	18	3	3	25	27	20	24	8	9	
82	120	19	25	6	6	24	33	21	29	2	2	
9 433	13 097	2 928	4 219	741	1 020	3 083	3 923	1 825	2 564	293	618	
22	30	5	5	-	-	9	14	7	10	-	-	
999	1 706	205	301	128	211	224	378	251	429	42	89	
35	55	9	11	1	1	10	15	7	11	2	4	
5 473	9 040	1 753	2 894	1 189	1 814	996	1 700	870	1 345	193	630	

Im Wohnungseigentum. - 3) Einschl. Erbengemeinschaften, Privater Personengemeinschaften und Sonstiger Nichterwerbstätiger.

8. Wohngebäude nach Gebäudetyp.

Lfd. Nr.	Kreis	Typ	insgesamt	mit Wohnungen ¹⁾	Wohngebäude							
					nach der Gebäudeart							
					Ein- und Zwei- familienhäuser		Mehrfamilienhäuser		Bauernhäuser		Kleineinzel- und Nebenerwerbestellen	
					Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾
11	Heilbronn	A	7	8	3	4	-	-	4	4	-	-
		B	190	240	145	169	5	17	39	53	1	1
		C	573	767	360	463	19	61	194	243	-	-
		D	21 682	33 182	15 317	21 836	1 339	4 613	4 870	6 487	156	246
		E	15	24	10	14	2	7	3	3	-	-
		F	468	865	355	540	78	272	35	53	-	-
		G	34	50	26	36	2	8	6	6	-	-
		H	6 670	12 753	5 357	8 209	1 016	4 090	251	383	46	71
12	Künzelsau	A	3	3	2	2	-	-	1	1	-	-
		B	35	40	28	32	-	-	7	8	-	-
		C	199	244	99	121	6	23	93	99	1	1
		D	4 145	5 449	2 189	2 818	219	708	1 674	1 816	63	107
		E	12	25	9	13	3	12	-	-	-	-
		F	72	132	54	80	13	46	5	6	-	-
		G	29	57	22	33	5	21	2	3	-	-
		H	890	1 849	653	947	211	868	25	32	1	2
13	Leonberg	A	6	9	4	6	-	-	2	3	-	-
		B	98	110	92	102	-	-	6	8	-	-
		C	505	738	322	418	32	115	151	205	-	-
		D	10 050	16 917	7 376	10 960	1 066	3 641	1 532	2 189	76	127
		E	11	24	7	10	4	14	-	-	-	-
		F	280	558	188	298	69	228	23	32	-	-
		G	29	56	22	34	4	15	3	7	-	-
		H	4 324	9 126	3 177	4 633	1 092	4 402	50	82	5	9
14	Ludwigsburg	A	5	7	3	3	1	3	1	1	-	-
		B	78	100	64	72	7	20	7	8	-	-
		C	634	932	413	526	46	185	172	218	3	3
		D	17 594	29 632	12 667	18 753	1 813	6 491	2 885	3 985	229	403
		E	41	83	28	41	10	38	3	4	-	-
		F	1 677	4 301	918	1 471	690	2 728	68	99	1	3
		G	69	139	41	55	14	63	14	21	-	-
		H	14 035	34 285	9 174	13 969	4 416	19 600	277	407	168	309
15	Mergentheim	A	8	8	5	5	-	-	2	2	1	1
		B	72	82	46	47	2	7	24	28	-	-
		C	360	407	160	191	1	3	196	210	3	3
		D	4 356	5 536	2 015	2 577	176	582	2 130	2 316	35	61
		E	11	20	6	7	3	10	2	3	-	-
		F	229	445	148	219	54	192	26	32	1	2
		G	18	28	13	18	2	6	3	4	-	-
		H	1 825	3 793	1 292	2 027	447	1 631	49	65	37	70
16	Nürtingen	A	4	5	2	3	-	-	2	2	-	-
		B	106	132	82	101	3	9	19	20	2	2
		C	296	386	206	256	7	27	83	103	-	-
		D	17 359	26 680	12 324	17 573	1 153	4 086	3 799	4 886	83	135
		E	14	20	11	14	1	3	2	3	-	-
		F	619	1 247	415	648	155	536	49	63	-	-
		G	17	23	15	19	1	3	1	1	-	-
		H	4 830	9 410	3 818	5 455	813	3 677	107	133	92	145
17	Öhringen	A	14	16	6	6	1	3	7	7	-	-
		B	134	162	79	98	2	6	52	57	1	1
		C	339	430	164	200	15	52	157	174	3	4
		D	5 919	8 289	3 528	4 645	358	1 284	1 963	2 253	70	107
		E	4	10	2	3	1	5	1	2	-	-
		F	107	192	67	89	23	84	17	19	-	-
		G	15	25	5	7	3	11	7	7	-	-
		H	1 554	2 740	1 214	1 637	224	966	114	134	2	3
18	Schwäbisch Gmünd	A	12	13	9	9	-	-	3	4	-	-
		B	196	241	122	141	7	27	67	73	-	-
		C	267	377	154	204	17	59	96	114	-	-
		D	9 808	16 260	6 242	9 575	1 008	3 467	2 461	3 073	97	145
		E	8	17	5	7	3	10	-	-	-	-
		F	578	1 552	245	389	320	1 144	12	18	1	1
		G	29	49	23	33	4	14	2	2	-	-
		H	3 522	8 980	2 308	3 604	1 133	5 253	46	65	35	58
19	Schwäbisch Hall	A	31	37	18	22	-	-	13	15	-	-
		B	268	316	144	168	7	20	116	126	1	2
		C	474	596	209	261	14	47	250	286	1	2
		D	6 359	9 337	3 386	4 771	473	1 682	2 487	2 866	13	18
		E	7	12	3	4	2	6	2	2	-	-
		F	162	383	88	138	64	235	10	10	-	-
		G	16	28	12	15	2	9	2	4	-	-
		H	2 225	4 529	1 669	2 420	471	1 992	58	79	27	38
20	Ulm	A	1	1	1	1	-	-	-	-	-	-
		B	102	122	81	91	3	10	17	20	1	1
		C	99	126	66	78	6	19	27	29	-	-
		D	12 477	17 718	8 047	11 284	650	2 248	3 701	4 063	79	123
		E	3	3	2	2	-	-	1	1	-	-
		F	312	455	222	289	27	95	63	71	-	-
		G	4	8	3	5	1	3	-	-	-	-
		H	1 687	3 068	1 341	1 990	220	921	120	145	6	12
21	Vaihingen	A	4	5	4	5	-	-	-	-	-	-
		B	97	116	81	92	4	13	10	9	2	2
		C	648	896	392	510	30	104	225	281	1	1
		D	10 423	15 806	7 723	10 865	615	2 163	1 906	2 473	179	305
		E	8	17	6	8	1	8	1	1	-	-
		F	256	505	180	280	54	191	21	32	1	2
		G	22	31	16	22	1	3	5	6	-	-
		H	2 634	4 757	2 182	3 226	300	1 278	65	86	87	167

1) Ohne Kellergeschoßwohnungen. - 2) Nicht gesondert ausgewiesen werden die Gemeinützigen-, Freien Wohnungs- und sonstigen privaten Unternehmen, die "Sonstigen Eigentümer" und Gebäude mit ausschließlich Wohnungen

Gebäudeart und Eigentumsverhältnisse

noch : Wohngebäude												Lfd. Nr.
nach dem Eigentumsverhältnis 2)												
Privatpersonen 3)		darunter:								öffentliche Hand		
		Arbeiter		Angestellte und Beamte		Selbständige Berufe		Sozialversicherungsgrentner und Pensionäre				
Gebäude	Wohnungen 1)	Gebäude	Wohnungen 1)	Gebäude	Wohnungen 1)	Gebäude	Wohnungen 1)	Gebäude	Wohnungen 1)	Gebäude	Wohnungen 1)	
6	6	-	-	1	1	4	4	-	-	1	2	
166	215	44	50	12	16	54	70	35	49	23	24	
554	739	102	129	24	34	231	292	114	150	14	22	
20 981	31 771	5 183	7 706	1 581	2 394	7 269	10 572	4 196	6 246	514	994	
10	14	3	4	2	2	1	1	2	2	5	10	
419	765	70	113	37	73	131	229	85	148	38	79	
33	49	6	7	-	-	13	21	6	7	1	1	
6 040	10 630	1 929	3 286	1 041	1 705	1 390	2 503	995	1 740	196	433	
3	3	-	-	-	-	2	2	1	1	-	-	
31	34	4	4	-	-	16	17	7	7	4	6	
190	234	29	32	6	7	117	126	17	23	6	7	
3 954	5 072	669	1 003	185	271	2 301	2 657	492	638	116	234	
11	24	-	-	-	-	5	10	3	7	1	1	
62	112	9	18	2	3	26	45	10	16	4	9	
27	52	1	1	-	-	16	27	2	6	-	-	
737	1 291	168	297	139	226	222	377	99	156	23	54	
6	9	2	4	-	-	2	3	1	1	-	-	
91	102	13	14	22	23	31	35	17	21	7	8	
490	711	110	156	13	24	158	218	113	148	11	16	
9 761	16 236	2 754	4 483	1 282	1 997	2 332	3 817	1 977	3 153	183	442	
11	24	3	6	-	-	1	1	3	9	-	-	
262	512	48	79	29	51	85	170	44	90	10	23	
28	54	8	16	3	4	9	13	4	10	1	2	
4 027	7 617	1 012	1 824	1 050	1 698	955	2 001	458	849	77	232	
5	7	-	-	-	-	3	5	1	1	-	-	
64	82	20	26	-	-	24	28	9	13	13	17	
604	845	116	146	27	37	219	288	126	175	24	78	
16 828	27 729	4 826	7 798	1 610	2 543	4 357	6 887	3 459	5 465	444	1 064	
32	57	7	10	1	3	9	16	5	6	7	18	
1 437	3 417	177	347	134	324	402	973	292	624	131	486	
67	123	9	14	4	9	22	38	12	18	1	14	
11 766	24 433	2 671	5 088	2 446	4 382	2 601	6 060	1 806	3 504	503	1 884	
7	7	1	1	-	-	4	4	2	2	1	1	
59	68	5	6	-	-	33	37	11	13	11	12	
351	395	36	38	13	17	234	258	45	53	6	9	
4 188	5 263	541	769	158	236	2 690	3 096	476	645	110	182	
8	12	3	6	-	-	3	3	1	2	3	8	
207	388	19	32	16	27	85	138	22	40	19	48	
17	27	2	3	-	-	12	19	3	5	1	1	
1 552	3 077	287	553	238	453	485	984	264	495	83	190	
4	5	-	-	-	-	2	2	2	3	-	-	
95	118	21	22	14	19	27	31	20	28	9	12	
281	359	82	101	6	7	76	92	79	102	11	23	
16 802	25 259	5 744	8 399	1 670	2 480	3 878	5 654	3 696	5 522	261	631	
14	20	4	5	-	-	5	7	2	2	-	-	
553	1 079	84	126	65	126	161	319	117	220	17	38	
17	23	3	4	-	-	9	13	1	1	-	-	
4 245	7 112	1 223	1 928	922	1 399	1 023	1 883	561	894	61	218	
11	11	1	1	-	-	6	6	2	2	1	3	
128	156	31	42	4	6	65	75	16	18	6	6	
328	407	35	40	5	7	204	229	55	73	7	14	
5 683	7 801	1 100	1 566	354	502	2 798	3 601	875	1 152	140	260	
4	10	1	5	-	-	1	2	-	-	-	-	
89	146	16	23	6	13	43	78	12	14	10	29	
15	25	2	4	1	2	9	9	1	2	-	-	
1 438	2 276	402	634	250	352	500	825	180	255	24	68	
11	12	1	1	1	2	5	5	1	1	-	-	
174	207	28	33	10	12	98	110	19	25	20	31	
255	352	55	73	12	17	113	137	49	76	9	20	
9 513	15 522	3 111	5 222	759	1 291	3 460	4 998	1 362	2 304	221	575	
8	17	2	4	1	1	1	1	1	3	-	-	
517	1 369	51	120	57	154	175	420	77	219	37	99	
28	47	3	4	2	4	13	26	6	7	-	-	
2 944	5 914	694	1 335	592	1 069	825	1 718	380	720	88	394	
28	33	2	2	2	3	17	19	3	4	3	4	
253	297	38	51	4	4	129	147	58	65	15	19	
459	565	50	65	12	19	301	348	64	86	11	22	
6 068	8 726	1 039	1 617	379	600	3 254	4 176	819	1 231	218	434	
6	9	2	2	-	-	2	2	-	-	-	-	
143	317	9	22	12	29	51	101	18	38	7	29	
14	26	2	4	-	-	9	19	1	1	-	-	
1 930	3 631	354	586	488	783	576	1 228	244	430	144	391	
1	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	
81	94	15	18	2	3	42	49	13	13	13	15	
89	109	19	21	1	1	38	41	20	27	10	17	
11 897	16 572	3 200	4 872	874	1 344	5 239	6 359	1 625	2 367	342	659	
3	3	-	-	-	-	2	2	1	1	-	-	
289	411	35	44	23	38	138	174	56	83	16	31	
4	8	-	-	-	-	2	4	1	2	-	-	
1 514	2 497	534	916	229	362	446	680	170	271	61	124	
3	3	-	-	-	-	1	1	1	1	1	2	
74	90	16	17	6	6	22	27	15	17	17	20	
630	857	108	141	20	24	225	279	164	222	15	35	
10 035	14 900	2 995	4 367	875	1 278	2 647	3 718	2 186	3 232	249	594	
7	9	3	4	-	-	-	-	-	-	1	8	
229	439	35	58	14	29	80	145	55	102	17	36	
21	30	5	9	1	2	7	9	6	8	1	1	
2 448	4 093	716	1 171	525	789	591	1 054	357	580	62	128	

im Wohnungseigentum. — 3) Einschl. Erbgemeinschaften, Privater Personengemeinschaften und Sonstiger Nichterwerbstätiger.

8. Wohngebäude nach Gebäudetyp.

Lfd. Nr.	Kreis Regierungsbezirk	Wohngebäude											
		Typ	insgesamt	mit Wohnungen ¹⁾	nach der Gebäudeart								
					Ein- und Zwei- familienhäuser		Mehrfamilienhäuser		Bauernhäuser		Kleinsiedler- und Nebenerwerbstellen		
					Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	
22	Waiblingen	A	5	5	3	3	-	-	2	2	-	-	
		B	140	194	95	117	7	26	36	49	2	2	
		C	476	684	291	376	30	112	154	194	1	2	
		D	17 244	29 018	11 555	17 257	1 862	6 489	3 720	5 081	107	191	
		E	21	39	14	18	5	17	2	4	-	-	
		F	1 061	2 382	593	958	371	1 277	97	147	-	-	
		G	34	62	25	33	7	27	2	2	-	-	
		H	9 594	23 263	5 836	9 132	3 500	13 678	188	320	70	133	
23	Reg. Bez. Nordwürttemberg	A	175	206	108	121	4	14	61	69	2	2	
		B	3 052	3 830	2 194	2 577	114	399	719	828	25	26	
		C	7 361	10 042	4 296	5 483	366	1 293	2 677	3 240	22	26	
		D	231 153	365 080	154 327	222 641	19 648	70 100	54 246	67 577	2 932	4 762	
		E	346	595	239	320	53	207	53	67	1	1	
		F	17 193	46 083	9 050	14 073	7 055	30 576	1 076	1 413	12	21	
		G	704	1 246	511	711	108	417	85	118	-	-	
		H	160 689	432 006	98 750	148 529	57 409	276 474	2 596	3 746	1 934	3 257	
Reg. Bez. Nordbaden													
Stadtkreise:													
24	Karlsruhe	A	6	8	1	2	-	-	-	-	5	6	
		B	226	301	193	241	10	32	3	3	20	25	
		C	17	24	6	8	2	7	2	2	7	7	
		D	1 600	3 349	1 027	1 510	367	1 517	98	180	108	142	
		E	7	11	6	8	1	3	-	-	-	-	
		F	2 225	9 057	774	1 136	1 414	7 856	37	65	-	-	
		G	23	48	18	26	4	20	1	2	-	-	
		H	16 471	64 407	7 794	10 720	8 554	53 434	76	174	47	79	
25	Heidelberg	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
		B	12	18	11	16	-	-	1	2	-	-	
		C	1	1	1	1	-	-	-	-	-	-	
		D	347	722	193	274	83	329	63	108	8	11	
		E	2	2	2	2	-	-	-	-	-	-	
		F	2 144	7 946	669	1 045	1 423	6 792	52	109	-	-	
		G	4	9	3	5	1	4	-	-	-	-	
		H	8 942	27 767	4 411	6 097	4 259	21 256	161	260	111	154	
26	Mannheim	A	1	1	1	1	-	-	-	-	-	-	
		B	921	1 376	827	1 107	61	224	1	1	32	44	
		C	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
		D	1 669	3 225	1 226	1 791	317	1 244	97	155	29	35	
		E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
		F	2 108	8 721	810	1 319	1 247	7 311	50	87	1	4	
		G	2	2	2	2	-	-	-	-	-	-	
		H	20 235	84 898	9 202	13 654	10 741	70 818	169	276	123	150	
27	Pforzheim	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
		B	119	140	109	128	1	3	-	-	9	9	
		C	11	19	8	11	3	8	-	-	-	-	
		D	599	1 043	384	525	86	358	30	53	99	107	
		E	7	13	7	13	-	-	-	-	-	-	
		F	583	2 201	154	242	421	1 944	7	14	1	1	
		G	8	12	7	11	-	-	-	-	1	1	
		H	5 868	22 236	3 029	4 274	2 802	17 902	18	35	19	25	
Landkreise:													
28	Bruchsal	A	25	27	15	16	-	-	10	11	-	-	
		B	2 636	3 705	2 415	3 276	71	251	149	176	1	2	
		C	131	194	62	87	5	16	64	91	-	-	
		D	12 768	19 234	10 757	15 098	625	2 218	1 270	1 743	116	175	
		E	5	8	4	6	-	-	1	2	-	-	
		F	408	868	280	380	115	471	12	16	1	1	
		G	3	3	3	3	-	-	-	-	-	-	
		H	5 432	11 110	4 282	6 446	992	4 415	76	113	82	136	
29	Buchen	A	9	10	7	7	-	-	2	3	-	-	
		B	72	87	51	57	3	10	16	18	2	2	
		C	279	320	128	153	2	6	147	159	2	2	
		D	6 076	7 596	3 099	3 855	180	601	2 731	3 041	66	99	
		E	28	39	24	32	1	4	3	3	-	-	
		F	646	970	450	614	55	184	139	169	2	3	
		G	85	116	55	74	2	7	28	35	-	-	
		H	4 317	7 364	3 142	4 678	376	1 495	432	515	367	676	
30	Heidelberg	A	3	3	3	3	-	-	-	-	-	-	
		B	688	871	633	745	24	85	30	40	1	1	
		C	54	77	46	61	4	12	4	4	-	-	
		D	10 218	16 640	7 837	10 913	1 169	4 172	1 134	1 438	78	117	
		E	10	16	8	12	1	3	1	1	-	-	
		F	1 311	2 571	974	1 432	283	1 048	53	90	1	1	
		G	19	34	13	20	4	12	2	2	-	-	
		H	11 344	21 737	8 898	13 496	2 024	7 562	228	336	194	343	
31	Karlsruhe	A	6	6	5	5	-	-	1	1	-	-	
		B	202	268	164	201	8	31	29	35	1	1	
		C	159	259	110	150	14	52	35	57	-	-	
		D	16 802	28 502	13 231	20 254	1 478	5 096	1 975	2 949	118	203	
		E	7	10	6	9	-	-	1	1	-	-	
		F	1 103	2 328	729	1 065	312	1 159	62	104	-	-	
		G	23	43	15	22	4	14	4	7	-	-	
		H	9 548	18 776	7 233	11 226	1 646	6 417	189	301	480	832	

1) Ohne Kellergeschoßwohnungen. - 2) Nicht gesondert ausgewiesen werden die Gemeinützigen, Freien Wohnungs- und sonstigen privaten Unternehmern, die "Sonstigen Eigentümer" und Gebäude mit ausschließlich Wohnungen

Gebäudeart und Eigentumsverhältnis

noch: Wohngebäude												Lfd.
nach dem Eigentumsverhältnis 2)												
Privatpersonen 3)		darunter								Öffentliche Hand		Nr.
		Arbeiter		Angestellte und Beamte		Selbständige Berufe		Sozialversicherungsgrentner und Pensionäre				
Gebäude	Wohnungen 1)	Gebäude	Wohnungen 1)	Gebäude	Wohnungen 1)	Gebäude	Wohnungen 1)	Gebäude	Wohnungen 1)	Gebäude	Wohnungen 1)	
5	5	1	1	-	-	3	3	1	1	-	-	22
129	182	38	49	6	7	41	66	26	35	9	10	
453	647	83	117	21	26	166	237	104	130	18	27	
16 647	27 544	4 311	6 987	1 814	2 999	4 844	7 606	3 324	5 340	401	903	
20	37	1	1	1	1	5	9	7	14	1	2	
998	2 221	115	228	66	145	338	727	209	449	31	83	
30	53	7	11	-	-	10	16	8	18	3	5	
8 691	19 442	1 788	3 537	1 784	3 563	2 314	5 808	1 311	2 728	224	907	
163	189	19	22	6	8	82	97	37	42	8	13	23
2 708	3 384	603	740	168	214	1 099	1 314	498	635	291	359	
7 052	9 456	1 292	1 695	250	355	3 037	3 775	1 474	1 960	243	475	
221 744	342 808	59 600	92 661	19 564	30 863	74 068	104 333	41 815	64 785	5 743	12 893	
307	493	59	85	12	18	99	144	65	97	30	79	
14 434	36 286	1 799	3 377	1 289	3 061	4 216	10 002	3 000	6 822	1 416	5 226	
670	1 151	120	188	27	48	256	416	128	217	17	58	
136 816	311 348	27 753	51 484	27 903	53 119	33 185	84 633	22 536	47 029	5 784	24 231	
6	8	3	4	-	-	-	-	2	2	-	-	24
212	286	60	90	27	36	32	37	64	82	10	10	
17	24	6	6	-	-	2	5	4	6	-	-	
1 502	3 063	335	577	165	285	231	533	436	840	72	220	
7	11	-	-	1	1	4	7	2	3	-	-	
1 778	7 748	128	356	180	714	499	2 337	275	1 017	165	577	
20	44	5	8	3	7	7	20	1	1	1	2	
12 096	42 239	1 194	2 690	2 616	6 177	3 400	14 806	1 902	5 470	579	2 552	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	25
9	14	-	-	-	-	5	9	2	3	3	4	
1	1	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	
335	705	42	81	30	52	103	217	81	153	8	12	
2	2	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	
1 924	7 142	99	224	199	678	539	2 040	324	1 064	144	499	
4	9	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	
6 604	18 200	584	1 322	1 260	2 792	1 797	5 331	1 254	3 052	210	681	
1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	26
718	1 085	237	357	60	84	69	110	248	359	7	13	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
1 519	2 966	335	569	184	309	256	599	460	847	25	51	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
1 763	7 129	219	577	198	677	405	1 744	337	1 175	108	438	
1	1	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	
15 586	57 281	1 946	4 321	2 762	7 334	4 210	19 655	2 879	8 072	607	3 451	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	27
117	138	40	48	16	18	14	16	25	29	2	2	
9	17	1	1	-	-	1	3	4	7	1	1	
539	906	107	165	61	111	107	188	154	233	45	105	
5	9	1	2	-	-	2	3	1	2	2	4	
511	1 921	37	130	34	113	146	554	84	299	54	216	
7	11	2	3	1	2	3	4	1	2	1	1	
4 454	14 740	400	926	809	1 865	1 690	6 608	610	1 527	214	914	
25	27	6	6	-	-	11	13	7	7	-	-	28
2 576	3 604	981	1 335	190	268	311	428	875	1 259	44	75	
131	194	26	36	2	3	59	81	20	27	-	-	
2 357	18 323	3 950	5 742	1 258	1 816	2 672	3 848	3 289	4 955	247	529	
5	8	2	4	1	2	1	1	1	1	-	-	
358	725	65	97	42	74	98	216	80	170	40	116	
3	3	1	1	-	-	1	1	1	1	-	-	
372	9 248	1 486	2 520	1 027	1 679	1 185	2 661	699	1 282	241	624	
-	10	3	3	-	-	4	5	-	-	-	-	29
-	77	18	19	2	2	25	31	10	16	7	7	
13	319	39	45	9	10	156	171	42	51	1	1	
355	7 270	967	1 235	293	398	3 210	3 699	857	1 125	146	254	
26	34	2	3	2	2	8	8	4	6	1	4	
606	889	98	136	34	51	268	365	114	163	29	59	
84	114	21	29	4	6	36	42	15	26	-	-	
3 904	6 402	1 067	1 764	611	1 009	1 249	1 918	597	975	101	206	
2	2	-	-	-	-	1	1	1	1	-	-	30
654	817	240	299	31	37	152	187	181	221	28	45	
50	71	16	20	2	5	11	13	16	25	2	2	
9 771	15 437	2 664	3 925	1 013	1 603	2 320	3 481	2 636	4 251	257	633	
10	16	-	-	1	1	6	9	1	2	-	-	
1 172	2 231	239	396	128	226	287	571	319	602	79	220	
18	31	6	10	2	4	5	8	4	7	1	3	
10 493	19 173	3 439	6 200	2 061	3 427	2 185	4 043	1 852	3 493	218	594	
6	6	1	1	-	-	1	1	4	4	-	-	31
153	208	45	60	17	23	42	55	25	32	41	52	
149	237	41	54	10	14	40	64	32	57	9	17	
16 257	27 183	5 464	9 082	1 830	2 970	2 935	4 695	4 412	7 443	334	748	
4	6	2	2	-	-	1	2	1	2	2	2	
993	2 034	222	415	94	181	274	542	228	454	69	171	
19	32	3	7	3	4	7	9	4	8	-	-	
1 541	15 622	3 059	5 624	1 796	3 032	1 623	2 988	1 384	2 588	317	762	

Im Wohnungseigentum. - 3) Einschl. Erbengemeinschaften, Privater Personengesellschaften und Sonstiger Nichterwerbstätiger.

8. Wohngebäude nach Gebäudetyp.

Lfd. Nr.	Kreis Regierungsbezirk	Typ	Wohngebäude										
			insgesamt	mit Wohnungen ¹⁾	nach der Gebäudeart								
					Ein- und Zwei- familienhäuser		Mehrfamilienhäuser		Bauernhäuser		Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen		
					Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	
32	Mannheim	A	4	5	4	5	-	-	-	-	-	-	
		B	162	213	141	164	10	37	8	9	3	3	
		C	45	68	34	45	3	9	8	14	-	-	
		D	8 269	15 272	6 031	9 239	1 358	4 799	818	1 128	62	106	
		E	15	26	12	16	1	5	2	5	-	-	
		F	1 790	3 981	1 174	1 861	561	2 029	55	91	-	-	
		G	31	53	24	34	5	16	2	3	-	-	
		H	14 069	30 048	10 455	16 582	3 220	12 779	196	311	198	376	
33	Mosbach	A	2	2	1	1	-	-	1	1	-	-	
		B	99	115	69	76	1	5	28	33	1	1	
		C	71	96	47	62	2	6	21	27	1	1	
		D	5 914	8 483	3 812	5 015	333	1 321	1 729	2 093	40	54	
		E	9	10	7	7	-	-	2	3	-	-	
		F	457	793	314	429	77	277	66	87	-	-	
		G	13	20	8	11	2	6	3	3	-	-	
		H	4 442	7 787	3 567	5 306	484	1 937	249	319	142	225	
34	Pforzheim	A	2	2	1	1	-	-	1	1	-	-	
		B	35	41	29	33	-	-	5	7	1	1	
		C	182	269	119	166	7	23	56	80	-	-	
		D	8 742	15 269	6 504	10 185	896	2 998	1 236	1 900	106	186	
		E	3	5	1	1	1	3	1	1	-	-	
		F	264	511	190	306	55	175	18	29	1	1	
		G	4	8	3	6	-	-	1	2	-	-	
		H	2 064	3 987	1 648	2 578	335	1 278	38	56	43	75	
35	Sinsheim	A	9	12	7	7	1	3	1	2	-	-	
		B	280	388	205	257	12	41	60	85	3	5	
		C	216	300	143	191	10	31	62	76	1	2	
		D	8 154	11 977	5 665	7 761	422	1 431	1 990	2 665	77	120	
		E	20	29	15	16	4	12	1	1	-	-	
		F	467	790	317	443	62	219	87	126	1	2	
		G	46	79	35	46	9	31	2	2	-	-	
		H	5 045	8 557	3 924	6 034	429	1 454	384	517	308	552	
36	Tauberbischofsheim	A	7	7	5	5	-	-	2	2	-	-	
		B	90	111	75	84	3	15	12	12	-	-	
		C	522	668	214	268	10	34	298	366	-	-	
		D	7 957	10 444	3 758	4 784	249	868	3 924	4 757	26	35	
		E	36	50	28	34	3	10	5	6	-	-	
		F	631	1 208	418	591	138	509	75	108	-	-	
		G	89	134	80	108	6	21	3	5	-	-	
		H	4 009	7 935	3 002	4 458	688	3 036	284	383	35	58	
37	Reg. Bez. Nordbaden	A	74	83	50	53	1	3	18	21	5	6	
		B	5 542	7 634	4 922	6 385	204	734	342	421	74	94	
		C	1 688	2 295	918	1 203	62	204	697	876	11	12	
		D	89 115	141 756	63 524	91 204	7 563	26 952	17 095	22 210	933	1 390	
		E	149	219	120	156	12	40	17	23	-	-	
		F	14 137	41 945	7 253	10 863	6 163	29 974	713	1 095	8	13	
		G	350	561	266	368	37	131	46	61	1	1	
		H	111 786	316 609	70 587	105 549	36 550	203 783	2 500	3 596	2 149	3 681	
Reg. Bez. Südbaden													
Stadtkreise:													
38	Freiburg im Breisgau	A	2	2	2	2	-	-	-	-	-	-	
		B	57	99	48	66	7	30	1	2	1	1	
		C	5	7	5	7	-	-	-	-	-	-	
		D	566	1 051	329	455	106	393	104	169	27	34	
		E	5	7	4	6	-	-	1	1	-	-	
		F	1 894	6 091	649	940	1 216	5 111	29	40	-	-	
		G	8	14	5	6	2	7	1	1	-	-	
		H	9 640	32 326	4 652	6 459	4 913	25 759	28	46	47	62	
39	Baden-Baden	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
		B	9	9	5	5	-	-	4	4	-	-	
		C	11	26	6	11	2	11	3	4	-	-	
		D	639	1 309	385	590	159	585	87	126	8	8	
		E	14	21	12	16	1	3	1	2	-	-	
		F	847	2 699	335	536	500	2 143	12	20	-	-	
		G	21	44	12	16	8	27	1	1	-	-	
		H	2 833	8 537	1 486	2 154	1 310	6 327	35	54	2	2	
Landkreise:													
40	Bühl	A	81	101	28	36	2	6	51	59	-	-	
		B	1 223	1 519	473	601	21	67	729	851	-	-	
		C	99	134	52	61	6	25	40	47	1	1	
		D	7 880	11 603	4 438	6 352	455	1 573	2 957	3 636	30	42	
		E	5	5	5	5	-	-	-	-	-	-	
		F	539	1 038	356	536	119	409	64	93	-	-	
		G	13	17	11	13	1	3	1	1	-	-	
		H	4 169	7 313	3 457	5 178	505	1 840	168	232	39	63	
41	Donaueschingen	A	13	15	8	9	-	-	5	6	-	-	
		B	137	177	84	102	5	16	47	58	1	1	
		C	192	304	101	142	18	75	73	87	-	-	
		D	6 528	9 268	2 952	3 946	451	1 664	3 058	3 570	67	88	
		E	10	19	7	11	2	7	1	1	-	-	
		F	399	773	199	281	103	378	97	114	-	-	
		G	30	61	20	30	7	28	3	3	-	-	
		H	3 710	7 117	2 747	4 224	534	2 253	265	335	164	305	

1) Ohne Kellergeschoßwohnungen. - 2) Nicht gesondert ausgewiesen werden die Gemeinnützigen-, Freien Wohn-ge- und sonstigen privaten Unternehmen, die "Sonstigen Eigentümer" und Gebäude mit ausschließlichen Wohnungen.

Gebäudeart und Eigentumsverhältnis

noch : Wohngebäude												Lfd. Nr.
nach dem Eigentumsverhältnis 2)												
Privatpersonen 3)		darunter								öffentliche Hand		
		Arbeiter		Angestellte und Beamte		Selbständige Berufe		Sozialversicherungsgerechter und Pensionäre				
Gebäude	Wohnungen 1)	Gebäude	Wohnungen 1)	Gebäude	Wohnungen 1)	Gebäude	Wohnungen 1)	Gebäude	Wohnungen 1)	Gebäude	Wohnungen 1)	
4	5	-	-	1	1	1	1	2	3	-	-	32
131	167	40	51	12	13	24	36	32	39	25	36	
44	65	13	19	1	1	16	19	11	21	-	-	
7 750	14 105	2 011	3 560	829	1 444	1 684	2 804	2 207	4 228	239	679	
15	26	4	6	-	-	2	8	4	5	-	-	
1 646	3 614	300	589	178	372	407	892	416	909	91	254	
30	50	5	9	3	5	11	14	5	8	-	-	
12 657	25 122	3 843	7 594	2 726	4 880	2 350	4 793	2 292	4 582	476	1 566	
2	2	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	33
92	104	26	31	5	6	37	41	14	15	7	11	
67	91	15	18	5	7	20	24	13	22	4	5	
5 613	7 682	1 405	1 917	393	562	2 222	2 820	1 016	1 412	204	505	
8	9	3	3	3	4	1	1	1	1	1	1	
416	691	72	111	34	58	169	267	79	123	33	79	
11	15	2	2	-	-	6	9	1	1	2	5	
3 939	6 369	1 306	2 175	701	1 080	962	1 474	567	894	122	282	
2	2	1	1	-	-	1	1	-	-	-	-	34
32	38	13	16	3	3	7	8	6	7	2	2	
178	260	59	80	9	10	45	66	33	54	4	9	
8 478	14 657	3 066	5 228	879	1 468	1 655	2 775	1 853	3 256	156	338	
3	5	2	4	-	-	-	-	-	-	-	-	
250	495	59	121	29	59	62	113	55	103	11	12	
4	8	1	2	-	-	2	4	1	2	-	-	
1 915	3 499	628	1 121	386	635	486	892	244	484	31	82	
9	12	3	5	-	-	3	3	3	4	-	-	35
246	340	60	74	13	17	89	123	59	89	31	44	
211	295	33	47	8	10	89	116	42	61	4	4	
7 943	11 541	1 919	2 766	507	761	2 907	4 043	1 597	2 334	160	350	
19	27	2	4	1	1	7	9	4	6	1	2	
421	696	63	104	30	55	184	287	83	136	41	83	
46	79	10	15	5	11	17	30	5	6	-	-	
4 698	7 789	1 676	2 916	725	1 152	1 275	1 985	584	960	124	283	
7	7	1	1	1	1	2	2	2	2	-	-	36
63	83	18	28	3	3	19	27	15	15	24	25	
510	648	65	77	24	39	301	369	66	89	10	18	
7 704	10 026	1 247	1 659	362	516	4 275	5 325	1 072	1 454	166	293	
35	49	9	10	2	2	13	23	8	8	1	1	
594	1 118	69	100	49	106	235	415	111	192	36	87	
88	131	16	23	5	8	26	40	24	31	1	3	
3 398	5 767	836	1 412	577	964	1 130	1 845	482	807	201	715	
73	82	18	21	2	2	25	28	21	23	-	-	37
5 065	6 961	1 778	2 408	379	510	826	1 108	1 556	2 166	231	326	
1 645	2 222	314	403	70	99	740	931	284	421	35	57	
85 653	133 864	23 512	36 506	7 824	12 295	24 577	35 027	20 070	32 531	2 059	4 717	
139	202	27	38	11	13	45	71	28	37	8	14	
12 432	36 433	1 670	3 356	1 229	3 364	3 573	10 343	2 505	6 407	900	2 811	
335	528	73	110	26	47	121	181	63	94	6	14	
93 157	231 451	21 464	40 585	18 057	36 026	23 542	68 999	15 346	34 186	3 441	12 712	
1	1	-	-	-	-	1	1	-	-	1	1	38
51	86	9	11	8	10	14	31	8	14	6	13	
5	7	-	-	-	-	2	3	2	2	-	-	
531	966	98	163	69	118	113	217	127	221	21	25	
3	4	-	-	1	1	1	1	-	-	2	3	
1 449	4 859	47	123	153	496	420	1 374	177	564	303	825	
8	14	2	4	1	1	1	1	2	3	-	-	
6 752	18 875	365	770	1 443	2 998	1 927	6 533	1 063	2 435	430	1 660	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	39
7	7	1	1	2	2	1	1	2	2	2	2	
10	24	2	4	-	-	4	14	1	2	-	-	
608	1 254	141	274	52	99	102	230	169	335	22	30	
12	17	-	-	-	-	10	15	1	1	-	-	
770	2 447	52	147	71	214	266	870	108	296	60	189	
17	36	-	-	3	5	8	14	1	4	3	7	
2 324	6 684	168	421	354	821	773	2 445	329	839	183	618	
81	101	20	23	4	4	43	54	6	8	-	-	40
1 196	1 482	260	329	51	65	652	774	139	186	22	28	
94	119	18	19	3	3	41	49	17	22	3	11	
7 647	11 046	1 838	2 681	487	738	3 251	4 329	1 321	2 087	159	357	
4	4	1	1	2	2	1	1	-	-	1	1	
490	932	81	141	43	83	208	388	76	136	34	82	
12	16	1	1	-	-	7	7	1	2	1	1	
3 826	6 462	1 103	1 871	699	1 107	1 144	1 924	483	810	147	349	
12	13	1	1	-	-	6	7	3	3	1	2	41
111	149	29	44	7	8	57	74	12	17	22	23	
176	270	28	40	13	22	81	111	27	39	13	16	
6 145	8 429	1 078	1 445	341	509	3 158	3 993	914	1 368	259	515	
9	17	2	3	2	5	3	6	-	-	1	2	
359	692	56	95	25	51	173	301	48	114	32	63	
29	58	6	15	5	9	6	8	7	18	1	3	
2 722	4 745	805	1 411	440	744	888	1 504	337	595	89	226	

In Wohnungseigentum. - 3) Einschl. Erbzugemeinschaften, Privater Personengemeinschaften und Sonstiger Nichterwerbstätiger.

8. Wohngebäude nach Gebäudetyp.

Lfd. Nr.	Kreis	Typ	insgesamt	mit Wohnungen ¹⁾	Wohngebäude							
					nach der Gebäudeart							
					Ein- und Zwei- familienhäuser		Mehrfamilienhäuser		Bauernhäuser		Kleinsiedler- und Nebenerwerbstellen	
					Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾
42	Emmendingen	A	43	48	27	30	-	-	15	17	1	1
		B	1 544	1 918	834	1 006	44	166	606	674	60	72
		C	87	107	49	56	3	11	35	40	-	-
		D	8 489	12 121	4 969	6 760	472	1 663	2 988	3 632	60	66
		E	7	10	7	10	-	-	-	-	-	-
		F	969	2 392	543	848	379	1 486	47	58	-	-
		G	14	21	10	14	1	3	3	4	-	-
		H	5 046	10 606	3 607	5 673	1 167	4 528	174	244	98	161
43	Freiburg	A	10	12	8	9	-	-	2	3	-	-
		B	472	642	341	437	18	67	112	137	1	1
		C	69	87	30	39	-	-	39	48	-	-
		D	8 264	10 916	3 920	5 042	303	1 028	4 014	4 808	27	38
		E	3	3	3	3	-	-	-	-	-	-
		F	465	773	290	406	59	218	115	147	1	2
		G	4	5	3	4	-	-	1	1	-	-
		H	3 783	6 957	2 891	4 303	566	2 200	298	413	28	41
44	Hochschwarzwald	A	18	19	11	12	-	-	7	7	-	-
		B	180	220	95	107	5	19	80	94	-	-
		C	95	119	30	35	5	14	60	70	-	-
		D	3 982	5 861	1 682	2 246	365	1 324	1 891	2 237	44	54
		E	6	12	5	9	1	3	-	-	-	-
		F	307	640	176	239	91	352	39	47	1	2
		G	12	22	9	12	3	10	-	-	-	-
		H	1 929	3 514	1 470	1 946	329	1 410	125	150	5	8
45	Kehl	A	240	259	125	139	-	-	115	120	-	-
		B	2 142	2 612	1 127	1 380	35	119	957	1 083	23	30
		C	286	320	128	151	1	3	157	166	-	-
		D	4 484	6 138	2 576	3 453	173	621	1 669	1 982	66	82
		E	5	6	4	5	-	-	1	1	-	-
		F	283	535	208	315	53	190	22	30	-	-
		G	16	20	13	15	1	3	2	2	-	-
		H	2 375	5 119	1 706	2 571	516	2 338	107	133	46	77
46	Konstanz	A	3	4	3	4	-	-	-	-	-	-
		B	103	123	92	104	3	9	7	9	1	1
		C	164	275	83	109	25	91	55	74	1	1
		D	7 826	14 489	3 762	5 370	1 359	5 784	2 653	3 277	52	58
		E	45	82	25	36	10	34	10	12	-	-
		F	1 778	4 455	930	1 434	700	2 818	146	197	2	6
		G	53	92	34	49	8	31	11	12	-	-
		H	10 138	23 708	6 896	10 001	2 644	12 914	482	639	116	154
47	Lahr	A	120	147	49	61	1	7	70	79	-	-
		B	1 774	2 392	1 009	1 332	58	205	706	854	1	1
		C	116	146	82	103	-	-	34	43	-	-
		D	7 668	11 965	5 210	7 558	611	2 179	1 819	2 191	28	37
		E	2	3	2	3	-	-	-	-	-	-
		F	555	1 390	314	473	222	894	18	22	1	1
		G	20	29	15	17	2	8	3	4	-	-
		H	3 262	6 722	2 459	3 683	666	2 854	117	149	20	36
48	Lörrach	A	1	1	1	1	-	-	-	-	-	-
		B	170	215	105	119	8	26	57	70	-	-
		C	61	82	32	39	3	11	26	32	-	-
		D	8 445	15 306	3 961	5 491	1 319	5 693	3 081	4 021	84	101
		E	6	7	6	7	-	-	-	-	-	-
		F	1 452	3 379	823	1 168	525	2 064	104	147	-	-
		G	4	9	3	5	1	4	-	-	-	-
		H	7 256	18 173	4 841	6 853	2 203	10 977	179	293	33	50
49	Müllheim	A	1	1	-	-	-	-	1	1	-	-
		B	84	104	44	48	4	13	35	42	1	1
		C	35	41	22	26	-	-	13	15	-	-
		D	5 072	6 992	2 702	3 497	251	917	2 097	2 555	22	23
		E	2	2	2	2	-	-	-	-	-	-
		F	497	1 128	316	441	131	600	50	87	-	-
		G	4	7	1	2	1	3	2	2	-	-
		H	3 245	5 743	2 587	3 542	473	1 954	146	205	39	42
50	Offenburg	A	11	12	4	4	-	-	7	8	-	-
		B	181	212	101	113	2	6	77	92	1	1
		C	243	312	105	124	11	41	127	147	-	-
		D	7 846	11 371	5 012	6 943	458	1 624	2 366	2 790	10	14
		E	11	16	7	8	2	6	2	2	-	-
		F	752	1 962	364	517	351	1 405	37	40	-	-
		G	24	49	17	22	6	25	1	2	-	-
		H	5 717	12 577	4 130	5 968	1 379	6 351	168	206	40	52
51	Rastatt	A	28	32	12	12	-	-	16	20	-	-
		B	1 285	1 800	543	730	25	87	716	982	1	1
		C	81	118	51	67	3	12	27	39	-	-
		D	7 423	12 793	4 550	6 958	632	2 434	2 198	3 346	43	55
		E	6	8	5	6	-	-	1	2	-	-
		F	752	1 858	460	711	201	989	90	157	1	1
		G	27	39	16	22	-	-	11	17	-	-
		H	8 744	19 031	6 160	9 800	1 827	8 051	631	1 017	126	163
52	Säckingen	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		B	99	116	36	41	3	12	59	62	1	1
		C	15	24	4	6	2	6	9	12	-	-
		D	4 805	7 918	1 994	2 875	515	2 096	2 253	2 895	43	52
		E	4	5	3	4	-	-	1	1	-	-
		F	519	1 121	301	444	149	579	68	97	1	1
		G	5	12	3	6	-	-	2	6	-	-
		H	3 553	8 063	2 450	3 659	862	4 062	144	203	97	139

1) Ohne Kellergeschoßwohnungen. — 2) Nicht gesondert ausgewiesen werden die Gemeinnützigen-, Freien Wohnungs- und sonstigen privaten Unternehmen, die "Sonstigen Eigentümer" und Gebäude mit ausschließlich Wohnungen.

Gebäudeart und Eigentumsverhältnisse

noch : Wohngebäude												Lfd.	Nr.
nach dem Eigentumsverhältnis 2)													
Privatpersonen 3)		darunter								öffentliche Hand			
		Arbeiter		Angestellte und Beamte		Selbständige Berufe		Sozialversicherungsgrentner und Pensionäre					
Gebäude	Wohnungen 1)	Gebäude	Wohnungen 1)	Gebäude	Wohnungen 1)	Gebäude	Wohnungen 1)	Gebäude	Wohnungen 1)	Gebäude	Wohnungen 1)		
40	44	18	19	3	4	9	10	7	7	2	2	42	
1 497	1 796	451	533	62	80	545	628	310	391	41	102		
86	102	18	21	2	2	39	46	20	24	1	5		
8 165	11 452	1 804	2 546	436	653	3 602	4 748	1 368	1 951	207	408		
5	7	1	1	-	-	2	3	2	3	-	-		
719	1 536	74	134	67	145	259	529	128	270	94	198		
13	20	2	3	-	-	8	11	2	4	-	-		
4 360	8 278	1 083	1 979	872	1 615	1 254	2 455	655	1 201	275	876		
10	12	2	3	-	-	4	4	1	2	-	-	43	
446	603	140	191	32	44	145	196	82	110	18	21		
67	84	11	12	1	1	43	53	5	8	2	3		
7 961	10 384	1 371	1 777	424	556	4 362	5 503	1 057	1 456	243	424		
3	3	1	1	-	-	2	2	-	-	-	-		
411	668	64	95	34	59	198	292	62	115	50	100		
4	5	-	-	1	1	1	1	1	1	-	-		
3 428	6 020	830	1 449	719	1 142	1 079	1 961	453	779	248	577		
18	19	4	4	1	1	10	11	1	1	-	-	44	
168	205	29	49	8	10	96	107	15	18	10	12		
92	113	12	16	3	4	56	67	11	16	1	3		
3 533	5 000	592	812	173	286	1 936	2 567	502	768	298	525		
4	8	1	2	1	1	1	2	-	-	2	4		
267	545	23	45	18	39	133	227	38	86	27	54		
10	19	-	-	-	-	5	8	1	1	2	3		
1 578	2 496	242	388	254	349	669	1 053	204	324	111	392		
234	251	66	70	8	8	79	83	53	60	5	7	45	
2 114	2 563	509	601	89	105	744	863	496	633	26	47		
282	315	68	74	26	30	111	123	56	59	3	4		
4 352	5 882	855	1 159	378	524	1 810	2 308	859	1 205	87	176		
5	6	1	1	-	-	1	1	2	3	-	-		
258	484	30	44	31	59	72	128	53	103	15	31		
16	20	4	4	2	3	5	7	3	3	-	-		
1 996	3 807	421	705	349	622	588	1 210	365	668	187	597		
3	4	1	1	-	-	2	3	-	-	-	-	46	
73	91	14	21	8	8	28	32	16	18	28	30		
156	262	25	31	12	19	69	121	28	44	8	13		
7 150	12 371	1 159	1 700	494	902	3 146	4 829	1 148	2 017	257	610		
41	77	4	8	3	8	21	37	6	13	4	5		
1 416	3 478	159	287	138	329	468	1 119	257	611	131	339		
50	89	5	6	5	8	23	45	3	4	3	3		
8 181	15 618	1 799	3 100	1 538	2 506	2 301	4 798	1 258	2 245	510	1 986		
115	134	20	24	5	6	43	52	34	38	4	12	47	
1 731	2 296	434	572	66	92	660	849	396	535	36	76		
111	140	28	35	5	7	51	62	20	26	5	6		
7 303	11 236	1 760	2 696	542	865	2 806	3 943	1 412	2 238	179	381		
2	3	-	-	-	-	1	2	1	1	-	-		
484	1 175	45	89	45	93	163	352	68	161	44	142		
20	29	7	11	1	1	9	11	3	6	-	-		
2 726	4 880	665	1 127	486	795	824	1 411	366	663	134	333		
1	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	48	
143	182	30	37	9	11	60	76	29	37	26	32		
57	73	9	11	3	3	21	24	11	16	1	1		
7 353	12 129	1 365	2 028	548	929	2 917	4 424	1 403	2 405	535	1 026		
3	4	2	2	-	-	1	2	-	-	3	3		
1 088	2 365	154	270	107	236	345	759	190	350	141	364		
4	9	-	-	1	1	-	-	2	4	-	-		
5 272	10 452	1 114	2 007	1 069	1 807	1 413	3 125	848	1 566	782	2 340		
1	1	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	49	
72	89	23	27	4	5	25	34	10	10	12	15		
34	40	4	5	-	-	10	11	14	18	1	1		
4 849	6 502	961	1 225	273	382	2 094	2 704	947	1 296	161	296		
2	2	-	-	-	-	1	1	1	1	-	-		
408	780	56	88	34	61	171	326	60	108	76	307		
4	7	-	-	1	1	3	6	-	-	-	-		
2 865	4 596	536	789	528	754	906	1 535	497	767	191	564		
11	12	5	5	-	-	4	5	2	2	-	-	50	
169	198	52	59	2	2	80	96	24	29	11	13		
237	305	69	78	15	22	104	143	34	41	6	7		
7 526	10 705	2 084	2 925	630	923	2 732	3 592	1 458	2 202	236	501		
10	13	2	2	-	-	7	10	-	-	1	3		
634	1 616	46	82	65	156	236	561	108	290	72	198		
22	41	3	3	1	5	9	19	7	11	2	8		
4 636	8 880	1 118	1 859	964	1 592	1 329	2 764	653	1 236	394	1 125		
27	31	15	17	-	-	1	1	7	9	1	1	51	
1 252	1 744	495	656	61	89	169	235	427	621	29	52		
78	109	23	31	3	4	16	27	26	33	3	9		
7 110	11 904	2 408	3 765	592	986	1 047	1 765	2 100	3 488	217	565		
6	8	2	2	1	2	2	3	-	-	-	-		
602	1 318	138	232	65	130	127	270	117	257	108	427		
26	38	12	17	-	-	3	4	8	13	1	1		
7 583	15 187	2 566	4 650	1 224	2 204	1 475	3 543	1 403	2 534	333	1 139		
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	52	
96	113	17	20	4	4	49	57	12	15	3	3		
14	23	3	4	1	3	2	3	2	3	1	1		
4 460	6 901	930	1 364	305	477	1 915	2 755	737	1 215	158	347		
3	3	-	-	-	-	1	1	1	1	-	-		
369	754	51	92	44	88	149	292	55	100	39	102		
5	12	1	3	-	-	2	4	2	5	-	-		
2 836	5 141	847	1 459	508	845	703	1 378	444	782	108	374		

im Wohnungseigentum. - 3) Einzeln. Erbzugemeinschaften, Privater Personengemeinschaften und Sonstiger Nichterwerbstätigen.

8. Wohngebäude nach Gebäudetyp.

Lfd. Nr.	Kreis Regierungsbezirk	Typ	insgesamt	mit Wohnungen ¹⁾	Wohngebäude							
					nach der Gebäudeart							
					Ein- und Zwei- familienhäuser		Mehrfamilienhäuser		Bauernhäuser		Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	
					Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾
53	Stockach	A	3	3	3	3	-	-	-	-	-	-
		B	114	137	63	72	3	13	46	48	2	4
		C	104	123	51	60	3	9	50	54	-	-
		D	6 030	7 760	2 946	3 769	203	753	2 874	3 231	7	7
		E	8	12	4	5	1	3	3	4	-	-
		F	335	520	227	312	35	124	73	84	-	-
		G	18	28	13	19	1	3	4	6	-	-
		H	2 226	3 670	1 729	2 404	211	912	259	304	27	50
54	Überlingen	A	7	9	5	7	-	-	2	2	-	-
		B	182	201	100	113	1	3	79	83	2	2
		C	123	159	47	60	8	26	68	73	-	-
		D	5 742	7 580	2 599	3 415	313	1 114	2 774	2 990	56	61
		E	16	24	11	17	1	3	4	4	-	-
		F	523	895	342	473	86	313	93	107	2	2
		G	32	48	24	30	4	14	4	4	-	-
		H	3 804	6 691	2 930	4 083	565	2 254	288	330	21	24
55	Villingen	A	9	9	3	3	-	-	6	6	-	-
		B	384	461	152	177	11	37	220	246	1	1
		C	72	98	17	21	8	24	47	53	-	-
		D	3 954	6 220	1 688	2 434	407	1 517	1 805	2 202	54	67
		E	11	21	9	14	2	7	-	-	-	-
		F	897	2 169	464	726	381	1 370	52	73	-	-
		G	23	51	17	23	4	25	2	3	-	-
		H	5 453	13 231	3 702	5 637	1 533	7 275	93	114	125	205
56	Waldshut	A	2	3	2	3	-	-	-	-	-	-
		B	56	81	38	43	6	25	12	13	-	-
		C	38	52	19	26	1	3	18	23	-	-
		D	5 329	7 922	2 000	2 736	356	1 449	2 951	3 709	22	28
		E	4	6	4	6	-	-	-	-	-	-
		F	479	1 064	232	329	151	620	96	115	-	-
		G	9	12	5	7	-	-	4	5	-	-
		H	3 612	7 432	2 528	3 773	785	3 250	248	342	51	67
57	Wolfach	A	16	16	9	9	-	-	7	7	-	-
		B	694	785	362	395	11	55	313	327	8	8
		C	167	236	112	153	11	36	44	47	-	-
		D	4 692	6 971	3 008	4 085	400	1 466	1 228	1 358	56	62
		E	5	7	4	5	-	-	-	-	1	2
		F	331	600	218	300	70	253	40	44	3	3
		G	38	64	29	39	7	23	2	2	-	-
		H	2 554	4 869	1 937	2 893	453	1 777	145	171	19	28
58	Reg. Bez. Südbaden	A	608	693	300	344	3	13	304	335	1	1
		B	10 890	13 823	5 652	6 991	270	975	4 863	5 731	105	126
		C	2 063	2 770	1 026	1 296	110	398	925	1 074	2	2
		D	115 664	175 554	60 683	83 975	9 308	35 877	44 867	54 725	806	977
		E	175	276	129	178	20	66	25	30	1	2
		F	14 573	35 482	7 747	11 429	5 522	22 316	1 292	1 719	12	18
		G	375	644	260	351	57	217	58	76	-	-
		H	93 049	211 399	64 365	94 804	23 441	109 286	4 100	5 580	1 143	1 729

Reg. Bez. Südwürttemberg-Hohenzollern

Landkreise:

59	Balingen	A	6	7	5	6	-	-	1	1	-	-
		B	47	57	25	29	2	7	20	21	-	-
		C	814	975	495	584	17	58	302	333	-	-
		D	11 747	15 942	8 043	10 476	454	1 595	3 164	3 751	86	120
		E	33	54	26	32	4	18	3	4	-	-
		F	1 152	2 094	878	1 300	231	744	38	45	5	5
		G	79	125	66	94	8	25	5	6	-	-
		H	6 263	10 848	5 188	7 257	803	3 162	100	118	172	311
60	Biberach	A	7	7	5	5	-	-	2	2	-	-
		B	298	330	193	211	4	13	98	103	3	3
		C	243	390	169	225	29	116	45	49	-	-
		D	14 114	17 642	8 390	10 282	464	1 829	5 225	5 490	35	41
		E	21	40	19	28	2	12	-	-	-	-
		F	602	1 018	405	575	100	340	97	103	-	-
		G	45	89	32	45	11	41	2	3	-	-
		H	3 483	6 430	2 788	3 865	506	2 360	187	202	2	3
61	Calw	A	8	9	8	9	-	-	-	-	-	-
		B	61	76	55	63	3	9	2	2	1	2
		C	1 099	1 589	604	811	75	265	411	498	9	15
		D	13 250	20 900	8 803	12 604	1 078	3 796	3 174	4 211	195	289
		E	60	101	41	61	7	22	12	18	-	-
		F	840	1 774	528	829	238	849	69	91	5	5
		G	180	342	118	182	37	131	24	27	1	2
		H	4 611	8 637	3 566	5 232	839	3 127	190	256	16	22
62	Ehingen	A	8	9	7	8	-	-	1	1	-	-
		B	97	111	77	88	1	3	19	20	-	-
		C	52	72	35	45	3	10	14	17	-	-
		D	6 503	8 283	3 899	4 905	246	907	2 347	2 458	11	13
		E	2	7	-	-	2	7	-	-	-	-
		F	158	252	115	155	19	71	24	26	-	-
		G	3	4	3	4	-	-	-	-	-	-
		H	1 251	2 146	968	1 334	145	653	106	113	32	46

1) Ohne Kollergeschoßwohnungen. - 2) Nicht gesondert ausgewiesen werden die Gemeindefürsorge-, Freien Wohnungs- und sonstigen privaten Unternehmen, die "Sonstigen Eigentümer" und Gebäude mit ausschließlich Wohnungen

Gebäudeart und Eigentumsverhältnis

noch: Wohngebäude												Lfd.	Nr.
nach dem Eigentumsverhältnis 2)													
Privatpersonen 3)		darunter								öffentliche Hand			
		Arbeiter		Angestellte und Beamte		Selbständige Berufe		Sozialversicherungsrentner und Pensionäre					
Gebäude	Wohnungen 1)	Gebäude	Wohnungen 1)	Gebäude	Wohnungen 1)	Gebäude	Wohnungen 1)	Gebäude	Wohnungen 1)	Gebäude	Wohnungen 1)		
2	2	1	1	-	-	-	-	1	1	1	1	53	
93	104	23	24	-	-	44	47	14	17	16	18		
103	122	20	26	1	3	62	70	16	19	1	1		
5 805	7 325	986	1 276	286	402	3 295	3 890	774	1 062	178	336		
7	11	2	4	-	-	4	5	-	-	1	1		
284	443	42	52	10	17	148	223	36	60	37	57		
17	26	5	7	3	5	5	8	2	4	-	-		
1 995	2 995	530	791	294	412	766	1 123	230	358	110	272		
6	8	-	-	-	-	3	3	1	2	1	1	54	
166	182	23	26	4	4	101	110	25	26	10	12		
117	147	7	7	1	1	82	97	13	18	6	12		
5 503	7 087	740	989	230	342	3 328	3 898	639	940	195	390		
15	23	1	1	-	-	7	10	2	4	1	1		
462	760	51	84	26	40	239	374	54	84	54	117		
32	48	3	6	1	1	18	20	6	13	-	-		
3 490	5 662	594	923	512	765	1 410	2 326	440	679	132	366		
6	6	2	2	-	-	4	4	-	-	1	1	55	
363	435	105	127	17	21	177	207	36	47	21	26		
68	90	12	18	3	3	39	51	10	12	3	5		
3 684	5 560	1 001	1 454	210	346	1 629	2 230	473	784	170	347		
10	19	1	1	1	1	3	5	2	3	1	2		
787	1 814	90	189	74	174	292	640	140	329	71	212		
21	49	1	1	1	1	13	35	3	5	1	1		
4 411	8 476	1 183	2 103	917	1 498	1 194	2 611	561	1 037	256	935	56	
1	2	-	-	-	-	-	-	1	2	1	1		
37	53	12	18	1	1	14	16	7	14	16	16		
37	51	4	5	2	2	16	19	8	11	1	1		
4 953	6 969	812	1 153	241	368	2 906	3 822	547	838	236	502		
3	5	2	3	1	2	-	-	-	-	1	1		
406	847	50	98	29	65	201	349	47	101	33	94		
7	10	-	-	3	4	3	4	-	-	2	2		
3 006	5 378	850	1 464	506	815	953	1 737	385	671	190	575	57	
15	15	3	3	1	1	8	8	2	2	1	1		
668	735	127	138	24	28	389	416	84	97	15	24		
162	227	39	48	5	9	64	78	31	51	3	4		
4 421	6 344	1 058	1 508	240	374	1 953	2 574	728	1 105	161	381		
4	6	-	-	-	-	3	5	1	1	-	-		
293	516	34	58	20	38	167	278	34	66	27	62		
36	60	6	11	2	3	16	25	4	5	-	-		
2 173	3 707	608	1 034	324	534	761	1 256	245	435	166	478		
584	657	158	173	22	24	218	247	120	138	19	30	58	
10 453	13 113	2 783	3 484	459	589	4 050	4 849	2 144	2 837	370	565		
1 986	2 623	400	485	99	138	913	1 172	352	464	62	103		
109 059	159 446	23 041	32 940	6 951	10 779	48 102	64 321	18 683	28 981	3 979	8 142		
151	240	23	32	12	22	72	112	19	31	18	26		
11 956	28 029	1 343	2 445	1 099	2 573	4 435	9 652	1 856	4 201	1 448	3 963		
353	606	58	92	31	49	145	238	58	106	16	29		
76 160	148 339	17 427	30 300	14 000	23 925	22 357	46 692	11 219	20 624	4 976	15 782		
5	5	1	1	-	-	1	1	2	2	1	2	59	
39	46	11	12	-	-	18	20	8	10	8	11		
763	897	225	246	29	38	216	259	190	220	42	67		
11 284	15 015	3 746	4 716	837	1 093	2 935	3 733	2 533	3 487	280	598		
30	42	5	5	2	2	9	12	8	14	1	9		
1 065	1 911	192	301	95	170	285	466	241	452	41	87		
75	117	22	35	1	1	17	24	16	22	1	4		
5 417	8 583	1 580	2 316	1 029	1 468	1 297	2 085	838	1 424	184	551		
7	7	-	-	-	-	2	2	5	5	-	-	60	
276	303	43	51	2	2	155	167	46	47	19	23		
225	340	36	46	9	13	78	107	36	43	14	39		
13 570	16 421	2 325	2 856	667	879	7 299	8 188	1 918	2 428	349	670		
19	31	1	1	1	2	8	13	5	9	1	8		
545	898	65	95	27	48	243	351	83	131	40	79		
43	84	1	1	2	5	20	32	3	4	-	-		
2 974	4 586	650	963	670	965	895	1 382	306	449	135	384		
6	7	1	1	2	3	-	-	2	2	2	2	61	
52	66	10	14	5	6	19	21	8	9	9	10		
1 064	1 514	225	313	27	43	446	582	207	288	23	40		
12 615	19 445	3 494	5 105	889	1 392	4 019	5 852	2 678	4 270	466	954		
57	91	6	9	3	5	27	43	11	17	3	10		
756	1 511	137	267	58	118	250	463	167	345	68	213		
171	319	27	56	8	17	68	113	39	71	7	15		
4 208	7 306	927	1 516	678	1 090	1 335	2 305	684	1 245	178	561		
2	2	1	1	-	-	1	1	-	-	6	7	62	
71	83	8	13	3	5	44	49	11	11	24	26		
50	70	11	14	1	1	22	26	7	10	2	2		
6 183	7 657	1 028	1 346	360	496	3 364	3 789	848	1 142	227	380		
2	7	1	4	-	-	1	3	-	-	-	-		
135	208	19	30	10	20	68	94	16	26	17	31		
3	4	1	1	-	-	2	3	-	-	-	-		
1 080	1 602	272	387	198	272	378	566	116	178	29	69		

in Wohnungseigentum. — 3) Einschl. Erbengemeinschaften, Privater Personengemeinschaften und Sonstiger Nichterwerbstätiger.

Lfd. Nr.	Kreis	Wohngebäude										
		Typ	insgesamt	mit Wohnungen ¹⁾	nach der Gebäudeart							
					Ein- und Zwei- familienhäuser		Mehrfamilienhäuser		Bauernhäuser		Kleinsiedler- und Nebenerwerbstellen	
					Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾
63	Freudenstadt	A	13	16	9	11	-	-	4	5	-	-
		B	99	123	69	80	2	8	28	35	-	-
		C	590	750	253	324	16	51	311	359	10	16
		D	6 104	8 819	3 711	5 167	349	1 181	1 994	2 410	50	61
		E	18	43	13	19	3	21	2	3	-	-
		F	364	758	224	348	112	368	27	41	1	1
		G	41	67	26	36	3	17	12	14	-	-
		H	3 070	6 275	2 223	3 282	772	2 887	69	97	6	9
64	Hechingen	A	6	7	6	7	-	-	-	-	-	-
		B	38	42	30	34	-	-	8	8	-	-
		C	582	679	313	366	7	24	262	289	-	-
		D	8 523	11 283	4 948	6 413	277	965	3 243	3 815	55	90
		E	10	17	7	11	1	4	2	2	-	-
		F	154	252	112	156	19	67	23	29	-	-
		G	11	13	9	10	-	-	2	3	-	-
		H	1 796	2 787	1 581	2 072	138	602	45	54	32	59
65	Horb	A	8	8	7	7	-	-	1	1	-	-
		B	59	66	43	48	-	-	16	18	-	-
		C	575	731	287	359	20	69	263	298	5	5
		D	7 679	10 204	4 272	5 575	277	992	3 025	3 510	105	127
		E	5	10	2	2	2	6	1	2	-	-
		F	77	169	40	61	24	92	13	16	-	-
		G	14	23	9	11	2	6	3	6	-	-
		H	582	1 176	428	584	130	564	24	28	-	-
66	Münsingen	A	1	1	1	1	-	-	-	-	-	-
		B	27	30	24	25	1	3	2	2	-	-
		C	95	110	50	63	1	2	44	45	-	-
		D	7 338	8 998	3 784	4 712	133	461	3 408	3 808	13	17
		E	1	1	1	1	-	-	-	-	-	-
		F	152	219	116	153	11	39	25	27	-	-
		G	1	1	-	-	-	-	1	1	-	-
		H	654	1 051	542	722	58	268	52	58	2	3
67	Ravensburg	A	9	12	6	9	-	-	3	3	-	-
		B	589	691	313	369	13	44	257	271	6	7
		C	73	104	35	44	8	26	30	34	-	-
		D	9 892	15 162	5 558	7 559	1 053	4 057	3 177	3 413	104	133
		E	2	2	2	2	-	-	-	-	-	-
		F	604	1 506	333	505	249	971	22	30	-	-
		G	9	22	4	5	3	15	2	2	-	-
		H	4 606	9 303	3 381	4 683	1 095	4 472	108	121	22	27
68	Reutlingen	A	4	4	4	4	-	-	-	-	-	-
		B	99	128	80	101	3	9	15	17	1	1
		C	314	448	207	262	18	82	89	104	-	-
		D	14 640	23 022	10 621	14 968	1 284	4 615	2 661	3 328	74	111
		E	18	28	15	22	1	3	2	3	-	-
		F	1 337	3 096	742	1 167	523	1 835	70	92	2	2
		G	35	53	24	32	3	12	8	9	-	-
		H	10 159	19 857	7 815	10 333	2 201	9 324	125	168	18	32
69	Rottweil	A	16	16	2	2	-	-	13	13	1	1
		B	320	399	136	177	7	23	173	195	4	4
		C	510	649	164	207	24	79	319	360	3	3
		D	12 751	20 630	7 021	10 243	1 514	5 246	3 945	4 784	271	357
		E	35	58	26	37	5	17	3	3	1	1
		F	998	2 315	570	907	383	1 348	44	59	1	1
		G	44	105	29	47	12	54	3	4	-	-
		H	5 539	12 455	3 720	5 649	1 690	6 630	82	106	47	70
70	Saulgau	A	13	13	7	7	-	-	6	6	-	-
		B	264	301	171	194	2	12	91	95	-	-
		C	360	443	209	243	13	48	138	152	-	-
		D	9 462	11 840	5 311	6 636	284	1 031	3 810	4 075	57	98
		E	13	21	7	8	2	9	4	4	-	-
		F	555	833	357	492	52	186	146	155	-	-
		G	20	22	13	15	-	-	7	7	-	-
		H	2 656	4 091	2 152	2 811	232	974	253	275	19	31
71	Sigmaringen	A	4	5	2	3	-	-	2	2	-	-
		B	78	87	49	55	1	3	28	29	-	-
		C	320	400	168	207	11	37	141	156	-	-
		D	6 357	8 761	3 373	4 396	341	1 303	2 603	2 992	40	70
		E	22	26	11	13	1	3	10	10	-	-
		F	309	438	166	210	27	93	115	134	1	1
		G	32	46	18	23	3	11	11	12	-	-
		H	2 123	3 175	1 679	2 208	162	621	270	324	12	22
72	Tettnang	A	3	3	3	3	-	-	-	-	-	-
		B	145	178	67	81	5	19	71	76	2	2
		C	32	38	22	25	1	4	9	9	-	-
		D	5 213	8 184	2 975	4 301	569	2 050	1 659	1 819	10	14
		E	2	5	1	1	-	-	-	-	-	-
		F	208	428	123	178	58	219	27	31	-	-
		G	2	6	1	2	-	4	-	-	-	-
		H	4 092	10 096	2 664	3 843	1 349	6 152	74	93	5	8
73	Tübingen	A	10	14	8	9	1	4	1	1	-	-
		B	191	227	163	184	3	9	22	31	3	3
		C	529	669	317	368	22	79	189	221	1	1
		D	13 100	18 354	8 705	11 511	687	2 414	3 688	4 406	20	23
		E	36	56	26	30	7	21	3	5	-	-
		F	882	2 252	414	634	417	1 551	51	67	-	-
		G	49	84	39	52	9	31	1	1	-	-
		H	5 378	11 245	3 889	5 457	1 393	5 662	89	115	7	11

1) Ohne Keller- und Geschosswohnungen. - 2) Nicht gesondert ausgewiesen werden die Gemeinnützigen-, Freien Wohnungs- und sonstigen privaten Unternehmen, die "Sonstigen Eigentümer" und Gebäude mit ausschließlich Wohnungen

Gebäudeart und Eigentumsverhältnis

noch: Wohngebäude												Lfd.
nach dem Eigentumsverhältnis 2)												
Privatpersonen 3)		darunter								Öffentliche Hand		Nr.
		Arbeiter		Angestellte und Beamte		Selbständige Berufe		Sozialversicherungsrentner und Pensionäre				
Gebäude	Wohnungen 1)	Gebäude	Wohnungen 1)	Gebäude	Wohnungen 1)	Gebäude	Wohnungen 1)	Gebäude	Wohnungen 1)	Gebäude	Wohnungen 1)	
12	15	3	4	1	1	4	4	4	6	-	-	63
93	110	26	32	4	4	27	28	28	35	2	2	
574	725	117	144	9	11	301	360	95	131	11	16	
5 840	8 344	1 488	2 072	346	530	2 248	2 999	1 170	1 761	200	326	
15	24	4	8	-	-	3	5	6	9	3	19	
346	712	34	63	27	65	136	255	62	127	11	32	
39	53	7	10	3	4	20	27	5	5	1	10	
2 819	5 387	482	834	501	878	969	1 937	457	809	117	385	
5	6	-	-	-	-	2	2	2	2	1	1	64
31	34	4	4	-	-	21	24	3	3	6	7	
567	654	190	218	11	16	190	217	126	140	8	14	
8 265	10 849	2 671	3 395	555	755	2 845	3 587	1 493	1 981	162	270	
10	17	3	4	-	-	3	5	2	2	-	-	
140	228	16	21	15	20	66	117	24	40	9	13	
11	13	6	7	-	-	3	4	2	2	-	-	
1 619	2 374	539	763	321	413	424	649	183	271	50	121	
8	8	1	1	1	1	3	3	2	2	-	-	65
50	57	8	9	5	6	19	21	14	16	9	9	
560	704	131	159	24	33	204	251	134	169	14	25	
7 406	9 698	1 961	2 495	536	721	2 847	3 641	1 326	1 723	203	374	
5	10	1	1	-	-	-	-	1	2	-	-	
71	153	10	17	4	12	32	68	8	22	3	11	
14	23	3	3	-	-	5	10	3	6	-	-	
514	892	76	111	110	165	205	391	68	113	24	79	
1	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	66
27	30	3	3	-	-	13	15	9	9	-	-	
93	106	18	20	5	7	39	43	25	28	2	4	
7 009	8 449	1 246	1 534	447	574	3 576	4 123	1 192	1 439	250	406	
1	1	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	
140	192	19	24	9	12	56	77	33	45	10	23	
1	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	
566	796	126	180	107	143	209	293	78	108	33	66	
9	12	2	2	1	2	4	5	2	3	-	-	67
544	637	91	108	16	20	319	366	84	98	41	47	
70	96	16	21	5	8	37	46	6	7	2	7	
9 135	13 356	1 597	2 347	752	1 195	4 525	5 796	1 246	1 980	486	1 055	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	2	
512	1 210	36	71	39	90	206	461	78	181	33	114	
9	22	1	7	1	4	4	4	-	-	-	-	
3 817	6 766	613	933	835	1 261	1 149	2 173	622	1 143	149	421	
2	2	1	1	-	-	-	-	-	-	2	2	68
85	108	23	28	16	20	23	26	11	17	11	16	
295	390	76	103	6	10	95	122	72	89	16	46	
13 801	21 014	4 018	5 812	1 382	2 015	3 349	4 983	3 277	4 937	389	855	
12	16	2	2	-	-	5	7	2	2	4	7	
1 177	2 646	145	253	108	247	299	648	258	544	84	210	
28	39	5	8	2	2	10	12	5	6	5	9	
8 727	14 706	2 140	2 924	1 984	2 789	1 842	3 634	1 571	2 637	264	706	
15	15	4	4	-	-	6	6	3	3	1	1	69
305	383	89	114	10	11	134	149	48	71	12	13	
493	620	107	133	12	18	222	261	104	134	12	19	
12 028	18 731	3 603	5 336	1 012	1 645	3 596	5 060	2 568	4 225	479	1 214	
34	57	3	3	2	4	14	25	8	14	-	-	
888	2 010	115	231	84	183	266	557	193	440	42	98	
38	85	7	16	5	10	10	18	9	27	2	2	
4 681	9 376	1 009	1 945	1 034	1 984	1 253	2 549	691	1 386	191	681	
11	11	2	2	1	1	5	5	1	1	2	2	70
219	242	41	46	2	2	131	144	33	37	43	57	
347	405	57	67	5	11	176	192	77	87	11	34	
9 011	11 069	1 372	1 722	465	609	4 869	5 528	1 395	1 813	323	520	
12	19	3	3	1	3	4	4	2	2	1	2	
516	756	49	68	32	48	297	395	74	127	30	55	
20	22	3	3	-	-	9	9	6	8	-	-	
2 350	3 322	496	654	381	494	911	1 302	348	491	93	178	
3	3	-	-	1	1	1	1	1	1	1	2	71
57	62	5	5	2	3	38	42	6	6	16	17	
305	369	49	58	13	18	135	151	66	88	10	22	
5 904	7 709	1 038	1 331	443	610	2 929	3 588	924	1 257	214	378	
22	26	4	5	1	1	12	15	4	4	-	-	
279	379	39	46	14	27	142	175	40	64	17	29	
27	36	5	7	2	2	13	16	2	4	3	8	
1 951	2 807	566	747	331	446	674	1 004	230	346	97	189	
3	3	1	1	-	-	1	1	-	-	-	-	72
139	172	23	28	4	5	75	80	20	29	6	6	
31	37	3	3	1	1	17	20	6	9	1	1	
4 805	7 329	891	1 432	386	651	2 419	3 213	647	1 123	180	397	
1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1	4	
169	327	9	18	9	19	99	170	19	42	20	52	
2	6	-	-	-	-	1	2	-	-	-	-	
3 420	7 175	793	1 362	764	1 350	920	2 226	456	929	168	617	
8	12	3	4	-	-	-	-	2	2	2	2	73
155	188	46	52	16	18	41	52	36	41	28	29	
499	620	137	161	23	29	144	171	131	161	27	46	
12 577	17 202	3 568	4 570	1 109	1 520	3 321	4 317	2 953	4 026	318	616	
34	53	11	18	3	3	7	9	7	13	2	3	
797	1 991	65	99	90	210	205	470	151	362	61	165	
47	81	7	9	3	5	14	24	9	12	2	3	
4 567	8 270	622	905	1 179	1 779	1 087	2 123	799	1 415	233	656	

Im Wohnungseigentum. - 3) Einschl. Erbengemeinschaften, Privater Personengemeinschaften und Sonstiger Nichterwerbstätiger.

8. Wohngebäude nach Gebäudetyp.

I.d. Nr.	Kreis Regierungsbezirk Land Gemeindegrößenklasse	Typ	insgesamt	mit Wohnungen ¹⁾	Wohngebäude							
					nach der Gebäudeart							
					Ein- und Zwei- familienhäuser		Mehrfamilienhäuser		Bauernhäuser		Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	
					Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾
74	Tuttlingen	A	4	4	1	1	-	-	3	3	-	-
		B	53	61	40	44	-	-	13	17	-	-
		C	227	337	113	155	12	45	98	131	4	6
		D	9 137	14 449	5 265	7 383	827	2 957	2 924	3 918	121	191
		E	8	14	5	8	1	4	1	1	1	1
		F	582	1 370	303	483	243	836	35	50	1	1
		G	16	19	9	10	1	3	6	6	-	-
		H	4 088	7 692	3 141	4 597	736	2 766	72	107	139	222
75	Wangen	A	28	36	17	21	2	6	8	8	1	1
		B	919	1 118	425	518	23	88	466	506	5	6
		C	90	111	53	66	2	7	35	38	-	-
		D	8 395	11 805	4 486	5 958	543	2 113	3 238	3 555	128	179
		E	2	3	2	3	-	-	-	-	-	-
		F	389	724	248	347	86	319	55	58	-	-
		G	7	12	5	8	1	3	1	1	-	-
		H	2 065	3 555	1 631	2 162	274	1 190	116	124	44	79
76	Reg. Bez. Südwürttemberg- Hohenzollern	A	148	171	98	113	3	10	45	46	2	2
		B	3 384	4 025	1 960	2 301	70	250	1 329	1 446	25	28
		C	6 505	8 495	3 494	4 354	279	1 002	2 700	3 093	32	46
		D	164 205	234 278	99 165	133 089	10 380	37 512	53 285	61 743	1 375	1 934
		E	288	486	204	278	39	151	43	55	2	2
		F	9 363	19 498	5 674	8 500	2 792	9 928	881	1 054	16	16
		G	588	1 033	405	576	94	353	88	102	1	2
		H	62 416	120 819	47 356	66 091	12 523	51 414	1 962	2 359	575	955
77	Baden-Württemberg	A	1 005	1 153	556	631	11	40	428	471	10	11
		B	22 868	29 312	14 728	18 254	658	2 358	7 253	8 426	229	274
		C	17 617	23 602	9 734	12 336	817	2 897	6 999	8 283	67	86
		D	600 137	916 668	377 699	530 909	46 899	170 441	169 493	206 255	6 046	9 063
		E	958	1 576	692	932	124	464	138	175	4	5
		F	55 266	143 008	29 724	44 865	21 532	92 794	3 962	5 281	48	68
		G	2 017	3 484	1 442	2 006	296	1 118	277	357	2	3
		H	427 940	1080 833	281 058	414 973	129 923	640 957	11 158	15 281	5 801	9 622
Größenklasse												
78	1	A	729	826	387	438	5	19	334	366	3	3
		B	13 117	16 121	7 105	8 551	280	987	5 614	6 441	118	142
		C	10 714	13 109	5 075	6 169	190	627	5 402	6 254	47	59
		D	307 053	409 955	166 672	221 688	9 775	33 716	128 770	151 923	1 836	2 628
		E	229	297	128	157	12	39	86	97	3	4
		F	7 227	10 735	4 338	5 747	611	2 253	2 262	2 716	16	19
		G	540	770	344	459	31	112	164	197	1	2
		H	53 016	84 255	41 628	59 542	4 289	15 521	6 400	8 037	699	1 155
79	2	A	185	207	111	122	1	3	72	81	1	1
		B	5 089	6 586	3 662	4 540	132	477	1 272	1 543	23	26
		C	4 089	5 781	2 681	3 492	250	853	1 154	1 431	4	5
		D	157 834	251 601	115 019	166 609	12 602	44 917	28 574	37 363	1 639	2 712
		E	186	280	144	190	16	53	26	37	-	-
		F	6 771	12 513	4 870	6 979	1 249	4 598	637	916	15	20
		G	422	721	302	424	60	215	60	82	-	-
		H	61 203	113 343	49 071	74 102	8 742	33 995	2 170	3 052	1 220	2 194
80	3	A	65	80	43	52	2	6	20	22	-	-
		B	2 524	3 591	2 102	2 813	109	399	302	367	11	12
		C	1 773	2 888	1 260	1 691	211	782	293	400	9	15
		D	88 478	159 874	64 793	96 374	13 581	49 356	8 798	12 042	1 306	2 102
		E	253	466	193	268	47	179	12	18	1	1
		F	13 374	29 037	8 840	13 711	3 943	14 431	584	884	7	11
		G	491	905	379	530	87	334	25	41	-	-
		H	104 249	221 365	76 492	115 666	24 093	99 597	1 421	2 197	2 243	3 905
81	4	A	16	28	10	13	3	12	2	2	1	1
		B	529	701	431	511	35	119	52	60	11	11
		C	698	1 197	515	709	101	382	82	106	-	-
		D	26 920	53 308	18 385	27 357	6 007	22 412	1 987	2 805	541	734
		E	165	311	129	178	29	118	7	15	-	-
		F	10 904	28 594	5 621	9 029	5 097	19 282	180	272	6	11
		G	321	593	246	354	64	223	11	16	-	-
		H	70 377	176 371	46 060	68 182	23 149	106 322	362	622	806	1 245
82	5	A	1	1	1	1	-	-	-	-	-	-
		B	262	329	235	277	11	36	5	5	11	11
		C	243	485	131	180	58	230	54	75	-	-
		D	11 089	24 870	6 952	10 279	3 156	13 194	775	1 153	206	244
		E	79	158	58	87	17	66	4	5	-	-
		F	4 736	14 547	1 943	3 066	2 711	11 366	80	113	2	2
		G	97	228	59	80	28	137	9	10	1	1
		H	39 704	116 161	23 168	33 037	16 136	82 580	187	282	213	262
83	6	A	9	11	4	5	-	-	-	-	5	6
		B	1 347	1 984	1 193	1 562	91	340	8	10	55	72
		C	100	142	72	95	7	23	14	17	7	7
		D	8 763	17 060	5 878	8 602	1 778	6 846	589	969	518	643
		E	46	64	40	52	3	9	3	3	-	-
		F	12 254	47 582	4 112	6 333	7 921	40 864	219	380	2	5
		G	146	267	112	159	26	97	8	11	-	-
		H	99 391	369 338	44 639	64 444	53 514	302 942	618	1 091	620	861

1) Ohne Kellergeräuchswohnungen. — 2) Nicht gesondert ausgewiesen werden die Gemeinnützigen-, Freien Wohnungs- und sonstigen privaten Unternehmen, die "Sonstigen Eigentümer" und Gebäude mit ausschließlich Wohnungen

Gebäudeart und Eigentumsverhältnis

noch: Wohngebäude												Lfd. Nr.
nach dem Eigentumsverhältnis 2)												
Privatpersonen 3)		darauf								öffentliche Hand		
		Arbeiter		Angestellte und Beamte		Selbständige Berufe		Sozialversicherungsgrentner und Pensionäre				
Gebäude	Wohnungen 1)	Gebäude	Wohnungen 1)	Gebäude	Wohnungen 1)	Gebäude	Wohnungen 1)	Gebäude	Wohnungen 1)	Gebäude	Wohnungen 1)	
4	4	-	-	-	-	1	1	1	1	-	-	74
43	51	7	7	2	2	18	21	12	16	9	9	
215	314	58	79	8	8	57	71	50	71	9	16	
8 700	13 264	2 722	3 699	628	907	2 176	3 152	1 917	2 887	237	503	
8	14	1	1	1	4	2	3	3	4	-	41	
539	1 254	58	106	37	77	120	254	111	239	20	-	
15	18	4	4	1	1	4	6	2	2	-	-	
3 536	5 923	846	1 279	629	914	808	1 350	674	1 146	96	292	
28	36	9	12	-	-	14	17	1	1	-	-	75
869	1 044	121	159	17	20	571	640	82	107	44	67	
84	103	14	18	2	3	48	56	15	18	5	7	
7 921	10 687	1 181	1 681	496	674	4 438	5 427	934	1 346	267	526	
2	3	1	1	-	-	1	2	-	-	-	-	
348	599	24	42	19	35	190	316	40	60	19	55	
7	12	2	4	-	-	2	4	1	2	-	-	
1 759	2 678	328	508	317	437	676	1 008	215	323	69	211	
129	149	29	34	7	9	46	50	28	31	18	21	76
3 055	3 616	559	685	104	124	1 666	1 865	459	562	287	349	
6 235	7 964	1 470	1 803	190	268	2 427	2 935	1 347	1 693	209	405	
156 054	216 239	37 949	51 449	11 310	16 266	60 755	76 976	29 019	41 825	5 030	10 042	
264	412	46	65	14	24	96	146	60	93	18	64	
8 423	16 985	1 032	1 752	677	1 401	2 960	5 337	1 598	3 247	525	1 308	
550	935	101	171	28	51	203	309	102	171	21	51	
54 005	92 549	12 065	18 327	11 068	16 748	15 032	26 977	8 336	14 413	2 110	6 167	
949	1 077	224	250	37	43	371	422	206	234	45	64	77
21 281	27 074	5 723	7 317	1 110	1 437	7 641	9 136	4 657	6 200	1 179	1 599	
16 918	22 265	3 476	4 386	609	860	7 117	8 813	3 457	4 538	549	1 040	
572 510	852 357	144 102	213 556	45 649	70 203	207 502	280 657	109 587	168 122	16 811	35 794	
861	1 347	155	220	49	77	312	473	172	258	74	183	
47 245	117 733	5 844	10 930	4 294	10 399	15 184	35 334	8 959	20 677	4 289	13 308	
1 908	3 220	352	561	112	195	725	1 144	351	588	60	152	
360 138	783 687	78 709	140 696	71 028	129 818	94 116	227 301	57 437	116 252	16 311	58 892	
694	773	168	183	21	24	281	313	146	166	28	45	78
12 452	15 197	2 918	3 618	482	601	5 589	6 531	2 276	2 905	563	756	
10 421	12 648	2 054	2 471	315	403	5 074	5 917	1 939	2 375	252	402	
297 148	391 722	71 376	98 217	16 743	23 370	138 450	169 716	45 895	62 955	7 481	12 994	
217	281	46	64	10	11	94	111	42	52	9	12	
6 525	9 346	1 129	1 625	401	622	3 287	4 443	1 006	1 480	510	894	
523	733	103	146	26	34	243	314	79	116	12	26	
49 107	75 606	16 102	25 694	7 045	10 410	16 414	23 911	5 664	8 871	1 923	4 029	
176	197	41	47	11	13	65	72	43	47	7	8	79
4 731	6 093	1 547	1 963	248	327	1 306	1 600	1 194	1 590	314	415	
3 946	5 500	921	1 187	169	237	1 308	1 724	915	1 270	107	212	
150 970	234 964	44 668	68 980	14 102	21 787	41 529	61 122	32 617	50 694	3 839	8 690	
170	247	38	49	12	19	53	77	31	43	13	29	
5 967	10 463	1 043	1 637	500	897	2 204	3 761	1 170	2 053	535	1 287	
402	677	79	125	25	43	156	254	76	127	13	29	
55 455	95 621	17 996	31 160	10 269	16 213	14 153	24 475	7 515	12 890	1 851	5 227	
54	68	10	13	5	6	17	22	10	13	9	10	80
2 300	3 249	739	1 020	194	264	432	559	684	1 016	180	253	
1 649	2 594	361	519	77	138	472	747	405	584	86	197	
82 046	143 054	20 056	32 996	9 756	16 160	18 741	32 140	20 096	34 376	3 269	7 953	
222	383	40	62	13	24	78	142	44	70	24	68	
11 708	24 474	1 750	3 265	1 127	2 290	3 524	7 147	2 440	4 974	838	2 348	
461	827	89	154	29	55	147	248	105	187	14	31	
89 061	168 100	22 961	41 924	19 022	32 086	20 991	42 303	14 474	26 700	3 935	12 445	
16	28	2	3	-	-	7	14	5	6	-	-	81
449	600	106	133	40	51	124	168	110	143	65	83	
594	991	98	146	33	52	168	252	128	203	74	141	
24 102	45 512	4 825	7 923	2 870	5 000	5 126	9 640	6 113	11 167	1 428	4 011	
153	277	18	29	6	9	58	92	36	63	4	19	
9 274	23 568	900	1 859	929	2 225	2 581	6 553	1 913	4 604	655	2 127	
297	547	39	68	16	28	116	191	51	90	8	18	
56 612	118 385	10 189	18 492	12 888	22 523	13 864	33 767	9 531	18 419	3 073	11 653	
1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	82
237	291	76	89	34	39	42	52	47	57	24	37	
211	396	26	39	9	22	78	149	40	68	27	82	
9 944	21 189	1 764	3 085	1 208	2 217	2 118	4 869	2 402	4 561	572	1 628	
58	103	5	6	2	6	21	38	11	20	19	47	
3 896	11 581	314	731	367	996	1 007	3 114	764	2 040	428	1 519	
84	178	12	19	6	14	30	73	10	19	12	46	
32 089	75 837	4 567	7 874	7 097	13 161	8 287	24 536	5 783	11 934	1 471	5 960	
8	10	3	4	-	-	1	1	2	2	1	1	83
1 112	1 644	337	494	112	155	148	226	346	489	33	55	
97	136	16	24	6	8	17	24	30	38	3	6	
8 300	15 916	1 413	2 355	970	1 669	1 538	3 170	2 464	4 369	222	518	
41	56	8	10	6	8	8	13	8	10	5	8	
9 875	38 301	708	1 843	970	3 369	2 581	10 316	1 666	5 526	1 323	5 133	
141	258	30	49	10	21	33	64	30	49	1	2	
77 814	250 138	6 894	15 552	14 707	35 425	20 407	78 309	14 470	37 438	4 058	19 578	

im Wohnungseigentum. - 3) Einschl. Erbgemeinschaften, Privater Personengemeinschaften und Sonstiger Nichterwerbstätiger.

9. Mehrfamilienhäuser nach der Geschosshöhe

Lfd. Nr.	Kreis Regierungsbezirk Land	Mehrfamilienhäuser		Davon mit Geschossen							
				1 oder 2		3 bis 5		6 bis 12		13 oder mehr	
		Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾
Städtkreise:											
1. Stuttgart		28 612	148 974	10 047	34 396	17 966	106 737	586	6 990	13	851
2. Heilbronn		4 058	17 974	1 245	4 165	2 802	13 639	11	170	-	-
3. Ulm		3 798	19 843	931	3 305	2 642	15 868	21	355	4	315
Landkreise:											
4. Aalen		2 337	9 679	1 555	5 569	782	4 110	-	-	-	-
5. Backnang		1 784	6 786	1 300	4 476	483	2 296	1	14	-	-
6. Böblingen		2 872	11 927	1 825	6 165	1 043	5 631	3	77	1	54
7. Crailsheim		875	3 381	661	2 436	214	945	-	-	-	-
8. Esslingen		5 943	25 493	3 014	10 291	2 921	14 986	7	213	1	3
9. Göppingen		5 258	20 921	2 794	9 657	2 455	11 090	8	171	1	3
10. Heidenheim		2 374	10 383	1 567	6 044	807	4 339	-	-	-	-
11. Heilbronn		2 461	9 068	1 727	5 783	732	3 242	2	43	-	-
12. Künzelsau		2 457	1 678	323	1 046	134	632	-	-	-	-
13. Leonberg		2 267	8 415	1 717	5 748	547	2 583	3	84	-	-
14. Ludwigsburg		6 997	29 128	3 860	13 621	3 132	15 382	5	125	-	-
15. Mergentheim		685	2 431	497	1 615	187	797	1	19	-	-
16. Nürtingen		2 133	8 341	1 379	4 797	754	3 544	-	-	-	-
17. Öhringen		627	2 411	427	1 492	200	919	-	-	-	-
18. Schwäbisch Gmünd		2 492	9 974	1 344	4 587	1 145	5 351	3	36	-	-
19. Schwäbisch Hall		1 033	3 991	633	2 224	400	1 767	-	-	-	-
20. Ulm		907	3 296	732	2 438	175	858	-	-	-	-
21. Vaihingen		1 005	3 760	664	2 240	340	1 487	1	33	-	-
22. Waiblingen		5 782	21 626	3 608	12 271	2 169	9 292	5	63	-	-
Reg. Bez. Nordwürttemberg		84 757	379 480	41 850	144 366	42 230	225 495	657	8 393	20	1 226
Städtkreise:											
1. Karlsruhe		10 352	62 869	2 808	10 508	7 412	50 349	130	1 901	2	111
2. Heidelberg		5 766	28 381	1 749	6 406	3 992	21 606	25	369	-	-
3. Mannheim		12 366	79 597	3 502	12 493	8 509	62 082	355	5 022	-	-
4. Pforzheim		3 313	20 215	504	1 842	2 715	17 232	94	1 141	-	-
Landkreise:											
5. Bruchsal		1 808	7 371	1 206	4 160	602	3 211	-	-	-	-
6. Buchen		619	2 307	452	1 581	167	726	-	-	-	-
7. Heidelberg		3 509	12 894	2 527	8 481	979	4 341	3	72	-	-
8. Karlsruhe		3 462	12 769	2 503	8 478	958	4 282	1	9	-	-
9. Mannheim		5 158	19 674	3 747	12 844	1 405	6 769	6	61	-	-
10. Mosbach		899	3 552	622	2 159	277	1 393	-	-	-	-
11. Pforzheim		1 294	4 477	829	2 713	465	1 764	-	-	-	-
12. Sinsheim		949	3 222	784	2 593	164	626	-	-	1	3
13. Tauberbischofsheim		1 097	4 493	699	2 458	398	2 035	-	-	-	-
Reg. Bez. Nordbaden		50 592	261 821	21 932	76 716	28 043	176 416	614	8 575	3	114
Städtkreise:											
1. Freiburg im Breisgau		6 244	31 300	1 844	7 048	4 387	23 998	12	249	1	5
2. Baden-Baden		1 980	9 096	827	3 127	1 149	5 927	4	42	-	-
Landkreise:											
3. Bühl		1 109	3 923	813	2 758	295	1 161	1	4	-	-
4. Donaueschingen		1 120	4 421	681	2 483	439	1 938	-	-	-	-
5. Emmendingen		2 066	7 857	1 385	5 028	681	2 829	-	-	-	-
6. Freiburg		946	3 513	763	2 685	183	828	-	-	-	-
7. Hochschwarzwald		799	3 132	503	1 831	295	1 296	1	5	-	-
8. Kehl		779	3 274	493	1 783	285	1 481	1	10	-	-
9. Konstanz		4 749	21 681	1 751	6 191	2 994	15 412	4	78	-	-
10. Lahr		1 560	6 147	914	3 227	646	2 920	-	-	-	-
11. Lörrach		4 059	18 775	1 887	7 199	2 168	11 475	3	68	1	33
12. Müllheim		860	3 487	654	2 375	206	1 112	-	-	-	-
13. Offenburg		2 209	9 458	977	3 568	1 229	5 872	3	18	-	-
14. Rastatt		2 688	11 573	1 758	6 321	928	5 226	2	26	-	-
15. Säckingen		1 531	6 755	849	3 223	678	3 485	4	47	-	-
16. Stockach		457	1 817	309	1 118	148	699	-	-	-	-
17. Überlingen		978	3 727	668	2 324	310	1 403	-	-	-	-
18. Villingen		2 346	10 255	1 047	3 770	1 298	6 482	1	3	-	-
19. Waldshut		1 299	5 347	786	2 934	512	2 391	1	22	-	-
20. Wolfach		952	3 610	674	2 398	277	1 205	1	7	-	-
Reg. Bez. Südbaden		38 731	169 148	19 583	71 391	19 108	97 140	38	579	2	38
Landkreise:											
1. Balingen		1 519	5 609	952	3 350	567	2 259	-	-	-	-
2. Biberach		1 116	4 711	724	2 654	389	1 951	1	16	-	90
3. Calw		2 277	8 199	1 365	4 605	911	3 591	-	-	1	3
4. Ehingen		416	1 651	240	855	176	796	-	-	-	-
5. Freudenstadt		1 257	4 533	783	2 667	474	1 866	-	-	-	-
6. Hechingen		442	1 662	277	953	165	709	-	-	-	-
7. Horb		455	1 729	258	896	197	833	-	-	-	-
8. Münsingen		204	773	133	469	70	297	1	7	-	-
9. Ravensburg		2 421	9 585	1 258	4 522	1 162	5 060	-	-	1	3
10. Reutlingen		4 033	15 880	1 870	6 549	2 160	9 311	3	20	-	-
11. Rottweil		3 635	13 397	1 644	5 554	1 990	7 835	1	8	-	-
12. Saulgau		585	2 260	362	1 328	223	932	-	-	-	-
13. Sigmaringen		546	2 071	403	1 435	143	636	-	-	-	-
14. Tettnang		1 984	8 452	1 188	4 296	792	4 052	4	104	-	-
15. Tübingen		2 539	9 771	1 200	4 205	1 336	5 549	3	17	-	-
16. Tuttlingen		1 820	6 611	814	2 756	1 006	3 855	-	-	-	-
17. Wangen		931	3 726	581	2 137	350	1 589	-	-	-	-
Reg. Bez. Südwürttemberg- Hohenzollern		26 180	100 620	14 052	49 231	12 111	51 121	13	172	4	96
Baden-Württemberg		200 260	911 069	97 417	341 704	101 492	550 172	1 322	17 719	29	1 474

¹⁾ Ohne Keller- und Geschosswohnungen

9. Mehrfamilienhäuser nach der Geschößzahl

Städte mit 20 000 und mehr Einwohnern

Stadt	Mehrfamilienhäuser		Davon mit Geschossen							
			1 oder 2		3 bis 5		6 bis 12		13 oder mehr	
	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾
Stuttgart, Stadt	28 612	148 974	10 047	34 396	17 966	106 737	586	6 990	13	851
Mannheim, Stadt	12 366	79 597	3 502	12 493	8 509	62 082	355	5 022	-	-
Karlsruhe, Stadt	10 352	62 869	2 808	10 508	7 412	50 349	130	1 901	2	111
Freiburg im Breisgau, Stadt	6 244	31 300	1 844	7 048	4 387	23 998	12	249	1	5
Heidelberg, Stadt	5 766	28 381	1 749	6 406	3 992	21 606	25	369	-	-
Ulm, Stadt	3 798	19 843	931	3 305	2 842	15 868	21	355	4	315
Heilbronn, Stadt	4 058	17 974	1 245	4 165	2 802	13 639	11	170	-	-
Eßlingen am Neckar, Stadt	3 344	15 728	1 124	3 912	2 213	11 603	7	213	-	-
Pforzheim, Stadt	3 313	20 215	504	1 842	2 715	17 132	94	1 141	-	-
Ludwigsburg, Stadt	3 147	13 835	1 490	5 530	1 655	8 280	2	25	-	-
Reutlingen, Stadt	2 278	9 432	720	2 519	1 555	6 893	3	20	-	-
Konstanz, Stadt	2 179	10 582	539	1 903	1 637	8 607	3	72	-	-
Tübingen, Stadt	1 753	6 946	629	2 166	1 121	4 763	3	17	-	-
Heidenheim an der Brenz, Stadt	1 485	6 675	837	3 149	648	3 526	-	-	-	-
Göppingen, Stadt	2 043	8 701	722	2 476	1 316	6 137	4	85	1	3
Schwäbisch Gmünd, Stadt	1 670	7 082	672	2 353	998	4 729	-	-	-	-
Baden-Baden, Stadt	1 980	9 096	827	3 127	1 149	5 927	4	42	-	-
Friedrichshafen, Stadt	1 439	6 458	808	3 014	627	3 340	4	104	-	-
Singen (Hohentwiel), Stadt	1 252	5 995	388	1 372	863	4 617	1	6	-	-
Villingen im Schwarzwald, Stadt	1 167	5 484	395	1 463	772	4 021	-	-	-	-
Aalen, Stadt	784	3 597	358	1 285	426	2 312	-	-	-	-
Schwenningen am Neckar, Stadt	1 477	5 267	611	2 037	865	3 222	1	8	-	-
Ravensburg, Stadt	1 236	5 072	499	1 816	737	3 256	-	-	-	-
Lörrach, Stadt	1 271	6 150	438	1 625	829	4 424	3	68	1	33
Weinheim, Stadt	1 102	4 662	586	2 024	516	2 638	-	-	-	-
Offenburg, Stadt	1 281	6 006	350	1 440	929	4 551	2	15	-	-
Kornwestheim, Stadt	1 122	5 098	459	1 615	663	3 483	-	-	-	-
Sindelfingen, Stadt	549	2 861	255	861	292	1 897	1	49	1	54
Böblingen, Stadt	806	3 698	415	1 484	390	2 189	1	25	-	-
Fellbach, Stadt	1 491	5 656	597	2 056	892	3 575	2	25	-	-
Geislingen an der Steige, Stadt	942	4 024	389	1 434	549	2 504	4	86	-	-
Kirchheim unter Teck, Stadt	669	2 747	334	1 153	335	1 594	-	-	-	-
Tuttlingen, Stadt	1 225	4 550	365	1 237	860	3 313	-	-	-	-
Rastatt, Stadt	974	5 135	465	1 803	507	3 306	2	26	-	-
Backnang, Stadt	812	3 332	524	1 874	288	1 458	-	-	-	-
Bruchsal, Stadt	892	4 192	357	1 267	535	2 925	-	-	-	-
Waiblingen, Stadt	956	3 837	514	1 786	440	2 023	2	28	-	-
Lahr, Stadt	981	4 101	449	1 637	532	2 464	-	-	-	-
Biberach an der Riß, Stadt	652	2 818	359	1 240	292	1 533	-	-	1	45
Schwäbisch Hall, Stadt	692	2 755	352	1 274	340	1 481	-	-	-	-
Ebingen, Stadt	815	2 939	457	1 533	358	1 406	-	-	-	-
Leonberg, Stadt	494	1 999	344	1 175	147	740	3	84	-	-
Nürtingen, Stadt	473	1 937	281	982	192	955	-	-	-	-

¹⁾ Ohne Keller- und Geschößwohnungen

Sonstige Unterkünfte

Kreis Regierungsbezirk	Sonstige Unterkünfte insgesamt	Und zwar							
		mit 1 oder 2	mit 3 oder mehr	im Eigentum von 1)					der öffentlichen Hand
				Privat- personen insgesamt 2)	darunter				
					Arbeiter	Angestellte und Beamte	Selbständige Berufe	Sozial- versicherungs- rentner und Pensionäre	
Sonstigen Wohngelegenheiten									
Reg. Bez. Nordwürttemberg									
Stadtkreise:									
Stuttgart	854	766	88	666	157	53	205	138	133
Heilbronn	186	168	18	120	20	13	40	25	51
Ulm	126	112	14	89	25	7	27	21	30
Landkreise:									
Aalen	104	82	22	50	9	5	19	11	38
Backnang	103	95	8	71	13	1	30	16	23
Böblingen	216	203	13	176	50	17	50	43	24
Crailsheim	74	68	6	47	10	-	22	8	27
Eßlingen	238	188	50	120	24	18	47	23	90
Göppingen	180	137	43	85	23	12	30	12	74
Heidenheim	136	101	35	39	10	3	18	5	61
Heilbronn	195	180	15	133	40	10	37	32	54
Künzelsau	30	27	3	16	4	3	5	3	13
Leonberg	209	183	26	168	38	24	57	24	35
Ludwigsburg	237	175	62	134	36	9	62	18	82
Mergentheim	47	38	9	13	5	1	7	-	34
Nürtingen	146	122	24	72	16	8	25	14	61
Öhringen	27	24	3	14	2	-	6	2	10
Schwäbisch Gmünd	58	49	9	33	10	4	10	4	23
Schwäbisch Hall	69	61	8	48	10	7	13	5	17
Ulm	99	87	12	58	14	6	19	12	26
Vaihingen	108	97	11	69	15	4	30	14	24
Waiblingen	206	194	12	137	42	11	50	20	59
Reg. Bez. Nordwürttemberg	3 648	3 157	491	2 358	573	216	809	450	989
Reg. Bez. Nordbaden									
Stadtkreise:									
Karlsruhe	367	305	62	268	67	22	74	68	90
Heidelberg	65	64	1	47	7	4	25	5	6
Mannheim	948	913	35	740	276	55	172	160	166
Pforzheim	194	182	12	168	67	15	23	40	17
Landkreise:									
Bruchsal	105	102	3	87	32	8	18	21	12
Buchen	63	56	7	42	12	1	13	8	19
Heidelberg	192	182	10	142	36	15	39	31	42
Karlsruhe	226	212	14	144	55	15	28	28	76
Mannheim	216	194	22	143	39	16	34	32	60
Mosbach	110	86	24	70	30	3	18	10	34
Pforzheim	63	60	3	47	13	3	12	11	10
Sinsheim	78	65	13	49	14	3	13	12	25
Tauberbischofsheim	60	59	1	51	7	7	24	8	8
Reg. Bez. Nordbaden	2 687	2 480	207	1 998	655	167	493	434	565
Reg. Bez. Südbaden									
Stadtkreise:									
Freiburg im Breisgau	172	142	30	129	26	12	53	23	36
Baden-Baden	21	16	5	11	2	1	3	1	8
Landkreise:									
Bühl	58	50	8	29	5	1	12	8	28
Donaueschingen	44	32	12	13	-	1	11	1	21
Emmendingen	56	48	8	31	7	2	10	8	24
Freiburg	101	100	1	74	17	9	34	11	22
Hochschwarzwald	28	26	2	15	2	-	9	1	10
Kehl	36	33	3	21	7	-	8	3	13
Konstanz	331	284	47	128	34	9	58	18	173
Lahr	47	32	15	14	6	-	3	2	31
Lörrach	203	173	30	81	30	8	21	15	94
Müllheim	64	57	7	43	9	2	16	10	13
Offenburg	57	55	2	34	10	6	11	4	20
Rastatt	120	110	10	79	30	8	11	23	29
Säckingen	80	72	8	29	13	1	10	2	41
Stockach	42	37	5	23	6	1	12	4	15
Überlingen	86	77	9	57	10	4	25	9	23
Villingen	115	105	10	44	9	4	20	7	66
Waldshut	85	66	19	33	13	-	13	4	41
Wolfach	69	63	6	40	14	-	13	5	21
Reg. Bez. Südbaden	1 815	1 578	237	928	250	69	353	159	729
Reg. Bez. Südwürttemberg- Hohenzollern									
Landkreise:									
Balingen	53	35	18	23	6	2	7	5	24
Biberach	105	92	13	64	23	3	15	14	30
Calw	103	100	3	77	12	7	31	16	19
Ehingen	31	-	-	16	2	-	7	2	7
Freudenstadt	42	36	6	29	2	4	7	9	12
Hechingen	35	33	2	24	1	-	17	2	6
Korb	17	16	1	12	3	1	4	2	5
Münsingen	17	17	-	11	-	1	9	-	4
Ravensburg	138	123	15	64	13	3	31	9	58
Reutlingen	125	86	39	37	3	6	16	4	51
Stuttgart	52	43	9	32	12	-	6	11	15

1) Nicht gesondert ausgewiesen worden die Gemeinützigen-, Freien Wohnungs- und sonstigen privaten Unternehmen und die "Sonstigen Eigentümer". - 2) Einschl. Erbgemeinschaften, Privater Personengemeinschaften und

Sonstige Wohngelegenheiten in

Sonstigen Unterkünften insgesamt	Und zwar								Kreis Regierungsbezirk
	mit 1 oder 2	mit 3 oder mehr	im Eigentum von 1)						
			Privat- personen insgesamt 2)	darunter				der öffentlichen Hand	
				Arbeiter	Angestellte und Beamte	Selbständige Berufe	Sozial- versicherungs- rentner und Pensionäre		
Sonstigen Wohngelegenheiten									
Reg. Bez. Nordwürttemberg									
Stadtkreise:									
1 458	813	645	710	162	55	227	145	656	Stuttgart
301	179	122	124	20	13	42	25	144	Heilbronn
197	116	81	95	25	7	30	24	95	Ulm
Landkreise:									
208	91	117	62	9	17	19	11	103	Aalen
144	98	46	77	13	1	35	16	58	Backnang
268	214	54	184	53	18	51	46	66	Böblingen
123	73	50	48	10	-	22	8	75	Crailsheim
487	206	281	133	26	19	57	23	312	Eßlingen
381	166	215	102	26	18	36	13	248	Göppingen
254	133	121	45	10	3	22	5	136	Heidenheim
280	199	81	140	42	10	40	32	120	Heilbronn
38	28	10	16	4	3	5	3	21	Künzelsau
329	198	131	195	42	25	71	24	126	Leonberg
652	193	459	147	38	10	72	18	464	Ludwigsburg
94	51	43	14	5	1	8	-	80	Mergentheim
238	135	103	77	18	8	27	15	145	Nürtingen
35	24	11	14	2	-	6	2	18	Öhringen
116	54	62	33	10	4	10	4	80	Schwäbisch Gmünd
112	66	46	54	10	7	17	5	45	Schwäbisch Hall
197	95	102	61	14	6	22	12	108	Ulm
167	106	61	76	19	4	30	15	73	Vaihingen
296	215	81	147	42	11	56	20	131	Waiblingen
6 375	3 453	2 922	2 554	600	240	905	466	3 304	Reg. Bez. Nordwürttemberg
Reg. Bez. Nordbaden									
Stadtkreise:									
854	326	528	295	70	23	85	72	550	Karlsruhe
69	66	3	50	7	4	26	7	7	Heidelberg
1 224	1 062	162	835	294	67	213	175	322	Mannheim
257	189	68	173	67	15	23	43	69	Pforzheim
Landkreise:									
122	107	15	91	33	8	19	22	20	Bruchsal
95	64	31	45	13	1	14	8	48	Buchen
236	197	39	153	39	15	43	33	72	Heidelberg
302	234	68	159	60	18	31	29	137	Karlsruhe
329	213	116	153	41	17	37	35	162	Mannheim
233	98	135	96	52	3	21	10	130	Mosbach
79	67	12	53	13	4	17	11	19	Pforzheim
147	74	73	53	14	3	14	13	85	Sinsheim
66	59	7	51	7	7	24	8	14	Tauberbischofsheim
4 013	2 756	1 257	2 207	710	185	567	466	1 635	Reg. Bez. Nordbaden
Reg. Bez. Südbaden									
Stadtkreise:									
321	151	170	153	3	12	62	26	160	Freiburg im Breisgau
40	16	24	11	2	1	3	1	27	Baden-Baden
Landkreise:									
100	57	43	32	5	1	15	8	67	Bühl
99	38	61	16	-	1	14	1	70	Donaueschingen
89	53	36	33	8	2	10	9	55	Emmendingen
113	109	4	80	19	10	37	11	27	Freiburg
37	29	8	16	2	-	10	1	16	Hochschwarzwald
53	36	17	25	8	-	11	3	26	Kehl
580	299	281	137	38	9	61	19	402	Konstanz
100	35	65	15	7	-	3	2	83	Lahr
332	186	146	85	31	10	21	16	156	Lörrach
95	61	34	52	10	2	23	11	35	Müllheim
70	64	6	36	11	6	12	4	31	Offenburg
163	122	41	86	34	8	11	25	62	Rastatt
112	80	32	30	13	1	11	2	59	Säckingen
54	39	15	25	6	1	14	4	23	Stockach
145	82	63	69	18	4	27	11	69	Überlingen
156	116	40	51	9	4	24	9	98	Villingen
157	78	79	46	24	-	13	5	92	Waldshut
91	68	23	44	16	-	14	5	38	Wolfach
2 907	1 719	1 188	1 042	289	72	396	173	1 596	Reg. Bez. Südbaden
Reg. Bez. Südwürttemberg- Hohenzollern									
Landkreise:									
140	38	102	37	10	2	17	5	94	Balingen
184	108	76	78	26	3	25	15	94	Biberach
119	105	14	79	12	7	31	17	32	Calw
36	36	-	16	2	-	7	2	10	Ehingen
64	41	23	35	2	6	9	9	28	Freudenstadt
45	35	10	27	1	-	19	2	13	Hechingen
21	18	3	14	3	1	5	2	7	Horb
18	18	-	11	-	1	9	1	5	Münsingen
197	132	65	67	13	3	34	9	94	Ravensburg
388	97	291	39	3	3	16	4	256	Reutlingen
87	46	41	32	12	-	6	11	47	Rottweil

sonstiger Nichterwerbstätiger.

Sonstige Unterkünfte

Kreis Regierungsbezirk Land Gemeindegrößenklasse	Sonstige Unterkünfte insgesamt	Und zwar							
		mit 1 oder 2	mit 3 oder mehr	im Eigentum von 1)					
				Privat- personen insgesamt 2)	darunter				der öffentlichen Hand
					Arbeiter	Angestellte und Beamte	Selbständige Berufe	Sozial- versicherungs- rentner und Pensionäre	
Saulgau	42	39	3	31	5	2	20	2	10
Sigmaringen	41	39	2	11	2	1	7	1	23
Tettnang	156	150	6	116	39	8	36	20	27
Tübingen	123	118	5	96	18	12	25	24	20
Tuttlingen	34	28	6	14	3	1	5	2	12
Wangen	98	90	8	51	16	1	25	5	36
Reg. Bez. Südwürttemberg- Hohenzollern	1 212	1 076	136	708	160	52	268	129	359
Baden-Württemberg	9 362	8 291	1 071	5 992	1 638	504	1 923	1 172	2 642
Gemeindegrößenklasse									
1	1 736	1 631	105	1 224	319	100	458	217	411
2	1 532	1 355	177	961	280	71	328	172	441
3	1 785	1 499	286	950	243	93	293	189	650
4	1 049	873	176	516	127	50	169	97	432
5	854	743	111	491	136	44	146	103	277
6	2 406	2 190	216	1 850	533	146	529	394	431

1) Nicht gesondert ausgewiesen werden die Gemeinnützigen-, Freien Wohnungs- und sonstigen privaten Unternehmen und die "Sonstigen Eigentümer". - 2) Einschl. Erbgemeinschaften, Privater Personengemeinschaften und

Sonstige Wohngelegenheiten in

Sonstigen Unterküften insgesamt	Und zwar								Kreis Regierungsbezirk Land Gemeindegrößenklasse
	mit 1 oder 2	mit 3 oder mehr	im Eigentum von 1)					der öffentlichen Hand	
			Privat- personen 2) insgesamt	darunter					
				Arbeiter	Angestellte und Beamte	Selbständige Berufe	Sozial- versicherungs- rentner und Pensionäre		
Sonstigen Wohngelegenheiten									
52	41	11	35	5	2	24	2	16	Saulgau
51	41	10	11	2	1	7	1	27	Sigmaringen
195	162	33	125	44	8	37	22	41	Tett nang
147	124	23	102	18	13	30	24	36	Tübingen
63	33	30	15	3	1	6	2	37	Tuttlingen
128	94	34	56	16	1	29	5	43	Wangen
1 935	1 169	766	779	172	55	311	133	880	Reg.Bez. Südwürttemberg Hohenzollern
15 230	9 097	6 133	6 582	1 771	552	2 179	1 238	7 415	Baden-Württemberg
Gemeindegrößenklasse									
2 294	1 757	537	1 334	351	108	506	223	806	1
2 308	1 501	807	1 078	325	74	376	178	977	2
3 241	1 671	1 570	1 041	258	106	333	201	1 856	3
1 850	962	888	569	134	59	197	101	1 113	4
1 611	788	823	517	142	44	154	110	968	5
3 926	2 418	1 508	2 043	561	161	613	425	1 695	6

Sonstiger Nichterwerbstätiger.